

Dr. Andreas Ludwig Kalcker

CDS / MMS

HEILUNG IST
MÖGLICH

JIM
HUMBLE
VERLAG

CDS/MMS

Heilung ist möglich

Dr. Andreas Ludwig Kalcker

Copyright deutsche Ausgabe© 2014 - Verlag: Jim Humble Verlag

Das Neue Licht / Jim Humble Verlag
Graafseweg 199, 6531 ZR, Nijmegen

www.dasneuelicht.com
www.jimhumbleverlag.com

Erste Auflage: März 2014
Zweite Auflage: März 2015

ISBN: 9789088790904 Print-Ausgabe
ISBN: 9789088790911 Ebook-Ausgabe

Übersetzung aus dem Spanisch durch Sabine Zimmermann
Ursprünglicher Titel: CDS La Salud es posible

Die Vervielfältigung und/oder (digitale) Speicherung von Teilen dieser Ausgabe bzw. deren Veröffentlichung durch Druck, Mikrofilm, Bildaufnahmen oder auf sonstige Weise, sei es chemisch, elektronisch oder mechanisch, bedarf immer der vorherigen, schriftlichen und ausdrücklichen Zustimmung des Verlegers.

INHALT

Inhalt	3
Erklärung	6
Einführung	7
1. Die neue Alchimie der Macht	14
In der Vergangenheit.....	14
Legal, aber lebensgefährlich.....	14
Beim Verkauf von Arzneimitteln erzielte Gewinne.....	20
Die Arzneimittel-Manipulation.....	21
Die Industrialisierung der Pharmazie.....	23
Ertragreichste Verkäufe des Jahres 2010.....	25
Schätzung für 2014.....	25
Die Interessen der Pharmaindustrie.....	26
2. Chlordioxid. Die Entdeckung	29
Die Entdeckung durch Jim Humble.....	29
Was ist MMS?.....	31
Giftigkeit?.....	35
Patente rund um Chlordioxid.....	38
Die oxidative Kraft des Chlordioxids.....	42
Die falsche Theorie der freien Radikale.....	44
3. CDS: Eine Idee wird geboren	48
Das Problem beim Rind.....	48
Das CDS.....	50
Herstellungsprozess von Chlordioxid.....	51
Nachteile der Zitronensäure.....	52
Erste Versuche.....	53
Jim Humbles Besuche.....	55
Forschung an Rindern.....	57
Atemwegserkrankungen im Allgemeinen.....	61
Metabolische Azidose der Gelenke (Arthritis).....	63
Coccidose und E. coli.....	64
Brucellose.....	64
Entzündung des Euters (Mastitis).....	65
Ohrenentzündung (Otitis).....	65
Lungenentzündungen.....	66

Meersalzlösung, nasal.....	66
CDI als Injektionslösung.....	67
Antibiotika und Entzündungshemmer.....	67
Behandlungsablauf, wie er 1 x täglich erfolgte.....	68
Infektionen infolge von Wunden.....	68
Roger, der Verantwortliche für die lokale Forschung.....	69
Fazit 1.....	70
Fazit 2.....	71
Mit Jim auf dem Bauernhof.....	73
Probleme beim Spritzen.....	74
4. Technische Daten.....	77
Liste der pathogenen Keime, die ClO ₂ eliminiert.....	77
Technische Daten zum Chlordioxid.....	78
Eigenschaften von Chlordioxid.....	79
Wie eliminiert Chlordioxid die unerwünschten Keime?.....	80
Chlordioxid als Chelatkomplexbildner mit Metallen.....	82
Wirkungen des Chlordioxids auf der Haut.....	83
Die keimabtötende und biozide Wirkung des ClO ₂	84
Wirkmechanismen von CDS/MMS.....	85
Zusammenfassung.....	89
Mitochondrium.....	90
Die Chemie des Chlors.....	90
Natriumchlorid, das Salz des Lebens.....	92
ClO ₂ (Chlor).....	94
Perchlorate.....	94
Zusammenfassung der Probleme von MMS/CDS.....	97
Gegenanzeigen und Nebenwirkungen.....	97
Nebenwirkungen der Zitronensäure.....	97
Messungen mit MMS am künstlichen Magen.....	99
Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten.....	103
Der optimale Aktivator.....	104
DMSO, Dimethylsulfoxid.....	105
5. Die Herstellung von CDS.....	107
Wie man CDS korrekt herstellt.....	107
Eine einfache und sichere Mischung.....	107
Wie man die Injektionslösung CDI herstellt.....	109
Sicherheitsprobleme in der Vergangenheit.....	109

Wie stellt man CDS serienmäßig her.....	111
6. Protokolle und häufig gestellte Fragen.....	116
Die wesentlichen Unterschiede von MMS und CDS.....	116
CDS-Standard-Protokoll 110.....	116
Protokoll 115.....	116
Intensiv-Protokoll 5/5-100.....	117
Das Einlauf Protokoll.....	117
Augentropfen.....	117
CDS Spritzen.....	117
MMS-Protokolle nach Jim Humble.....	118
CDS oder MMS, wie wähle ich das Richtige.....	122
Bei Krebserkrankungen ist CDS die bessere Behandlung.....	126
Oxidation führt zu alkalischen Produkten.....	128
Krebs, eine mitochondriale Erkrankung.....	131
7. Häufige Fragen zu CDS/MMS.....	134
8. Abwandlungen und Erfahrungsberichte.....	140
Erfahrungsberichte.....	142
9. Danksagungen.....	176
Miriam Carrasco.....	176
Kerri Rivera.....	178
Josep Pämies.....	179
Roger Rabes.....	181
Isabel Cusö.....	184
Pepön Jover.....	185
Karl Wagner.....	188
Enric Cerqueda.....	189
Nachwort.....	191
Gesundheit ist möglich.....	191

ERKLÄRUNG

Gesetz ist Gesetz. Und solange wir die Gesetze nicht ändern, müssen wir sie einhalten oder mit den Konsequenzen leben. Deshalb deklariere ich folgendes:

Dieses Buch verfolgt nicht das Ziel, seine Leser dazu zu bringen, ihre Schmerzen und Erkrankungen mit MMS oder CDS zu behandeln. Dieses Buch hat rein informatorischen Charakter. Ich beschränke mich darauf, von meinen persönlichen Erfahrungen zu erzählen, meine eigene Meinung zum Ausdruck zu bringen, auf Fragen zu antworten, die an mich herangetragen wurden und von Schlussfolgerungen zu berichten, die ich aus meinen Untersuchungen und den Tausenden von Erfahrungsberichten ziehen konnte, die mir vor allem per E-mail zugesandt wurden.

Wenn Sie an einer Krankheit oder an Schmerzen leiden, egal ob leicht oder schwer, sollten Sie immer einen Arzt oder Heilpraktiker konsultieren.

EINFÜHRUNG

Ein Buch schreiben, ich? Noch vor Jahren schien mir das ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Und erst recht für meinem alten Lehrer, der jedes Mal, wenn er uns eine Klassenarbeit zurückgab, zu mir sagte: „Kalcker, durchgefallen! Das war ja zu erwarten.“

Weshalb schreibe ich trotzdem? Warum verwende ich einen großen Teil meiner Zeit darauf, zu untersuchen, was eigentlich hinter Gesundheit und Krankheit steckt? Der wichtigste Grund dafür liegt für mich darin, dass ich mich am letzten Tag meines Lebens zufrieden fühlen möchte. Eines Tages von dieser Welt zu gehen und zu wissen, dass ich mein Leben für etwas Lohnendes eingesetzt habe, für etwas, an das ich wirklich glaube.

Auf diesem Weg befinde ich mich. Es sind schon viele Dinge passiert, etliche davon alles andere als angenehm, das muss ich zugeben. Aber das Glück hat mir nicht nur den Rücken zugekehrt: Die Entdeckung des CDS ist dafür ein gutes Beispiel.



Außerdem habe ich auf diesem Weg andere umtriebige Reisende kennengelernt: Miriam, Jim Humble, Kerker Riviera, Leo Koehof, Josep Pämies und seine Leute, Pavel Eiselt, Roger, die Mannschaft von der Caja de Pandora, Isabel Cusó, Pepón Jover, Gogö Bela, Karl Wagner, Bill Ryan, Enric, Frau Dr. Lapuente, Angel Gracia oder Charlotte. Allen zusammen danke ich, und jedem einzeln. Einige von ihnen werden Sie in Kapitel 8 noch genauer kennenlernen.

Wenn wir eine Gruppe älterer Menschen befragen würden, was für sie das Wichtigste im Leben ist, würde die Mehrheit mit Sicherheit folgendes antworten: Gesundheit. Wenn wir nicht gesund sind, können wir uns nicht am Leben erfreuen, und die Abwesenheit von Gesundheit bringt viel Leid mit sich.

Ich selbst musste das erfahren. Vor einiger Zeit litt ich an rheumatoider Arthritis an den Händen, einer Krankheit, die mich daran hinderte, angemessen meine Arbeit zu versehen und die alltäglichsten Dinge zu tun. Es kam der Moment, in dem ich so große Schmerzen litt, dass ich noch nicht einmal eine Pfanne festhalten konnte! Ich ging von Arzt zu Arzt, von Klinik zu Klinik, und das einzige, was sie für mich tun konnten, war, mir Medikamente gegen die Schmerzen zu geben. Heilen konnten sie nicht, und die Nebenwirkungen der Medikamente waren immens.

In jener Zeit wurde mir von einem Freund ein Mittel empfohlen, das „Miracle Mineral Supplement“ (Wundermineral) hieß - ein Name, der mich eher abstieß als anzog.

Es kursieren zu viele Informationen über eine ganze Reihe von Mitteln, die Wunder verheißen und in Wirklichkeit Betrug sind. Aber auf der Webseite meines Freundes Bill Ryan las ich ein Interview mit Jim Humble, einem Mann, der durch Zufall eine Substanz entdeckt hatte, die vermutlich Malaria heilen konnte und viele andere Krankheiten. Um ehrlich zu sein: Obwohl Jim Humble einen seriösen Eindruck machte, hatte ich ernsthafte Zweifel daran, dass so etwas funktionieren könnte. Aber letztendlich hatte ich nichts zu verlieren, so dass ich eine Bestellung im Internet aufgab.

Als das Paket ankam, musste meine Hündin als Versuchskaninchen herhalten. Die Arme war schon sehr alt und krank und konnte sich kaum noch bewegen. Mit Mühe wedelte sie noch mit dem Schwanz in ihrem Körbchen, ansonsten lag sie den ganzen Tag nur noch herum. Ich bereitete die Mischung zu und gab sie ihr mithilfe einer Spritze zu trinken. Wie nicht anders zu erwarten, gefiel ihr das nicht, denn MMS (Chlordioxid) riecht nach Chlorreiniger. Entgegen allen Prognosen ging es der Hündin am nächsten Tag so gut wie lange nicht mehr, sie rannte durch den Garten und hatte eine beeindruckende Energie. Ich gab ihr wieder von der Mixtur, wieder gefiel es ihr nicht, und sie fraß danach fast so viel Gras wie eine Kuh. Aber ihr Zustand besserte sich dermaßen, dass sie von allen Gebrechen kuriert wurde. So blieb auch mir nichts anderes übrig, als das Mittel auszuprobieren. Damals hieß es noch, man solle die Dosierung langsam bis auf 15 aktivierte Tropfen steigern (d.h. 15 Tropfen Chlorit und 15 Tropfen Aktivator). So fing ich also an - und hielt mir die Nase zu...



**Und das Udenkbare wurde Wirklichkeit:
MMS funktionierte!**

An dieser Stelle kann ich nicht weiterschreiben, ohne Jim Humble zu danken für seine außerordentlich bedeutende Arbeit und seine Großzügigkeit, die er bewiesen hat, indem er seine Entdeckung unentgeltlich publizierte und all jenen zur Verfügung stellt, die sie benötigen könnten. In seinen Büchern beschreibt er, wie jeder mann zu Hause MMS zubereiten kann, um damit Krankheiten zu behandeln, die oftmals von der Schulmedizin als unheilbar angesehen werden. Wenn wir im Internet surfen, können wir eine Unmenge an Erfahrungsberichten über die Wirksamkeit von Chlordioxid finden bei der Heilung oder Besserung von den unterschiedlichsten Krankheiten.

In meinem Fall heilte MMS meine Arthritis so weit, dass ich meinen alten Traum verwirklichen konnte, eigenhändig einen LKW Magirus-Deutz mit Allradantrieb in ein Expeditionsmobil umzubauen, um später einmal um die Welt zu fahren. Aber das ist eine andere Geschichte...

Vorher



Nachher ...



Viele von ihnen werden, wie ich damals, denken, dass das alles viel zu schön klingt, um wahr zu sein. Und dass diese Tropfen aus einem Märchen zu stammen scheinen und sicherlich Nebenwirkungen haben, von denen nicht gesprochen wird.

Ja, das ist wahr. Der klassische Gebrauch von MMS bringt folgendes Problem mit sich: Es hat einen sehr unangenehmen Geschmack bzw. Geruch, der mit der Zeit immer abstoßender wird, besonders bei der Maximaldosis von 15 Tropfen. Gottseidank ist die Dosierungsanleitung aus dem ersten Buch von Jim Humble mit den 15 Tropfen mittlerweile überholt. Wir wissen heute, dass es für die volle Entfaltung der Wirksamkeit nicht einer solch hohen Dosis bedarf. In diesem Zusammenhang muss ich folgende WARNUNG äußern: Vorsicht, es zirkuliert im Internet eine kostenlose Version des alten Buches, die überholt ist und noch Dosierungsempfehlungen beinhaltet, die nicht mehr befolgt werden sollten.

Miriam und ich haben damals in einem Blog die Wirkungen des Chlordioxids und seine heilende Kraft beschrieben. Nach der Erfahrung mit MMS und der Beobachtung seiner Wirksamkeit sind wir zu der Schlussfolgerung gelangt, dass es effizienter ist und weniger Abneigung entsteht, wenn man wenige Tropfen über den Tag verteilt einnimmt anstatt viele Tropfen in einer Einzeldosis. Jim Humble kam in der Zwischenzeit zu derselben Erkenntnis. Das empfohlene Einnahmeschema heute für fast alle Krankheiten ist normalerweise das „Protokoll 1000“, demzufolge nicht mehr als 3 aktivierte Tropfen bei jeder Einnahme genommen werden, was dann gut verträglich ist.

Das Schicksal wollte es, dass zwischen Jim Humble und mir mit der Zeit eine gute Freundschaft entstand. Er lebte eine Zeitlang in unserem Haus in Spanien, und wir hatten die Gelegenheit, gemeinsam Untersuchungen anzustellen und lange und ausführlich über Krankheit und Chlordioxid zu sprechen.

Vor einiger Zeit habe ich gemeinsam mit meinen Freunden Enrique und Roger eine Form des Chlordioxids entwickelt, die Jim so gut gefiel, dass er ihr einen eigenen Namen gab: CDS, Chlorine Dioxide Solution (auf Deutsch: CDL: Chlordioxidlösung). Die Verbesserung im Vergleich zur Originalmischung liegt vor allem im Geschmack, der um vieles angenehmer wurde, und in

der Vermeidung von Durchfall als Nebenwirkung, vor allem bei hohen Dosen. Als CDI, das wir in einem der folgenden Kapitel erklären, kann es sogar intramuskulär oder intravenös injiziert werden.

In diesem Buch möchte ich die Erkenntnisse, die ich im Laufe meiner langjährigen Untersuchungen getroffen habe, wiedergeben, und es ist mein fester Wille, dass die Erfindung kostenlos zu haben ist, womit ich gleichzeitig verhindern möchte, dass CDS patentiert oder vom Markt genommen wird. Ich versuche außerdem jederzeit objektiv und transparent zu sein und sowohl Vorteile als auch Nachteile aufzuzeigen und wissenschaftlich zu begründen, allerdings einfach geschrieben, in einer Sprache, die für jedermann verständlich ist. Die Akademiker mögen mir verzeihen.

In der Tat sind die Dinge niemals wie sie zu sein scheinen. Wir wussten von Anfang an, dass MMS Heilkraft besitzt. Aber wir verstanden nicht, warum und wie es wirkte, denn der Wirkmechanismus war nicht gleich erkennbar. Nach jahrelangen Untersuchungen konnte ich zu einem großen Teil die Wirkungsmechanismen entschlüsseln und habe diese Erkenntnisse den Medizinern, Professoren, Ärzten, Therapeuten zur Verfügung gestellt. Die Frage war, wie ein einfaches Mineralsalz so unterschiedliche Krankheiten heilen oder bessern konnte wie: Bauchschmerzen, Diabetes, Infektionen der Haut, Fibromyalgie, Hepatitis B, Bleivergiftung, Fluorvergiftung, verschiedene Hauterkrankungen, Hörprobleme, posttraumatische Belastungsstörungen, Zysten, Brustkrebs, Krebs am Bein, Prostatakrebs, Magenkrebs, Lymphome, Schilddrüsenkrebs, Schuppen, Sodbrennen, Sonnenbrand, Insektenstiche, multiple Sensibilität auf chemische Stoffe, Bronchitis, Osteoarthritis, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, Verdauungsstörungen, Schilddrüsenerkrankungen, Geschwüre, Endokarditis, Tumore, Aufmerksamkeitsstörungen, Psoriasis, Fußwarzen, Blaseninfektionen, Magenprobleme, Atemprobleme, Harnwegsinfektionen, Ohreninfektionen, Phlegma, Kreislaufprobleme, Asthma, chronische obstruktive Lungenerkrankung, Emphysem, Keratosis senilis, Sonnenkeratose, Gicht, Kieferschmerzen, kranio-mandibuläre Dysfunktion, Diarrhoe, Niereninfektion, Übelkeit, Lebensmittelvergiftungen, Erbrechen, Arterienverkalkung, zu hohe Cholesterinwerte, Heilung oder zumindest Verbesserung von Lupus, verschiedenen Gallensteinen, Gallenblasenentzündungen, Nekrose, Schlafstörungen, Verstopfung, Augenprobleme, Gewichtsprobleme, Übergewicht, Migräne, Parodontitis, Zahnfleischentzündung, Ent-

Zündungen im Mundraum, Fieber, Muskelkrämpfe, Fälle von Osteonekrose des Kiefergelenks, Gedächtnisverlust, Divertikulitis, Zysten, Erkrankungen durch Milben, lymphatische Schmerzen, exzessives Schwitzen, Bartonellose, Babesiose, Genitalwarzen (VPH), Herpes genitalis, humane Papillomaviren, Verstauchungen, Pilze, Candidosen, Zysten, Dengue-Fieber, Schmerzen in den Beinen, verschiedene Arten von Lähmungen, Schwächezustände, Heilung oder Milderung von Multipler Sklerose, Chlamydien, Lungenentzündung, Ödeme, Übersäuerung des Magens, Nasenschleim, Reizdarmsyndrom, Milderung von HIV/AIDS, Hautkrebs, chronische Fatigue, Colitis ulcerosa, es eliminiert Bakterien, Viren, Allergien, Kopfschmerzen, Depression, Ängste, Arthritis, Ulcus cruris bei Diabetes, Gangrän, verschiedene Arten von chronischer Müdigkeit, Besserung bei Morgellons-Krankheit, Infektionen allgemein, Husten, Ausschlag, einigen Herzproblemen, Gehirnnebel („brain fog“), Leaky-Gut-Syndrom, Wundsein, Epstein-Barr-Virus, Herpes, Bromhydrose, Körpergeruch, Ekzeme, Parasitosen, Leishmaniose, Fußpilz, Warzen, Akne, Grippe, Schwermetallintoxikationen, Syphilis, Lyme-Borreliose, Zahnabszesse, Zahnschmerzen, einige Fälle von Tuberkulose, reaktive Arthritis, Vasculitis, Prurigo nodularis, einige Fälle von Zöliakie, Insektenstiche, Vergiftungen, Mundgeruch, Hepatitis C, Zahnfleischbluten, Morbus Crohn, Brustinfektionen, Quecksilbervergiftungen, Spinnenbisse, Zyklusstörungen, Muskelschmerzen, Besserung bei Morbus Parkinson, Sjögren-Syndrom, Staphylokokken-Infektionen, Myopathien, Reiter-Syndrom, Erkrankungen der Nebennieren usw. usw. usw.

Diese Liste ist eine Zusammenfassung der Erfahrungsberichte, die uns bisher vorliegen. Und es werden von Tag zu Tag mehr.

Es klingt wohl unglaublich, aber der gemeinsame Nenner ist das pH abhängige Oxidationspotenzial, d.h. es oxidieren nur pH negative Keime ($\text{pH} < 7$) zuerst. Da fast alle Probleme im Körper pH negativ sind, kann es auch bei so vielen Krankheiten helfen. Chlordioxid ist einzigartig denn es ist ein selektives pH abhängiges Oxidant im Gegensatz zu Ozon oder Wasserstoffperoxid.

1. DIE NEUE ALCHIMIE DER MACHT

In der Vergangenheit

Woher stammen eigentlich die Medikamente, die wir heute nehmen? Früher waren es die „Druiden“ oder die „Hexen“, die alles über unsere Umwelt und die heilkräftigen Pflanzen wussten. Das wurde eine echte Bedrohung für die damals allmächtige Katholische Kirche. Je kränker die Leute waren, desto größer ihr Bedürfnis, zur Messe zu gehen, zu beten und um Heilung zu bitten — was meistens auch mit einer großzügigen Spende für die Kirche einherging, um der Bitte Nachdruck zu verleihen.

Die Alchimisten spielten eine wichtige Rolle bei der Entdeckung der chemischen Elemente. Kurioserweise stammt meine Familie von einem Alchimisten ab, der 1414 in Kassel in Deutschland geboren wurde. Viele von ihnen landeten auf dem Scheiterhaufen, verurteilt wegen Gotteslästerung oder Hexerei. In den Zeiten der Inquisition starben unzählige Menschen, weil sie angeblich teuflische Hexerei betrieben... Und wie bewies man damals, dass eine Frau eine Hexe war? Ganz einfach: Man fesselte sie an Armen und Beinen und warf sie ins Wasser. Wenn sie schwamm, war sie eine Hexe und musste verbrannt werden. Und wenn sie unterging und ertrank? Dann... war sie keine Hexe. Und hatte eben Pech.

Legal, aber lebensgefährlich

Ich wurde in Deutschland geboren, in Wuppertal-Elberfeld. In derselben Stadt, in der, lange vor meiner Zeit, einer der weltbekanntesten multinationalen Chemiekonzerne gegründet wurde: Bayer. Als ich Kind war, besuchten wir einmal mit der Schule das Apotheken-Museum und konnten verschiedene altertümliche Fläschchen mit Substanzen wie Heroin, Morphinum oder Kokain bestaunen - Drogen, die heutzutage verboten sind, früher aber einmal legal waren und außerdem zum Zeitpunkt ihrer Entdeckung als Wundermittel galten. Man konnte sie ohne Rezept in der Apotheke erwerben, ja, sie wurden



sogar gepriesen als Kinder-Beruhigungsmittel, die prima funktionierten. (Das glaube ich gerne: Ganz sicher ist ein Kind ganz schnell still, wenn man ihm Heroin gibt. Es könnte aber auch sein, dass es genau deshalb schreit, nachdem es seinen Rausch ausgeschlafen hat.)

Es gab noch erstaunlichere Empfehlungen für die Einnahme solcher Substanzen wie beispielsweise Paregoric von der Firma Stickney & Poor's, die nicht weniger als 46% Alkohol und Opium enthielt, empfohlen zur Anwendung bei Neugeborenen. Säuglinge im Alter von 5 Tagen sollten 3 Tropfen bekommen, 8 Tage alte Babies 8 Tropfen; Kinder im Alter von 5 Jahren 25 Tropfen... Und Erwachsene einen Esslöffel. Unmöglich, jemanden damit nicht ruhig zu stellen.



Kokain war ebenfalls ein recht alltägliches Mittel, und der deutsche Pharmakonzern C. F. Boehringer aus Mannheim war stolz auf seine Marktführerschaft bei der Herstellung der Substanz, wie man auf dem Werbeaufdruck ablesen kann, auf dem sie sich als „die weltweit größten Chinin- und Kokain-Fabrikanten“ preisen.

Auch nicht zu vergessen sind die zahlreichen Weine mit Kokain, die damals in Mode waren. Papst Leo XIII. vergab eine Goldmedaille aufgrund dieser Erfindung an Angelo Mariani. Ebenso bekannt war zu jener Zeit Maltine, ein in New York erzeugter Wein, auf dessen Etikett empfohlen wurde, nach jeder Mahlzeit unverzüglich ein volles Glas zu sich zu nehmen, Kinder entsprechend weniger. Ein weiterer der vielen Kokain-Weine, die damals in Umlauf waren und von dem man behauptete, er sei medizinisch wirksam sowie von unschätzbarem kräftigendem Wert für seine Konsumenten, war der Metcalf. Der Vapor-OL wiederum bestand aus einer Mischung von Alkohol und Opium, die man für geeignet hielt, Asthma sowie spastische Lungenleiden zu behandeln.

Gleichermaßen beliebt waren die Kokain-Tabletten, die um 1900 gehandelt wurden. Diese Tabletten sollten Halsschmerzen lindern und waren daher, ihren Herstellern zufolge, unverzichtbar für Sänger, Lehrer und Ausübende anderer Berufe, die sich durch den intensiven Gebrauch der Stimme auszeich-

neten. Diese Tabletten versprachen neben der Förderung der maximalen Belastbarkeit der Stimmbänder auch eine stimulierende und stimmungsaufhellende Wirkung. Kokain wurde außerdem in Form von Tropfen mit dem Versprechen auf sofortige Besserung bei Zahnschmerzen verabreicht, und das vor allem bei Kindern. Dabei wurde den armen Betroffenen nicht nur die Linderung der Schmerzen garantiert, sondern auch die Verbesserung ihrer allgemeinen Befindlichkeit in Aussicht gestellt. Es ist anzunehmen, dass letzteres tatsächlich eintrat, jedoch nur für eine gewisse Zeit, und wirklich geheilt wurde gar nichts. Sogar heute noch wird uns beim Zahnarzt eine entkoffeinierte Form des Kokain, Lidocain, injiziert, damit unsere Zähne behandelt werden können, ohne dass wir dabei leiden.

Wenn wir meinen, wir seien sehr fortschrittlich und heutzutage gäbe es keine so schädlichen Medikamente mehr wie vor hundert Jahren, so liegen wir vollkommen falsch. Vielmehr sollte uns bewusst sein, dass jedes wirksame Medikament, sei es nun natürlichen Ursprungs oder im Chemie-Labor entwickelt, in aller Regel zwei Gesichter hat: das einer günstigen und das einer ungünstigen Wirkung. So stehen sich einerseits der in der Heilung beziehungsweise der Besserung des jeweiligen Leidens bestehende erwünschte Effekt sowie andererseits die nachteiligen und sogenannten Nebenwirkungen gegenüber. Jegliche Veränderung im Organismus, die sich auf die Einnahme (oder sonstige Anwendung) einer bestimmten Substanz zurückführen lässt, wirkt sich auf den ganzen Körper aus und nicht nur auf das betreffende Organ. Getreu dem Gesetz vom natürlichen Gleichgewicht strebt alles nach Ausgleich, auch wenn mit Hilfe von Werbung und Kommunikationsmedien vielfach versucht wird, das genaue Gegenteil zu verbreiten. Es geht aber darum, im Verhältnis zwischen der Intensität der positiven Wirkung und der Vertretbarkeit einer mehr oder weniger gegebenen Unschädlichkeit abzuwägen.

Die schädlichsten Gifte, die wir kennen, finden alltäglich Anwendung in Form von Spritzen. Das geschieht teilweise aufgrund von medizinischer Indikation, in vielen anderen Fällen jedoch, vor allem in der Welt des schönen Scheins und der Stars, zu rein ästhetischen Zwecken. Es handelt sich um das Bakterium *Clostridium botulinum*, oder auch Botox®, das sich viele Menschen freiwillig spritzen (und die Mehrheit von ihnen im vollen Bewusstsein über die negativen Nebenwirkungen), um Gesichtsmuskeln zu

lähmen und dadurch unerwünschte Mimikfalten verschwinden zu lassen. Und das obwohl ganz nebenbei, Nervenzellen zerstört werden.

Würden Sie sich mit Dynamit behandeln lassen? Zugegeben, die Frage scheint absurd. Kurioserweise haben aber sehr viele Leute mit Herzproblemen ständig ein Spray aus Nitroglycerin bei sich, das aus nichts anderem besteht als eben Sprengstoff, um verstopfte Arterien auf radikale Weise zu befreien.

Ein anderes häufig als Heilmittel eingesetztes Gift ist das gleiche, das auch als Rattengift eingesetzt wird. Es handelt sich um Warfarin, das in Spanien als Sintrom® gehandelt wird, in Deutschland als Marcumar® auf dem Markt ist, und je nach Land noch weitere Bezeichnungen hat. Die berühmten Blutverdünner verdünnen in Wirklichkeit überhaupt nichts. Sie modifizieren lediglich auf drastische Weise die Gerinnungseigenschaften des Blutes, um - recht stümperhaft - die Entstehung von Thrombosen zu verhindern. Warum ich das wohl erwähne? Weil dieses Medikament auf lange Sicht, denn man muss es solange man lebt einnehmen, die Arterien zerstört und langfristig im schlimmsten Fall der Tod durch Hypovolämie eintritt.

Das auf der ganzen Welt am meisten gebrauchte Gift ist jedoch Ethanol, eine Substanz, die alle Zellen unseres Körpers nachhaltig schädigt und auch als Alkohol bekannt ist. Ferner handelt es sich hierbei um das Gift mit der größten sozialen Verbreitung auf dem ganzen Planeten, ausgenommen die arabischen Welt. Die Zahl der durch dieses Gift hervorgerufenen Todesfälle und Familien-Tragödien ist in keiner Statistik verzeichnet, denn wenn sie es wäre, sähen sich die Verantwortlichen gezwungen, jeglichen Alkoholkonsum zu verbieten. Aber auch hierbei zählen die Interessen der Industrie und Steuereintreibung mehr als die Gesundheit der Bürger.

Nun noch zu einer weiteren Gruppe toxischer Substanzen, die sich intensivster medizinischer Verschreibungspraxis erfreut: die Antibiotika. Was heißt das eigentlich, „Antibiotikum“? Das Wort stammt aus dem Griechischen, bedeutet „gegen das Leben“ und stellt ein bedeutendes Leber- und Nierengift dar. Viele von ihnen sind in bestimmten Mengen tödlich. Die zum Tode führende Dosis von Arsphenamin zum Beispiel beträgt 500 mg.

Und schließlich noch ein Blick in die Welt der Psychopharmaka. Hier begegnen wir einem Star unter den toxischen Substanzen, der in praktisch jeder Zahnpasta enthalten ist: Fluor. Er ist ein giftiges Abfallprodukt der Dünger verarbeitenden Industrie und wird als Hauptbestandteil von mehr als sechzig bekannten Psychopharmaka weiterverwendet, so zum Beispiel bei der Herstellung von Diazepam, Flunitrazepam, Rohypnol®, Stelazin, Trifluoperazin etc.

Angesichts der geschilderten Sachlage fällt es schwer, die Stimmen von MMS-Kritikern zu verstehen, die auf einigen Internetseiten und in anderen massiv von den Lobbies der Pharmaindustrie kontrollierten Kommunikationsmedien Alarm gegen die Einnahme von Chlordioxid schlagen und versuchen, mögliche Benutzer abzuschrecken, indem sie vor gefährlichen Nebenwirkungen warnen, ohne dass sie es jemals durch wissenschaftliche Versuche nachgewiesen hätten oder es auch nur einen medizinisch dokumentierten Fall gäbe, der diese Sichtweise wissenschaftlich bestätigen könnte.

Was es im Gegenteil sehr wohl gibt, sind die vielen realen und ordnungsgemäß dokumentierten Hinweise auf seine enorme Effizienz bei der Verbesserung oder Heilung einer Vielzahl von Erkrankungen und die Unschädlichkeit seiner Nebenwirkungen. Die Geld-orientierten Lobbies berufen sich auf eine enorme Verantwortung, wenn es darum geht zu verhindern, dass viele Menschen, die die konventionelle Medizin vernachlässigt oder aufgegeben hat, mit der Anwendung dieser Substanz versuchen, ihr Leben zu retten. Was dabei schwer verletzt wird, ist das Grundrecht eines jeden Menschen auf den Kampf ums eigene Überleben. Außerdem wird vielen anderen, die an sehr einschränkenden und schmerzhaften Krankheiten leiden, das Recht auf die Möglichkeit auf Heilung oder Linderung abgesprochen. Das alles dient nur der Verteidigung finanzieller Interessen. Und wenn Sie überzeugt, was ich zu sagen habe, werde ich Ihnen die folgende Frage stellen: Wenn sich in vielen Fällen nachweisen lässt, dass die Anwendung von Chlordioxid zur Heilung oder Linderung von Krankheiten führt, warum finanzieren der Staat oder die Pharmaindustrie weder Forschungsarbeiten noch klinische Versuchsreihen, die sowohl die Wirksamkeit von MMS bei der Behandlung von Krankheiten als auch die Unschädlichkeit seiner Nebenwirkungen belegen könnten? Liegt es etwa daran, dass das große Leid

all der Todkranken, die die offizielle Medizin für unheilbar hält, keine ausreichende Motivation darstellt? Ein jeder kann ein paar Tropfen MMS einnehmen, ohne auch nur im Geringsten um sein Leben fürchten zu müssen, im Gegenzug aber wird ihm das ungeheure Geschenk der Hoffnung auf Heilung zuteil.

Die pharmazeutische Industrie wird nur die Erforschung jener Substanzen voranbringen und finanzieren, die - im Falle der Genehmigung durch die zuständigen Behörden - ein Patentrecht begründen und der Erzielung astronomischer Gewinne dienlich sind, sobald Exklusivrechte in der Vermarktung durchgesetzt sind. Die mit der Patentierung erlangte exklusive Stellung wird ihnen die Freiheit verleihen, auf dem Markt jeden beliebigen Verkaufspreis durchzusetzen, ohne dass dieser auch nur ansatzweise in einem angemessenen Verhältnis zu den Herstellungskosten des Medikaments stünde. MMS hingegen kann nicht patentiert werden, denn jeder kann es bei sich zu Hause herstellen.

Was wir nachdrücklich unterstreichen, ist die moralische und rechtliche Verpflichtung des Staates, der seiner Verfassung nach ein sozialer ist, die Durchführung klinischer Versuche zu fördern und zu finanzieren, um die Wirksamkeit einer jeden Substanz nachzuweisen, hinsichtlich der es ernstzunehmende Hinweise gibt, sie könnte in der Lage sein, Krankheiten zu heilen oder zu lindern. Dies gilt insbesondere für jene Erkrankungen, die in alarmierender Weise zunehmen, wie Krebs. Artikel 43 der spanischen Verfassung von 1978 erkennt das Recht auf den Schutz der Gesundheit an und schreibt die Verpflichtung der öffentlichen Institutionen fest, die Gesundheit des Volkes mit vorbeugenden Maßnahmen und unter Bereitstellung der erforderlichen Mittel zu schützen.

Und so wie ich dieses Kapitel mit einer Anspielung auf den in meiner Heimatstadt angesiedelten multinationalen Pharmakonzern Bayer begonnen habe, werde ich es unter Bezugnahme auf eines seiner Produkte beenden. Durch den Hersteller selbst patentiert und in aller Welt verkauft, kann man selbst in den entlegensten Winkeln des Urwalds einen Händler finden, der es verkauft: Es geht um das berühmte Aspirin®. Beim Aspirin handelt es sich um Acetylsalicylsäure, eine Säure, die aus der Silber-Weide gewonnen wird und in der Lage ist, unterschiedlichste Beschwerden zu behandeln, vom einfachen Kopf-

schmerz bis hin zu gravierenden Herz-Kreislauf-Problemen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass eben dieses Produkt gastrointestinale Blutungen verursacht, die in 3000 Fällen pro Jahr tödlich enden.

Beim Verkauf von Arzneimitteln erzielte Gewinne

Acetylsalicylsäure (Aspirin®) 500 mg

Schachtel mit 20 Tabletten = 10 g

Die Kosten pro Tonne betragen 3000 €

Herstellungskosten pro 10 g: 0,03 Cent

10.000 % Gewinn.

Claritin® 10 mg

Endverkaufspreis pro 100 Tabletten: 215,17 \$

Kosten der wirksamen Bestandteile: 0,71 \$

Gewinn: 30.306 %

Norvasc® 10 mg

Endverkaufspreis pro 100 Tabletten: 188,29 \$

Kosten der wirksamen Bestandteile: 0,14 \$

Gewinn: 134.493 %

Prozac® 20 mg

Endverkaufspreis pro 100 Tabletten: 247,47 \$

Materialkosten: 0,11 \$

Gewinn: 224.973 %

Xanax® 1 mg

Endverkaufspreis pro 100 Tabletten: 136,79 \$

Materialkosten: 0,024 \$

Gewinn: 569.958 %

Jeder für die Produktion benötigte Dollar der Psychodroge Xanax, ein Arzneistoff aus der Gruppe der Benzodiazepine, bringt 5.699,58 Dollar Gewinn an Pfizer!

Von allen Lobbies ist die der pharmazeutischen Industrie die mächtigste. Sie hat es nicht nötig, die Politik zu kaufen, da sie ganze Länder kauft. Kein Wunder, dass sie mit allen Mitteln versucht, Alternativmedizin und natürliche Heilmittel zu bekämpfen.

Die Arzneimittel-Manipulation

Je mehr ich forsche, desto mehr fällt mir auf, dass die Dinge nicht sind, wie sie zu sein scheinen. Ich habe lange gebraucht, um zu verstehen, dass die Welt von bestimmten Mächten regiert und in Schwung versetzt wird. Dabei bedienen sie sich einer Strategie, die unter Missachtung jeglicher Werte alles zum eigenen Vorteil in Bewegung hält sowie auf nichts anderes als die Vergrößerung und den Erhalt der eigenen Macht abzielt.

Eine der mächtigen Familien, die derzeit die Welt beherrschen, die Rothschilds, verkündete schon vor hundert Jahren das folgende Motto: „Gib mir die Kontrolle über das Geld einer Nation und es interessiert mich nicht, wer deren Gesetze macht.“ Die Rothschilds finanzierten Napoleon und die britische Krone in der festen Absicht, den politischen Kurs der jeweiligen Regierung zu manipulieren. Es ist dieselbe Familie, die 1913 zusammen mit anderen, den Rockefellers, den Goldman Sachs', den Morgans, den Kühn Loeb's, den Lazards aus Frankreich, den Warburgs aus Deutschland und Moses Seif aus Rom, das System der Federal Reserve Bank of America erschaffen hat. Sie waren es, die den Dollar druckten, um ihn der amerikanischen Regierung zu den Bedingungen zu leihen, die sie für angebracht hielten. Auf diese Weise sind sie mit den Jahren zu den Herren der Welt geworden, zumal auch die Hauptenergiequelle, das Erdöl, nur gegen Dollar gekauft oder verkauft werden kann. Und diese Dollar gehören, wie eingangs erklärt wurde, nun einmal ihnen. Letzteres ist Henry Kissinger zu verdanken, der überraschenderweise Friedensnobelpreisträger und verantwortlich für die Machtergreifung Pinochets war...

Sicherlich fragen Sie sich, was all das mit einem Buch über Gesundheit zu tun hat, nicht wahr? Aber ich habe schon daraufhingewiesen: Die Dinge sind nicht, was sie zu sein scheinen.

Die absolute Macht macht absolut korrupt

Um die ökonomische Funktionsweise des Gesundheitssystems zu verstehen, muss man von der Tatsache ausgehen, dass sie sich nach denselben Regeln richtet, die auch das Wirtschaftssystem regieren. Es ist dem Willen genau der Großmächte unterworfen, die die Wirtschaftskreisläufe des ganzen Planeten manipulieren.

Die Eigentümer der mächtigen Wirtschaftszweige wie der Ölindustrie investieren in all die anderen, die von den größeren abhängig sind. Das geschieht, um den Mechanismus von Machterhalt und -Vergrößerung dauerhaft in Gang zu halten. So kontrolliert die Rockefeller Foundation als größte Stiftung der Welt mit einem Vermögen von mehr als 230.000.000.000 Dollar (wogegen Bill Gates blass aussieht) die medizinische Lehre in praktisch allen Universitäten der Welt durch die Vergabe millionenschwerer Zuwendungen, um die Forschung den eigenen Interessen entsprechend zu lenken. Und was für Interessen sind das? Bis wohin würden sie gehen, um sie durchzusetzen? Es kann einem wirklich bange werden, wenn man sich einmal gründlich überlegt, welche Absichten einem Satz zugrunde liegen, wie ihn David Rockefeller höchstselbst geäußert hat: „Unsere Welt leidet an Überbevölkerung und es gilt, das Wachstum zu kontrollieren, da sich früher oder später die Ressourcen unseres Planeten erschöpfen.“ Diese Haltung ist seit 1900 Teil der Rockefellerschen Ideenwelt.

Ohne jemanden aufhetzen zu wollen, möchte ich Sie doch zu einer einfachen Untersuchung hinsichtlich der Beziehungen, die die Familie Rockefeller mit der Gesundheitswelt verbinden, einladen. Dazu stelle ich Ihnen einige Daten zur Verfügung: Sie haben die Amerikanische Krebsgesellschaft gegründet und kontrollieren sie somit auch. Die Gesellschaft verfügt über 1.000.000.000 Dollar und entlohnt ihre hohen Posten mit astronomischen Gehältern. So erhielt John R. Seffrin, President der American Cancer Society, 2.401.112 \$ Gehalt für das Geschäftsjahr 2009-2010 d.h. 200.000 \$ im Monat (!) laut charity Review. Zu welchem Zweck, frage ich mich? Geht es ihnen wirklich darum, den Krebs zu heilen? Ist es wirklich die Heilung von Krebs, was die Familie Rockefeller will? Und welche Organisationen kontrolliert diese Familie noch? Nun, sie kontrolliert die Trilaterale Kommission, die UNO (in die sie Millionen von Dollar investiert und der sie das Gelände für den Bau

ihres Hauptsitzes geschenkt hat), die WHO, die der UNO angehört, Planned Parenthood, die internationale Organisation für Familienplanung, usw.

Indem sie durch Investitionsfonds die Aktienmehrheit der multinationalen Pharmakonzerne kontrollieren, ist ihnen auch die Kontrolle dessen sicher, was erforscht und gefordert wird. Das hat jedoch nicht die Heilung von Krebs zum Ziel, sondern die Sicherung maximaler Gewinne. Die Behandlung der Symptome von Erkrankungen ist nun einmal sehr viel rentabler, denn sie garantiert Kunden auf Dauer, die chronisch Kranken. Wann immer ein Patient geheilt wird, geht ein Kunde verloren! Ferner ist eines klar: Heilung reduziert Einnahmen und lässt den Börsenkurs fallen. Letzten Endes sorgt sich ein Konzernchef am meisten um den Erhalt seines mit Millionensummen vergüteten Arbeitsplatzes, und eben dieser Posten wird immer von den Gewinnen, die die Konzernleitung zu erwirtschaften in der Lage ist, abhängen.

Die Industrialisierung der Pharmazie

Ich erinnere mich, dass, wenn ich als Kind meine Eltern in die Apotheke begleitete, ich unzählige Male gesehen habe, wie nach meisterhaften Rezepturen die Arznei zubereitet wurde, die die Ärzte verschrieben hatten. Heutzutage ist dieses Wissen praktisch verschwunden, und das aus unterschiedlichen Gründen. Zum Einen wird an den Universitäten den angehenden Ärzten und Pharmazeuten kaum Unterricht über die Zusammensetzung von Heilmitteln und die Kunst ihrer Herstellung erteilt. Und andererseits kann man industriell hergestellte Medikamente schneller, und somit rentabler absetzen, als Rezepturen in der eigenen Apotheke zu entwickeln und anzufertigen. Das Gefährliche an dieser Praxis ist, dass immer mehr altes Ärztwissen über Heilmittel verloren geht, die ihre Wirksamkeit hinreichend bewiesen haben und deren Herstellung in erster Linie an der Heilung des Patienten ausgerichtet war, statt an der Erlangung wirtschaftlicher Höchstgewinne.

Bei der Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte werden drei grundlegende Ziele verfolgt:

1. Das Produkt muss sich patentieren lassen; denn ohne Patent gibt es weder eine Garantie auf Exklusivität beim Verkauf noch wird man den Preis nach freiem Gutdünken festlegen können, um aus einem schändlichen

Interesse heraus, dem die eventuelle Absicht, die Gesundheit der Bürger zu verbessern, vollkommen fern liegt, astronomische Gewinne zu erzielen.

Ein Beispiel, das dies illustrieren kann, haben wir in dem berühmten Prozac® von Pfizer. Eine Schachtel mit hundert Tabletten, so wie sie auf dem amerikanischen Markt für ungefähr 247 Dollar erhältlich ist, ist eigentlich 11 Cent wert, hat also eine Gewinnspanne von 224.973 %.

2. Das Medikament soll die Krankheit nicht heilen, aber ihre Symptome spürbar lindern. So kann man dasselbe Produkt jahrelang immer wieder verkaufen oder bei Patienten mit chronischen Krankheiten sogar ein ganzes Leben lang, wobei der Gewinn konstant ansteigt.
3. Das Medikament soll in der Lage sein, eine Abhängigkeit zu erzeugen, was eigentlich schwierig ist, denn die Hersteller riskieren Strafen in Millionenhöhe, falls die Verwendung einer entsprechenden Substanz in der Zusammensetzung des Produkts entdeckt wird. Aber ... wenn ich nun ein sehr listiger Pharmazeut wäre, der den genannten Effekt auf indirekte Weise erreicht, ohne eine mögliche Bestrafung zu riskieren?

Das ginge so: Die WHO hat Studien veröffentlicht, denen man entnehmen kann, dass früher oder später jeder zweite Mensch auf der Welt von Nematoden, Darmparasiten und Würmern befallen sein wird. Am meisten verbreitet sind Askariden und Madenwürmer. Von Askariden weiß man, dass sie in der Lage sind, in ihren Abbauprodukten verschiedene Toxine freizusetzen: unter anderen Morphin, Malondialdehyd (MDA), Histamin, Ammonium und Formaldehyd. Wenn man nun ein Medikament entwickelt, das die Darmwürmer in passender Weise beeinflusst, würden sie sich um die Herstellung der Stoffe kümmern, die nötig sind, um beim Verbraucher Abhängigkeiten zu erzeugen. Denn im Darm befindet sich, ähnlich wie im Gehirn, auch wenn das nicht allgemein bekannt ist, eine enorme Menge von Neurotransmittern. Parallel dazu besteht die Strategie darin, die Zahl der Darmparasiten hoch zu halten, ohne dass das bei den entsprechenden Laboruntersuchungen auffallen würde, denn die Arzneimittelhersteller haben auch hier ihre Finger im Spiel und manipulieren die Richtwerte mithilfe derselben Kontrollmechanismen. Wenn ein Patient ein Medikament absetzt, löst das bei den Parasiten eine Reaktion aus, die in einer veränderten Zusammensetzung ihrer Abbauprodukte besteht,

was zur Folge hat, dass der Patient sehr schwer auf das Medikament verzichten kann.

Klingt das nach Science Fiction? Was wäre nötig, um so etwas in die Tat umsetzen zu können? Um die notwendigen Daten bezüglich der Parasiten zu ermitteln, müsste man einen enormen Rechenaufwand betreiben. Man bräuchte Super-Computer, um so etwas simulieren zu können.

Als ich jünger war, in den achtziger Jahren, habe ich im Centro Tecnológico von Barcelona mit Super-Computern gearbeitet, und im Gespräch mit einem Freund, der dort noch mit der Entwicklung solcher Maschinen beschäftigt ist, fragte mich dieser: „Wusstest du, dass Pfizer mit superleistungsfähigen Computern arbeitet? Sie haben Unsummen ausgegeben, um diese Rechenkapazität zu erreichen. Ich frage mich, wozu sie das wohl brauchen, denn für einfache Chemie reichen jeder beliebige Laptop und ein normaler Server.“ Ich habe darüber nachgedacht und bin zu dem Schluss gekommen, den ich oben erläutert habe, dass es möglicherweise eine Realität gibt, die ich anfangs für unmöglich gehalten habe.

Ertragreichste Verkäufe des Jahres 2010

- Lipitor® (Cholesterin) Pfizer - 11,7 Milliarden Dollar
- Plavix® (Blutgerinnung) Sanofi/Bristol - 9,6 Milliarden Dollar
- Seretide® (Asthma/EPOC?) GlaxoSmithKline - 9,0 Milliarden Dollar
- Remicade® (Arthritis) Merck/J&J - 7,4 Milliarden Dollar
- Enbrel® (Arthritis) Pfizer/Amgen - 7,1 Milliarden Dollar
- Humira® (Arthritis) Abbott - 6,8 Milliarden Dollar
- Avastin® (Krebs) Roche - 6,7 Milliarden Dollar
- Rituxan® (Krebs) Roche - 6,1 Milliarden Dollar
- Diovan® (Bluthochdruck) Novartis - 6,0 Milliarden Dollar
- Crestor® (Cholesterin) AstraZeneca - 5,8 Milliarden Dollar

Schätzung für 2014

- Avastin® (Krebs) Roche - 8,9 Milliarden Dollar
- Humira® (Arthritis) Abbott - 8,5 Milliarden Dollar
- Enbrel® (Arthritis) Pfizer/Amgen - 8,0 Milliarden Dollar

- Crestor® (Cholesterin) AstraZeneca - 7,7 Milliarden Dollar
- Remicade® (Arthritis) Merck - 7,6 Milliarden Dollar
- Rituxan® (Krebs) Roche - 7,4 Milliarden Dollar
- Lantus® (Diabetes) Sanofi-Aventis - 7,1 Milliarden Dollar
- Seretide® (Asthma/EPOC?) GlaxoSmithKline - 6,8 Milliarden Dollar
- Herceptin® (Krebs) Roche - 6,4 Milliarden Dollar
- Novolog® (Diabetes) Novo Nordisk - 5,7 Milliarden Dollar

Quelle:

<http://www.diagnosia.com/de/healthcenter/avastin-wird-meistverkauftes-medikament-im-jahr-2014>

Die Interessen der Pharmaindustrie

Ich werde versuchen, die wesentlichen aktuellen Ziele der Pharmaindustrie zusammenzufassen.

Zunächst ist die Pharmaindustrie als solche weder gut noch böse. Wie bei jedem anderen Unternehmen auch, besteht das Hauptziel darin, Gewinne für die Aktionäre zu erwirtschaften. Mit den Erzeugnissen Krankheiten zu heilen, stellt nur ein Mittel zum Erreichen der wirtschaftlichen Ziele dar.

Der Kunde der Arzneimittelindustrie ist der Erkrankte, der menschliche Körper selbst. Und er wird es bleiben, solange die Krankheit nicht besiegt ist. Mit jedem Kranken, bei dem eine vollkommene Heilung gelingt, geht dem genannten Industriezweig ein Kunde verloren, weil er aufhört, Medikamente zu kaufen.

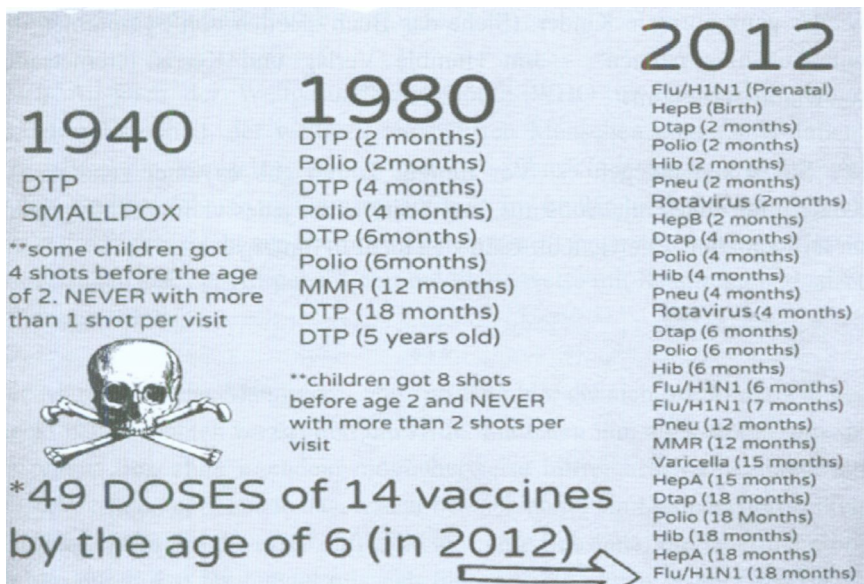
Damit die Pharmaindustrie ihre Ziele erreicht, ist es von wesentlicher Bedeutung, Krankheiten in die Länge zu ziehen. Daher gilt es, Symptome zu behandeln, ohne die Krankheit zu heilen. Die Heilung der Kranken brächte die Existenz der Pharmaindustrie in ernste Gefahr. Die Bekämpfung von Krankheiten und die wirtschaftliche Expansion der Arzneimittelhersteller sind demnach zwei unvereinbare Dinge.

Durch das System von Patenten und Lizenzen ist es möglich, Gewinnspannen von über 100.000% zu erreichen. Und hierin liegt die einzige Motivation, die

die Forschungsarbeiten der Pharmaindustrie anregt: beim Verkauf der Produkte ein Alleinstellungsmerkmal durchzusetzen.

Weltweit investiert kein Wirtschaftszweig so viel in Werbung wie die Pharmaindustrie. Deshalb genießt sie außerdem das Wohlwollen der Medien. Die Gewinne sind so beträchtlich, dass sie über ausreichende wirtschaftliche Mittel verfügt, um ganze Regierungen oder Wahlkämpfe zu finanzieren, ob legal oder illegal. Aus diesem Grund mischen sich die Regierungen auch nicht in die Belange der großen Konzerne ein. Oft erreichen sie ihre Ziele, indem sie Regierungsmitgliedern, von denen die Zulassung ihrer Arzneimittel und damit ihre Gewinne abhängen, zukünftige Beschäftigungsverhältnisse mit Millionengehältern garantieren.

Die Therapien der Alternativmedizin stellen für die erwähnten Unternehmen einen Störfaktor dar. Zu einer tatsächlichen Gefahr im Sinne einer Konkurrenz auf dem Markt können sie jedoch nicht werden, da die Pharmaindustrie die absolute Kontrolle über Krankenhäuser und Universitäten hat. Trotzdem stören sie.



Die Arzneimittelindustrie investiert nicht in natürliche Therapien, da hier Produkte verwendet werden, die sich nicht zum Patentieren eignen und weil ihr Verkauf lächerliche Gewinne einbrächte, wenn man es mit industriellen Erzeugnissen vergleicht. Auf diese Weise verdrängt die Industrie wirksame traditionelle Medikamente und ersetzt sie durch chemische Produkte eigener Machart, patentierbar, symptombezogen und, wenn möglich, in der Lage, Abhängigkeit zu erzeugen.

Viele Menschen denken, es sei ein ungeheuerlicher Unsinn, einen Zusammenhang zwischen Impfungen und der Zunahme schwerer Krankheiten, vor allem bei Kindern, sehen zu wollen. Aber es gibt immer mehr Ärzte, die Impfungen aufgrund ihrer ernstesten Nebenwirkungen bei mehr als zweifelhafter Wirksamkeit in Frage stellen. Quecksilber und andere Hilfsstoffe, wie sie Impfstoffen zugesetzt werden, haben bei Kindern mit einer Überempfindlichkeit gegen die Belastung mit Schwermetallen im Zusammenspiel mit Darmparasiten so schwere Erkrankungen wie Autismus hervorgerufen. So ist der Autismus also in Wirklichkeit eine **parasitäre Vakzinose**. In Zusammenarbeit mit Kerri Rivera haben wir mit meinem speziellen antiparasitären Protokoll über 164 autistische Kinder in 3 Jahren geheilt, d.h. Sie sind jetzt wieder ganz normale Kinder. (Siehe das Buch „Heilen von Symptomen die wir Autismus nennen“ - Jim Humble Verlag und Kerris internetseite: www.autismo2.com)

Die Statistiken belegen es: Vor fünfzig Jahren gab es unter zehntausend Kindern nur eines mit Autismus, und heute leidet jedes vierundfünfzigste an dieser Krankheit. Die Genetik kann sich nicht in fünfzig Jahren ändern.

2. CHLORDIOXID. DIE ENTDECKUNG

Die Entdeckung durch Jim Humble

MMS ist der Name, den Jim Humble seiner Entdeckung als Malaria Heilmittel gab. Die Abkürzung bedeutet Miracle Mineral Supplement (Mineral-Wundermittel), ein Name, der merkwürdig erscheinen mag, wenn man die Umstände nicht kennt, die zur Entdeckung seiner heilenden Wirkung führten. Und so kam es: Ein paar Jahre vor der Jahrtausendwende leitete der Ingenieur Jim Humble, spezialisiert auf Goldminen, eine Expedition nach Guyana in Südamerika. Auf der Suche nach Goldvorkommen gerieten er und seine Mannschaft tief in den Dschungel. Jim Humble hatte eine neue, umweltschonende Methode entwickelt, Gold zu fördern, die ohne das giftige Quecksilber auskam. Meiner Meinung nach sollte das die einzig erlaubte Methode sein, denn der normale Goldbergbau ist extrem umweltschädlich. Mitten im Urwald also, ungefähr 400 km entfernt vom nächsten Hospital, bekamen etliche seiner Männer Malaria. Es gab keine Medikamente zu ihrer Behandlung, denn sie waren aufgrund falscher Information davon ausgegangen, dass dieses Gebiet malariafrei wäre.

Nach Angaben der Weltgesundheitsbehörde WHO ist Malaria diejenige Infektionskrankheit, der weltweit am meisten Menschen zum Opfer fallen. Vor allem die tropischen Zonen sind betroffen: Südamerika, Afrika und Indonesien. Welche Symptome treten auf? Im heißen und feuchten Klima steigt das Fieber leicht auf über 40°. Die extreme Temperatur zehrt die Kräfte des Kranken auf, der Körper reagiert möglicherweise mit Krämpfen und stirbt schlimmstenfalls.

Die Männer aus der Mannschaft von Jim Humble, die sich mit Malaria angesteckt hatten, flehten verzweifelt um Hilfe. Sie baten ihn, alles zu tun, um sie zu retten. Jim, ohne irgendein möglicherweise hilfreiches Medikamente zu seiner Verfügung, benutzte das, was er bei sich hatte: ein Desinfektionsmittel, mit dem er das Trinkwasser aufbereitete - eine Substanz, die jedermann bei Reisen durch den Dschungel mit sich führen sollte, wenn er überleben will. Er wusste gut Bescheid, da er bereits an zahlreichen Expeditionen auf der Suche nach Goldvorkommen in Südamerika und Afrika teilgenommen und

schon mehrmals erlebt hatte, wie krank man werden konnte, wenn man unsauberes Wasser trinken musste.

In einem Akt der Verzweiflung gab Jim Humble den Teilnehmern der Expedition ein paar Tropfen von dem Desinfektionsmittel und, zum größten Erstaunen aller, fühlten sie sich 4 Stunden nach der Einnahme auf einmal besser und ohne die Symptome der Malaria. Jim Humble selbst bekam kurze Zeit später Malaria und konnte am eigenen Leib erfahren, wie das Mittel wirkte, das er durch Zufall entdeckt hatte. Kurzum, auf der Suche nach Gold fand er etwas viel Wertvolleres: Gesundheit!

Das beste Desinfektionsmittel gegen alle Arten von bekannten pathogenen Keimen ist bisher Chlordioxid, eine Substanz, die aus NaClO_2 (Natriumchlorit (und einer Säure als Aktivator gemischt wird, was zur Freisetzung von Chlordioxid führt. In den USA wurde es damals wie stabilisierter Sauerstoff (stabilized oxygen) verkauft, der nichts anderes ist als Natriumchlorit, allerdings nicht zu verwechseln mit Hypochlorit, Natriumchlorat oder Natriumchlorid (Kochsalz), was gänzlich andere Substanzen sind. Ähnlich wie Ozon, dessen Formel O_3 ist, was nicht dasselbe ist wie Sauerstoff O_2 .

Nach einigen Jahren des Experimentierens mit Chlordioxid kam Jim Humble zu der Erkenntnis, dass man Chlordioxid am einfachsten mit einer Säure herstellt. Er begann mit Essig und Zitronensaft. Sie benutzt man heute nicht mehr, denn inzwischen hat man bessere Alternativen gefunden. Aber damals hat er auf diesem Weg erreicht, dass Chlordioxid freigesetzt wurde, was den Heileffekt hervorrief. Er fand heraus, dass man nicht nur Malaria damit heilen konnte, sondern viele andere Krankheiten auch. Die fehlende Verbindung zwischen den Ursachen der einen und der anderen hatte zur Folge, dass der Wirkmechanismus von Chlordioxid unklar blieb, was die Schulmediziner anfangs von der Anerkennung der therapeutischen Wirkungen abhielt.

Aber das war nicht das einzige Problem, dem sich Jim Humble gegenüber sah. Das größte Problem für ihn war, den komplexen bürokratischen Prozess zu organisieren, um die Erlaubnis der FDA, der US-amerikanischen Arzneimittelzulassungsbehörde, zu erlangen, das Mittel zu vertreiben. Das war außerdem außerordentlich kostspielig, und er hatte nicht die entsprechenden Mittel zu seiner Verfügung.

Das Rezept ist so schlicht, dass es nicht zum Patent angemeldet werden kann, denn jedermann kann sich die Reagenzien besorgen und zu Hause mischen. Das wäre in etwa so, als wollte man für Kochsalz ein Patent anmelden. Das ist auch der Grund dafür, dass die Pharmaindustrie an dem Produkt nicht interessiert ist, was einleuchtet, wenn man davon ausgeht, dass ein Unternehmen 50 Mio. US-Dollar für Arzneimitteltests und -Überprüfungen ausgeben muss, ehe es ein Medikament auf den Markt bringen und exklusiv vermarkten kann. Deshalb findet Chlordioxid bei der Pharmaindustrie kein Interesse. Diese Industrie wird die Kosten für Arzneimittelforschung nur auf sich nehmen, wenn sie die Sicherheit hat, die Investition wieder einzuspielen und aus dem Verkauf auch entsprechenden Profit zu ziehen.

Bevor wir ein Medikament einnehmen, müssen wir immer fragen, welche Nebenwirkungen es haben kann und wie giftig es möglicherweise ist. In diesem Buch will ich versuchen, darauf eine Antwort zu geben und auf viele andere Fragen mehr. Niemandem gefällt der Gedanke, ein Desinfektionsmittel zu sich zu nehmen, mit dem man Swimmingpools reinigt. Erinnern wir uns aber daran, dass unser Körper zu 75% aus Wasser besteht, und dass wir gesünder sein werden, wenn wir dieses Wasser unseres Körpers sauber und frei von Krankheitskeimen haben - zumindest in der Theorie.

Was ist MMS?

Die Abkürzung MMS steht für den Namen, den Jim Humble seinerzeit der Mischung von Natriumchlorit und Säure gegeben hat. Die Mischung ist im Verhältnis 1:28 (genau genommen 1:24,5). Im Grunde handelt es sich um ein Mineralsalz. Die erste Bezeichnung, Miracle Mineral Supplement (Mineral-Wundermittel) wurde später in Master Mineral Solution geändert. Der Begriff „Supplement“ wurde in „Solution“ geändert, weil man meinte, der erste Begriff wäre eher dem Feld der Ernährung zuzuordnen. Und der Begriff „Wunder...“ wurde durch „Master“ ersetzt, weil man bemerkte, dass der erste Begriff die Wissenschaftlichkeit in Frage stellte und ihm die Leute misstrauisch gegenüberstanden.

Hunderttausende haben in der Zwischenzeit MMS eingenommen, mit oftmals unglaublichen Ergebnissen. Kranke sind gesundet, die durch die Schulmedizin schon aufgegeben waren. Und jede einzelne persönliche Erfahrung hat

dazu beigetragen, den breiten Fächer der Wirkungen von Chlordioxid besser zu verstehen und die Nebenwirkungen abzuschwächen. Die Leute haben mir bei unzähligen Gelegenheiten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht. Diese Berichte erfüllen mich mit Freude, doch ich möchte gleichzeitig daran erinnern, dass sie sich selber geheilt haben, als sie sich nämlich entschlossen haben, mit allen Mitteln gegen ihre Krankheit zu kämpfen und sich nicht mit einer Diagnose abgefunden haben, die ihnen eine unheilbare Krankheit oder den unabwendbaren Tod vorhersagte.

Mehr als 3000 Seiten füllen die Erfahrungsberichte von Personen, die mithilfe von Chlordioxid ihre Krankheiten geheilt oder zumindest ihren Zustand verbessert haben. Deshalb kann ich steif und fest behaupten, dass Chlordioxid funktioniert. Allerdings muss ich auch sagen, es funktioniert nicht bei allen auf dieselbe Art, denn jeder Organismus ist anders und auch andere Faktoren haben Einfluss, wie zum Beispiel die Umwelt, die Ernährung, die familiäre Situation, der Lebenswille...

In einigen Fällen hatten Leute Probleme bei der Einnahme von Chlordioxid, und zwar vor allem, weil sie die Anweisungen für die Zubereitung der Mixtur nicht genau befolgten oder die Dosierungsempfehlungen für den Aktivator nicht beachtetten. Ich erinnere mich an die Erfahrung eines Bekannten, der sein Trinkwasser alkalisieren wollte und immer mehr Tropfen Natriumchlorid in sein Trinkglas gab, bis er zum Schluss bei der Menge von 50 Tropfen angelangt war, die er auf ein Mal trank! Dem ging es natürlich schlecht. Ein anderer Fall war der einer Person (die übrigens im Vertrieb von MMS tätig war, soweit ich weiß), die 6 Tropfen aktivierte Mixtur über 20 Minuten (!) einatmete, um den Husten zu bekämpfen, der ihr Lungenprobleme verursachte. Ihr ging es natürlich auch sehr schlecht. Und was soll ich zu dem Experiment einer Dame sagen, die 50 Tropfen aktivierte Lösung in einer Schüssel ansetzte und damit unter die Dusche ging, um sich die Füße zu waschen. Das Badezimmer hatte keine Belüftung, und als sie die Tür zumachte, inhalierte sie natürlich eine beträchtliche Menge Chlordioxid über eine viel zu lange Zeit - der Fußpilz war zwar hinterher kuriert, aber sie fühlte sich danach eine Zeit richtig krank.

Gottseidank sind alle gesund und munter, die eine Behandlung mit Chlordioxid durchgeführt haben, so dass sie uns von ihren Erfahrungen

berichten können. Keiner ist daran gestorben, weil er Chlordioxid zu sich genommen hat, selbst bei höchsten Überdosierungen und Verstößen gegen das Einnahmeschema nicht. Der einzige belegte Todesfall, von dem wir Kenntnis haben, ist der eines Industriearbeiters, der einen Kessel reinigen sollte und keine Atemschutz-maske trug.

In der Tat sind die meisten der Erfahrungen mit Chlordioxid extrem positiv: Besserung oder Heilung von Krankheiten, bei denen die Schulmedizin schon aufgegeben hatte. Statistisch gesehen liegen die negativen Erfahrungen bei 10 bis 15% der Gesamtheit der Erfahrungsberichte, und sie beruhen in einigen Fällen auf der falschen Anwendung der Behandlung oder, in vielen anderen Fällen, auf Überdosierung oder Unterdosierung, bei der auch keine Effekte zu erwarten sind. In den Fällen von Überdosierung traten als Nebenwirkungen phasenweise Durchfälle, Übelkeit und Müdigkeit auf. In den Fällen von Unterdosierung traten für gewöhnlich keine Nebenwirkungen auf.

Die Wirkung des Chlordioxids wird manchmal aufgehoben, wenn man die aktivierten Tropfen MMS in Saft gibt anstatt in Wasser, auch wenn der Saft noch so gute Qualität hat. Das liegt nicht nur am vorhandenen Vitamin C, das die Wirkung des Chlordioxids quasi aufhebt, wie Jim Humble in seinem Buch erläutert, sondern an den natürlichen oder künstlichen Antioxidantien, die fast allen Säften zugesetzt sind, die es zu kaufen gibt. Das zu belegen hatten wir Gelegenheit.

Wir verdünnen am besten ausschließlich mit Wasser. Wenn die Qualität der Reagenzien gut ist und es sich nicht um industrielles Chlorit handelt, dann ist der Geschmack bei einer Dosis von 3 Tropfen in 150-200ml Wasser aushaltbar. Und wenn als Aktivator eine sehr schwache Salzsäure (HCl) benutzt wird (4%), ist die Mischung in geringer Dosierung, wie von uns im Einnahmeschema 1000 empfohlen, fast geschmackfrei. Einige Leute bevorzugen Zitronensäure, aber in unseren Untersuchungen stellte sich heraus, dass die Verträglichkeit der anderen Säure weitaus größer ist. Zitronensäure hingegen kann bei empfindlichen Personen Magenprobleme hervorrufen. Wir Menschen haben ja natürlicher-weise Salzsäure im Magen, sie ist Voraussetzung dafür, dass wir unsere Nahrung verdauen können. Sie ist natürlich nicht so stark konzentriert wie industrielle Salzsäure (HCl), die in Schwimmbädern oder zum Säubern benutzt wird. Wir sollten nicht vergessen, dass alles

von der Dosierung abhängt und dass für die Einnahme als aktivierte Tropfen keine hohe Dosis notwendig ist.

Das Natriumchlorit (NaClO_2) hat alleine keine so große Wirkung. Aber wenn man es mit einer Säure mischt, vollzieht sich eine chemische Reaktion und die Eigenschaften ändern sich schlagartig. Aus der Mischung einer alkalischen Substanz und einer Säure entsteht eine Lösung mit fast neutralem pH-Wert und ein Gas: Chlordioxid (ClO_2). Dieses Gas ist wasserlöslich und scheint für die heilende Wirkung der Lösung verantwortlich zu sein.

Chlordioxid ist einer der besten Bakterienkiller, die wir kennen, und ein schwaches Oxidationsmittel. Außerdem ist es stark, es hat die Fähigkeit, allen sauren Stoffen bis zu 5 Elektronen zu „rauben“. Das passiert zum Beispiel im Falle der Bakterien. Die menschliche Zelle hält ca. 1,3 V Oxidation aus. Chlordioxid hat eine geringere Spannung (0,95 V) Oxidationspotenzial, geringer auch als von Sauerstoff, bei dem die Spannung 1,3 V beträgt. Deshalb ist Chlordioxid in diesem Sinne auch nicht schädlich für die menschliche Zelle.

Auf einfache Art erklärt: Wenn ich ein 12 V-Ladegerät für Batterien habe und versuche, eine Batterie von 1,5 V aufzuladen, wird sie schnell überladen, sich erhitzen und wahrscheinlich explodieren. Alles sind letzten Endes Oxidationsprozesse. Dasselbe passiert mit den Bakterien, die normalerweise einzeln auftreten und nicht ein in Zellgruppen zusammengefügtes Lebewesen sind. Wenn ich jedoch 8 Batterien zu je 1,5 V in Serie schalte und also insgesamt 12 V erhalte, explodieren sie nicht, ganz im Gegenteil: Sie werden aufgeladen. Auch wenn diese Erklärung auch nicht wirklich wissenschaftlich ist, so kann sie doch helfen, das elektrochemische Prinzip zu verstehen.

MMS bzw. Chlordioxid besitzt die Fähigkeit, im Körper vorhandene Bakterien, Viren, Pilze und einzellige Parasiten und andere Mikroorganismen abzutöten. Im Gegensatz zu Antibiotika eliminiert Chlordioxid die Mikroorganismen durch Oxidation, d.h. es eliminiert durch Verbrennung und nicht durch Vergiftung, wie der Wirkmechanismus der Antibiotika. Es gibt keinen Mikroorganismus, der resistent gegen Oxidation wäre. In der Tat handelt es sich um denselben Mechanismus, den unser Körper benutzt, um pathogene Keime zu bekämpfen: Oxidation mit Hilfe von Sauerstoff.

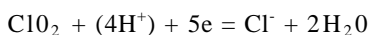
Obwohl Chlordioxid nach Chlor riecht, darf man es nicht mit dem Bleichmittel zum Putzen verwechseln. ClO_2 wird seit mehr als 100 Jahren als Desinfektionsmittel für Wasser benutzt. In Österreich beispielsweise, werden dem normalen städtischen Trinkwasser 0,5 mg/l zugesetzt. Außerdem wird Chlordioxid nicht mit andern Elementen kombiniert und es produziert auch kein THM (Trihalomethan), so dass es weder giftig noch krebserregend ist.

Giftigkeit?

Es gibt eine Vielzahl von Studien über ClO_2 und die Ungiftigkeit seiner therapeutischen Anwendung. Das erste Mal, dass Chlordioxid zur Desinfektion von Trinkwasser genutzt wurde, war 1908 in Jersey, USA und später dann, 1944, in den Niagarafällen und zur Trinkwasseraufbereitung für die Stadt New York.

Während dieser 100 Jahre hat Chlordioxid bewiesen, dass es ein absolut sicheres Reagens ist. Es wurde durch kein anderes Desinfektionsmittel ersetzt, weil es kein besser geeignetes gibt. Chlordioxid hat den enormen Vorteil der Wirksamkeit selbst bei starken pH-Werten, was bei anderen Desinfektionsmitteln nicht der Fall ist, mit Ausnahme des Ozons. Dieser Vorteil macht es zum idealen Desinfektionsmittel in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie.

Chlordioxid ist ein Gas mit leuchtend gelber Färbung, es besitzt ein molekulares Gewicht von 67,46 g/mol. Es ist in wässriger Lösung vollständig löslich, bis 20 g pro Liter. Außer die Qualität von Trinkwasser radikal zu verbessern, kann es auch noch Gerüche neutralisieren, Farben schonend eliminieren (weshalb es in der Industrie als Bleichmittel benutzt wird) und Schwermetalle binden. Eine Eigenschaft, die es besonders interessant macht, ist seine Vielseitigkeit: Es funktioniert zuverlässig bei einem pH-Wert zwischen 3 und 9. Allerdings muss man beachten, dass Chlordioxid empfindlich auf ultraviolettes Licht reagiert und sein Oxidationspotential mit steigendem Säuregrad zunimmt. Die chemische Formel, an der sein Wirkmechanismus sichtbar wird, ist folgende:



Aktuell wird Chlordioxid in 760 Trinkwasseraufbereitungsanlagen in den USA und vielen europäischen Ländern genutzt. Es ist das einzige Desinfektionsmittel für Trinkwasser, das bei Tierversuchen keine organischen Veränderungen verursachte. In der Tat konnte in den letzten 50 Jahren keine ernsthafte Nebenwirkung bei der Nutzung gefunden werden. Die umfassendste Studie (Lubbers) war eine klinische Studie in drei Phasen, bei der die Probanden es in hohen Konzentrationen (bis zu 25mg/l, d.h. „Teile von einer Million“) in Wasser gelöst trinken mussten. Sie bemerkten zwar den unangenehmen Geschmack, aber keine Nebenwirkungen.

Es gibt auch toxikologische Studien über die Anwendung von Chlordioxid als Bleichmittel für Mehl, wobei man bis zu 400 ppm anwendet, ohne dass sich irgendein toxischer Effekt ergeben hätte. Andere haben die Aufnahme von 200 ppm bei Mäusen untersucht und ebenfalls keine Nebenwirkungen festgestellt, weder bei den eigentlichen Versuchstieren, noch bei den nachfolgenden Generationen.

Obwohl das Chlordioxid ein starkes Oxidationsmittel ist und unmittelbar reagiert, konnte noch kein Wissenschaftler nachweisen, dass die Aufnahme des Stoffes toxische Auswirkungen hat, weder bei äußerlicher Anwendung noch hinsichtlich möglicher genetischer Veränderungen. Es lässt keine chlorierten Kohlenwasserstoffe entstehen und keine Doppelbindungen, wenn es mit organischer Materie in Kontakt kommt. Im Unterschied zum herkömmlichen Chlor geht es keine Verbindung mit Ammonium ein, die desinfizierende Wirkung wird kaum vom pH-Wert beeinflusst. Außerdem ist es in der Lage, bis zu 5 Elektronen an sich zu binden, ohne auch nur eines seiner Atome an das Oxidationsprodukt abzugeben.

Das Chlordioxid, im Unterschied zum Hypochlorit oder zum Chlor, gilt als sicheres Desinfektionsmittel für Aquarien, Mengen von bis zu 10 ppm sind für ansonsten auf Wasserveränderungen sehr sensibel reagierende Fische unschädlich. Die mittlere letale Dosis (DL50) für eine Forelle liegt bei 290 ppm innerhalb von 96 Stunden. Deshalb wird es zur Desinfektion der Aufzuchtbecken von Süßwasserfischen genutzt. Positive Nebenwirkung: Erkrankungen aufgrund problematischer Bakterizide und Fungizide haben sich gebessert.

Es wird auch mit Erfolg als Desinfektionsmittel für befruchtete Eier genutzt, denn es verändert weder die Eigenschaften noch die Schlupfmechanismen bei Vögeln. Und auch bei der Mastitis der Milchkühe, wo Kontamination zu einem ernststen Problem werden kann.

Da die Einnahme an sich nicht giftig ist, wenn man es zu sich nimmt, wird es vor allem auf der Haut, in Einläufen, als Bad usw. angewendet. Wo es jedoch toxisch wirken kann, ist beim Einatmen, denn dabei kann es theoretisch zur Bildung von Metahämoglobin, indem Fe(III) zu Fe(II) umgewandelt wird, kommen. Im Falle einer Intoxikation durch Einatmen großer Mengen nimmt man als Gegenmittel Vitamin C oder Natriumhydrogencarbonat.

Warum nehmen unsere gesunden Zellen normalerweise keinen Schaden durch Einnahme von Chlordioxid? Unsere Zellen, die in Serie verbunden sind und eine Einheit bilden, haben keine Zellwände wie Bakterien oder Viren. Genau an diesen Zellwänden der pathogenen Keime aber setzt das Chlordioxid an. Das sind dieselben Schutzmechanismen, die wir nutzen, um uns vor Oxidantien wie z. Bsp. Sauerstoff zu schützen, das eine höhere Aggressivität besitzt als Chlordioxid. Sauerstoff besitzt ein Oxydationspotential von 1,3 V, deshalb besitzen wir Mechanismen, um freie Radikale in unseren Zellen und in unserem Blut zu reduzieren. Bakterien und Viren verfügen nicht über solche Schutzmechanismen, deshalb oxidieren sie.

Abdel-Rahman, Courie und Bull haben nachgewiesen,¹ dass Chlordioxid die Halogenierung von Trinkwasser verhindert. Sie schlussfolgern, dass Chlordioxid seinen höchsten Spiegel im Blutplasma ca. eine Stunde nach Aufnahme erreicht und nach 44 Stunden im Blut nicht mehr nachweisbar ist. Seine Absorption ist am größten im Plasma, gefolgt von Nieren, Lunge, Magen, Zwölffingerdarm, Leber, Milz, Thymus und Rückenmark. 34% der aufgenommenen Gesamtmenge ist nach 72 Stunden durch Urin und Stuhl wieder ausgeschieden. In der Ausatemluft konnte Chlordioxid in den darauffolgenden Stunden nicht nachgewiesen werden.

¹ Abdel-Rahman MS, Couri D, Bull RJ.: "The kinetics of chlorite and chlorate in rats", in: *J Environ Pathol Toxicol Oncol*. 1985 Sep-Oct;6 (1), S. 97-103.

Patente rund um Chlordioxid

Die Kritiker der Chlordioxid Therapie konzentrieren sich vor allem auf das Argument, dass es sich um einen giftigen Stoff handeln würde, und auf die mangelnden Beweise für seine Wirksamkeit ohne es selbst jemals benutzt zu haben.

Aber, wie wir schon gesehen haben, gibt es viele wissenschaftliche Beweise dafür, dass die Anwendung keineswegs giftig ist, mit Ausnahme der massiven Inhalation.

Hinsichtlich der Beweise für seine Wirksamkeit habe ich bereits drauf hingewiesen, dass die hohen Kosten, die im Allgemeinen mit klinischen Prüfverfahren verbunden sind - Kosten, die unerschwinglich sind für alle, die an der Promotion Interesse haben könnten -, zusammen mit der Untätigkeit der allmächtigen Pharmaindustrie, die die finanziellen Kapazitäten hätte, dazu führen, dass nur ein Sozialstaat wie der unsrige in der Lage wäre, solche Verfahren zu finanzieren. Und zwar nicht aus wirtschaftlichen Gründen (es wird wohl nie ein rentables Geschäft, weil ja kein Patent an ein privates Unternehmen erteilt werden kann), sondern aufgrund der drängenden Notwendigkeit angesichts einer zunehmend kranken Bevölkerung. Aber die öffentliche Hand zeigt logischerweise genauso wenig Interesse wie die Pharmaindustrie.

Ein Professor für Toxikologie hat, ohne jegliche wissenschaftliche Grundlage, sogar behauptet, Chlordioxid kann den Magen zerreißen. Behauptungen dieser Art sind schwachsinnig und unverantwortlich: sie sind frei erfunden, haben nicht die geringste wissenschaftliche Basis und, was das Schlimmste ist, Patienten, die davon hören (viele von ihnen hat die Schulmedizin sowieso längst aufgegeben), könnten aus Angst eine Gelegenheit zur Genesung versäumen.

Den Medien gefällt es natürlich, solche Meldungen aufzugreifen und damit ihre Seiten zu füllen, weil jede Meldung, die Angst verbreitet, sich gut verkauft. Leider glauben immer noch viel zu viele Leute, dass das, was die Medien verbreiten, auch der Wahrheit entspricht. Zu wenige Menschen besitzen einen kritischen Geist, der sie alles das hinterfragen lässt, was nicht hinreichend belegt ist. Die großen Zeitungen und Fernsehsender kaufen und

kopieren die Nachrichten von Agenturen wie Reuters und AP, beide seit ca. 1900 im Besitz der Familie Rothschild. Dieselbe Familie, die auch den Dollar, den Euro und das Gold kontrolliert. Der Kauf und Verkauf von Nachrichten lässt sich übrigens manchmal gut ablesen an der gleichzeitigen Verbreitung von orthographischen Fehlern.

Die Praxis des „copy and paste“ kann man auch gut an den Texten beobachten, die von Kritikern und Verleumdern des Nutzens von Chlordioxid im Internet zu finden sind, und die nur das wiedergeben, was andere meinten, ohne sich die geringste Mühe einer Nachprüfung zu machen. Ich habe diesen „Spezialisten“ eine persönliche Einladung geschickt, an meinen Forschungen teilzunehmen. Aber ich habe noch nicht einmal eine Antwort bekommen. Sie bleiben anonym, wovor haben sie Angst?

Es geht doch darum, alternative Lösungen zu finden, um Krankheiten zu heilen oder zu lindern, vor allem in Fällen, wo die Schulmedizin schon aufgegeben hat und den Patienten nur noch anbieten kann, bestimmte Symptome zu lindern und ihr Leben um ein paar Monate zu verlängern, inklusive dem Preis von großem körperlichem und seelischem Leiden. Sogar in Fällen von fortgeschrittenen Krebserkrankungen mit sicherer Todesdiagnose werden Äußerungen der Betroffenen, sie würden gerne alternative Heilmethoden anwenden oder die Chemotherapie aufgeben, von den Ärzten als tollkühn abgetan und gleichzeitig Ängste geschürt, so dass sie in Hinblick auf die Chemotherapie bei der Stange bleiben. Damit wird ganz klar das Recht jedes Menschen auf selbstbestimmtes Leben verletzt.

Wir müssen unsere Kräfte bündeln, um die Schlüssel zur Heilung oder Linderung von Krankheiten zu finden, für die die Schulmedizin keine Lösungen bietet. Der Sozial- und Rechtsstaat hat die Pflicht, die entsprechenden Forschungen zu fordern und zu finanzieren, besonders dann, wenn es ausreichende Hinweise auf die Wirksamkeit von bestimmten Stoffen und gut belegte Fallgeschichten gibt, wie es bei der therapeutischen Anwendung des Chlordioxids der Fall ist. Es gibt kein größeres schützenswerteres gesellschaftliches Gut als das Leben. So sollte der Staat das Monopol der Pharmaindustrie auf Arzneimittelversuche in Frage stellen, das heute ein privates Erbe der Pharmaunternehmen ist und dafür sorgt, dass die Patienten nicht geheilt werden, sondern treue Kunden bleiben.

Ich muss gestehen, dass ich in gewisser Weise die Kritiker des Chlordioxids und ihre skeptische Haltung verstehe. Ich selbst bin auch von Natur aus skeptisch, sogar in Bezug auf etablierte Auffassungen und Wahrheiten. Es ist auch wahr, dass es viele Leute gibt, die „alternativen Müll“ verkaufen, mit dem einzigen Ziel, sich zu bereichern. Aber wir müssen auch gerecht und wissenschaftlich korrekt sein und erst mal die gesamte verfügbare Datenlage prüfen, und zwar mit dem Ziel, die Wahrheit zu erfahren, alle Informationen auf eine Waage legen und uns erst dann unsere Meinung bilden und sie äußern. Es gibt Hinweise, die uns bei dieser Aufgabe helfen können. Meiner Meinung nach ist es ausgesprochen hilfreich, die Spur des Geldes zu verfolgen. Wenn wir realistisch sind, kommen wir unweigerlich zu der Überzeugung, dass das Geld die Welt bewegt und wir auf seiner Spur die versteckten Interessen der Industrie oder einiger Personen erkennen. Stöbern wir in der Patentdatenbank, finden wir das Gesuchte, nämlich Beweise dafür, dass Pharmaunternehmen voll im Bilde sind über die Wirksamkeit des Chlordioxids bei vielen Erkrankungen, wie es Jim Humble in seinem Buch beschreibt. Und die Daten lassen zweifelsfrei erkennen, dass sie es schon lange wissen. Ein Patent ist nicht so leicht zu bekommen, wenn es nicht von wissenschaftlichen Untersuchungen gestützt wird und geringfügige Änderungen an der Grundformel aufweist.

Viele Zweifler an der therapeutischen Nutzung des Chlordioxids behaupten, es gäbe keine Beweise für seine Wirksamkeit und die nicht vorhandenen Nebenwirkungen. Im Folgenden will ich deshalb eine Liste von Patenten wiedergeben, die für Variationen von Chlordioxid und Natriumchlorit zu medizinischen Zwecken vergeben wurden. Unter den Nutznießern dieser Patente befinden sich einige sehr bedeutende Unternehmen.

Das Patent US 4.03 5,483 vom 12.07.1977 zur Nutzung von Natriumchlorit als ungiftiges Antiseptikum. Im Text heißt es, es sei nutzbringend bei der Behandlung von Verbrennungen und anderen Wunden und zur Behandlung von Infektionen, ohne dass in den natürlichen Regenerationsprozess eingegriffen würde.

Das Patent US 4,72 5,437 vom 16.02.1988, verliehen an die Firma Oxo Chemie aus Deutschland, bezüglich einer Substanz, die von Dr. Friedrich W. Kühne aus Heidelberg erfunden und „Oxoferin“ genannt wurde. Die Firma

konnte es für 45 Mio. US-\$ an ein amerikanisches Unternehmen verkaufen, das den Namen in „WF-10“ änderte, das durch die FDA zugelassen wurde.

Das Patent US 2,70 1,781 vom 08.02.1055 bezüglich der Vermarktung einer antiseptischen Lösung für den allgemeinen klinischen Gebrauch.

Das Patent US 5,01 9,402 vom 28.05.1991, erteilt an die Firma Alcide zur Vermarktung eines Produkts mit Chlordioxid zur Desinfektion von Blut und Blutkonserven. Es wird heute vor allem im Transfusionsbereich genutzt, um Infektionen zu vermeiden.

Das Patent 5,83 0,511 vom 03.11.1998 zur Vermarktung eines Produkts, dessen Bestandteil auch Natriumchlorit ist und das der Stimulation des Immunsystems dienen soll. Es wurde an die Firma Bioxy Inc. vergeben, wird bei Tieren als Futterergänzungsmittel verwendet und führt zu einer geringeren Sterblichkeit, geringerer Ausscheidung von Stickstoff, geringerer Abhängigkeit von Antibiotika und Impfungen und einer Verbesserung des Gesundheitszustandes der Tiere durch den Beitrag zu einem stärkeren Immunsystem.

Das Patent 5,85 5,922 vom 05.01.1999, erteilt an das Unternehmen BioCide International für die Vermarktung eines Produkts, das bei der therapeutischen Behandlung von schlecht heilenden oder nicht vernarbenden chronischen Wunden und anderen Hauterkrankungen zur Anwendung kommt.

Das Patent Nr. 6,09 9,855 vom 08.08.2000 für die Kommerzialisierung eines Produkts, das als Stimulans für das Immunsystem verwendet wird, erteilt an die Firma Bioxy Inc. Dieses Produkt soll die Tiergesundheit verbessern, die Nahrungsverwertung verbessern, eine geringere Sterblichkeit, geringere Abhängigkeit von Antibiotika und Impfungen und einen verbesserten allgemeinen Gesundheitszustand aufgrund einer verbesserten Immunlage herbeiführen.

Das Patent 4,29 6,102 vom 20.10.1981 über die Vermarktung eines Produkts zur Bekämpfung der Amöbenruhr beim Menschen durch orale Verabreichung von Chloroxiden, Patent erteilt an Felipe Lazo, Mexico City.

Das Patent US 6,25 1,372 B1 vom 26.06.2001 erteilt an Procter & Gamble für die Vermarktung eines Produkts zur oralen Vorbeugung von Mundgeruch.

Das Patent US 4,85 1,222 vom 25.07.1989, erteilt an die Firma Oxo für die Vermarktung eines Produkts zur Regeneration des Knochenmarks.

Das Patent US 4,73 7,307 vom 02.04.1988 für die Vermarktung eines Produkts zur Bekämpfung von Bakterien, Pilzen und Viren bei Hauterkrankungen.

Das Patent US 4,31 7 ,814 vom 02.03.1982 erteilt an Felipe Lazo aus Mexico für die Kommerzialisierung eines Medikaments zur Behandlung von Hautverbrennungen.

Das Patent US 5,25 2,343 vom 12.10.1993 erteilt an die Firma Alcide zur Vermarktung eines Produkts zur Prophylaxe und Behandlung von bakteriellen Infektionen, insbesondere Mastitis, wobei bis zu 1000 ppm Chlordioxid zur Anwendung kommen.

Die oxidative Kraft des Chlordioxids

Eine meiner ersten Erfahrungen mit der Anwendung von Chlordioxid bei der Behandlung von Krankheiten war, abgesehen von meinen eigenen Erfahrungen, die Heilung einer Quecksilbervergiftung, an der ein Freund litt und die er mit Hilfe des Chlordioxids überwinden konnte. Dieser Freund hatte eine schwere Quecksilbervergiftung mit Konzentrationen von über 34 Punkten, wobei die Menge von 15 schon als maximale tolerable Menge gilt. Sieben Jahre lang versuchte er alle auf dem Markt befindlichen Therapien, war bei Schul- und Alternativmedizinerinnen, ja sogar bei ayurvedischen Ärzten. Keiner war in der Lage, die Quecksilberkonzentrationen in seinem Blut auch nur um einen Punkt zu senken. Mein Freund fing dann an, MMS nach einem alten Einnahmeprotokoll zu nehmen, welches noch höhere Dosen vorsah, und bekam am Ende Durchfall, aber die Quecksilbermenge in seinem Blut betrug nach dreimonatiger Behandlung nur noch 17 Punkte. Im darauffolgenden Behandlungszyklus sank sie auf 11, danach auf 7 Punkte. Und bei der letzten Untersuchung hatte er nur noch 3 Punkte. Alles das ist analytisch dokumentiert.

Quecksilber ist eines der schlimmsten Gifte, das wir kontinuierlich mit unserer Nahrung aufnehmen, vor allem aus dem Amalgam, durch Impfungen, aber auch durch Fisch, durch das Trinkwasser, wenn es aus kontaminierten Flüssen stammt, usw. Ein Beispiel aus eigener Erfahrung, das ich vor wenigen Monaten erlebt habe: Ich war in Venezuela, in der Gegend am Rio Orinoco, die durch eine Goldmine flussaufwärts kontaminiert ist. Die Stadt Guayana hat die höchste Autismus-Rate bei Kindern, die mir bekannt ist. Ich war eingeladen, einen Vortrag bei der Stiftung „Venciendo el Autismo“ (Den Autismus besiegen) zu halten. Durch die strikte Anwendung eines Diätschemas, entwickelt von Kerri Rivera, zusammen mit meinem antiparasitären Protokoll sowie Chlordioxid, vor allem als Einlaufflüssigkeit konnten in 74 Fällen dieser Krankheit geheilt werden - und das innerhalb eines Jahres!

<https://www.youtube.com/watch?v=rj5XjATNHuw>

Wir kennen die schrecklichen Folgen, die die Aufnahme von Quecksilber in unserem Organismus verursachen kann: Es zerstört das GPT an den Nervenfasern, wie bei einer umfangreichen Studie der University of Calgary gezeigt wurde:

<http://www.youtube.com/watch?v=A1PWLd7Vlrs>

Chlordioxid ist auch ein Chelatkomplexbildner mit anderen Schwermetallen, es ist in der Lage, schädliche Formen von und Verunreinigungen durch Magnesium, Eisen, Quecksilber, Thiocyanide, Aldehyde und Mercaptane, Thioether von Cyaniddioxid, Natriumhydrogensulfid usw. zu oxidieren.

Obwohl normalerweise die Fettsäuren durch die Aktivität des Chlordioxids nicht verändert werden, muss gesagt werden, dass Chlordioxid Tocopherol und Cystein oxidieren kann, allerdings in Umgebungen mit saurem pH-Wert. Bei einigen Tests, die die Wirkung von Chlordioxid auf 21 Aminosäuren untersuchten, reagierten nur 6 bei einem pH-Wert von 6, darunter Cystein, Histidin, Hydroxyprolin, Tryptophan und Tyrosin. Unsere Körperflüssigkeiten haben aber keine pH-Werte von 6 sondern von 7,31-7,41.

Die falsche Theorie der freien Radikale

Als im Jahre 1954 Denham Harman die nie bestätigte Theorie der freien Radikale aus dem Zylinder zauberte, ahnte er sicherlich nicht, dass er die Entwicklung einer ganzen Industrie für Nahrungsergänzungsmittel mit einem Jahresumsatz in Höhe von 18.000.000.000 US-\$ anstoßen würde. Und da diese Theorie großartige Gewinnmöglichkeiten eröffnete, wurde sie natürlich unterstützt. Bis heute hat sie anscheinend niemand wirklich in Frage gestellt. Noch nicht einmal Linus Pauling, der mit zwei Nobelpreisen geehrt wurde, einen für Chemie, den er zusammen mit 6 anderen Chemikern erhielt, und danach den Friedensnobelpreis. Pauling, der kein Arzt war, schrieb ein Buch über Vitamin C, das seinen Verleger begeisterte und zu einem Bestseller wurde. Er behauptet darin, dass Vitamin C alle Arten von Krebs heilt. Jahre später verstarb seine Frau an Magenkrebs, danach er selbst an Prostatakrebs trotz Unmengen von Vitamin C.

Die Theorie der freien Radikale wurde um das Jahr 2004 durch Dr. Michael Ristow als falsch bestätigt, der für seine Forschungen (die Mitohormesis) einen Preis erhielt. Ristow konnte nachweisen, dass der kurzfristige oxidative Stress ein Mechanismus ist, der lebensverlängernd wirkt - also genau das Gegenteil von Harmans Behauptung. Aber seine Entdeckung hat in der Schulmedizin keine weitreichenden Auswirkungen. Da geht es weiter nur um Umsatz.

Abgesehen von Ristows Arbeiten entbehrt die Theorie der freien Radikale auch physikalischer Logik. Denham Harman sagt, dass die Oxidation verschiedener Lebensmittel im Körper freie Radikale entstehen lässt, die wiederum freie Valenzen erzeugen - eine Auffassung aus der Halbleiterphysik, um das Fehlen eines Elektrons zu bezeichnen - d.h. sie übertragen Elektronen, die die menschlichen Zellen schädigen. Um das zu verhindern, sagt man, müsse man antioxidative Vitamine zu sich nehmen.

Diese Idee macht vom physikalisch-technischen Standpunkt aus keinen Sinn. Zum einen verstehen die Verfechter dieser Theorie die technische Bedeutung des Ausdrucks „freie Radikale“ nicht. Freie Radikale müssen eine Polarität haben, entweder eine negative oder eine positive. Wenn der Oxidationsprozess der Nahrungsmittel im Körper freie Radikale schafft, ist das nur möglich,

wenn sie dieselbe Polarität besitzen; besäßen sie die entgegengesetzte Polarität, würden sie angezogen und damit unmittelbar verschwinden, also nicht existieren.

Wenn die Radikale positive Polarität besitzen, wie die Verfechter dieser Theorie behaupten, würden sich alle diese positiven freien Elektronen augenblicklich an die Oberfläche der Haut bewegen, denn das salzige Milieu des Plasmas macht den menschlichen Körper zu einem ausgezeichneten Leitmedium für Energie. In der Tat sind wir in der Lage, Tausende elektrostatische Volt abzuleiten. Ein anderes Beispiel für dieses Phänomen ist das, was wir erleben, wenn wir im Auto durch eine klimatisch trockene Gegend fahren und uns mit elektrostatischer Energie aufladen. Wenn wir dann aus dem Auto aussteigen und mit der Hand etwas Metallisches berühren wie das Autoschloss oder die Tür, dann bekommen wir einen elektrischen Schlag. Das ist das Phänomen der freien Radikale. Um das unangenehme Gefühl eines elektrischen Schlages zu vermeiden, kann man einen Schlüssel nehmen und mit dem Schlüssel ein metallisches Objekt berühren. Dann werden wir die elektrischen Funken sehen, die entstehen und dazu führen, dass die elektrische Ladung verschwindet. Dieses Beispiel zeigt die ausgezeichnete elektrische Leitfähigkeit des menschlichen Körpers. Erinnern wir uns daran, dass sich Ladungen mit der gleichen Polarität abstoßen. Die Haut lädt sich also positiv auf. Wenn das der Fall wäre, bekämen wir immer einen Schlag, wenn wir jemandem die Hand geben. Aber in Wirklichkeit passiert das nur, wenn die andere Person elektrostatisch aufgeladen ist und Gummisohlen unter den Schuhen hat, die isolieren. Dann geschieht die Entladung durch die andere Person, die geerdet ist. Wenn wir die Erde berühren, laden wir uns nicht auf mit elektrostatischer Energie, sondern leiten sie ab.

Es gibt ein ausgedehntes Netz mit hoher Leitfähigkeit im menschlichen Körper, mit ähnlicher Energie wie die Nervenzellen, das Lymphsystem und die Blutgefäße. Elektrische Ströme nehmen immer den Weg des geringsten Widerstandes, d.h. den Weg mit der besten Leitfähigkeit. Wenn „die freien Radikale“ wie die negativ geladenen Ionen in der Atmosphäre, zufällig mit dem Körper in Kontakt kommen, zirkulieren sie nicht durch den Organismus. Die freien Radikale treten in den Körper ein und wieder heraus, durch ein Netz hoher Leitfähigkeit, mit lokalisierten Schlüsselpunkten. Gäbe es diesen Korrekturmechanismus nicht, würden freie Radikale in den Körper eintreten

und ungehindert in ihm zirkulieren, was zu Chaos im Gehirn und zu einer ernstesten Funktionsstörung führen würde. Außerdem, wenn die Theorie der freien Radikale von Harman richtig wäre, würden Sportler aufgrund des Übermaßes an freien Radikalen schwer erkranken. Die, welche keinen Sport machen, wären somit gesünder, was vollkommen schwachsinnig ist.

Physiker können diese Punkte erhöhter Leitfähigkeit mit Hilfe bestimmter Messinstrumente nachweisen. Kurioserweise entsprechen sie genau den Punkten auf den Akupunkturmeridianen, die die chinesischen Ärzte vor langer Zeit schon durch minutiöses Studium des menschlichen Körpers entdeckt haben. Ein Blitzableiter erfüllt im Grunde dieselbe Funktion wie dieses Netz des Energieflusses, indem verhindert wird, dass eine elektrische Entladung Schaden an Gebäuden oder mit dem Stromnetz verbundenen Gerätschaften anrichtet.

In Wirklichkeit sind die negativen Ionen der Atmosphäre, die wahren freien Radikale, eher nützlich, denn sie stimulieren den Energiefluss, so dass etwa eine Akupunkturbehandlung besser wirkt. Wir verlieren diese nutzbringende Wirkung der negativ geladenen Ionen, wenn wir in Städten mit starken elektromagnetischen Beeinträchtigungen leben. An den Orten mit hoher Konzentration von Anionen, wie am Meer oder auch im Gebirge, spüren wir großes Wohlbefinden, was dazu führt, dass die Einwohner dieser Gebiete eine höhere Lebenserwartung haben.

Wenn die Theorie der freien Radikale wahr wäre, könnte man die angenommenen schädlichen krankheitsverursachenden Auswirkungen leicht korrigieren, indem man einen Generator für negativ geladene Ionen in jedem Zimmer aufstellt. Man bräuchte keine Antioxidantien mehr zu sich zu nehmen.

Jedoch ist wahr, dass im Ergebnis des Oxidationsprozesses, des Stoffwechsels, giftige Substanzen entstehen können, aber dank genau dieses Prozesses genießen wir unser Leben: Jeder Atemzug ist Oxidation und hebt den pH-Wert des venösen Blutes von 7,31 auf 7,4 in den Lungen. Selbstverständlich gibt es Lebensmittel und Vitamine, die zur Neutralisierung, Transformierung oder Ausscheidung der sauren Stoffwechselprodukte beitragen. Irrtümlicherweise werden sie oft als Antioxidantien bezeichnet. Aber Antioxidantien sind

nicht die wahre Lösung. Die Lösung besteht darin, durch Verbrennung (Oxidation) die sauren, toxischen Stoffwechselprodukte zu eliminieren.

Diese sauren Stoffwechselprodukte, die radikale Hydrogenionen H^+ enthalten, sind jedoch nicht frei, sondern befinden sich immer gebunden an saure organische oder anorganische Elemente, ohne Hydroxidionen, OH^- , was zu saurem Milieu führt. Um die H^+ -Ionen zu reduzieren, braucht man OH^- -Ionen. Meerwasser, das mit einem pH-Wert von 8,4 alkalisch ist, ist das Beste, um dies zu erreichen. Es ist absolut inkorrekt, die sauren Stoffwechselprodukte des Körpers als „freie Radikale“ zu bezeichnen. Und ich befürchte, dass das dazu geführt hat, dass bisher für eine ganze Reihe von Erkrankungen keine befriedigende Lösung zur Linderung oder Heilung gefunden wurde. Nur wenn wir in der Lage sind, das Wesentliche eines Problems zu identifizieren, können wir auch die Lösung desselben finden.

Dennoch muss ich zur Verteidigung der Arbeit von Denham Harman anfügen, dass durch Austausch des Ausdrucks "freie Radikale" durch „saure Stoffwechselprodukte“ und des Terminus „Antioxidantien“ durch „alkalische Substanzen, die Stoffwechselprodukte eliminieren“ seine Arbeiten zur Theorie der freien Radikale wahrscheinlich an wissenschaftlicher Stringenz gewonnen hätten. Die Alkalisierung erfolgt durch Oxidation, d.h. durch Verbrennung. Man weiß, dass Asche stark alkalisch ist und früher wie auch heute noch zur Herstellung von Seife genutzt wird.

Der wahre Grund für die Alterung liegt in der defizitären Entsorgung des „Mülls“ unseres Organismus. Wenn wir verstehen, dass die Stoffwechselprodukte unseres Körpers sauer sind und keine „freien Radikale“, sind wir auf dem richtigen Weg, den Alterungsprozess besser zu verstehen.

Jede Oxidation hat als Verbrennungsrückstand basisches Oxid (z.B. Asche)

Meine Hypothese ist deshalb folgende: Der Körper nutzt sozusagen als „Plan-B“ sehr intelligent kurzfristigen oxidativen Stress, indem der Sauerstoff (ROS) schädliche pH saure (< 7) Gifte durch Oxidation in abbaubare pH basische ungefährliche Substanzen verwandelt.

...

3. CDS: EINE IDEE WIRD GEBOREN

Das Problem beim Rind

Vermittelt durch meinen Freund Josep Pämies von der Vereinigung „La Dulce Revolución“ (Die süße Revolution) erreichte mich eines Tages eine Bitte um Hilfe, die mich überraschte. Es handelte sich um einen Viehzüchter, Inhaber eines Familienbetriebes, dessen Zweck die Tiermast war. Wir haben zuerst telefoniert, und ich muss sagen, er hat mir vom ersten Augenblick an gefallen: seine Ehrlichkeit, seine Art sich zu geben. Roger ist ein praktisch veranlagter Mann, immer in Sorge um seinen Betrieb, von dem er gleich zu Beginn sagte, dass er nicht glücklich war damit, wie seine Tiere ausgebeutet wurden, und dass es ihm gefallen würde, sie auf traditionelle Weise zu halten, auf einer großzügigen Weide, mit viel Grün und völlig natürlich, anstatt sie in viel zu kleinen Ställen einzupferchen. Aber ein entsprechendes Stück Land zu bekommen war nicht so leicht, sowohl wegen der Verfügbarkeit als auch wegen der Bodenpreise.

Was er mir erzählte, war in etwa dies: Für die Rindermast kauft man auf Auktionen oder über Händler die Kälber, die, wenn sie auf dem Hof ankommen, krank oder traumatisiert sind. Warum traumatisiert? Nun, man trennt sie im Alter von 7 Tagen, wenn sie etwa 60 kg wiegen, vom Muttertier und verfrachtet sie auf einen unbequemen Transport, der oftmals tagelang und Tausende von Kilometern dauert, bis sie an ihrem Ziel angekommen sind. Nach dem Ausladen werden sie geimpft und ihnen werden Antibiotika aller Art verabreicht, denn die Erfahrung hat gezeigt, dass die Sterblichkeitsrate hoch ist. Der Viehzüchter selbst berichtete, dass seine Anlagen alt seien, so dass die Todesfälle und die Erkrankungsfälle bei den Tieren noch zunahmen, und dass er deshalb daran dachte, seinen Betrieb aufzugeben. Aus wirtschaftlicher Sicht lohnte sich der Betrieb nicht mehr, vor allem die hohen Kosten für die Medikamente, die er sich verpflichtet fühlte einzusetzen, überstiegen schon 28.000 EUR jährlich. Dazu kamen noch die Ausgaben für die Futtermittel, so dass der Betrieb anfang unrentabel zu werden. Viehzucht ist außerdem ein harter Beruf.

Sein Vater, sein Bruder und er selbst arbeiteten praktisch den ganzen Tag, einschließlich sonnabends, sonntags und feiertags.

Roger erzählte mir, dass er durch seinen Freund Enric, einen Therapeuten bei ihm im Ort, von MMS gehört hatte und wollte wissen, ob es bei der Behandlung seiner Tiere nützlich sein könnte, die an allen möglichen Infektionen litten, Durchfall, Otitis, Eiterzysten, Kokzidiose und Rinderpneumonie. Und meine spontane Antwort war: Aber sicher! Da ich aber keine veterinärmedizinischen Kenntnisse besaß und überhaupt nicht wusste, wie das Verdauungssystem der Kälber funktionierte, das ja ganz anders ist als unseres (sie sind Wiederkäuer und haben insgesamt vier Mägen), habe ich mich in einigen Annahmen geirrt. Den Kälbern bis 60 kg (den Milchkälbchen) kann man MMS noch über die Milch füttern. Diese Kälber haben noch einen automatischen Reflex und einen besonderen Magen. Aber bei den Wiederkäuern mit größerem Gewicht wird die Sache komplizierter: In ihrem Hauptmagen hängt die Verdauung von der Fermentierung ab. Das Chlordioxid kann diesen Fermentierungsprozess stoppen, wegen seiner großen Oxidationskraft. Das ist bei Menschen sinnvoll und erwünscht, bspw. in Fällen von schweren Vergiftungen oder Lebensmittelvergiftungen. Aber bei den Kälbern verursacht das MMS Durchfall und kann schwere Erkrankungen aufgrund der Dehydrierung hervorrufen. Ich brauchte am Anfang einige Zeit, um die Komplexität des Problems zu verstehen, das vor mir lag, denn ich war an die einfache Zubereitung und Dosierung von MMS für den Menschen gewöhnt.

Die Verabreichung von MMS an die Rinder verlangte nach einer anderen Lösung, außer im Falle der Milchkälbchen. Eines der großen Probleme, die wir zu lösen hatten, war die Notwendigkeit, die Kokzidiose-Erreger auszumerzen, denn wenn ein Tier erst einmal infiziert war, waren sie nur schwer wieder loszuwerden und verursachten eine hohe Zahl an Verlusten von Kälbern, die an Darmblutungen starben.

Wenig später rief mich Roger begeistert an. Er sagte, dass er noch nie etwas so Wirksames wie MMS erlebt hätte. Und in der Tat konnte er die Kokzidiose auf seinem Hof vollständig ausrotten. Aber es blieb das Problem der Verabreichung von MMS an die größeren Tiere, bei denen die Einnahme aufgrund der Besonderheit des Verdauungstraktes wie oben erwähnt problematisch war.

Als Roger mich wieder anrief, erzählte er mir, dass er ein Experiment mit größeren Kälbern gemacht und ihnen MMS intravenös injiziert hatte, was gar nicht so leicht war: ein Tier von 100kg Gewicht hinzulegen, festzuhalten und ihm eine schmerzhaft Injektion in eine Halsvene zu verpassen (schmerzhaft aufgrund des sauren Chlordioxids). Ich war noch nie ein Freund der Idee, das MMS zu spritzen, wie auf einigen Internetseiten empfohlen wird, denn ich kenne auch negative Erfahrungen damit.

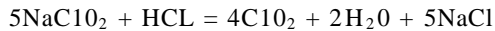
Das CDS

Es war klar, dass MMS nicht direkt gespritzt werden konnte, denn sein pH-Wert ist zu sauer und es verursacht nicht nur großen Schmerz, sondern auf lange Sicht auch ernsthafte Schäden an den Venen. Bei Messungen des pH-Wertes von aktiviertem MMS konnte ich feststellen, dass er zwischen 2 und 3, in Abhängigkeit von der hinzugefügten Wassermenge, betrug. Und dieser pH-Wert, der außerordentlich sauer ist, kann auf lange Sicht Probleme in Form von metabolischer Azidose mit Durchfällen verursachen. Damit meine ich nicht die anfängliche Diarrhoe, die als Herxheimer-Effekt auftreten kann, was eine normale Reaktion des Organismus zum Ausscheiden von Giftstoffen ist und normalerweise ohne Schmerzen verläuft und keine weitere Unannehmlichkeit bereitet als die Notwendigkeit, sich erleichtern zu müssen. Ich spreche hier eher von wiederholten Durchfällen, die auftreten, wenn man ständig sehr hohe Dosen MMS zu sich nimmt, um schwerwiegende Erkrankungen zu behandeln. In einigen Fällen wurde die Darmfunktion aufgrund der großen Menge Zitronensäure gestört. Denn obwohl Zitronensäure funktioniert, verursacht ihre Aufnahme verschiedenste Probleme. Darüber mehr im folgenden Kapitel.

Die größten Unannehmlichkeiten bei der Verwendung von Chlordioxid sind die folgenden: Es ist ein instabiles Gas und das Produkt als solches kann nicht komprimiert in Zylinder oder Gefäße abgefüllt werden, wie man es mit dem gasförmigen Chlor machen kann. Deshalb muss es in situ, d.h. vor Ort in dem Moment hergestellt werden, in dem es gebraucht wird. Dazu wird auf mechanischem Wege zum einen Natriumchlorit und zum anderen die aktivierende Säure eingebracht.

Herstellungsprozess von Chlordioxid

Natriumchlorit + Salzsäure = Chlordioxid + Wasser + Salz



Also handelte es sich bei der Verabreichung des MMS an Rinder schlicht um ein Grundlagenproblem, das zu lösen war. Ich musste eine Lösung finden, und so fing ich an, über die Sache nachzudenken und einen Weg zur Herstellung eines MMS-Präparates zu suchen, das sich injizieren lässt, ohne die durch seine starke Säure hervorgerufenen schädlichen Nebenwirkungen zu verursachen, und aus dem der Rückstand von Zitronensäuremonohydrat (die Zitronensäure) entfernt wäre. Aber so sehr ich mich auch anstrengte, es wollte mir nicht gelingen.

Also habe ich mich für einige Tage an die Arbeit gemacht und im Internet nach allen nur vorhandenen Daten gesucht, die in Beziehung zum Chlordioxid stehen könnten. Nebenbei kann ich erwähnen, dass ich von Google und der „Google Scholar“ begeistert bin, sie ist zusammen eine der vollständigsten Datenbanken der Welt, viel schneller als jede andere Suche für fakultative Daten, und obendrein gratis.

Bei allem, was ich herausgefunden hatte, waren es vor allem zwei Fakten, um die meine Gedanken kreisten: Erstens, dass Chlordioxid ein sehr reaktionsfreudiges, ja sogar explosives Gas ist, was auch zum Teil seine enorme Wirksamkeit als Desinfektionsmittel erklärt. Und zweitens beträgt seine Verdunstungstemperatur 11° C. Unter dieser Temperatur verdampft es fast nicht und bleibt vollständig in Wasser gelöst.

Genau in dem Moment rief mich Enric an, ein Therapeut, der MMS bei der Behandlung verschiedenster Krankheiten mit großem Erfolg anwendet. Ich erzählte ihm von meinem Erlebnis auf Rogers Bauernhof, und dass ich bei der Lösung des Problems der Verabreichung von Natriumchlorit an Kälber eines bestimmten Gewichts Hilfe bräuchte. Enric bot mir sofort an, dabei zu helfen, herauszufinden, wie man in Wasser gelöstes Chlordioxid-Gas herstellen könnte, das nicht aus der Flüssigkeit entweichen würde. Und so gingen wir an die Arbeit!

Die Vorteile der Option mit dem Wasser waren offensichtlich. Erstens, weil es sich um eine Lösung handeln würde, in der kein Rest von Zitronensäuremonohydrat zurückbliebe. Denn beim Mischen beider Komponenten in einer Flasche und beim Übertragen des entstandenen Gases in eine andere mit Wasser gefüllte Flasche würden alle Rückstände an ihrem Platz bleiben, ohne die wässrige Lösung des Chlordioxids zu verunreinigen.

Zweitens würden wir einen weitaus höheren pH-Wert erhalten, der zwischen 5 und 7 läge, was sehr viel geeigneter ist, Rindern gespritzt zu werden, ohne unerwünschte Entzündungen hervorzurufen (sogar bei intramuskulärer Injektion). Und an dieser Stelle danke ich Enric herzlich für seine Geduld mit mir und kann ihn nur zu seinem „Talent als Fernlaborant“ beglückwünschen. Skype lässt Dinge wahr werden, die früher unmöglich gewesen wären.

Nachteile der Zitronensäure

Bei der Entdeckung der therapeutischen Eigenschaften des MMS war man nach einer Säure auf der Suche, die optimal mit Natriumchlorit reagieren und dabei Chlordioxid bilden würde. Zunächst benutzte man Essig, aber kam dann auf Zitronensäure, da sie leicht erhältlich und anscheinend unschädlich ist.

Obwohl die Dinge, wie ich es schon an einigen Stellen dieses Buches erwähnt habe, nicht so sind, wie sie zu sein scheinen...

Nachdem er eine Weile Essig verwendet hatte, um Natriumchlorit darin zu lösen, fing Jim Humble an, sich auf Zitronensäure aus dem Saft der Zitrone zu verlegen. Allerdings unterscheiden sich die aus dem Saft der Zitrone gewonnene Zitronensäure und das Zitronensäure-Konzentrat, wie es im Handel erhältlich ist, sehr voneinander. Die Säure, die man fertig kaufen kann, ist Zitronensäuremonohydrat, ein Pulver, das mit Hilfe eines Pilzes der Familie *Aspergillus* hergestellt wird. Man musste aber feststellen, dass weitaus mehr Personen als angenommen Symptome zeigten, die auf eine Unverträglichkeit des Pilzes oder sogar nur geringer Spuren, die im käuflichen Zitronensäure-Konzentrat verbleiben, zurückzuführen sind.

Bei Laboruntersuchungen mit Proben erkrankter Menschen haben wir teilweise ein Bakterium namens Citrobacter gefunden, das sich von der aus Aspergillus hergestellten Säure ernährt. Ferner kann die Einnahme in einigen Fällen zu nicht zu unterschätzenden Darmschädigungen führen.

Außerdem hat man beobachten können, dass einige schwer erkrankte, freiwillige Testpersonen während der Einnahme sehr hoher Dosen einige Zeit an Durchfall litten. Die Ursache dieser Durchfälle steht wahrscheinlich auch im Zusammenhang mit der Einnahme von Zitronensäure und dem dadurch sinkenden pH-Wert im Dünndarm, der das wahrscheinlich als Infektion „interpretiert“ und mit der Entleerung seines Inhalts reagiert.

Zum Lösen des Natriumchlorits können weitere Säuren benutzt werden. Eine vierprozentige wässrige Lösung des Chlorwasserstoffs (HCl) scheint mir als Lösungsmittel am besten geeignet, da der einzige Rückstand, der bei der Reaktion bleibt, gewöhnliches Kochsalz ist. Der Rückstand, der beim Lösen mit Zitronensäure zurückbleibt, ist Zitronensäuremonohydrat. Tatsächlich ist HCl der einzige nach deutschem Recht zur Trinkwasseraufbereitung für den menschlichen Gebrauch zugelassene Stoff. Dieser wird in Deutschland seit langem verwendet, und die einschlägige Gesetzgebung ist auf diesem Gebiet sehr streng. Die entsprechende Norm ist DIN EN 938:2009.

Erste Versuche

Zunächst stellte sich heraus, dass das verwendete Verfahren ein sehr langsamer Prozess war. Es dauerte ungefähr acht Stunden, das Gas von einer Flasche in die andere zu befördern. Außerdem war es unpraktisch, noch dazu, wenn man bedenkt, dass achthundert Kühe warteten... Wir mussten uns also eine schnellere Lösung einfallen lassen, und ich kam auf die Idee, die aktivierte Mischung auf 60° zu erhitzen, um die Reaktion zu beschleunigen. Bei diesem Verfahren gibt man Natriumchlorit und die jeweilige Säure in eine Flasche, diese wird verschlossen, und in eine andere Flasche mit Salzlösung steckt man ein Rohr. (Das ist das Verfahren zur Herstellung der Lösung zur Injektion.) Will man aber eine Lösung zur oralen Einnahme herstellen, kann man, damit kein Druck entsteht, das gelöste Natriumchlorit in eine unverschlossene Wasserflasche geben. Dabei muss das Rohr bis zum Grund der Flasche reichen, damit die Blasen langsam aufsteigen können.

Achtung! Man sollte niemals Rohre aus PVC (Polyvinylchlorid) verwenden, da sich diese auflösen, die Flasche verstopfen und es infolge dessen zu einer Explosion kommen kann.

Vergessen Sie nie, dass das Chlordioxid-Gas explosiv ist, sofern der Anteil des Chlordioxid Gases (im Gasraum bzw. in der Luft) über 10% steigt. In Wasser gelöst ist es nicht mehr explosiv.

Nach und nach haben wir die Methoden zur Herstellung von CDS deutlich verbessert. Und zwar so, dass jeder Rinderzüchter es auf der eigenen Farm nachmachen kann. Die verschiedenen Herstellungsmethoden von Chlordioxid werden später in diesem Buch beschrieben.

Als das gelöst war, galt es herauszufinden, welche Tropfenmenge für die Herstellung von CDS am besten geeignet sei und wie viel von der Lösung einem Tier injiziert werden müsste, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, ohne Schmerzen oder sonstiges Unwohlsein hervorzurufen. Für die folgenden Versuche berechneten wir Näherungswerte, die auf meinen früheren Erfahrungen bei der therapeutischen Anwendung von MMS basierten.

Nach einiger Zeit rief Roger mich fast jeden Tag von der Rinderfarm an und erzählte mir begeistert und detailreich von seinen Erfahrungen mit CDS. Sein Bericht hatte sogar einen ziemlichen wissenschaftlichen Charakter, da er alles schriftlich dokumentierte. Es war wirklich ein Vergnügen, dieses Forschungsvorhaben mit ihm durchzuführen, denn er hatte gleich zu Beginn gemerkt, dass man bei einer solchen Aufgabe Schritt für Schritt sowie sehr umsichtig und akribisch vorgehen muss.

Aber Fehler können trotzdem passieren. Ich erinnere mich an einen Tag, an dem Roger mich anrief, um zu fragen, welches die optimale Menge für ein Kalb mit einem Gewicht von weniger als 100 kg wäre. Das Tier zeigte Krankheitsanzeichen und nahm keine Milch mehr, sodass es am zweckmäßigsten war, ihm CDS zu spritzen. Ich sagte ihm, er solle es mit 8 ml versuchen. Da ich aber gerade Auto fuhr, verstand Roger durch die Nebengeräusche wohl etwas völlig anderes. Am Nachmittag rief er mich wieder an und erzählte mir, dass sich das Tier sehr merkwürdig verhielt, denn mit seinen extrem weit geöffneten Augen, den steifen Ohren und dem steil aufgerichtete-

ten Schwanz sah es aus wie ein Hippie, der eine doppelte Dosis LSD genommen hatte. Dies schien mir ziemlich seltsam, und ich fragte ihn, welche Menge der Lösung er ihm gespritzt hatte. Darauf antwortete er mir: „Was du mir gesagt hast, Andreas, ich hab' ihm 80 ml CDS ä 3000 ppm gespritzt.“ Achtzig Milliliter? Großer Gott! Das war wohl die Menge, die ich ihm empfohlen hatte... aber multipliziert mit zehn! Darauf Roger: „Na, ich hab' mich schon gewundert. Ich hab's auch kaum reingekriegt!“.

Nun, es hat überlebt und dem Kalb geht es wieder gut, und dank dieses Erlebnisses wissen wir, dass Chlordioxid bei Tieren ziemlich sicher ist, auch wenn man es injiziert. Heutzutage liegt die für Säugetiere bis zu einem Gewicht von 100 kg empfohlene Dosis nicht über 15 ml pro CDS-Gabe.

Jim Humbles Besuche

Jim Humble und ich haben uns in der Dominikanischen Republik, in Barahona, einer kleinen, ganz und gar nicht touristischen Stadt an der Grenze zu Haiti, kennengelernt, zu einem Zeitpunkt, da in diesem Gebiet die Cholera ausgebrochen war. Ich hatte ihn besucht, um ihn für den Dokumentarfilm La Salud Prohibida (Die verbotene Gesundheit) zu interviewen. Die Begegnung war sehr angenehm und wir stellten fest, dass wir viele Dinge gemeinsam haben. Allerdings muss ich einräumen, dass wir in einigen punktuellen Aspekten auch unsere Diskrepanzen hatten. Ich gab ihm zu bedenken, dass ich den Namen „Wundermineral“ für nicht sonderlich geeignet hielt. Meiner Meinung nach könnte diese Bezeichnung falsche Interpretationen hervorrufen, da die Leute möglicherweise denken würden, es ginge nur um Geldschneiderei. Aber ich kann Ihnen allen versichern, dass Jim sehr bescheiden lebte, in einem sehr einfachen Zimmer, ohne auch nur das kleinste Anzeichen von Luxus. Außerdem, wozu sollte ein achtzigjähriger Mann viel Geld verdienen wollen? Ich glaube kaum, dass er in diesem Alter einen Ferrari gebrauchen könnte, ebenso wenig wie eine Yacht oder ein Dutzend goldener Uhren. Und ich bin überzeugt davon, dass er ein Mann ist, der im völligen Einklang mit seinen Ideen lebt und der den einzigen Sinn des Lebens darin sieht, anderen zu helfen.



Später, er war gerade mit seinem zweiten Buch in den letzten Details, kam er mich in Spanien besuchen. Er wollte dass ich ihm eine DVD mit allen MMS-Protokollen aufnehme. Wir arbeiteten dann bei mir zuhause über einen Monat lang zusammen. In dieser Zeit wurden wir gute Freunde - uns verbindet großer gegenseitiger Respekt. Ganze Nächte verbrachten wir damit, darüber zu philosophieren, wie die Welt der Zukunft beschaffen sein sollte und wie die Zeiten sich ändern. Damals war er gerade dabei, sein Projekt „Genesis II Kirche“ zu konsolidieren, das trotz des Namens rein gar nichts mit Religion zu tun hat. Es handelt sich lediglich um ein Mittel, mit mehr Freiheit und weniger gesetzlichen Einschränkungen Verbindungen zwischen Menschen zu knüpfen, die für ein Ideal kämpfen (ein System, das dazu da ist, hilfsbedürftigen Menschen helfen zu können). Mein persönlicher Ansatz ist mehr wissenschaftlicher Art: Ich muss bei allem nach dem Warum fragen und das Unerklärliche ist mir die liebste Herausforderung.

Ein halbes Jahr später kam Jim Humble mich wieder besuchen. Wir freuten uns sehr, ihn erneut bei uns begrüßen zu dürfen und hatten Gelegenheit, lange und ausführlich über alle Neuigkeiten zu reden, die mit der therapeutischen Anwendung von MMS zu tun hatten. Ich berichtete ihm in allen Einzelheiten von unseren Erfahrungen mit der Verabreichung von Chlordioxid bei der

Behandlung erkrankter Rinder. Allen, die in dieser Besprechung zugegen waren, schien es überaus interessant, zu hören, was wir zu erzählen hatten. Und daher machten wir uns auf, die 300 km zurückzulegen, die uns von der Rinderfarm trennten, denn dort würde man die Details der Anwendung des Mittels CDS bei Rindern in situ sehen können.

Forschung an Rindern

Erfasste Daten

Als Immunstärkungsmittel „für Säugetiere“

CDS - eine wässrige Lösung des Chlordioxids - stellt die Funktion der Mitochondrien wieder her. Diese ist von grundlegender Bedeutung für die Übertragung von Informationen im ganzen Körper, sie hilft, Krankheiten vorzubeugen und sie zu heilen. CDS ist in der Lage, das mikrobiologische Gleichgewicht des Tiers zurückzuerlangen und wirkt als Antioxidans gegen Krankheitserreger, deren pH-Wert saurer ist als die Umgebung: anaerobe Bakterien, Viren, Pilze und einzellige Parasiten. Diese zerstört es selektiv. Nützlichen Mikroorganismen und gesundem Gewebe hingegen schadet es überraschenderweise nicht. CDS ist ein wirksames Desinfektionsmittel und hat einen guten Einfluss auf das Vernarben von Wunden. Ferner entgiftet es Tiere, die an übermäßiger Medikation leiden, stellt den alkalischen pH-Wert des Körpers wieder her, wirkt Stress hemmend und regt den Appetit kranker Tiere an.

Darreichungsformen: oral, als Spritze, über die Haut, rektal, über die Umgebung, die Augen, Nase und Ohren...

Die Unverträglichkeit mit dem Pansen, die zunächst vermutet wurde, hat sich im Einzelfall nicht bestätigt.

Auf oralem Weg wurde das Mittel über die Milch verabreicht, um sicherzustellen, dass es in den Labmagen gelangt. Das Endergebnis erwies sich als ideal für die Prophylaxe bei Neuzugängen auf der Farm. Etwa 80% der herkömmlichen Medikamente konnten ersetzt werden, was eine beachtliche Reduzierung der jährlichen Kosten zur Folge hat. CDS wurde immer genau dann hinzugegeben, wenn die Kälber tranken, um die Verdunstung des

Mittels zu verhindern. Erfolgte die Gabe über die Flasche, wurde CDS mittels einer in die Milch getauchten Spritzpistole hinzugefügt. Beim Trinken aus dem Eimer wurde die Pistole nicht eingetaucht (was zur Folge hat, dass ein kleiner Teil verdunstet, wodurch das Tier gezwungen ist, etwas C102 zu inhalieren und auf diese Weise seine Lungen zu reinigen.)

Dabei war zu beachten, dass es einen geringen Anteil von Tieren gibt, die den Reflex des Labmagens verlieren und die Milch direkt in den Pansen befördern. Diese Tiere können CDS nicht bekommen und - logischerweise - auch keine Milch trinken. Die aus Tränken gefütterte Milch lässt den Labmagen-Reflex bei einem leicht höheren Anteil von Tieren verschwinden, als dies bei der Aufzucht mit der Flasche der Fall ist. Inzwischen wissen wir, dass CDS sowohl vom Pansen als auch vom Labmagen aufgenommen werden kann.

Die orale Dosis wurde allmählich gesteigert, mehrmals am Tag und in Abhängigkeit von den Umständen der jeweiligen Behandlung verabreicht, um die Entstehung von oxidativem Stress (Appetitverlust und transitorische ischämische Attacken) zu verhindern. Fütterungsautomaten erwiesen sich als am besten geeignet, den ClO_2 -Gehalt im Blut konstant zu halten. Ferner kann mit einer höheren Anfangsdosis begonnen werden. Bei Tieren mit ernstern Krankheitszeichen oder einem schlechten Allgemeinzustand wurde mit einer geringeren Dosis begonnen, da sonst der oxidative Stress größer gewesen wäre.

Allerdings ist es jetzt nicht mehr nötig, die Dosis allmählich zu steigern, weil die Probleme mit der Verträglichkeit des Produktes von der Zitronensäure herrührten.



Generell können zwei Gaben pro Tag empfohlen werden. Dabei wird mit einer Menge von 5 ml CDS 3000 ppm pro 65 kg begonnen und diese allmählich bis zur maximalen Dosis von 15 ml pro 65 kg gesteigert. Sofern es für nötig gehalten wurde, konnten 10 bis 15 ml zwischen den Milchmahlzeiten auch intramuskulär gespritzt werden. Dazu wurde dem Mittel 1 g Salz pro 100 ml Flüssigkeit hinzugefügt. Außerdem wurde der pH-Wert überprüft, der idealerweise zwischen 6,5 und 7 liegen sollte. Lag der Wert darunter, wurde Natriumchlorit NaClO_2 zum Ausgleich dazugegeben, und zwar bis zu einem Maximum von 2%, also 2 ml pro 100 ml (= CDI+).



CDS als Injektionslösung wird CDI genannt: Chlordioxid zur Injektion.

Auswertung der erfassten Daten

Die Wirksamkeit von CDS als Injektionslösung (welches wir CDI genannt haben) konnte bei folgenden Krankheitsbildern nachgewiesen werden: bei der Mehrheit der Durchfallerkrankungen, darunter Coccidiose und E. coli, bei Infektionen und Virusinfektionen wie BVD (Bovine-VirusdiarrhoeVirus) und BRS (Rindergrippe), in hohen Dosen bei Pasteurella-Befall, bei Klauenrehe infolge von Azidose etc. Bei 80% der betroffenen Tiere wurden positive Ergebnisse festgestellt.

Die Behandlung schlug besser an, wenn gleichzeitig das Impfprogramm unterbrochen wurde. Ferner hat sich auch bestätigt, dass CDS am besten über den ganzen Tag verteilt mithilfe eines Fütterungsautomaten verabreicht werden sollte. In schweren Fällen jedoch ist eine Kombination mit DMSO (Dimethylsulfoxid), einem organischen Lösungsmittel und Wirkbestandteil der Aloe Vera, vorzuziehen.

Negative Ergebnisse

CDS hat sich als nicht wirksam gegen Dermatofitose erwiesen. Das liegt wahrscheinlich daran, dass es sich um einen mehrzelligen Parasiten handelt. Erfolg brachte hierbei hingegen die Behandlung mit der Asche von Weinstöcken.

Beobachtete Nebenwirkungen

Es wurden im Zusammenhang mit der Verabreichung des Mittels keine Nebenwirkungen beobachtet, bis auf diejenigen Fälle, in denen vermutlich eine Überdosierung stattgefunden hat.

Diese äußerte sich in augenscheinlicher Müdigkeit und - wahrscheinlich - oxidativem Stress. Diese Erscheinungen sind in einem Fall von schwerwiegender Überdosierung beobachtet worden, als einem Tier von 70 kg fälschlicherweise 80 ml intramuskulär verabreicht wurden. Im Unterschied zur Gabe von hohen Dosen MMS gab es keine Durchfälle. Und jetzt, mit Salzsäure, hatten wir noch keine Fälle von Überdosierung.

Wie CDS oral verabreicht wurde

Die oralen Gaben von CDS wurden allmählich gesteigert, um der möglichen Entstehung von oxidativem Stress entgegenzuwirken. Begonnen wurde mit einer Dosis von 5 ml zweimal täglich. Diese ist pro Tag um einen Milliliter bis zu einer maximalen Menge von 20 ml pro 50 kg Lebendgewicht erhöht worden. Wenn sich die Tiere beim Erreichen der maximalen Dosis in perfektem Zustand befanden und die klimatischen Bedingungen günstig waren, konnte die Dosis verringert werden.



Sofern das Auftreten von zuviel oxidativem Stress festgestellt wurde, d.h. wenn ein Tier müde oder lustlos erschien, ist die Behandlung unterbrochen worden, damit das Tier 24 Stunden lang Gelegenheit hatte, sich zu erholen.

Es gilt zu beachten, dass das Präparat beim Einbringen in warme Milch durch Verdunstung schnell an Wirksamkeit verliert. Daher sollte es der Milch erst hinzugefügt werden, wenn das Tier schon trinkt. Die besten Ergebnisse wurden erzielt, wenn die Trinkflaschen schon fast leergetrunken waren.

Atemwegserkrankungen im Allgemeinen

Behandlung

CDS zum Einnehmen oder als Injektion. Obwohl eine Verbesserung des Gesundheitszustandes der Tiere beobachtet wurde, konnte doch keine hundertprozentige Wirksamkeit bei der Behandlung von Lungenkrankheiten festgestellt werden. Als am effektivsten hat sich die direkte Inhalation von etwas ClO_2 erwiesen.

Bei Milchkälbern

Bei mit einer Dosis von 10 ml pro Gabe behandelten Tieren wurde diese der Milch zugefügt und abgewartet, bis das Kalb alles getrunken hatte. Sobald die Mahlzeit beendet war, wenn schon Luft mit eingesaugt wurde, gaben wir 1 ml CDS in die Flasche, sodass sich das Präparat beim Schlucken im Hals des Tieres gleichmäßig verteilen konnte. Durch die Erhöhung der Temperatur bildete sich ClO_2 , von welchem das Tier zwangsläufig ein wenig einatmen musste. Die Dosis ist variabel, je nachdem, wie gravierend der Zustand des Tieres ist. Während vollkommen gesunde Tiere eine Menge von 5 ml in den Atemwegen vertrugen, war es bei denen, die an einer ernstzunehmenden Lungenentzündung litten, nur 1 ml. Den Beobachtungen zufolge kann 1 ml CDS 3000ppm als optimale Dosis generell empfohlen werden. Zur Prophylaxe ein- bis zweimal täglich und zur Behandlung zwei- bis viermal am Tag.

Die Steigerung dieser Dosis könnte zur Folge haben, dass das ClO_2 vom Hals in den Pansen gelangt, was wir zu vermeiden gesucht haben. Die Methode, das CDS aus einer gewissen Entfernung in den Eimer zu schütten, während das Tier trank, war besonders effektiv.

Bei Tieren, die keine Milch mehr tranken, wurde etwas CDS über die Nase verabreicht, was immer dann abgebrochen wurde, wenn das Tier hustete. Wir dachten anfangs, es würde das Risiko bestehen, dass das CDS in den Pansen gelangen und dort den Verlust des Gleichgewichts der Mikroflora oder Tympanismus hervorrufen könnte.

Über einen längeren Zeitraum sind kontinuierlich Versuche durchgeführt worden, anhand derer bewiesen werden konnte, dass das Inhalieren von ClO_2 (Gas) die Mehrzahl der Atemwegsprobleme gelöst hat. Die Schwierigkeit bestand darin, ein praktisches und absolut sicheres Verfahren für die Anwendung bei Tieren zu entwickeln.

Um CDI als Injektionslösung zu erhalten, wurde anstelle von Zitronensäure verdünnte Chlorwasserstoffsäure benutzt. Das erhaltene CDI war mit 1-2 % Natriumchlorit angereichert und in den Fällen, in denen ein pH-Ausgleich nötig war, geschah dies durch das Hinzufügen von 0,9% Salz (Natriumchlorid). Aber in diesem Fall wurde isotonische Meersalzlösung verwendet, und zwar verdünnt, was im Hinblick auf eine lebendige Elektrolyt-Struktur sowie all die notwendigen Mineralien und Spurenelemente geeigneter ist. Da ClO_2 ein starkes Desinfektionsmittel ist, besteht keine Gefahr hinsichtlich bakterieller Verunreinigungen.



Metabolische Azidose der Gelenke (Arthritis)

Behandlung

CDS + DMSO, intramuskulär verabreicht, in einer Dosis von 20 ml CDI (CDS als Injektionslösung mit 1% Salz) mit 2 ml DMSO pro 50 kg Lebendgewicht bis zum Abklingen der Symptome. Die Kombination mit anderen entzündungshemmenden Zusatztherapien ist möglich.

Anmerkung

Diese Behandlung erwies sich bei einigen Tieren als sehr wirksam, während sie bei anderen fast keine Wirkung zeigte. Neuerdings wird Magnesiumchlorid zugefüttert, da anzunehmen ist, dass es den Tieren an diesem Salz mangelt. Nebenbei sollte hier erwähnt werden, dass es auch uns Menschen oftmals an Magnesium mangelt, da die Ernährung von Mensch und Rind nun einmal auf denselben landwirtschaftlichen Kreisläufen basiert.

Coccidose und E. coli

Hinsichtlich der Coccidose hat sich gezeigt, dass eine von vornherein vorgenommene CDS-Prophylaxe hundertprozentig wirksam und eine geeignete Behandlung ist.

Behandlung

CDI intramuskulär, mit einer Dosis von 20 ml täglich pro 50 kg Lebendgewicht. Das kann alle zwölf Stunden mit rektalen Gaben von 10 ml CDI (25%=750ppm) ergänzt werden.

Die Prophylaxe macht in Kombination mit der Desinfektion der Weideflächen den Viehbestand frei von Kokzidien!

Kokzidien reagieren in jedem ihrer Entwicklungsstadien extrem sensibel auf CDS/CDI. Dadurch konnte der Befall vollkommen unter Kontrolle gehalten werden, ohne dass sich auch nur ein Tier infiziert hätte. Somit wurde also nachweislich das gravierende und durch die sehr alten Anlagen noch erschwerte Problem gelöst, das diese Krankheit für den Betrieb darstellte. Es war wirklich eindrucksvoll zu sehen, wie radikal CDS/CDI gegen die Coccidose wirkte. Es handelt sich um einen widerstandsfähigen Parasiten und

dennoch können mit der Behandlung sogar adulte Entwicklungsstadien vernichtet werden. Allen Prognosen zum Trotz eröffnet diese Erfahrung neue Möglichkeiten der Bekämpfung von mehrzelligen Parasiten mit C102, auch wenn sein konkreter Wirkmechanismus noch erforscht werden muss.

Bei der Behandlung von E. coli können wir feststellen, dass seine Wirksamkeit ca. 90% erreicht.

Brucellose

In diesem Fall wurde entschieden, CDI zu injizieren, da das auf oralem Weg verabreichte CDS nur den Milchkälbern über die Milch gegeben wurde und demzufolge auch nur in den Labmagen gelangte. (Anfangs haben wir fälschlicherweise angenommen, das Mittel könne bei erwachsenen Tieren nicht oral verabreicht werden, da es in den Pansen geraten und dort den Fermentationsprozess stören könnte.)

Es ist anzunehmen, dass die Behandlung gegen Viren wirksam sein müsste, aber die Heilung dauerte, je nach Fall, unterschiedlich lang. Wir verzichteten auf Impfungen, da kein pathogener Virus nachzuweisen war. Dennoch erhielten alle Tiere ab der Ankunft auf dem Hof eine vierzehntägige CDS-Prophylaxe.

Es wurden täglich 10 ml pro 100 kg Lebendgewicht verabreicht. Dabei wurde die Injektionsstelle beobachtet, um die Möglichkeit eines zweiten Ansatzpunktes abzuschätzen, für den Fall, dass die Menge für eine einzelne Injektionsstelle zu hoch wäre. Die Dauer der Behandlung ließ sich nicht voraussagen, da sie vom Verhalten des Virus abhängig war. Es wurde beschlossen, jeden Tag die Körpertemperatur der Tiere zu messen, um Rückschlüsse ziehen und den Behandlungsablauf anpassen zu können, falls dies nötig gewesen wäre.

Entzündung des Euters (Mastitis)

Der Behandlungsablauf war der Gleiche (Injektionen), nur, dass bei zamen Kühen direkt in die Zitze gespritzt wurde. Die lokale Behandlung wirkt schneller. Schädliche Effekte und Pathogene in der Milch wurden nicht beo-

bachtet, weshalb sie ohne Probleme weiterhin verkauft werden konnte. Aus demselben Grund konnte sie auch für die Kälber mit absoluter Sicherheit weiterverwendet werden.

Es gibt neben CDS ein fast identisches Produkt auf dem Markt, das zum gleichen Zweck schon seit den neunziger Jahren von der Firma Alcide (Udder Gold) eingesetzt wurde. Ein weiteres sehr wirksames Produkt wird von ABS Global weltweit gehandelt, allerdings zu einem sehr viel höheren Preis.

Ohrenentzündung (Otitis)

Bei praktisch allen Tieren funktionierte die Therapie mit 3000 ppm CDS, die direkt ins Ohr gesprüht wurden.

Trotzdem gab es einen Fall, in dem die Therapie nicht anschlug. CDS wurde alle 24 Stunden in beide Gehörgänge gegeben. Aber die Infektion breitete sich weiter aus, sodass wir begannen, alle zwölf Stunden zu behandeln. Trotz allem klang die Infektion nicht ab, da die Behandlung anscheinend nicht wirkte. Ab einem gewissen Zeitpunkt hatte die Infektion die Lunge erreicht, und wir fingen an, alle zwölf Stunden CDS über die Nüstern zu verabreichen. Zu dieser Zeit begann dem Tier Schleim aus der Nase zu fließen. Nach einigen Tagen war der Schleim weiß und zäh geworden. So wie es aussah, „floss der Eiter der Ohrenentzündung über die Nase ab“. Der Tierarzt, ein Rinder-Experte, war überrascht. Glücklicherweise erholte sich das Tier vollkommen von der Otitis und den Lungen-Komplikationen.

Lungenentzündungen

Meersalzlösung, nasal

Zehn Milliliter werden zum Abschwellen als sehr nützlich erachtet. Zehn Minuten vor der Gabe von CDS zu verabreichen.

CDS über die Nase

Diese war die beste Darreichungsmethode: ClO_2 direkt in die Lunge. Es waren aber viele, über den Tag verteilte Gaben notwendig.

Dosis: 1 ml/50 kg.

CDI als Injektionslösung

Die Ergebnisse waren unterschiedlich. Teilweise wurde sogar erreicht, dass Symptome von Atemnot verschwanden.

Da Chlordioxid über die Mitochondrien wirkt, unterstützt seine Verabreichung die Genesung der Tiere, wenn CDS und ein Antibiotikum in Kombination gegeben werden, aber es heilt Lungenentzündungen nicht auf direktem Wege. Es wird angenommen, dass einige Krankheitserreger es schaffen, sich im vermehrt gebildeten Schleim verborgen zu halten.

Antibiotika und Entzündungshemmer

Dieses ist die gängige Behandlungsmethode. Sie funktioniert zwar auch, neigt aber dazu, die Bildung von Resistenzen zu fördern. Ferner führt sie zu vielen unerwünschten Nebenwirkungen. Außerdem sind die Kosten sehr viel höher.



14 Tage lang ist folgender Behandlungsablauf an neun unterschiedlich schwer an Lungenentzündung erkrankten Tieren mit unterschiedlichem Gewicht zur Anwendung gebracht worden. Von Vorteil war, dass uns das Wetter angenehme Temperaturen bescherte. Ausnahmslos alle Tiere haben sich erholt.

Behandlungsablauf, wie er 1 x täglich erfolgte

1. 10 ml Meersalzlösung ins Nasenloch geben, dabei den Kopf ungefähr zwei Sekunden nach oben halten. **Zweck:** Nasenschleimhäute abschwellen, Atmung erleichtern und so freien Zugang für das spätere Inhalieren von C102 herstellen.
2. Breitbandantibiotikum spritzen. **Zweck:** Antibiose. Diese hält mehrere Stunden an.
3. CDI Injektion. **Zweck:** Anregung der Mitochondrien für eine bessere und schnellere Genesung. **Dosis:** 15 ml/50 kg.
4. Ungefähr 5-10 min. nach der Anwendung der Meersalzlösung in der Nase das Gleiche mit CDS wiederholen. Dabei wieder den Kopf für etwa zwei Sekunden hoch halten. **Dosis:** 1 ml/50 kg. **Zweck:** Säuberung der Atemwege und der Lunge von Krankheitserregern. Es handelt sich um einen radikalen Hustenlöser.

Der Eigentümer des Betriebs war darüber verärgert, dass auf die Antibiotikagabe nicht verzichtet werden konnte. Es hat sich gezeigt, dass dieser Behandlungsplan auch ohne Antibiotika funktioniert hätte, aber dazu wären viele nasale Dosen pro Tag zu verabreichen gewesen, was sich im Hinblick auf das Personal und die damit verbundenen Ausgaben als nicht praktikabel erwiesen hat. Im Moment ist es das, was am besten funktioniert, und es wird weiter geforscht, um einen Ersatz für giftige Antibiotika zu finden, der ähnlich lange im Organismus des Tieres wirkt und um einen CDI-Wirkstoff herzustellen, dessen Wirkzeit länger anhält.

Infektionen infolge von Wunden

Beim Reinigen von Wunden mag es sein, dass sich MMS oder Natriumchlorit besser eignen als CDS, da ihre Wirkung längere Zeit anhält.

Roger, der Verantwortliche für die lokale Forschung

Da diese ganze Angelegenheit von großer Wichtigkeit ist, habe ich mich dafür entschieden, einige Aufzeichnungen von Roger persönlich in das Buch aufzunehmen:

Vor ein paar Monaten berichtete mir ein Züchter von baskischen Schafen von der Behandlung seiner Tiere mit ClO_2 . Ich habe ihm daraufhin erzählt, dass die orale Verabreichung des Mittels bei erwachsenen Schafen nicht angezeigt ist, weshalb wir es injiziert haben. Der Züchter hörte nicht auf mich, verabreichte das Mittel auf oralem Weg, wobei es in den Pansen gelangte. Überraschenderweise wurde das Schaf gesund.

Ich habe nicht aufgehört, über die Angelegenheit nachzudenken, um herauszufinden, warum es wohl funktioniert hatte. Zwischenzeitlich nahm ich sogar an, die Heilung habe nichts mit CDS zu tun gehabt, die Behandlung könne aber trotzdem der Mikroflora des Pansens geschadet haben. Bei einigen Tieren habe ich dann Versuche gemacht, indem ich ihnen CDS mehrmals täglich in einer Flasche mit Wasser gab. Alle haben gut darauf reagiert, sogar bei einer Dosis von 1 ml pro kg und Tag, und in den Fällen, in denen es schon vorher Verdauungsstörungen im Pansen gab, hat das CDS diese anscheinend sogar normalisiert.

Wie kommt es dann also, dass wir schlechte Erfahrungen mit dem Pansen gemacht hatten?

Einige Tiere reagierten sensibel auf die negativen Effekte der Zitronensäure und jetzt, da sie durch HCl (Salzsäure) ersetzt ist, stellen sich diese Effekte nicht ein.

Wenn ein Kalb Milch trinkt, dann tut es das mit Genuss. Dadurch wird ein Reflex ausgelöst, der den Pansen schließt. Wenn nun aber etwas in der Milch ist, das dem Kalb nicht schmeckt, trinkt es nicht mehr so gierig, wodurch der Reflex verloren gehen und der Pansen sich öffnen kann.

Es ist möglich, dass dabei Milch in den Pansen gelangt, was immer zu Tympanismus führt: Schlechte Fermentation macht das Wiederkäuen unmöglich, und Gasansammlungen im Pansen können sogar zum Erstickungstod führen.

Eine Dosis, die höher als 20 ml CDS pro Milchmahlzeit liegt, kann diesen Effekt herbeiführen. Aber das war dann auf die Milch selbst zurückzuführen, nicht auf CDS.

Heutzutage verabreichen wir CDS in einer Meersalzlösung und haben keine Probleme. Die beiden Produkte lassen sich perfekt kombinieren, und ich benutze sie für alles.

Das ist eine Entdeckung von großer Tragweite, denn das mikrobiologische Gleichgewicht des Pansens ist wirklich eine heikle Angelegenheit. Es sind Billionen, wenn nicht gar Trillionen von Mikroorganismen, die da zusammenarbeiten. Chlordioxid respektiert sie und hilft obendrein dabei, das Gleichgewicht bei einer eventuell schon vorher bestehenden Störung wiederherzustellen. Sämtliche Antibiotika wirken sich negativ auf die Pansenflora aus, ClO_2 hingegen beeinträchtigt ihren ursprünglichen Zustand nicht und unterstützt sogar ihr Gleichgewicht. Um meine Aussagen wissenschaftlich zu bestätigen, kann man Versuche durchführen, bei denen vor und nach der Behandlung Proben für die Analyse im Labor genommen werden. Das ist nicht schwer.

Für die Zubereitung der Milch verwende ich Thymiantee. Zu diesem Tee kann man das CDS hinzugeben, sodass sich die Vorteile beider Erzeugnisse nutzen lassen. Die Anwendung ist einen Monat lang an 117 Tieren erprobt worden. Der Thymian hat vor allem dazu beigetragen, Durchfälle zu heilen, und CDS hatte dieselbe Wirkung wie immer.

Fazit 1

Ich bin davon überzeugt, dass der Thymian gegen Durchfälle mit mechanischer Ursache und CDS gegen all jene, die auf Krankheitserreger zurückzuführen sind, gewirkt hat. Wir wussten schon, dass es hundertprozentig gegen Coccidiose wirkt, aber jetzt kann ich versichern, dass es auch E. coli-Erreger vollständig vernichtet. Zumindest an den von mir getesteten Tieren ließ es

sich nachweisen. Es ist durchaus möglich, dass die Kombination von Thymian und CDS E. coli noch nachhaltiger schädigt, da Thymian antibakterielle Wirkstoffe enthält.

Eines Tages begann ein junges und sonst vollkommen gesundes Kalb von 80 kg Körpergewicht über den Kot lebensbedrohlich viel Blut zu verlieren. Wir vermuteten, die Coccidose-Erreger könnten gegen CDS resistent geworden sein. Daraufhin habe ich das Kalb mit dem bei Coccidose üblicherweise verwendeten Mittel behandelt (Baycox), jedoch ohne Erfolg. Also konnte Coccidose ausgeschlossen werden. Ich gab ihm einen Eimer isotonischen Wassers und in zwei Stunden trank es davon sieben Liter. Die Meersalzlösung habe ich weggegossen, um eine Verschlimmerung des Durchfalls zu verhindern. Ab dem zweiten Tag habe ich dem Kalb hypertonische Meersalzlösung subkutan gespritzt (jeweils 100 ml morgens und abends), dazu noch 15 ml CDI und Vitamin K. Das Tier verlor noch während drei weiterer Tage sehr viel Blut, aber am vierten hatte sich der Stuhl normalisiert.

Fazit 2

Obwohl das Tier eine enorme Menge Blut verloren hatte, ging es ihm doch bald besser. Nach und nach kam es wieder zu Kräften, bekam wieder Appetit, und anscheinend hat es auch kein Gewicht verloren. Jetzt befindet es sich außer Gefahr.

Noch nie ist das Leben eines Tieres mit vergleichbar starken Blutungen mit konventioneller Medizin gerettet worden, noch dazu mitten im Winter. Normalerweise verlieren sie sehr schnell an Muskelmasse und -kraft. Je nach Gewicht verenden sie nach 2–4 Tagen.

Vor einiger Zeit habe ich angefangen, Versuche mit Steinsalz durchzuführen. Der einzige Zusatzstoff, den dieses Salz enthält, ist ein Rieselhilfsmittel.

Hundert Kilogramm schwere Tiere bekamen acht Gramm Salz in ihre Ration von Kraftfutter gemischt. Außerdem hatten sie freien Zugang zu Wasser und Meersalzlösung, aus dem sie 40 Gramm Salz pro Tag aufnahmen. Insgesamt: 48 Gramm Salz pro Tag

Bei allen Tieren, die von der Salzlösung tranken, gab es keine Atemwegsprobleme mehr. Aber ein Teil der Tiere trank nichts. Von diesen wurden einige krank. Daraufhin wurden sie zum Trinken gezwungen, wodurch sie gesundeten. Also entschied ich, die Menge des Salzes auf 50 Gramm zu erhöhen, um zu sehen, was passieren würde. Die Tiere hörten einen Tag lang auf, Salzlösung zu trinken und fingen dann allmählich wieder an, bis sie schließlich ihren Salzkonsum auf ungefähr 70 Gramm erhöht hatten.

Inzwischen trinken sie nicht mehr so viel Meersalzlösung wie früher, und der Anteil der Tiere, die überhaupt davon trinken, ist auch zurückgegangen. Im Ergebnis konnte zwar eine Verbesserung der Flüssigkeitsversorgung bei den Tieren, die früher nichts getrunken hatten, festgestellt werden, aber dennoch ist es zu einem Anstieg von Krankheiten mit Lungenbeteiligung gekommen. Ferner gab es zwei Fälle von durch Azidose hervorgerufener Arthritis, gegen die Meersalzlösung normalerweise als Heilmittel eingesetzt wird.



Schlussfolgerung

Auch wenn Steinsalz ursprünglich aus dem Meer kommt, hat es dennoch nicht dieselben therapeutischen Eigenschaften wie frisches Meerwasser. Demnach kann es nicht als gleichwertiger Ersatz betrachtet werden.

Mit Jim auf dem Bauernhof

Ich rief Roger und Enric an, um zu fragen, was sie davon hielten, wenn ich sie mit Jim Humble besuchen käme, und sie waren so begeistert von der Idee, dass wir uns nach Lérida aufmachten. Das Wetter meinte es gut mit uns, denn es war ein herrlicher Tag. Einen Rinderhof bei stürmischem Regen zu besuchen, ist schließlich nicht sonderlich vergnüglich.

Auf dem Hof angekommen, erklärte Roger unseren Gästen bei einem Rundgang über die Anlage alle Einzelheiten der Funktionsweise eines Rindermastbetriebes, einschließlich der technischen Probleme und Komplikationen, die sich ergeben können. Er hatte sogar ein System zum Verdampfen von MMS in einem bestimmten Bereich installiert, das aber leider nicht sehr effektiv arbeitete. Was aber sehr wohl positive Ergebnisse einbrachte, war die Idee, in jeder Box einen Behälter anzubringen, der konstant eine kleine Menge Dampf abgab. Diese Apparatur erwies sich als sehr wirkungsvoll im Hinblick auf die Kontrolle von Lungeninfektionen, die Roger auf seinem Hof die größten Sorgen bereiteten. Es ist wirklich bemerkenswert, mit welchem Erfindergeist Roger und Enric Vorrichtungen bauen konnten, die bei Problemen mit der Anwendung von CDS Abhilfe schaffen.

Roger erklärte den Besuchern, dass eines der grundlegenden Probleme darin bestand, es zu schaffen, einem 100 kg schweren Tier eine intravenöse Injektion zu verabreichen, da es von dieser Idee rein gar nichts hält und sich demzufolge nicht einmal einfangen lässt. Das ist ein wirklich kompliziertes Unterfangen, und man muss es im reinsten Cowboy-Stil ausführen, indem man versucht, das Tier umzuwerfen, es dann in dieser Position festzuhalten, während man mit der Spritze eine Halsvene sucht. Da zeigten wir Jim, wie unsere neue Behandlungsmethode mit gasförmigem Chlordioxid funktionierte, wie man es in Wasser löst, verhindert, dass es wieder entweicht und wie man es intramuskulär injiziert.

Als Jim Humble und die anderen sahen, was wir erreicht hatten, waren sie so überrascht, dass das Erste, was ihnen einfiel, die Frage war: „Habt ihr das an Menschen ausprobiert?“ Wir verneinten und sagten, das sei illegal. Dennoch wurde plötzlich allen Anwesenden klar, welche Möglichkeiten sich für die Anwendung beim Menschen eröffneten. Wir gaben ihnen ein wenig zu probieren und sie bemerkten, dass der Geschmack nichts mit dem klassischen MMS zu tun hatte. Er gefiel ihnen vor allem wegen der vielfältigen Möglichkeiten bei der Einnahme größerer Dosen, denn mit der Zeit wird vielen Menschen der Geschmack von MMS unerträglich, sogar Jim selbst.

Bei kleinen Mengen MMS, wie sie im „Protokoll 1000“ angezeigt sind, gibt es keine Probleme mit der Verträglichkeit des Geschmacks. Aber drei in Wasser gelöste Tropfen einzunehmen, ist etwas ganz anderes als acht, zwölf oder fünfzehn Tropfen, und das nicht nur einmal, sondern bei schweren Erkrankungen mehrmals täglich. Mit der Zeit entwickelt der Körper einen Widerwillen, er will nicht mehr und protestiert. Ich kenne Menschen, die schon beim bloßen Gedanken an MMS krank werden!

Im Unterschied zu MMS hat CDS keinen Eigengeschmack und rief bei den Rindern selbst in hohen Dosen keine Durchfälle hervor. Das gilt auch für die „zwei-beinigen Patienten“. Bei der Behandlung schwerer Krankheiten wie Krebs erweist sich CDS als sehr wirkungsvoll, da man es in hohen Dosen, und zwar sehr viel höheren als im Fall von MMS, einnehmen kann, es keine Nebenwirkungen hat, die zu Durchfall führen, und es - anders als bei der Gewinnung von MMS - keine eventuellen qualitativen Mängel gibt, die sich problematisch auf die Gesundheit auswirken könnten. Schließlich konsumiert man das reine Destillationsprodukt; das Gas wird aufgefangen, während sämtliche Rückstände in der ursprünglichen Lösung verbleiben.

Probleme beim Spritzen

Während Jim von der Idee, CDS einnehmen zu können, ohne einen unangenehmen Geschmack aushalten zu müssen, begeistert war, interessierte sich Mark vor allem dafür, wie das Mittel chemisch beschaffen sein müsse, um „Zwei-beinern“ intramuskulär gespritzt werden zu können. Ich sagte ihm, dass wir hier sehr gefährliches Terrain beträten, da es sich um keine legale Praktik handelt. Darauf erwiderte er mir: „Andreas, was glaubst du denn? Findest du

es gut, einen unheilbar kranken Menschen zu vergessen, dem nichts anderes bleibt, als auf den Tod zu warten? Findest du es besser, diesem Menschen Chemotherapien zu verordnen, wenn es doch mehr als wahrscheinlich ist, dass er an den grauenvollen Nebenwirkungen stirbt, bevor der Krebs selbst ihn umbringt? Wenn von achthundert Kühen keine einzige gestorben ist, selbst bei einer Dosis von 80 ml nicht, worauf wartest du da noch?" Um ehrlich zu sein, wusste ich nicht, was ich darauf antworten sollte. In meinem Inneren aber wusste ich, dass er vollkommen Recht hatte.

Mark bat mich, ihn hinsichtlich der Formel für die Zubereitung von CDS als Injektionslösung für ein Hausschwein zu beraten. Die Anwendung sollte dem Tier an der Injektionsstelle keine Schmerzen bereiten. Bei Kühen ist das sehr viel weniger problematisch, da diese Tiere ziemlich schmerzresistent sind. Und ich hatte bei der Behandlung einer kranken Hündin bemerkt, dass die in der Lösung enthaltene Säure hauptverantwortlich für den Schmerz war.

Von diesem Moment an hatte ich angefangen, einen Weg zu suchen, diese Säure unschädlich zu machen. Hoch konzentriertes CDS hat eine Konzentration von ungefähr 3000 ppm und einen pH-Wert von 5-6. Ich habe viele Menschen dazu befragt, unter anderen Doktor Ron („Rum“), der Jim zufolge seinem Namen alle Ehre machte, und dieser riet mir, den pH-Wert mit Natron (Natriumhydrogencarbonat) auszugleichen. Wir machten die entsprechenden Versuche und stellten zunächst fest, dass das Natron tatsächlich den Säuregehalt korrigieren und den pH-Wert auf 6,1 bis 7,3 erhöhen konnte. Dennoch führte die Zugabe von Natriumhydrogencarbonat dazu, dass das Chlordioxid binnen kurzer Zeit an Wirksamkeit verlor, selbst wenn die Lösung im Kühlschrank aufbewahrt wurde. Das deutete darauf hin, dass der Verlust nicht auf Verdunstung, sondern auf eine durch das Natron hervorgerufene chemische Reaktion zurückzuführen war.

Dabei hatte ich des Rätsels Lösung die ganze Zeit vor Augen und sah sie trotzdem nicht. Natriumchlorit hat einen pH-Wert von über 12, es ist also sehr alkalisch, weshalb es sich geradezu anbietet, den Säuregehalt der Lösung zu reduzieren. Wir fügten der CDS-Lösung einige Tropfen Natriumchlorit (NaClO_2) hinzu, 2% maximal. Roger erzählte mir, er habe ein Kalb mit Knieproblemen und wolle das Mittel direkt lokal verabreichen. Es funktionierte hervorragend, und das Kalb erholte sich in Rekordzeit.

Das war die Geburtsstunde jener intravenös, intramuskulär und intraartikulär verabreichbaren Lösung, die wir CDI nennen: Chlordioxid zur Injektion. Bei Rindern verwendet man zur Herstellung von CDS und CDI statt physiologischer Kochsalzlösung eine Meersalzlösung, die zu zwei Fünfteln mit destilliertem Wasser verdünnt wurde.

Obwohl ich ihnen gesagt hatte, dass man über die CDS-Lösung zur Zeit nichts verlauten lassen könne, da wir uns noch im Prozess der Erprobung verschiedener Darreichungsformen befanden, waren Jim und Mark so begeistert, dass sie gleich nach ihrer Rückkehr in die Dominikanische Republik in einer Rundmail an die gesamte MMS-Gemeinschaft einen Newsletter veröffentlichten.

Als ich ihn sah, war ich sehr überrascht, denn die Information, die sie an die Öffentlichkeit gebracht hatten, war nicht so, wie sie es hätten sein sollen! Und ich fing an, mir Gedanken darüber zu machen, dass jemand zu Schaden kommen könnte, wenn er es wortwörtlich nahm. Aber die Information war schon im Netz unterwegs, und umgehend erreichten mich aus aller Welt E-Mails voller Fragen. Daher habe ich beschlossen, unverzüglich ein Video zu drehen, in dem ich versuche, die korrekte Art der Herstellung und Verwendung von CDS zu erklären. Und dann habe ich es auf YouTube gestellt!

. . .

4. Technische Daten

In diesem Kapitel sind die wissenschaftlichen und technischen Angaben zum ClO_2 aufgelistet, einschließlich passender Hinweise auf fachliche Tests, deren Kenntnis für ernsthafte Forschung notwendig ist. So bitte ich also alle Interessierten, die Ärmel hochzukrempeln und, falls notwendig, mehrmals zu lesen. Ich versuche, alles rund um Chlordioxid bis in die Tiefe zu erläutern.

Die Leser, die an dieser Art von Informationen kein Interesse haben, können direkt bei Kapitel 5 weiterlesen.

Liste der pathogenen Keime, die ClO_2 eliminiert

Adenovirus	Adenovirus echovirus
Aspergillus flavus	Aspergillus niger
Aspergilo	Aureus
Bacillus	Bacillus cereus
Bacillus circulans	Bacillus megaterium
Bacillus subtilis	Bifidobacter liberum
Campylobacter ieiuni	Candida
Candida albicans	Clostridium
Clostridium difficile	Clostridium perfringens
Clostridium sporogenus	Coliformes
Corynebacterium nucleatum	Culex quinquefasciatus (Mücke)
E. coli	Echovirus
Encefalomyocarditis (Emc)	Enterobacter cloacae
Enterococcus faecalis (frühere Bezeichnung: Streptococcus faecalis)	Arten der Gattung fusarium
Arten der Gattung Flavobacterium	Staphylococcus aureus
Arten der Gattung Scopulariopsis	Staphylococcus
Staphylococcus epidermidis	Fonsecaea pedrosoi
Stomatitis	Fusobacterium nucleatum
Fusarium	Influenza oder Virusgrippe
Hafnia alvei (Enterobacter hafniae)	Klebsiella
Iridovirus (Ppa)	Micrococcus luteus (Der Name Sarcina lutea wird nicht mehr benutzt)
Klebsiella pneumoniae	

H5N1	Mucor
Mucor especies	Yersinia enterocolitica
Mycobacterium kansasii	Mycobacterium smegmantis
Mycobacterium tuberculosis	Mycoplasma
Parvovirus felino	Penicillium
Pertiviries - Togaviridae	Poliovirus
Proteus vulgaris	Pseudomona aeruginosa
Pseudomona especies	Pseudomonas
Saccharomyces cerevisiae (Hefe)	Salmonella
Salmonella choleraesuis	Salmonella enteritidis
Salmonella gallinarum	Salmonella typhi
Salmonella typhimurium	Salmonella typhosa
Scopulariopsis	Streptococcus
Streptococcus faecalis (Enterococcus faecalis)	
Streptococcus pyogenes (A-Streptokokken)	
Togavirus (Ppc)	Trichophyton
Trichophyton mentagrophytes	Trichophyton rubrum
Vaccinia virus (Vacv)	Vibrio cholerae
Coxsackie-Virus	Virus der Mäuse-Enzephalomyelitis
Virus der Newcastle-Krankheit (Paramyxovirus)	
Vesicular Stomatitis Virus (VSV)	Murines Hepatitis-Virus
Blauzungenvirus	Herpes-Virus Typ I (Hsv-1)
Herpes-Virus Typ II (Hsv-2)	Mäuse-Parvovirus
Parainfluenzaviren	Ebola-Virus

Technische Daten zum Chlordioxid

Eine der wichtigsten physikalischen Eigenschaften des Chlordioxids ist seine hohe Löslichkeit in Wasser, insbesondere in kaltem Wasser. Im Unterschied zur Hydrolyse von Chlorgas in Wasser hydrolysiert Chlordioxid nicht wesentlich in Wasser, sondern verbleibt als Gas in der Lösung (vgl. Aitea und Berg, 1986). Es ist ca. 10 Mal löslicher als Chlor, denn es geht bei Temperaturen die höher als 11°C sind in den gasförmigen Zustand über. Es ist extrem flüchtig und kann leicht durch Begasung oder Zusatz von Kohlendioxid eliminiert werden, wenn es in wässriger Lösung vorliegt. Oberhalb von 11° bzw. 12°C ist dieses freie Radikal immer gasförmig. Diese Eigenschaft kann die Wirksamkeit des Chlordioxids bei der Verarbeitung in mehreren Schritten beein-

trächtigen. Ein anderer Aspekt, der mir Sorge bereitet, ist, dass es Interferenzen mit anderen Verbindungen geben kann, die die Langlebigkeit beeinflussen. Im gasförmigen Zustand reagieren die freien Radikale nur langsam mit Wasser. Die Reaktionsgeschwindigkeit ist 7-10 millionenfach langsamer als die Geschwindigkeit der Hydrolyse des gasförmigen Chlors (Gates 1989). Das Chlordioxid kann nicht komprimiert oder als Gas gespeichert verkauft werden, da es unter Druck explosiv ist. Deshalb wird es auch niemals als Gas abgefüllt. Das Chlordioxid gilt als explosiv in Konzentrationen, die 10 Volumenprozent im Luftgemisch überschreiten, sein Brennpunkt liegt bei ca. 130°C (266°F) bei partiellen Drücken (vgl. spanischer Sicherheitsrat Consejo Nacional de Seguridad, Datenblatt 525-C102, 1967). In starker wässriger Lösung tritt Chlordioxid in geschlossenen Umgebungen als Gas in Mengen aus, die kritische Konzentrationen überschreiten.

Chlordioxid kann dazu benutzt werden, Eisen und Mangan zu oxidieren. Es reagiert mit den gelösten Formen dieser Minerale zu Ausfällungen, die durch Sedimentation und Filtration eliminiert werden können. Dabei wird Chlordioxid zum Chlorit-Ion reduziert (Knocke et al., 1993). Die Menge von ca. 1,2 mg/l Chlordioxid reicht aus, um 1,0 mg/l Eisen zu eliminieren; 2,5 mg/l Chlordioxid eliminieren 1,0 mg/l Mangan (Quelle: EPA Guidance Manuel, US Gov.)

Eigenschaften von Chlordioxid

Bei Raumtemperatur ist Chlordioxid ein goldgelbes, grünlich schimmerndes Gas. Sein molekulares Gewicht beträgt 67,46 g/mol. Obwohl es ein sehr reaktionsfreudiges Gas ist, ist es stabil und leicht in wässriger Lösung löslich, bis zu 20 g pro Liter. Es ist konstant reaktionsbereit bei pH-Werten von 3 bis 9. Ein Kuriosum ist, dass seine maximale Opazität im ultravioletten Bereich mit 320 nm angegeben wird (unsere Messungen haben einen Wert von 366 nm im Spektrometer ergeben).

Einer der großen Vorteile des Chlordioxids ist, dass es kein Chloroform bildet, wie Symons 1981² nachwies. Wie Studien aus dem Jahre 1982 belegen,

² Symons, J.M. et. al. Treatment techniques for controlling trihalomethanes in drinking water. EPA 600/2-81, MERL, EPA, 1981; Cincinnati, Ohio.

kann Chlorit in hohen Konzentrationen hämolytisch wirken und das Hämoglobin oxidieren. Allerdings gibt es Patente aus späteren Jahren, wie bspw. das Patent US 5.019.402 vom 28.05.1991, erteilt an Robert D. Kross vom New York Blood Center, zur Nutzung als Mittel zur Blutreinigung und -desinfektion. Alles scheint eine Frage der wirkungsadäquaten Konzentration zu sein. Dieses Mittel wird von der Firma Alcide vermarktet und scheint den erwähnten Untersuchungen aus dem Jahre 1982 zu widersprechen. Es wird zur Inaktivierung von Viren benutzt und als hauptsächliches Desinfektionsmittel gegen Bakterien, Pilze und Viren im Blut. Es erlaubt die Aufbewahrung von Blutkonserven für eine längere Zeit ohne das Risiko des Wachstums von Mikroben oder anderen Pathogenen. Bei den Versuchen am New York Blood Center konnte der Befall von Transfusionsbeuteln mit *Staphylococcus aureus* und *E. coli* signifikant reduziert werden. Diese Daten zeigen eindrucksvoll, dass die Toxizität eines Stoffes von der eingesetzten Menge abhängt. Man sollte auch beachten, dass in vielen Fällen bei der Testung in vitro oder in vivo an Mäusen unangemessen hohe Mengen eingesetzt wurden, die das Endergebnis beeinträchtigt haben. Damit will ich keinesfalls behaupten, dass es keine Toxizität in bestimmten Fällen der Anwendung gäbe, denn die massive Inhalation von ClO_2 ist zweifellos gefährlich. Aber es ist auch eindeutig, dass alles von der Menge Chlordioxid abhängt, die zur Anwendung kommt.

Wie eliminiert Chlordioxid die unerwünschten Keime?

Die ausgezeichnete Löslichkeit von Chlordioxid in Wasser, wo es sich stabil verhält, führt dazu, dass es die Zellmembranen der Bakterien durchdringen und sie zerstören kann, wie es in den Forschungsarbeiten von Junli im Jahr 1997³ gezeigt wurde. Der Wirkungsmechanismus bei der Bekämpfung von Viren ist ein anderer: Das Chlordioxid hat absorbierende Wirkung und dringt in das Kapsid, die Proteinhülle des Virus ein (wie ein Klettverschluss, der sich an die Zelle hakt, die er attackieren will) und die Verbindung mit der RNA des Virus hat zur Folge, dass die mutagene Kraft des Virus beschädigt wird - es wird steril.

³ Junli H, Li W, Nanqi R, Fang M, Juli (1997): Disinfection effect of chlorine dioxide on bacteria in water. In: Water Res 31(3):607—613.

Der antibakterielle Effekt des Chlordioxids ist vor allem auf sein großes Oxidationspotential zurückzuführen, das dazu führt, dass die Zellwände der Bakterien negativ aufgeladen werden, nachdem sie eine Oxidationsreaktion mit dem Chlordioxid eingegangen sind, da sie einen niedrigeren pH-Wert aufweisen als ihre Umgebung. Das Chlordioxid ist in der Lage, mit organischen Substanzen zu reagieren, im Allgemeinen durch Oxidation. Dabei bildet es jedoch keine organischen Chlorverbindungen wie das Natriumhypochlorit. Das Chlordioxid ist außerdem in der Lage, in Wasser mit Phenolen zu reagieren und kann mit diversen organischen Substanzen reagieren. Mit den Phenolen reagiert es in Form von Oxidation. Diese Moleküle, auch wenn sie nur in Konzentrationen von wenigen Mikrogramm pro Liter vorhanden sind, können durch die Bildung von Chinonen bzw. chlorierten Chinonen einen starken Geruch und unangenehmen Geschmack verursachen. Und sie sind wohl der Grund dafür, dass ClO_2 so wirksam gegen Malaria ist und sogar dazu führt, dass Patienten innerhalb eines Tages oder sogar noch rascher von einem fiebrigen und komatösen Zustand geheilt werden.

Leo Koehof war in Uganda bei klinischen Versuchen des Roten Kreuzes anwesend, bei denen die Malaria erfolgreich bekämpft wurde. Er konnte diese klinische Studie (PHAST) filmen, die vom Roten Kreuz Uganda (Water Reference Center) durchgeführt wurde und bewiesen hat, wie wirksam MMS (ClO_2), ein Wasserdesinfektionsmittel, mit einer Einzeldosis bei der Bekämpfung von Malaria ist. Alle 40 Sekunden stirbt ein Kind an Malaria. Das sind 2000 Kinder pro Tag auf der Welt. In Afrika ist diese Tropenkrankheit nach wie vor eine der häufigsten Todesursachen. Die Lösung ist einfach, aber die Pharmaindustrie ist nicht daran interessiert, die Wahrheit aufzudecken. Wenn öffentlich bekannt wäre, dass mit einer einzelnen Gabe von simplem Wasserdesinfektionsmittel Malaria geheilt wird... Aber das Problem ist, dass es für die Industrie nicht rentabel ist, weil nicht patentierbar!

<https://www.youtube.com/watch?v=f0u8qchGQcw&list=UUoWqlroht-oPtkW8hMXmQ9g>

An der Studie nahmen 781 Patienten teil, von denen 154 an Malaria erkrankt waren. 143 von ihnen wurden innerhalb eines Tages geheilt, mit einer einzigen Dosis! Die restlichen 11 bekamen eine zweite Dosis am Folgetag und waren dann malariafrei. Die Erfolgsquote betrug 100%! Und obwohl es un-

glaublich scheint, streitet das Rote Kreuz ab, dass dieser Versuch stattgefunden hat. Man sollte die offizielle Veröffentlichung der gewonnenen Daten einfordern!

<http://waterreferencecenter.com/blog/2013/06/wrc-stronglydissociates-from-the-claim-of-a-miracle-solution-to-defeat-malaria#.UaymkZwV8cU>

Ich bewundere die 60.000 Freiwilligen des Roten Kreuzes. Das sind zu 100% gute Leute, aber: Werden die Manager nicht etwa gut bezahlt? Gibt es gar kein Interesse an der Heilung von Malaria? Gibt es dafür vielleicht wirtschaftliche Gründe? Korruption auf höchster Ebene?

<http://www.linkedin.com/in/chrystoldchetty>
<http://www.cottusinfo.com/Profile/-170427735>

Jeder möge seine eigenen Schlussfolgerungen daraus ziehen. Um die Wahrheit zu erfahren, muss man der Spur des Geldes folgen. Die konventionellen Malaria-Medikamente bescheren der Pharmaindustrie jährlich (!) 13.000.000.000 US-\$ (Quelle: Unicef).

Falls Zweifel an diesen Tatsachen aufkommen, kann man hier alles überprüfen:

<https://dl.dropboxusercontent.com/ii/28103802/PID%20MMS%20Uganda.pdf>
<https://dl.dropboxusercontent.com/u/28103802/awfwredcrosstrials.zip>

Chlordioxid als Chelatkomplexbildner mit Metallen

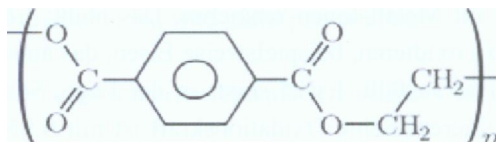
Chlordioxid kann mit Metall-Ionen reagieren. Das heißt: Chlordioxid ist in der Lage, Metalle zu oxidieren, beispielsweise Eisen, das außerhalb von Wasser als Eisenhydroxid ausfällt. Es ist sogar in der Lage, Schwermetalle wie Quecksilber zu oxidieren. Seine Oxidationskraft ist mit 0,95V höher als die von Quecksilber (0,82V). Chlordioxid verringert die Bildung von halogenen Verbindungen bei der Oxidation von Harnsäure und somit die Vorstufen von THM (Trihalogenmethanen), wie in den Untersuchungen von Aieta und Berg von 1986 beschrieben.

Wirkungen des Chlordioxids auf der Haut

Wenngleich der pH-Wert von Chlordioxid saurer ist als der anderer Substanzen, bspw. Jod, hat es keine schädlichen Auswirkungen auf die Haut, wie bei verschiedenen Untersuchungen zu diabetischen Geschwüren und ulzerierten Varikosen (vgl. Bongiovanni 2006⁴) gezeigt wurde. Bei den genannten Untersuchungen konnte verifiziert werden, dass seine Anwendung bei 231 Patienten zur Heilung der Erkrankung führte. Der schnellste Heilungsprozess dauerte nur ein paar Tage, der langsamste 120 Tage.

Das Eindrucksvollste an der Studie war, dass ohne Ausnahme alle offenen Stellen verheilten. Dr. Joseph Morelli, Wissenschaftler bei EcoLab, bestätigte diese Ergebnisse der Forschung in Deutschland bei einer Studie, in der ClO₂ über einen längeren Zeitraum angewandt wurde und keine negativen Auswirkungen auf die Haut festgestellt wurden, wobei gezeigt wurde, dass ein niedrigerer pH-Wert keine Veränderung des pH-Wertes der Haut verursachte. Flüssiges Chlordioxid macht die Haut bei Hyperkeratose wieder weich und führt zu schnellerer Heilung, ohne den natürlichen pH-Wert der Haut zu stören, wie Johnson bei Untersuchungen im Jahr 2003 zeigen konnte.

Das Gas als solches kann nicht aufbewahrt werden. Es ist nicht komprimierbar, denn ab einer Kompression von > 10% neigt es zu spontaner Selbstverbrennung: Es explodiert. Aus diesem Grund muss es immer in situ, d.h. an dem Ort seiner Verwendung durch Mischung der Bestandteile hergestellt werden. In Wasser gelöst ist es jedoch ungefährlich und stabil, obwohl man auch dabei beachten muss, dass das Gefäß, sollte es aus PET (Polyethylenterephthalat) bestehen, oxidiert.



⁴ Accelerated wound healing: multidisciplinary advances in the care of venous leg ulcers. Bongiovanni CM; Hughes MD; Bomengen RW. *Angiology* ; 57(2): 139-44, 2006 Mar-Apr.

Das beste Gefäß zur Aufbewahrung besteht aus Glas, PE (Polyethylen) oder PP (Polypropylen) sind gute Alternativen zum Transportieren ohne die Gefahr des Zerplatzens. Für kurze Dauer ist auch PET nicht riskant, wohl aber auf längere Zeit.

Die keimabtötende und biozide Wirkung des C10₂

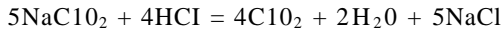
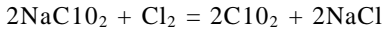
Eliminationszeit in Minuten, pH 6-7, Temperatur 25°

E. coli	0,4-0,75 min.
Poliomyelitis 1	0,2-6,7 min.
Rotavirus	0,2-2,1 min.
Giardia lamblia	26 min.
Zysten von Giardia muris	7,2-18,5 min.
Cryptosporidium	10-30 min.

4-wöchiger Versuch bei 25° Temperatur mit gasförmigem Chlordioxid als Konservierungsmittel mit einer einzigen Behandlung bei Versuchsbeginn. Das Gefäß mit dem grünen Deckel wurde einmalig mit 5 ml gasförmigem CDS, der Behälter mit dem blauen Deckel wurde nicht behandelt.



Die chemische Reaktion bei der Entstehung von Chlordioxid aus zwei Bestandteilen:



Wirkmechanismen von CDS/MMS

Mechanismus zur Inaktivierung

Obwohl es kaum zu glauben ist, ist es doch wahr: obwohl wir auch Chlordioxid seit 100 Jahren als Desinfektionsmittel gebrauchen, haben wir die Wirkmechanismen doch noch nicht restlos verstanden. Sie scheinen bei jeder Art von Mikroorganismen unterschiedlich zu sein.

Schon in den vierziger Jahren wurden quantitative Daten veröffentlicht, die die Wirksamkeit von Chlordioxid als Bakterizid bewiesen. Chlordioxid hat seine Gleichwertigkeit bzw. Überlegenheit gegenüber Chlor unter Beweis gestellt.

Es wurde gezeigt, dass selbst bei vorhandener Materie in Suspension Chlordioxid gegen *E. coli* und *Bacillus anthracoides* bei einer Dosis zwischen 1 und 5 mg/l wirksam ist (Trakhtman 1949⁵). Ridenour und Armbruster haben 1949 darüber geschrieben, dass Ortho-Tolidin-Arsenit (OTA) bei einem Restgehalt von Chlordioxid von weniger als 1 mg/l wirksam gegen *Eberthella typhosa*, *Dysenteriae shigella* und *Salmonella paratyphi B* ist. Niedriger pH-Wert und ähnliche, leicht erhöhte Temperaturen erfordern geringe Mengen von OTA für die Inaktivierung von *Pseudomonas aeruginosa* und *Staphylococcus aureus*. Chlordioxid hat sich als das wirksamere Desinfektionsmittel im Vergleich zu Chlor erwiesen bei *B. subtilis*, *B. inactivans mesentericus* und Sporen von *B. megatorio* (Ridenour und Armbruster 1949). Außerdem ist Chlordioxid mindestens genauso wirksam, wenn nicht wirksamer als Chlor bei *Salmonella typhosa* und *S. paratyphi*. Bedulivich et al. (1954) und Oliveri et al. (1984) haben die Wirksamkeit gegenüber allen Coliformen und dem f2-Virus Coliphage von Chlordioxid und Chlor bei der Abwasseraufbereitung im

⁵ Trakhtman, N.N., "Chlorine Dioxide in Water Disinfection", Chem. Abstr., 43; 1508 (1949).

Vergleich untersucht. Sie fanden einen anfänglichen Restgehalt an Chlordioxid in Höhe von 0,85 bis 0,96 mg/l, der Durchschnitt für die Inaktivierung der Coliformen lag bei 2,8 log und bei 4,4 log für die Inaktivierung des f2-Virus Coliphage, bei einer Kontaktzeit von 240 Minuten.

Inaktivierung von Parasiten/Protozoen

Die Wirksamkeit der Desinfektion mit Chlordioxid wurde durch die Inaktivierung von *Giardia lamblia* aufgezeigt. Bei einer Kontaktzeit von 60 min. sind Dosen von 1,5 bis 2 mg/l Chlordioxid in der Lage, eine Inaktivierung von *G. lamblia* in Höhe von 3 log bei einer Temperatur von 1 bis 25° und einem pH-Wert von 6 bis 9 zu erzielen (Hofmann et al. 1997). In Abhängigkeit von Temperatur und pH-Wert erwies sich *Cryptosporidium* 8-16 Mal resistenter als *Giardia* (Hofmann et al., 1997), wobei einige Oozysten von *Cryptosporidium* überdauerten. Eine Gruppe von Forschern fand heraus, dass bei einer Kontaktzeit von 30 min. die Wirksamkeit von Chlordioxid in einer Menge von 0,22 mg/l gegenüber den Oozysten signifikant stieg (Peeters et al. 1989)⁶. Andere Forscher haben herausgefunden, dass Kontaktzeiten von 60 bis 80 mg-min/l notwendig waren, um 1- bis 1,5-log Inaktivierung zu erreichen (Korich et al. 1990; Ransome et al. 1993). Finch et al. berichteten 1995, dass die Kontaktzeiten für die 1-log-Inaktivierung zwischen 27 und 30 mg-min./l betragen. Für die 2-log-Inaktivierung betrug der Wert für die Kontaktzeit ca. 40 mg-min./l, und 70 mg-min/l für die 3-log-Inaktivierung. Finch et al. erreichten 1997 3-log-Inaktivierung von *Cryptosporidium*-Oozysten mit anfänglichen Konzentrationen von Chlordioxid im Rückstand in Höhe von 2,7 und 3,3 mg/L bei einer Kontaktzeit von 120 Minuten, einem pH von 8,0 und einer Temperatur von 22°. Sowohl Chen et al. (1985) als auch Spourel et al. (1983) haben die Inaktivierung von *Naegleria gruberi*-Zysten durch Chlordioxid erforscht. Beide Studien schlussfolgern, dass Chlordioxid ein ausgezeichnetes Desinfektionsmittel bei Zysten darstellt und dass es hinsichtlich der Inaktivierung gleich bzw. besser als Chlor wirkt. Bei höheren pH-Werten ist Chlordioxid dem Chlor überlegen. Einige Autoren warnen jedoch davor,

⁶ Peeters JE, Mazäs EA, Masschelein WJ, de Maturana IVM, Debacker E. Effect of disinfection of drinking water with ozone or chlorine dioxide on survival of *Cryptosporidium parvum* oocysts. *Applied and Environmental Microbiology*. 1989;55, (6): 1519-22.

dass die nötige Kontaktzeit für die 2-log-Inaktivierung höher ist als normalerweise bei der Wasseraufbereitung üblich.

Virale Inaktivierung

Es hat sich gezeigt, dass Chlordioxid ein wirksames Viruzid ist. Laborstudien haben bewiesen, dass die Wirksamkeit bei der Inaktivierung durch Vereinzeln der Viren und Vermeidung von Aggregatbildung gesteigert werden kann.

1946 wurde bekannt, dass Chlordioxid den Polio-Virus inaktiviert (Ridenour und Ingols 1946). In derselben Studie wird bewiesen, dass Chlordioxid und freies Chlor ähnliche Ergebnisse brachten. Andere Untersuchungen haben diesen Befund für das Poliovirus 1 (Cronier et al. 1978) und das Coxsackie A9-Virus aufgezeigt (Scarpino 1979). In saurem Milieu wirkt Chlordioxid besser als Chlor bei der Inaktivierung solcher Viren wie Echovirus 7, Coxsackie B3, Sendai-Virus (Smith und McVey 1973). Sobsey bestimmte Kontaktzeiten auf der Grundlage einer Studie über den Hepatitis-A-Virus-Stamm HM 175.

Während es in großen Konzentrationen durch Oxidation wirkt und der physische Schaden an Bakterienzellen oder Viruskapsiden offensichtlich ist, konnte der Wirkmechanismus bei den geringen Dosen, wie sie für die Trinkwasserdesinfektion normalerweise üblich sind, noch nicht beschrieben werden.

Deshalb habe ich meine Untersuchungen im Wesentlichen auf die subtileren Mechanismen gerichtet, die zur der Inaktivierung von Mikroorganismen führen: die Bestimmung der chemischen oder der spezifischen fotoelektrischen Reaktionen im ultravioletten Bereich zwischen Chlordioxid und den zellulären Biophotonen, wie sie Professor Dr. Popp beschrieben hat, nachdem er beobachten konnte, dass Chlordioxid Auswirkungen auf die physiologischen Funktionen hat.

Beim Primärmechanismus der Desinfektion reagiert das Chlordioxid leicht mit den Aminosäuren Cystein, Tryptophan und Tyrosin, aber nicht mit der viralen Ribonukleinsäure (RNA) (vgl. Noss et al. 1983, Olivier et al. 1985). Daraus schlussfolgerten die Forscher, dass die Inaktivierung des Virus durch die Zerstörung der Proteine am Viruskapsid erfolgt. Das Chlordioxid reagiert

mit der RNA des Poliovirus und schädigt deren Synthese (Alvarez und O'Brien 1982). Es wurde auch bewiesen, dass Chlordioxid mit freien Fettsäuren reagiert (Ghandbari 1983). Bis heute ist nicht klar, ob der primäre Inaktivierungsmechanismus an den peripheren Strukturen oder den Nukleinsäuren ansetzt. Es kann sein, dass Reaktionen in beiden Bereichen zur Inaktivierung der Krankheitskeime beitragen.

Der zweite Desinfektionsmechanismus beruht auf der Wirkung von Chlordioxid auf die physiologischen Funktionen. Es wurde angenommen, dass der primäre Inaktivierungsmechanismus die Synthese der Proteine unterbricht (Bernard et al., 1967a) Spätere Untersuchungen berichten jedoch von der Blockierung (Inhibition) des Proteins. Die Synthese kann nicht der primäre Wirkmechanismus bei der Inaktivierung sein (Roller et al. 1980). Eine aktuellere Studie informiert darüber, dass Chlordioxid die Durchlässigkeit der Außenmembranen unterbricht (Aieta und Berg, 1986). Die Ergebnisse dieser Studie wurden durch die Ergebnisse von Olivieri et al. (1985) und Ghandbari et al. (1983) gestützt, wobei letzterer herausfand, dass die Proteine der Außenmembranen und die Lipide erheblich durch Chlordioxid beeinträchtigt wurden, so dass sich die Permeabilität erhöhte.

Für Chlordioxid wurde gezeigt, dass der Wirkungsgrad bei der Inaktivierung von Polio-1-Virus und *Neagleria gruberi*-Zysten mit dem pH-Wert steigt (Scarpino und Kollegen 1979 bzw. Chen et al. 1984). Die Ergebnisse der Untersuchungen über die Inaktivierung von *E. coli* sind eindeutig. Es wurde bewiesen, dass der Grad der Inaktivierung umso höher ist, je höher der pH-Wert (Bernard et al. 1967a) In einer älteren Studie erwies sich die bakterizide Wirkung von Chlordioxid unabhängig von einem pH-Wert zwischen 6,0 und 10,0 (Ridenour und Ingols, 1947). Eine aktuelle Studie über *Cryptosporidium* fand, dass die Inaktivierung der Oozysten mittels Chlordioxid schneller bei einem pH von 8,0 als bei einem pH von 6,0 eintrat. Bei vergleichbarer Kontaktzeit war das Maß der Inaktivierung etwa doppelt so groß bei 8,0 wie bei 6,0 (Le Chevallier et al., 1997). Eine andere Studie fand heraus, dass die Wirksamkeit von Chlordioxid gegenüber *Giardia* bei höherem pH-Wert steigt, und dass dies ein Ergebnis der chemischen und physischen Veränderungen der Struktur der *Giardia*-Zysten sein kann und nicht auf den veränderten Anteil von Chlordioxid zurückgeführt werden müsse (Liyanage et al., 1997). Daraus wurde geschlussfolgert, dass weitere Untersuchungen notwen-

dig sind, um zu klären, wie der pH-Wert die Wirksamkeit des Chlordioxids beeinflusst.

Die Laboruntersuchungen zum Poliovirus 1 kamen in der Mehrzahl zu dem Schluss, dass die Präparate, die Virusaggregate enthielten, 2,7mal so lange für die Inaktivierung mit Chlordioxid benötigten (Brigano et al. 1978). Chen et al. (1984) fand ebenfalls heraus, dass Gruppen von *Naegleria gruberi*-Zysten widerstandsfähiger gegenüber Chlordioxid waren als kleinere Mengen (Quelle: Richtlinien der Environmental Protection Agency, Handbuch von April 1999).

Zusammenfassung

Aus meiner Sicht zeigen alle diese Studien, dass es sich um einen Wirkprozess handelt, bei dem die Pathogene in gewisser Weise elektrisch abgetötet werden, was bei mehrzelligen Lebewesen aufgrund der höheren Zellenzahl nicht passiert. Es scheint eine elektrische Entladung stattzufinden, und das würde auch erklären, warum es bei so vielen unterschiedlichen Pathogenen auf gleiche Art funktioniert, aber dem Menschen nicht schadet. Ich habe es in der Sektion des oxidativen Stress weiter ausgeführt. Chlordioxid wirkt je nach Größe und Menge der Keime, Viren oder Parasiten, je kleiner und je saurer der pH Wert desto schneller und effektiver wirkt es.

Wie bereits erwähnt, ist Chlordioxid in der Lage, Toxine zu oxidieren, aber das ist noch nicht alles. In Kanada wird mit einigem Erfolg Dichloracetat (DCA) bei der Krebstherapie benutzt. Dichloracetat besteht auf der einen Seite aus Chlor, auf der anderen aus Acetat, d.h. Essig. Es ist natürlich nicht dasselbe wie Essig und Chlor zusammengemischt, ich vereinfache zur besseren Verständlichkeit für den Leser. An der Universität von Alberta wurde die Wirkung dieses Medikaments erforscht, und man kam zu dem Schluss, dass es aufgrund der Veränderung des elektrischen Potentials der Mitochondrienmembran wirkt.

Mitochondrium

Was bedeutet das? Ich versuche es stark vereinfacht darzustellen: Das Mitochondrium ist ein Energiegenerator in jeder unserer Zellen. Im Grunde ist es

wie eine Zelle in der Zelle, und es ist verantwortlich für die Umwandlung (durch Verbrennung) von Zucker in elektrische Energie, über ATP, (Adenosintriphosphat). Wenn das Mitochondrium ausfällt, hat die Zelle keine Energie mehr, keine Informationen, keine Kommunikationsfähigkeit, um sich bei der nächsten Mitose, der regulären Zellteilung, korrekt zu reproduzieren. So mangelt es der Zelle an Sauerstoff, und sie stellt ihren Stoffwechsel um auf Fermentierung, um auf diese Art ausreichend Energie zu gewinnen und zu überleben. Gleichzeitig vermehrt sie sich in einer Art Notprogramm, um nicht abzusterben. Diesen Prozess kennen wir unter der Bezeichnung Krebs.



Die Chemie des Chlors

An dieser Stelle möchte ich Frau Professor Lapuente danken, einer Spezialistin in Elektrochemie, der ich meine beweiskräftigen Daten zum Verhalten von Chlor verdanke. Danke für Ihre Arbeit und Ihre Hilfe!

Um Chlor als chemisches Element zu erfassen, ist ein Blick auf das Periodensystem der Elemente und seine Struktur unverzichtbar. Ausgehend von seinem Verständnis ist es möglich, die verschiedenen Stadien der Oxidation zu erfassen, in denen sich dieses chemische Element befinden kann, sowie die Stabilität der Verbindungen, die es in den einzelnen Stadien eingeht.

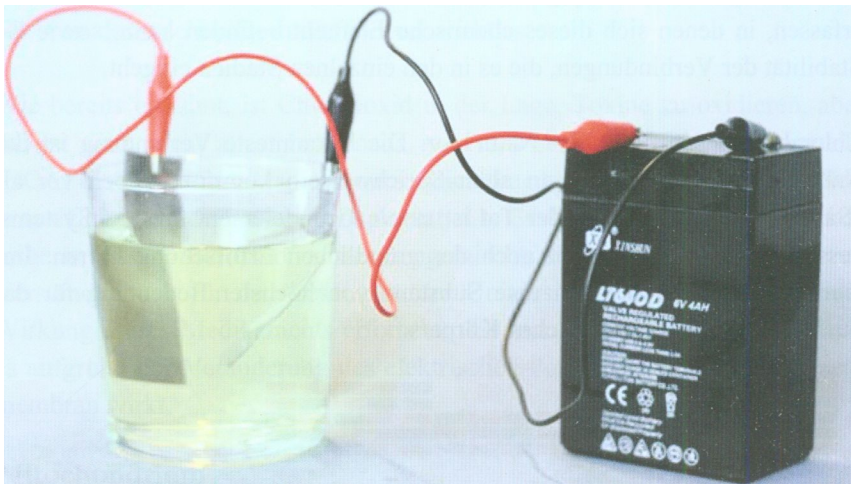
Chlor kommt häufig in der Natur vor. Die bekannteste Verbindung ist das Natriumchlorid: Kochsalz. In alten Sprichwörtern kommt es noch vor als „Salz des Lebens“ und in der Tat ist es ein Grundelement unseres Systems, dessen günstige Wirkungen noch der gründlichen Erforschung harren. Immerhin handelt es sich um eine Substanz von höchster Bedeutung für das Funktionieren des menschlichen Körpers.

H																	He							
Li	Be											B	C	N	O	F	Ne							
Na	Mg											Al	Si	P	S	Cl	Ar							
K	Ca	Sc	Ti	V	Cr	Mn	Fe	Cob	Ni	Cu	Zn	Ga	Ge	As	Se	Br	Kr							
Rb	Sr	Y	Zr	Nb	Mo	Tc	Ru	Rh	Pd	Ag	Cd	In	Sn	Sb	Te	I	Xe							
Cs	Ba	La	Hf	Ta	W	Re	Os	Ir	Pt	Au	Hg	Tl	Pb	Bi	Po	At	Rn							
		Ac																						
Lanthanides																								
La	Ce	Pr	Nd	Pm	Sm	Eu	Gd	Tb	Dy	Ho	Er	Tm	Yb	Lu										

Die Mehrheit der Leute kennt Chlor als eine übelriechende Substanz in Form von Tabletten, die dem Wasser im Schwimmbecken zugegeben werden oder als einen Bestandteil von Reinigungsmitteln, der die Vermehrung von Bakterien und anderen Krankheitskeimen verhindern soll. In Wahrheit ist aber Chlor ein essentielles, d.h. lebensnotwendiges Element. Wie gewinnen wir es? Chlor in natürlichem Zustand zu gewinnen, ist kinderleicht. Wenn wir Meerwasser nehmen und zwei Kabel hineinstecken, die mit einer Autobatterie verbunden sind, können wir sofort ein leichtes Blubbern beobachten, wo die Kabelenden ins Wasser reichen. Dann wird sich auch bald der typische Schwimmbadgeruch bemerkbar machen, und das ist er, der Geruch von Chlor. So kann man auf einfache Art lernen, dass das im Wasser gelöste Salz durch Elektrizität aufgespalten wird und dabei seine Bestandteile Chlor, Wasserstoff und Sauerstoff freigesetzt werden. Mit einer Konzentration von 19,4 ml/l ist Chlor nach Sauerstoff und Wasserstoff das dritthäufigste Element im Meereswasser.

Natriumchlorid, das Salz des Lebens

Die Bildung von Natriumchlorid (NaCl)



Wenn wir eine Batterie mit zwei Elektroden verbinden und diese in Meerwasser stellen, gewinnen wir Chlor, Sauerstoff und Wasserstoff.

Das Natrium verliert ein Elektron, das sich in ein positiv geladenes Ion verwandelt. Das Chlor akzeptiert dieses Elektron und verwandelt sich in ein negativ geladenes Ion, so dass eine elektrostatische Anziehung zwischen beiden entsteht.

Das Natriumchlorid, das Kochsalz, ist die am meisten verbreitete Chlorverbindung und bereits seit der Antike bekannt. Fast das gesamte Chlor in der Erdkruste kommt als Chlorid in verschiedensten Ionenverbindungen vor, wie beispielsweise Kochsalz.

Chloride sind Salze der Chlorwasserstoffsäure (HCl), auch als Salzsäure bekannt.

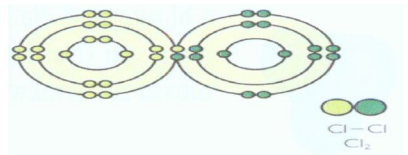
Chlor

Im Jahre 1810 wies der englische Chemiker Humphry Davy die Existenz des Elements nach und taufte es wegen seiner besonderen Farbe auf den Namen „Chlor“. Industrielles Chlor wird durch Elektrolyse gewonnen und verflüssigt, es ist nicht rein, sondern muss mehreren technischen Reinigungsprozessen unterzogen werden.

Das Element besteht aus zweiatomigen Molekülen. Es ist ein gelblich-grünliches Gas, Es hat die höchste Reaktivität und die dritthöchste Elektronegativität aller Elemente und ist deshalb ein starkes Oxidationsagens.

Freies Chlor ist auf der Erde kaum zu finden, es ist im Allgemeinen das Ergebnis einer direkten oder indirekten Oxidation mit Sauerstoff.

Chlor verbindet sich auf natürliche Weise ziemlich gut mit der Mehrzahl der Elemente, ausgenommen Halogene und Edelgase.

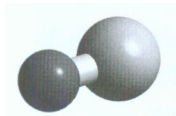


Zu unterscheiden sind:

Na	
Cl	- Chlorid (Kochsalz)
ClO	- Hypochlorit (Bleiche)
ClO ₂	- Chlorit (MMS)
ClO ₃	- Chlorat (Herbizid)
ClO ₄	- Perchlorat (explosiv)

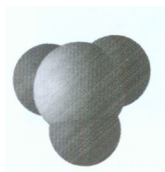
Oxidationsstufe	-1	+1	+3	+5	+7
Anion	Chlorid	Hypochlorit	Chlorit	Chlorat	Perchlorat
Formel	Cl ⁻	ClO ⁻	ClO ₂ ⁻	ClO ₃ ⁻	ClO ₄ ⁻

Die **Hypochlorite**, deren wässrige Lösung volkstümlich auch Javelwasser oder Eau de Javel, Eau de Labarraque oder einfach Bleiche genannt werden, sind die Salze der hypochlorigen Säure.

NaClO (Bleiche)

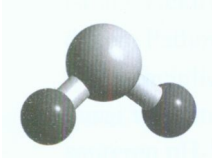
Die Hypochlorite sind die am wenigsten stabilen Chlor-Oxoanionen. Viele Hypochlorite existieren nur in Lösung und nicht in reiner Form, was auch für die hypochlorige Säure (HClO) gilt.

Das Natriumhypochlorit (NaClO) entsteht durch Dismutation von Chlorgas, das bei Raumtemperatur in Natriumhydroxid eingeleitet wird. Es kann auch durch Elektrolyse von Natriumchloridlösungen gewonnen werden.

Chlorite

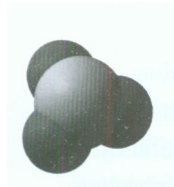
Chlorite sind die Salze der chlorigen Säure. Die Hauptanwendung von (Natrium-) Chloriten ist die Gewinnung von Chlordioxid zur Trinkwasserdesinfektion.

ClO₂ (Chlordioxid)



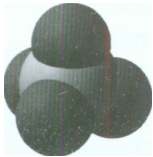
Der Vorteil der Anwendung im Vergleich zu normalem Chlor ist, dass keine krebserregenden Trihalomethane (THM) entstehen.

Chlorate



Chlorate sind die Salze der Chlorsäure. Aufgrund ihrer erhöhten Oxidationskraft und der damit verbundenen hohen Instabilität kommen sie nicht in der Natur vor. Sie sind noch instabiler als die Perchlorate. Gewonnen werden sie durch anodische Oxidation von Chloriden.

Perchlorate



Perchlorate sind die Salze der Perchlorsäure. Perchlorate werden in der Pyrotechnik verwendet und dienen der Herstellung von Sprengmitteln und Raketentreibstoff. Außerdem werden sie als Herbizide eingesetzt. Sie werden durch anodische Oxidation von Chloraten an Platin-Elektroden mithilfe von starkem elektrischem Strom gewonnen.

O ₋₂	in Verbindung mit	Oxide	in Verbindung mit	Säuren
Cl ⁺		Cl ₂ O		HClO
Cl ₃	O ₂	Cl ₂ O ₃	+H ₂ O ₂	HClO ₂
Cl ₅		Cl ₂ O ₅		HClO ₃
Cl ₇		Cl ₂ O ₇		HClO ₄
	Bei Verbindung mit Sauerstoff		Bei Mischung der Oxide mit Wasser	

Das oxidative Potential von ClO₂

Unter Normalbedingungen gilt:



Das heißt, dass im Prinzip und aus elektrochemischer Sicht Chlordioxid unsere Zellen nicht angreifen kann.

$E_0 = 1,3\text{-}1,4 \text{ V}$ (annähernd)

Doch können wir in einigen Dokumenten von Lentech lesen, dass das Oxidationspotential 1,5V beträgt. Deshalb betrachten es einige als gefährlich, Chlordioxid zu sich zu nehmen und veröffentlichen dies auf ihren Webseiten. Aber das ist nicht richtig. Sie haben die Nernst-Gleichung nicht berücksichtigt!

Es scheint, als gäbe es bei diesem Thema ein gewisses Durcheinander, und es ist wichtig, daran zu erinnern, dass dieses Potential vom pH-Wert der Umgebung abhängt, in der die Reaktion stattfindet. In einem sauren Milieu mit pH 3 sieht die Gleichung so aus:



Das Ergebnis erklärt, warum die Schlussfolgerungen nicht die richtigen sind. Man muss die Nernst-Gleichung anwenden:

$$E = E^\circ - \frac{RT}{nF} \ln(Q)$$

Das heißt also eindeutig, dass Chlordioxid eine größere Reaktivität besitzt, wenn das Milieu sauer ist. Es ist ein Oxidanz, welches je saurer der pH Wert ist, umso stärker reagiert und in der Reaktion den Sauerstoff freisetzt. Der Magen enthält Flüssigkeit mit einem durchschnittlichen pH-Wert von ca. 1.8-2.2. Deshalb reagiert ClO₂ vornehmlich mit den Flüssigkeiten in diesem Organ und nicht mit den Zellen. Unser Körperinneres ist sonst nicht so sauer wie im Magen, sondern eher neutral oder leicht basisch. Blut hat einen pH-

Wert zwischen 7,31 und 7,4. Das heißt, das Oxidationspotential von 0,954 V ist aus elektrochemischer Sicht korrekt. Aber die in unserem Körper vorhandenen Pathogene haben sehr viel saurere Potentiale, so dass Chlordioxid wahrscheinlich aus diesem Grund so wirksam bei ihrer Bekämpfung ist und quasi wie eine ferngesteuerte Rakete funktioniert. Jede Entzündung hat einen saureren pH-Wert als gesundes Gewebe.

Aber man darf natürlich auch nicht Cl_2 (das Salz) mit dem Gas ClO_2 wechseln.

Eine andere Sache, die man berücksichtigen muss, ist die Tatsache, dass ClO_2 diamagnetisch ist. Substanzen ohne ungepaarte Elektronen werden von Magnetfeldern schwach abgestoßen. ClO_2 hingegen ist paramagnetisch, d.h., die Moleküle mit einem oder mehreren ungepaarten Elektronen werden von einem Magnetfeld angezogen. Wenn die Substanz paramagnetisch ist, so scheint sie im Magnetfeld größeres Gewicht zu besitzen. Wenn sie diamagnetisch ist, scheint sie weniger zu wiegen.

Da gibt es noch viel zu erforschen!

Die Bindungen mit ungerader Anzahl von Elektronen sind für die paramagnetischen Eigenschaften verantwortlich und beeinflussen den Drehimpuls des Spin. Der oxidative „burst“ kann eine veränderte Polarität der mitochondrialen Membranen verursachen und mit einem Schlag einen Wechsel vom paramagnetischen zum diamagnetischen Zustand verursachen. Der menschliche Körper hat ein kraftvolles magnetisches Feld, und das ClO_2 kann allem Anschein nach großen Einfluss darauf ausüben, so dass blockierte Punkte im System ein "Reset" erfahren, wie es auch die Akupunktur oder der Medizinische Biomagnetismus nach Dr. Goiz vermag. Das würde erklären, warum manche Personen nach der Einnahme von ClO_2 für eine kurze Zeit ihre chronischen Schmerzen verloren.

Zusammenfassung der Probleme von MMS/CDS

Die Entstehungsreaktion von ClO_2 aus Chlorit (MMS) stellt ein Gleichgewicht dar und ist abhängig von der Aktivierungszeit. Lösungen von ClO_2 haben keine stabile Konzentration, die Konzentration der Lösungen kann nicht

kalkuliert werden. Das Gas geht mit der Zeit verloren, die Konzentration verändert sich.

MMS ist nicht auf nüchternen Magen zu empfehlen, bei CDS gibt es bei nüchterner Einnahme keinerlei Probleme.

Gegenanzeigen und Nebenwirkungen

Wie bereits weiter oben erwähnt, hat jede Aktion auch eine Reaktion. Der Gebrauch von Chlordioxid kann Nebenwirkungen hervorrufen, und es gibt Gegenanzeigen - so wie bei jedem anderen Medikament, das weltweit in Gebrauch ist. In erster Linie werden wir von den Gegenanzeigen von MMS sprechen, denn es ist bekannter und sein Gebrauch gegenwärtig sehr viel verbreiteter als der von CDS. In beiden steckt zwar Chlordioxid als Reagens, aber sie sind doch sehr unterschiedlich hinsichtlich ihrer Nebenwirkungen. Der andere Unterschied betrifft den Aktivator. Wir sprechen erst einmal und hauptsächlich von MMS, aktiviert mit Zitronensäure.

Nebenwirkungen der Zitronensäure

Da sie seit Jahren der meistgenutzte Aktivator ist, besitzen wir die beste Datenlage zu ihrer Wirkungsweise und den möglichen Nebenwirkungen. Es sei gleich darauf hingewiesen, dass die 50%ige Zitronensäure sich als zu stark erwiesen hat und die Mischung (Chlorit plus Säure) nicht sauer genug war. Deshalb können Magen-Darm-Beschwerden auftreten. Deshalb meine ich bei einer Mischung 1:1 von Natriumchlorit und Zitronensäure, dass letztere höchstens 33%ig sein sollte, in Abhängigkeit von der Raumtemperatur und der Aufbewahrungszeit der Mischung. Die Reaktion verläuft schneller bei höheren Temperaturen und langsamer bei niedrigerer Temperatur. Daraus können sich leichte Verschiebungen im Ergebnis ergeben. Der pH-Wert schwankt ebenfalls je nach Raumtemperatur, aufgrund der Ausdehnung und der Veränderung der Dichte.

Der pH-Wert verändert sich grundsätzlich nicht aufgrund der Veränderung der Dichte durch Temperaturschwankungen, sondern wenn, dann aufgrund des (sich mit der Temperatur) verändernden Löslichkeitsproduktes (L) bzw. mit dem (durch die Temperatur) veränderten Dissoziationsgrad (K) der Säure.

Ein anderes Problem des Aktivators Zitronensäure 50% ist, dass die Reaktion kaum 20 Sekunden dauert. Das heißt, dass ein großer Teil des Chlordioxids direkt an die Luft abgegeben wird, weil die vorhandene geringe Menge Wasser in den Tropfen sehr schnell gesättigt ist. Und dieser Effekt ist nicht erwünscht. Wir wollen ja erreichen, dass das Chlordioxid im Wasser gelöst ist und nicht so schnell verdampft, deshalb dürfen wir keinen zu starken Aktivator benutzen, da die produzierte Menge Chlordioxid damit zu schnell freigesetzt wird. Bei einer Temperatur von $>11^{\circ}$ verdampft es leicht. Nach der jahrelangen Erfahrung mit dem Aktivator haben wir herausgefunden, dass eine Reaktionszeit von 30 Sekunden bis 1 Minute optimal ist. Warum 1 Minute? Wenn wir innerhalb von 1 Minute eine goldgelbe Färbung erzielen, haben wir die für therapeutische Zwecke perfekte Mischung. Das restliche Chlorit, das bis dahin noch nicht reagiert hat, wird es im Magen mit der Magensäure tun. Das ist keine Hypothese, sondern wurde im Rahmen unserer Forschungen an der Universität Alicante in Spanien verifiziert. Dort wurde ein Experiment mit einem künstlichen Magen durchgeführt, der die durchschnittliche Körpertemperatur des Menschen von 37° aufwies und 5%ige Salzsäure enthielt. Bei dem Experiment wurde 5%ige HCl verwendet, wenngleich die Stärke der Säure individuell variieren kann.

1. Man bereitet eine Lösung von 750 ml HCl 0,1M pH= 1,37
2. Hinzugabe der vorbereiteten Mischung aus 6 Tropfen NaClO_2 , aktiviert mit 6 Tropfen HCl 5%, Reaktionszeit 1 Minute, dann auffüllen mit Wasser auf 250 ml.

Die initiale Transmittanz der ClO_2 -Lösung beträgt 23,4%, das bedeutet 37,30 ppm. Da das Flüssigkeitsvolumen 250 ml betrug, haben wir 9,325 mg ClO_2 erhalten.

Messungen mit MMS am künstlichen Magen

Es findet eine zweite Reaktion mit MMS statt, die die tatsächliche Menge ClO_2 im Magen erheblich steigern kann.

Während wir seit ein paar Jahren dachten, dass das Chlordioxid auf seinem Weg durch den Organismus keine Veränderung erfährt, haben wir bei dieser

Studie herausgefunden, dass MMS nach Aufnahme eine zweite Reaktion im Magen durchmacht, die die Menge an freigesetztem Chlordioxid für einen kurzen Zeitraum verdoppelt.

Ergebnisse des Experiments mit Messung der Transmittanz (T)

A	T/1	% T	ppm (ClO ₂)	pH
1,21	0,061	6,1	71,55	3,68
0.95	0,111	11,1	55,35	3,85
0.85	0,141	14,1	47,25	3,89
0.74	0,1825	18,25	40,50	3,98
0.63	0,236	23,6	32,40	4,09
0,47	0,338	33,8	24,30	4,21

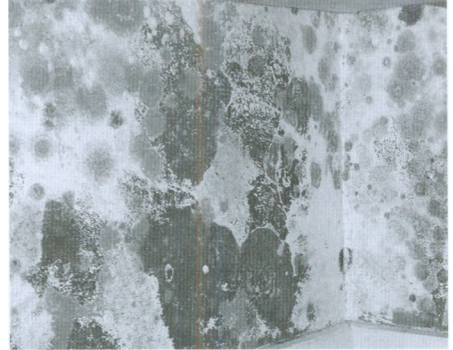
Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchung bin ich zu dem Schluss gekommen, dass der beste Aktivator für Chlordioxid eine 4%ige Salzsäure (HCl) ist.

Und zwar aus verschiedenen Gründen: Erstens, weil es praktisch dieselbe Säure ist, die unser Magen zur Verdauung benutzt und sie deshalb keine unerwünschten Nebenwirkungen hervorrufen sollte. Zweitens, weil im Ergebnis der Reaktion normales Kochsalz entsteht, und kein Natriumcitrat wie im Ergebnis der Reaktion mit Zitronensäure. Zitronensäure kann Durchfall auslösen, wenn sie in hohen und kontinuierlichen Dosen aufgenommen wird, also bei Dosen, wie sie für die Behandlung von schweren Erkrankungen notwendig ist. Langfristig kann sogar eine unerwünschte intestinale Acidose entstehen. Dieser Durchfall, wie bereits erwähnt, darf nicht mit der Herxheimer-Reaktion verwechselt werden, die zu Beginn der Behandlung auftreten kann, wenn der Körper versucht, auf schnellem Wege alle gelösten Giftstoffe auszuscheiden, was ja durchaus erwünscht ist.

Zitronensäure ist fest, während Salzsäure eher gasförmig ist. Wenn man sie trocknet, verdunstet nicht nur das entstandene ClO₂, sondern auch die Salzsäure. Deshalb steigt der pH-Wert für den Rest HCl, und bleibt sauer bei der anderen.

Ein anderer negativer Aspekt liegt darin begründet, dass Zitronensäure leider nicht aus natürlichen Zitronen gewonnen wird. Aufgrund der großen Nachfrage auf dem Markt wird sie industriell aus einem Pilz namens Aspergillus extrahiert und unter dem Namen Zitronensäure oder E-333 gehandelt.

Dieser Pilz ist derselbe schwarze Pilz, den wir in Filtraten und bei Feuchtigkeit an Dächern und Wänden finden können



Dieser Pilz verursacht unerwünschte Magen-Darm- und Lungenerkrankungen und kann deshalb auch in Spuren allergische Reaktionen auslösen. Und wenn wir dann noch die Tatsache berücksichtigen, dass Zitronensäure oft nach Industriestandards, jedoch nicht in Lebensmittelqualität hergestellt wird, wird es noch unerfreulicher.

Wir haben auch bemerkt, dass es erhebliche Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Produzenten von MMS gibt. Als ich mit Jim Humble darüber sprach, erzählte er mir, dass er selbst auch schon Qualitätsmängel feststellen musste, wohl weil aus Profitstreben billige Rohstoffe eingesetzt wurden.

Das Natriumchlorit sollte **nicht mehr als 1 % Chlorat** enthalten, um gute Qualität zu sein. Während das Chlorat die Industrie, welche es zum bleichen einsetzt, nicht weiter stört (meist sogar erwünscht ist), ist es zur Wasserdesinfizierung nicht so geeignet, da hohe Chloratwerte Magenbeschwerden und Durchfall verursachen können.

Aber es gibt noch mehr Gründe, davon abzuraten, Zitronensäure als Aktivator zu benutzen. Zum Beispiel das gramnegative Bakterium Citrobacter, das Laktose zu fermentieren vermag und dadurch Intoleranzen verursacht und als pathogen eingestuft wird: ein Bakterium, das uns negativ beeinflusst und im Darm vorkommt, aber auch an anderen Orten unseres Organismus. Vor kurzem wurde entdeckt, dass Citrobacter freundii in die Endothelzellen der Mikrogefäße des Gehirns eindringt und Meningitis verursacht (Julie L. Bad-

ger, Monique F. Stins, Kwang Sik Ki)⁷. Diese Bakterien, die häufig schwere Infektionen, vor allem bei immungeschwächten Personen verursachen, können sich ausschließlich von Zitronensäure ernähren, so dass man sie ernährt statt bekämpft, wenn man Zitronensäure als Aktivator benutzt. Außerdem haben wir auch bei Hautbehandlungen mit MMS und Zitronensäure als Aktivator paradoxe Ergebnisse im Sinne einer Verschlimmerung beobachtet. Damit will ich nicht behaupten, dass die Zitronensäure nicht funktionieren würde, ganz im Gegenteil: Für manche Anwendungen ist sie ausgezeichnet. Aber HCl ist empfehlenswerter.

Was nun die Nebenwirkungen anbetrifft, so stehen sie in ihrer Mehrzahl mit Überdosierungen in engem Zusammenhang. Wenn man geringe Dosen, d.h. weniger als 3 Tropfen alle 1-2 Stunden, zu sich nimmt, gibt es für gewöhnlich keine Probleme. Mit einer Ausnahme: Patienten, die eine Helminthen-Parasitose durch Nematoden haben, d.h. Würmer im Darm. Bei ihnen entstehen Nebenwirkungen, aber nicht aufgrund der eigentlichen Wirkung von MMS, sondern durch die Reaktion der Parasiten auf seine Bestandteile. MMS kann zwar die Toxine der Parasiten eliminieren, nicht aber die Nematoden selbst.



Um das zu verstehen, muss man bedenken, dass beispielsweise Askariden (Spulwürmer) viele Giftstoffe durch ihre Stoffwechselprodukte in den Darm abgeben und ihre Larven (larva migrans) in die Blutbahn gelangen und vielfältige chronische Erkrankungen an den unterschiedlichsten Orten verursachen. Wie schon mehrfach wissenschaftlich nachgewiesen wurde, werden aus den Exkrementen solche Stoffe wie Morphin, Ammonium, Formaldehyd, Malondialdehyd (MDA) und Histamine ausgeschieden. Das Histamin verursacht eine Darmentzündung, die sowohl Verstopfung als auch Durchfall her-

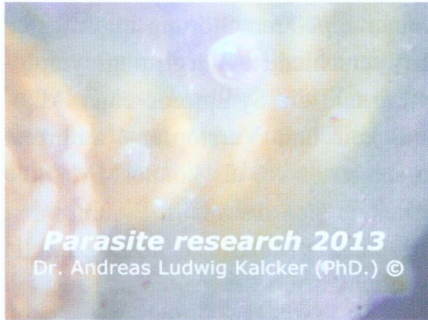
⁷ Badger JL, Stins MF, Kim KS: *Citrobacter freundii* invades and replicates in human brain microvascular endothelial cells. In: *Infect Immun*. 1999 Aug;67(8):4208-15.

vorrufen kann. Außerdem kann sie zu einer bipolaren Störung zu Ängsten oder Depression führen. Formaldehyd ruft verschiedene Vergiftungssymptome hervor. Ammonium verursacht Krämpfe und die Symptome einer Alkoholvergiftung, Morphin allgemeine Müdigkeit und Verstopfung aufgrund reduzierter Darmperistaltik. Am Anfang schien es so, als könne MMS alle Parasiten bekämpfen, aber leider bewahrheitete sich das nicht. Es eliminiert nur die kleinen Einzeller wie u.a. die Erreger der Malaria, Giardia Lamblia und Amöben.

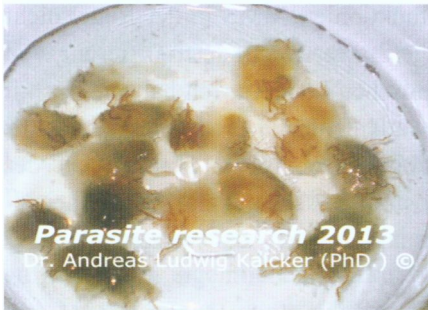
Bei den großen mehrzelligen Parasiten funktioniert MMS in der Regel nicht so gut, ausgenommen in Gegenden mit geringwertiger Industrialisierung von Lebensmitteln wie z.B. in einigen afrikanischen Ländern. Ich habe selbst mit angesehen, wie bei einem afrikanischen Patienten nach der Einnahme von 15 Tropfen MMS ein Knäuel Askariden abgegangen ist. In Ländern auf der Nordhalbkugel konnte ich dergleichen noch nicht sehen, wenn sie dort ausgeschieden werden, sind sie halbverdaut und werden als wasserunlöslicher Schleim ausgeschieden.

Es gibt einige wenige Personen, denen es schon nach der Einnahme von 1 Tropfen MMS sehr schlecht geht. In den Fällen, die ich persönlich miterlebt habe, war diese Reaktion durch diese Art von Parasiten verursacht. Die Parasiten reagieren auf die Einnahme von MMS, indem sie eine große Menge der oben erwähnten Toxine ausscheiden, die wiederum das Unwohlsein verursachen. In einigen Fällen konnten wir beobachten, dass nach einer Parasitenbehandlung mit Mebendazol oder Pyrantel Pamoate über einen längeren Zeitraum als vom Hersteller angegeben, d.h. bis zu 9 Tagen, der Patient nicht mehr mit Nebenwirkungen auf MMS reagierte. In allen Fällen berichteten die Patienten von schleimigen Absonderungen: weißliche Fäden mit einer Dicke von 2-5mm und einer Länge von 10-90 cm. Die Würmer erscheinen erhalten oder halb verdaut und sehen aus wie Darmschleimhaut, sind aber nicht wasserlöslich, da sie aus Proteinen bestehen. Dr. Volinsky nennt diesen noch nicht katalogisierten parasit Funis Vermis.

Ich konnte klar mikroskopisch Schleimbeutel mit Eiern nachweisen, was die Aussagen der Universität von Bologna widerlegt, das es sich nur um Absonderung der Darmschleimhaut handelt. Wo kommen denn die Eier sonst her?



Ausscheidung von Eierketten im Schleimbeutel nach Einlauf mit 10 ml CDS pro Liter Wasser, Frische Eierkette unter dem Mikroskop mit Blase von Amonia.



Ähnliche Fakten haben wir auch bei der Behandlung von autistischen Kindern beobachtet, die wir gemeinsamen mit Kerri Rivera unternommen haben. Kerri hat eine Klinik in Mexiko, in der sie Autismus behandelt. Bis heute hat sie mehr als 164 Kinder innerhalb 3 Jahren erfolgreich behandelt, die an Autismus erkrankt sind, und zwar mit einer speziellen Ernährung und einer zusätzlichen Behandlung mit MMS als

Einlauf und einem Behandlungsschema für die Parasitenbehandlung, die Miriam und ich entwickelt haben. Wir können bestätigen, dass es mehrere Arten von Parasiten im menschlichen Organismus gibt, die auf die Anwendung von Medikamenten in Kombination mit entgiftenden Einläufen mit MMS und die Behandlung mit Heilpflanzen reagieren.

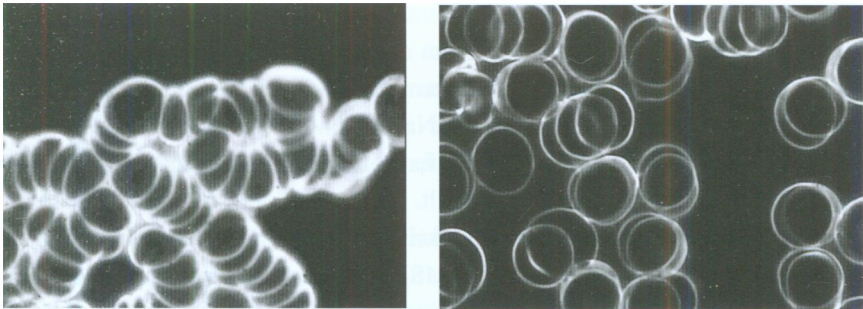
Einige Nebenwirkungen, obwohl leichter Natur, konnten wir bei einigen Fällen von Hyperthyreose beobachten. Die betroffenen Patienten fühlten sich etwas nervöser und reizbarer als sonst. Diese Symptome könnten mit der Aktivierung der Mitochondrien und der erhöhten Zellenergie im Körper zu tun haben. Nimmt man jedoch kleine Dosen kontinuierlich zu sich, stellt sich im Allgemeinen bei den meisten Personen eine Besserung ihres Krankheitsbildes ein.

Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten

Im Normalfall und wenn man einen zeitlichen Abstand von 1 Stunde zur Einnahme von anderen Medikamenten einhält, reagiert MMS nicht mit anderen Substanzen, mit Ausnahme von Antikoagulantien (Gerinnungshemmern), die

oral eingenommen werden wie Warfarin, Heparin oder Acenocumarol. Diese Medikamente „verdünnen“ das Blut, um die Gerinnung zu verlangsamen. Ich will an dieser Stelle daran erinnern, dass diese Substanzen (insbesondere und mit Sicherheit das Warfarin) dieselben sind, die zur Herstellung von Rattengift eingesetzt werden.

Bei einem Fall in meiner Familie konnten wir über 4 Jahre lang nachverfolgen, wie eine kontinuierliche Gabe von 4 Tropfen aktiviertem MMS pro Tag wirkte und der Patient seine Dosis an Sintrom® (spanischer Handelsname) absenken konnte. Das bedeutet nicht, dass MMS das Blut verdünnt.



Es steigert aber die elektrische Ladung der Zellwände der roten Blutkörperchen (Erythrozyten), was dazu führt, dass sie sich gegenseitig abstoßen und auf diese Art und Weise Thromben vermieden werden. Der als „Münzrolle“ bekannte Effekt der Zusammenballung, den wir im Dunkelfeldmikroskop beobachten können, wird vermieden.

Ich nehme an, das ist derselbe Grund, aus dem MMS bei Patienten mit Blutdruckproblemen wirkt, sei es hoher oder niedriger Blutdruck. Mit einem Mehr an Energie funktioniert alles besser. Die Patienten, die Gerinnungshemmer nehmen, sollten streng ihre Gerinnungswerte kontrollieren, um die richtige Dosis MMS zu ermitteln.

Eine andere der seltenen Wechselwirkungen, die wir mit anderen Medikamenten beobachtet haben, passierte mit insulinabhängigen Diabetes-II-Patienten. Es gab Fälle, in denen der Zucker von 400 auf 90 sank, als sie für eine gewisse Zeit MMS nahmen. Dabei muss man dann auf die Insulin-Dosis

aufpassen und vor jeder Injektion die Zuckerwerte messen, um sich nicht eine Überdosis zu verpassen.

Der optimale Aktivator

Auf der Suche nach dem optimalen Aktivator wusste Jim Humble nicht, dass er ihn schon im Urwald gefunden hatte, ohne es zu bemerken. Es handelt sich um die Salzsäure oder HCl, die wir ganz natürlich in unserem Magen haben und für die Eiweißverdauung benötigen. Es wird Leute geben, die an dieser Stelle die Hände gen Himmel heben und ausrufen: Um Gottes Willen, der Kalcker ist verrückt!

Aber ich bin keineswegs verrückt, denn die Konzentration von HCl, Salzsäure, die wir in der Drogerie zum Saubermachen kaufen, hat nichts zu tun mit derjenigen, die wir benutzen, um das Natriumchlorit zu aktivieren. Die konzentrierte Salzsäure aus der Drogerie hat einen sehr viel höheren Säuregrad als diejenige, die unser Magen herstellt. Um es exakter auszudrücken: Er ist ca. 10mal so hoch. Ich empfehle als Aktivator 4%ige Salzsäure, die, wenn sie mit den Natrium-Chlorit-Tropfen (MMS) in Kontakt kommt, nur einen Rest von weniger als 0,01 g Kochsalz entstehen lässt, das in keiner Weise den menschlichen Organismus schädigt, noch nicht einmal den von sehr kochsalzsensible Personen. Wenn wir der Mischung noch Wasser hinzufügen, wenn das Chlordioxid sich gebildet hat, ist die Menge noch geringer. In keinem Fall trinkt man reine HCl, denn die chemische Reaktion hat sie in Kochsalz verwandelt. Wenn man 100ml Wasser zu 0,1 ml HCl 4% hinzugibt, erhalten wir eine Konzentration von 0,004%, die in keinem Fall irgendwie schädlich sein kann.

Eine wichtige Sache ist das richtige Mischungsverhältnis von Natriumchlorit mit Salzsäure, das 1:1 betragen soll, denn nur so entsteht das gewünschte Chlordioxid. Ich kenne einen Fall, in dem jemand im Verhältnis 1:5 gemischt hat, d.h. ein Teil Natriumchlorit auf 5 Teile Salzsäure, die auch noch doppelt so stark war wie empfohlen, nämlich 9%ig! Diese Mischung verursachte eine unangenehme Verätzung im Rachen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Dosierungsschema sehr einfach ist: Zu jedem Tropfen MMS muss man 1 Tropfen Salzsäure (HCl, 4%ig) hin-

zufügen, damit ein optimales Ergebnis bei geringer Aktivierungszeit (30-40 Sekunden, abhängig von der Umgebungstemperatur) entsteht.

Wenn ich aber nur starke Salzsäure kaufen kann, muss ich sie entsprechend mit Wasser verdünnen, z. B. Eine 20%ige Salzsäure (HCl) wird 1:4 verdünnt. 10 ml Salzsäure + 40ml destilliertes Wasser. Bei 36%iger Säure (Vorsicht!) muss man es 1:8 verdünnen d.h. 10ml Säure und 80ml destilliertes Wasser.

DMSO, Dimethylsulfoxid

Das DMSO ist ein schwaches Antioxidans, mit einem Redoxpotential (ORP) $< 0,3V$, das das Chlordioxid nicht unmittelbar beeinflusst, sondern erst über einen längeren Zeitraum. Vitamin C hat ein ausgesprochen starkes Potential von $-0,8V$. Dimethylsulfoxid besitzt entzündungshemmende und schmerzstillende Wirkungen und wird deshalb als Therapeutikum bei der perkutanen Behandlung von lokalen Schmerzen eingesetzt (Thieme Römpf).

Ähnlich wie das klassische MMS führt die Anwendung von DMSO zu einem besseren Transport in die Zelle und wird deshalb als „Schleppersubstanz“ verwendet, wie im zweiten Buch von Jim Humble beschrieben. Seine Einnahme bringt Vorteile bei Patienten mit Lungenproblemen, damit das ClO_2 gut die Schleimhäute erreichen kann. Außerdem wirkt es entzündungshemmend, abschwellend, gefäßerweiternd und es bindet giftige Radikale. Die Kombination ist ausgesprochen wirksam, um eine Zystitis zu behandeln.

Mir hat es sehr geholfen, zu Beginn 100 ml Wasser mit 5 ml (d.h. einem Teelöffel) DMSO einzunehmen, dann eine Minute später meine Dosis von 5 ml CDS in 100 ml Wasser. Wie es scheint, sind die Schleimhäute aufnahmebereiter für CDS, wenn man zuerst DMSO einnimmt, so dass man eine effektivere Wirkung erzielt.

DMSO wird aus Holzmark gewonnen, es ist die aktive Substanz der Aloe vera und wird aufgrund seiner geringen Giftigkeit benutzt, um Transplantationsorgane zu schützen. Dennoch muss man immer wieder prüfen, ob nicht vielleicht ein Patient eine seltene Allergie hat, indem man ein wenig DMSO auf den Arm streicht, bevor man sich entscheidet, es oral zu verabreichen.

Warnhinweis : DMSO darf nicht mit giftigen Substanzen vermischt werden, denn sie würden über die Haut in den Organismus gelangen.

Reines DMSO gefriert bei 18° und ist zu stark. Wir empfehlen es max. 70%ig.

Der normale DMSO-Spiegel im Urin ist geringer als 3nM. Es ist kontraindiziert in seltenen Fällen von Methionin-Überschuss im Blut.

Es darf nicht in Flaschen mit Gummitropfeinsätze aufbewahrt werden, denn es löst das Gummi an!

5. DIE HERSTELLUNG VON CDS

Wie man CDS korrekt herstellt

Wie in meinem ersten Youtube-Video beschrieben, ist CDS das Gas, das entsteht, wenn man Natriumchlorit mit einer Säure mischt. Und wie schon weiter oben erwähnt, kann man Zitronensäure verwenden, aber nach meiner Erfahrung ist abgeschwächte Salzsäure (4%,) empfehlenswerter, da sie keine anderen Nebenprodukte als Natriumchlorid (NaCl, d.h. Kochsalz) produziert.

Eine einfache und sichere Mischung

Wasser kann nur eine begrenzte Menge von Stoffen lösen, ist die maximal gesättigte Menge gelöst, spricht man von einer gesättigten Lösung. Die Sättigungskonzentration ist temperaturabhängig. Auch wenn man bei CDS höhere Konzentrationen machen kann, machen sie keinen Sinn, denn es wird sowieso mit Wasser verdünnt, bevor man es trinkt.

Die „offizielle“ Version der korrekten Herstellung und die Standard Konzentration von CDS sind max 3000 ppm.

Wenn geringere Konzentrationen gemacht werden, einfach entsprechend mehr nehmen. Es ist dasselbe 1ml von 3000ppm CDS oder 10ml von 300ppm starken CDS zu nehmen.

Eine Art CDS zu machen basiert auf einem sicheren Prozess, der „Schluckchen“-Methode, erfunden von „Sungazer“, und besteht darin, die MMS-Mischung in ein Glas zu füllen, das man wiederum in ein geschlossenes Gefäß gibt. Das Gas sättigt nach und nach über Nacht die Flüssigkeit. Das ist keine schnelle Methode, aber sie ist sicher und man muss sie nicht aus Gründen der Vorsicht im Freien (Balkon o.ä.) durchführen, da keine Explosionsgefahr besteht. Das CDS sollte vor Licht geschützt und bei Raumtemperatur, d.h. ca. 22° aufbewahrt werden.

Wir brauchen lediglich ein ganz normales Reagenzglas (das nicht schwer sein darf, es sollte in der Flüssigkeit schwimmen) und eine 1-Liter-PET-Wasserflasche, die man leicht fast überall auf der Welt findet. Damit können wir

CDS herstellen, auch unterwegs und auf Reisen. Wir müssen nur das Reagenzglas mit uns führen, das Wasser kaufen wir irgendwo frisch und wo es gekühlt verkauft wird (die Absorption erfolgt dann leichter), obwohl das auch nicht zwingend notwendig ist. Wir bereiten eine Lösung von 5 ml MMS (NaClO_2 , ca. 25%ig) zu und geben 5 ml Aktivator, d.h. 4%ige Salzsäure HCl dazu (oder Zitronensäure, wenn Salzsäure nicht verfügbar ist). Wir öffnen die Wasserflasche, schütten ein wenig weg - soviel, dass das Röhrchen mit dem aktivierten MMS hineinpasst. Dann verschließen wir die Flasche und drücken dabei ein bisschen, damit wir Unterdruck erzielen und das Wasser bis an den Rand der Flasche steigt. Wir lassen alles 1 oder 2 Nächte ruhen, bis die Flüssigkeit im Röhrchen dieselbe Farbe wie das Wasser hat - und fertig!

Die Konzentration beträgt am Ende mit der Reagenzglasmethode annähernd 300 ppm. Einfacher, sicherer und wirksamer geht es nicht.

Das aktivierte MMS (die Flüssigkeit im Reagenzglas), die am Anfang eine bräunliche Färbung hatte, ist dann gelb, so wie der Rest des Wassers in der Flasche. Wenn die Färbung der beiden Flüssigkeiten in etwa gleich ist, wissen wir, dass die chemische Reaktion korrekt abgelaufen ist. Wir öffnen dann die Flasche und nehmen das Reagenzglas mit Inhalt heraus, das benötigen wir



nicht mehr. Wir drücken leicht auf die Flasche, bis die Flüssigkeit fast überläuft - wie wir es mit den Limoflaschen machen, die wir aufheben wollen, damit sie nicht die ganze Kohlensäure verlieren -, und schon können wir unsere Flasche CDS im Kühlschrank aufbewahren! Noch besser ist es in einer Glasflasche.

Die restliche Flüssigkeit vom Reagenzglas können wir in einen Becher gießen und im Kühlschrank, ohne Deckel, ins Gemüsefach stellen: Obst und Gemüse werden Wochen frisch bleiben und nicht verschimmeln.

Wenn wir diese Methode anwenden, besteht keine Explosionsgefahr. Nach 24 Stunden haben wir CDS 300 ppm hergestellt, was ein Zehntel des Standards von 3000 ppm darstellt. Und dafür muss man kein Fachmann sein!

Wie benutze ich es? Ganz einfach, denn es ist dasselbe, 1ml von 3000ppm CDS oder 10ml von 300ppm starkem CDS zu nehmen.

Jim Humble und anderen ist die Röhrenkonstruktion, die man zur professionellen Herstellung von CDS benötigt, explodiert. Deshalb empfehle ich sie nicht für Personen ohne technische Kenntnisse, auch wenn ich sie weiter unten beschreibe.

Wie man die Injektionslösung CDI herstellt

Um CDS in die Injektionslösung CDI für Tiere umzuwandeln, fügen wir einfach 1 Gramm Kochsalz ohne Zusätze pro 100 ml hinzu. Der pH-Wert dieser Lösung liegt am Anfang im basischen Bereich, bei ca. 7-10, aber innerhalb von ein paar Tagen im Kühlschrank wird er saurer, weshalb wir vor der Injektion den Säuregrad prüfen und falls notwendig korrigieren müssen. Um ihn auszugleichen, reichen ein paar Tropfen MMS (NaClO_2), denn das Natriumchlorit ist sehr alkalisch. Ich nenne die Lösung „stabilisiertes CDI“. Der pH sollte elektronisch gemessen werden um sicher zu gehen.

CDI wird auch für die Behandlung am Auge benutzt, wobei es mit Kochsalzlösung im Verhältnis 1:10 verdünnt werden muss. Und auch als Nasenspülung bei Schnupfen, denn es ist ohne Nebenwirkungen und hat eine ausgezeichnete Wirksamkeit bewiesen.



CDI Augentropfen:

- Flasche aus PE mit Tropfeinsatz
- 30ml Kochsalzsalzlösung
- 3ml CDS 3000ppm
- 1ml DMSO

Wichtig: keine Gummitropfensätze verwenden! Gummi zersetzt sich.

Sicherheitsprobleme in der Vergangenheit

An erster Stelle sei gesagt, dass Chlordioxid-Gas aufgrund seiner hohen Reaktionsbereitschaft gefährlich ist. Ab einem Druck von 10% besteht Explosionsgefahr. Deshalb darf das Gefäß, in dem das Chlordioxid gemischt wird, nicht aus Glas sein, denn im Falle einer Explosion besteht nicht nur die Gefahr, dass man das Gas einatmet, sondern die Glasstückchen könnten sich auch in gefährliche Projektile verwandeln. Das Beste ist, nur kleine Mengen herzustellen, um das Risiko gering zu halten, denn die Menge macht einen großen Unterschied. Während die Freisetzung einer kleinen Menge nur ein geringes Risiko bedeutet, kann der Austritt von einem halben Liter aktiviertem MMS, unverdünnt, in einem Zimmer ohne Belüftung, und das daraus folgende Einatmen des Gases gesundheitsgefährdend und sogar tödlich sein aufgrund der Lungenschäden, die es auslöst.

Das passierte übrigens Enric. Sein Hund hielt sich in dem Zimmer auf, in dem er CDS herstellte, als 300 ml aktiviertes MMS ausliefen. Enric, der nicht im Zimmer war, kam, als sein Hundchen schon am Boden lag und schwer atmete. Es hat zwei Wochen gedauert, bis er sich von der Lungenvergiftung erholte, die er erlitten hatte, weil er viel zuviel von dem Gas eingeatmet hat, das durch den Austritt der Flüssigkeit entstanden war. Das ist wirklich gefährlich und darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Der Hund wurde wieder vollkommen gesund.

An dieser Stelle und in diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass jeder für sein Tun selbst verantwortlich ist. Ich veröffentliche die Informationen über die Herstellung von CDS lediglich zu Informationszwecken. Ich kann keine Verantwortung übernehmen für das, was jemand bei sich zu Hause anstellt.

Mit der Zeit wurden die Anleitungen zur Herstellung von CDS immer besser. Wir verwenden jetzt keine veterinärmedizinischen Nadeln mehr, wie zu Anfang, weil wir festgestellt haben, dass es nicht ratsam ist, Metall mit dem Chlordioxid in Kontakt zu bringen. Warum? Nun, wir haben bemerkt, dass das reine, konzentrierte CDS mit der Zeit sogar sterile Metallkanülen zu oxidieren in der Lage war. So etwas hatte ich noch nie gesehen. Seit dem Moment benutzen wir Schlauch aus Polyethylen (PE) mit einem Durchmesser

von ca. 6mm. Man kann auch Schlauch aus Silikon oder Teflon benutzen, wobei letzteres das beständigste, reaktionsträgste ist, ich persönlich bevorzuge aber Silikonschlauch. Aber der Schlauch sollte kurz sein und darf niemals gekühlt werden! Dann könnte das Gas gefährlicher Weise kondensieren, bevor es im Wasser gelöst wird.

Auf keinen Fall sollten Schläuche aus PVC (Polyvinylchlorid) benutzt werden. Diese durchsichtigen Schläuche, die man in jedem Bastlerbedarfsladen findet, enthalten Chlor und schmelzen. Das kann dazu führen, dass das Röhrchen verstopft, so dass der Gasdruck über 10% ansteigt und eine kleine Explosion verursacht und die gesamte MMS-Mischung, d.h. das Natriumchlorit mit dem Aktivator, austritt. Aus diesem Grund habe ich empfohlen und empfehle ich weiterhin, größere Mengen nur an gut belüfteten Orten herzustellen (z.B. auf der Terrasse oder wenigstens am geöffneten Fenster). Wenn das Chlordioxid-Gas im Wasser oder in der Kochsalzlösung gelöst ist, kann es nicht mehr explodieren. Die Gefahr besteht nur in dem Moment, wenn sich Gas ansammelt.

Zu berücksichtigen ist auch, dass bei Temperaturen unter 11 ° fast keine Verdunstung auftritt. In flüssiger Form kann man es auch bei höheren Temperaturen aufbewahren, aber man muss höhere Mengen an Natriumchlorit einsetzen, um dasselbe Ergebnis zu erzielen. In sehr warmen Gegenden, wenn das Gas einmal in Wasser gelöst ist, verdunstet es leicht bei Temperaturen über 25°, denn die Aufnahmefähigkeit der Flüssigkeit für das Gas verringert sich. Die Aufnahme des Gases in der Flüssigkeit ist also besser bei Temperaturen unter 11°, denn bei diesen Temperaturen kann das Gas nicht verdunsten. Bei höheren Temperaturen beginnt die Verdunstung, wenn auch nicht massiv, denn im Allgemeinen ist es sehr gut in Wasser löslich. Es ist wie immer schwierig, allgemeingültige Angaben zu machen: Jeder Fall ist einzigartig und abhängig von der Situation und der Verwendung.

CDS zum Einnehmen wird immer mit destilliertem Wasser oder Mineralwasser hergestellt, denn eventuelle Verunreinigungen des Leitungswassers vermindern die Qualität des CDS. Die Injektionslösung CDI hingegen wird immer mit physiologischer Kochsalzlösung hergestellt, oder, als Alternative, mit destilliertem Wasser unter Zugabe von 9 g reinem Kochsalz/Liter. Man muss keine Sorge haben wegen einer möglichen Kontamination mit Krank-

heitserregern, denn das CDI ist ein Desinfektionsmittel, und zwar das vielleicht wirksamste, das wir zurzeit kennen.

Wie stellt man CDS serienmäßig her

Die Methode CDS-feedback-loop-System

Hier also die Informationen über eine andere, professionellere Methode, CDS herzu-stellen: Wir benutzen einen kleinen Aquarium-Kompressor, 1,5m Silikon-schlauch (kann auch aus Polyethylen oder Teflon sein - aber niemals aus PVC, denn das darin enthaltene Chlor reagiert chemisch) sowie mehrere kleine Wasserflaschen, die dazu dienen, das Gas aufzufangen. Für eine größere Wirksamkeit können wir sie vorher in den Kühlschrank stellen, aber das ist nicht unabdingbar. Danach benötigen wir noch eine Flasche, möglichst aus Polyethylen (PET), in die wir 20 ml Natriumchlorit und 20 ml Aktivator, d.h. die HCl Säure füllen. Ich persönlich empfehle nach wie vor die auf 4% abgeschwächte Salzsäure. Man kann bis 10% Salzsäure (HCL) nehmen. Stärkere Säure reagiert zu stürmisch, zu schwache Säure verzögert die Reaktion. Das erwünschte Ergebnis ist eine satte Gelbfärbung der Flüssigkeit, die das Gas aufnimmt - nicht zu verwechseln mit der Ausgangslösung, denn unser Ziel ist es ja, das entweichende Gas in dem kühlen Wasser zu binden.

Viele Leute fragen mich, mit wie viel ml Natriumchlorit und Salzsäure ich wieviel CDS herstellen kann. In Wirklichkeit geht das nur theoretisch rechnerisch, da es von vielen Faktoren abhängt. In der Realität ist es besser und sicherer, ein etwas stärkeres CDS herzustellen und es dann später mit destilliertem Wasser entsprechend zu verdünnen. Am besten sollte man es nachher nachmessen, um sicher zu sein. Dies kann man auch mit einfachen Chlordioxid Teststreifen machen, die zwar nicht so genau sind, aber für unsere Zwecke vollkommen ausreichen. Da der Bereich der Teststreifen aber nur bis maximal 500ppm anzeigt, muss man, wenn wir eine 3000ppm CDS Lösung gemacht haben, 1:10 verdünnen, um dann die richtige Anzeige zu bekommen. Bei der Reagenzglassmethode ist das nicht nötig.

Wir nehmen den ca. 100-200ml Reaktions-Behälter [siehe Foto 1], in dem wir später Natriumchlorit mit dem Aktivator mischen wollen, und bohren zwei gleich große Löcher in der Größe des Durchmessers der Schläuche hinein (6-8mm). Das Gleiche machen wir mit dem Deckel der Wasserflasche, die das

Gas auffangen soll [siehe Foto 2]. Genauso machen wir die Löcher für Schläuche und Kompressorkabel in die Tupper-Box möglichst 1 mm kleiner als den Schlauchdurchmesser damit alles auch dicht ist. Dann führen wir den Silikonschlauch des Reaktionsbehälters zur Flasche.

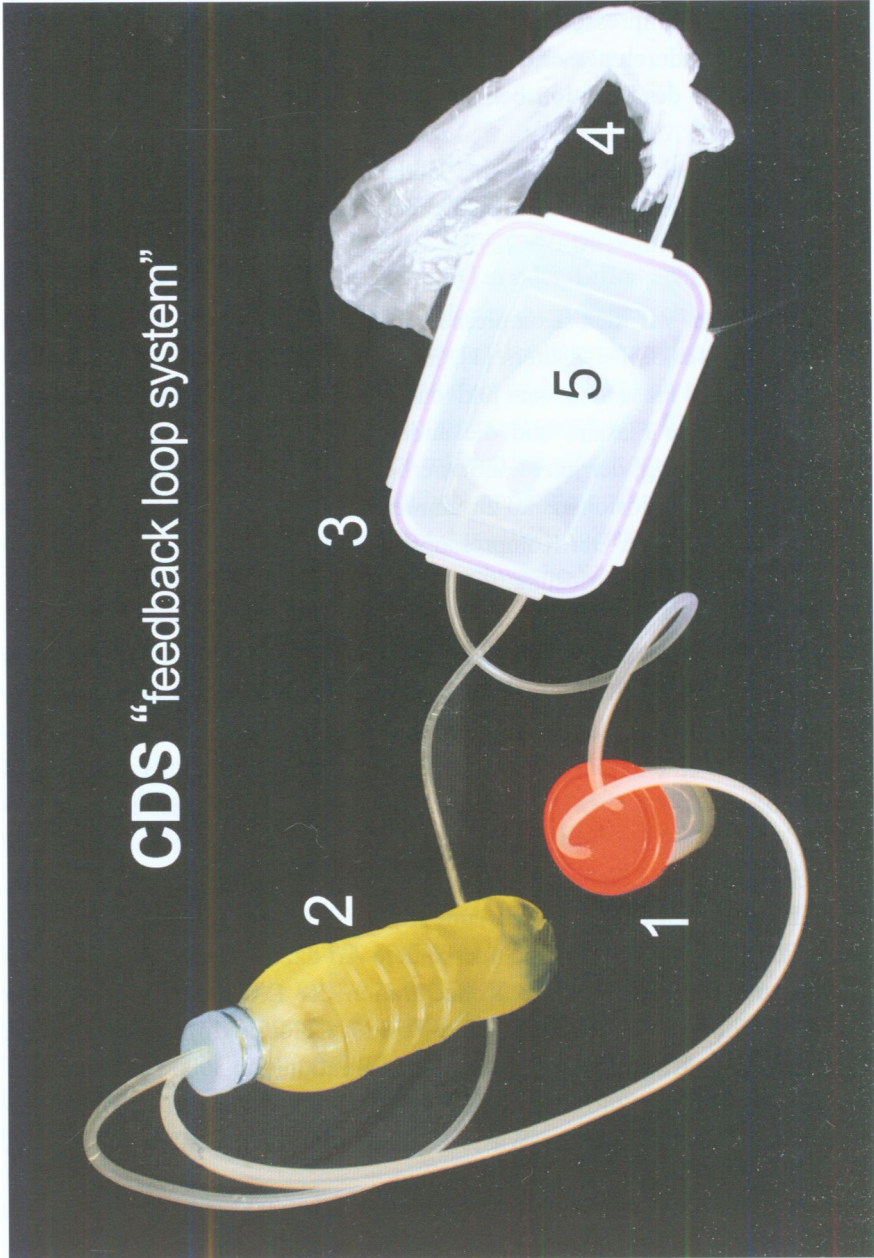
Der erste Schlauch muss bis an den Boden der Flasche reichen, der zweite oberhalb des Wasserspiegels enden, so dass das überschüssige Gas zur Box [siehe Foto 3] geleitet wird.

Dann schließen wir den Kompressor in der Tupper-Box an den ersten Schlauch des Reaktionsbehälters [1], in den wir später nach einem Dichtigkeitstest, denn es muss dicht sein und das Wasser in die Flasche ausblubbern. Wir schließen die Flasche und die anderen Schläuche an und setzen den Kompressor in Gang, der jetzt kontinuierlich Luft in die Reaktionsflasche [2] füllt und so das Explosionsrisiko zusammen mit dem Sicherheits-Airbag [siehe Foto 4] ausschließt. Der Kompressor drückt das Gas direkt in die Aufnahme flasche mit der Wasserlösung.

Wenn alle Vorbereitungen getroffen sind, füllen wir 20ml Natriumchlorit (Na-C102) und 20ml HCL (4%) Säure ein und lassen angemessenen Platz zur Ausdehnung des Gases. Diese Menge ist ca. der theoretisch berechnete optimale Wert, um eine 3000ppm CDS Lösung in 1 Liter Wasser herzustellen. In Realität liegt es normalerweise darunter. Bei dieser Methode ist es nicht notwendig, das Behältnis, in dem die Reaktion stattfindet, anzuwärmen. Der Versuchsaufbau stammt von meinem Freund und Chirurgen Dr. Cabezas, dem ich gerne meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringe, wie auch Pavel Eisel, sowie allen, die auf die eine oder andere Art dazu beigetragen haben, das System zu verbessern. Um die Konzentration der Lösung zu prüfen, kann Insta-Test Chlorine Dioxide (ein Sofort-Test für Chlordioxid) benutzt werden. Ich empfehle La Motte 3002. Um eine Konzentration von 3000 ppm nachzuweisen, verdünnt man die Lösung im Verhältnis 1:9, d.h. einen Teil CDS Lösung und 9 Teile Destilliertes Wasser. Wenn das Ergebnis 300 ppm anzeigt, so hat man 3000 ppm in der Originallösung.

Chlordioxidgas in destilliertes Wasser = CDS,

Chlordioxidgas in einer isotonische Kochsalzlösung = CDI.



Eine weitaus einfachere und billigere Methode ist durch Gewicht.

1 Liter 3000ppm Lösung wiegt genau 1003 g, d.h. wenn wir eine zu starke Lösung hergestellt haben, können wir sie austarieren mit Hilfe der Zugabe von destilliertem Wasser. Dazu müssen wir mit einer einfachen Gleichung die fehlende Menge vorher berechnen. Zum Messen der Menge benötigen wir eine genaue Digitalwaage und einen genauen Messbehälter aus dem Laborbedarf.

Beispiel: Unsere Lösung von genau 1 Liter wiegt 1009g, wieviel destilliertes Wasser benötigen wir? (Ls/g) ist die Lösung in Gramm und (Ls/ml) in Volumen d.h. Milliliter, ml (H2O) ist die benötigte Menge an destilliertem Wasser.

$$\text{Formel: } \frac{(\text{Ls/g}) - (\text{Ls/ml})}{3} \times 1000 - (\text{Ls/ml}) = \text{ml (H}_2\text{O)}$$

D.h: Wir wiegen die Nettomenge unserer CDS Lösung und subtrahieren die entsprechenden Milliliter, das Ganze teilen wir durch 3 und multiplizieren es dann mal 1000. Danach subtrahieren wir dieselben Milliliter von vorher und erhalten so die Menge an ml von destilliertem Wasser, welches hinzugefügt werden muss.

6. PROTOKOLLE UND HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Die wesentlichen Unterschiede von MMS und CDS

Während aktiviertes MMS pH im sauren Bereich ist, pH 3, ist CDS fast pH neutral und ist bei pH 6 -7 somit also **verträglicher**. Bei MMS in hohen Dosen kann Durchfall wegen Übersäuerung entstehen. **CDS verursacht keinen Durchfall** in der richtigen Dosis. MMS hat eine Zweitreaktion mit der Magensäure, welche zu Übelkeit speziell auf leeren Magen führen kann, CDS nicht.

CDS-Standard-Protokoll 110(101)

10 ml CDS 3000 ppm (oder 100 ml CDS 300 ppm) auf 1 Liter Wasser pro Tag. Stündlich (8-14 Mal/Tag) eine kleine Menge, bis man die gesamte Menge zu sich genommen hat.

Bei schweren Erkrankungen oder Lebensgefahr ist es möglich, die Dosis langsam und schrittweise bis max. 80ml (3000ppm) in 2,5 Liter Wasser (oder 800ml CDS 300 ppm) am Tag zu erhöhen und die Einnahmen über den Tag zu verteilen, je nach Befinden, und nicht auf einmal. Bei Unwohlsein oder Übelkeit Dosis reduzieren. Eine Einnahme von mehr als 32 ml CDS (=3000ppm) (oder 320ml CDS 300ppm) pro Liter Wasser ist nicht so empfehlenswert, da es bei einigen Menschen Kratzen im Hals verursachen kann.

Protokoll 115

Speziell für Dengue und andere virologische Krankheiten.

Entwickelt durch Karl Wagner, Dr. Damaris Reyes (Microbiologin) und Carla Perez:

1. 1 ml CDS 3000ppm (=10ml CDS 300ppm) mit etwas Wasser alle 15 Minuten.
2. Man fügt 8ml CDS 3000ppm in 1 Liter Wasser und trinkt 8 Mal die gleiche Menge alle 15 Minuten.
3. (bei sehr schweren Fällen kann man 1 Tropfen Natriumchlorit pro ml CDS hinzufügen).

Dengue hat nichts mit Malaria zu tun, obwohl beide von Mücken übertragen werden. Dengue ist ein Virus und Malaria ein Parasit.

Intensiv-Protokoll 5/5-100

Zu Beginn Einnahme von 5 ml DMSO 70% auf 100 ml Wasser. Danach 5 ml CDS 3000 ppm (oder 100 ml CDS 300 ppm) in 100 ml Wasser. Alle 1-2 Stunden wiederholen, wenn nötig, bis zu 12mal täglich. **Die Dosis reduzieren, falls Unwohlsein oder Übelkeit auftreten.**

Das Einlauf Protokoll

Ein sehr empfehlenswertes Protokoll, vor allem bei allen chronischen Krankheiten und Krebs, aber auch bei Hepatitis, Regressivem Autismus und Parasiten ist es unbedingt notwendig.

Man aktiviert 10ml CDS (oder 10 Tropfen MMS) pro Liter handwarmen Wassers und fügt sie dem Einlaufbeutel hinzu. Man legt sich auf die rechte Seite und führt es dann ein- oder mehrmals hintereinander anal ein. Möglichst 10 min. einhalten vor Entleerung des Darms. Das Chlordioxid gelangt so über die Pfortader direkt in die Leber.

Augentropfen

Augentropfen mit CDS sind wesentlich verträglicher als mit MMS.

Man verdünnt 1ml CDI 1:10, oder auch mehr, je nach Krankheit und träufelt mehrmals in den Tränenkanal ein paar Tropfen mit geschlossenem Auge, danach das Auge langsam öffnen und CDI einwirken lassen. Bei Reizung stärker mit isotonischer Kochsalzlösung verdünnen.

Augen und Nasentropfen:

- 30ml Kochsalzlösung
- 3ml CDS 3000ppm
- 1ml DMSO

Kühl und dunkel aufbewahren.

CDS intravenös Spritzen

Dies ist ein Protokoll für Säugetiere. Bei 80 kg Lebendgewicht wird jeweils von 2 bis 5ml CDI 3000ppm 1:5 mit Kochsalzlösung verdünnt intravenös oder auch intramuskulär gegeben. Andere Gewichte entsprechend behandeln. Alternativ kann man auch bis maximal 5ml täglich in einen Kochsalzbeutel 250ml einspritzen. Bei längerer Verwendung kann teilweise Reizung in den Adern auftreten, deshalb ist der pH Wert immer vorher zu checken und ist bei pH 7 optimal. Bei niedrigen Werten mit Natriumchlorit (NaClO₂) puffern, d.h. den Wert bis auf pH 7 steigern.

Verbrennungen, Sonnenbrand und Insektenstiche, Offene Wunden

CDS 3000 ppm direkt auf die entsprechende Stelle aufsprühen.

Schlangenbisse, Giftstacheln

10 ml CDI (100ppm) infiltrieren, bei Bedarf mehrmals wiederholen.

MMS-Protokolle nach Jim Humble

Für die häufigsten Erkrankungen

Protokoll MMS 1000

Man beginnt mit einer niedrigen Dosis von 8 aktivierten Tropfen für 3 Tage, steigert dann auf 16 Tropfen für 4 Tage und am Ende auf 24 Tropfen für weitere 7 Tage. Die Tagesdosis sollte in 8-12 Einzeldosen über den Tag verteilt eingenommen werden. Es empfiehlt sich, die Tagesration morgens in einer 1 oder 1,5-Liter-Flasche zuzubereiten und zu jeder Stunde ein Glas zu trinken. Nicht mit Zitrusfrüchten oder Antioxidantien kombinieren.

Schwangerschaft

Nach dem 3. Monat 1 Dosis täglich, die je nach Befinden langsam auf bis zu 6 Tropfen pro Tag gesteigert werden kann. Bei Erkrankung die entsprechend höhere Dosis. Bei Infektionen als mögliche Alternative zu Antibiotika. Es gibt zahlreiche Tierstudien, und es wurde bis jetzt keine Genotoxizität von ClO₂ nachgewiesen.

Babies

Mit 1/2 Tropfen beginnen, auf bis zu 4 Tropfen/Tag maximal steigern, verdünnt in 250ml Wasser. Bei Erkrankung ist die Initialdosis 1 Tropfen/12 kg Körpergewicht pro Stunde.

Kinder und Jugendliche

Als Maximum 1 Tropfen pro 12 kg Körpergewicht als Initialdosis und über den Tag verteilt, d.h. 6-8 Tropfen auf 500 ml pro Stunde, je nach Schwere der Erkrankung.

Sowohl MMS als auch der Aktivator müssen außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Tiere

1-3 Tropfen pro Tag und pro 12 kg Körpergewicht als Maximaldosis. Für kleine Tiere muss man sehr viel geringer konzentrierte Lösungen herstellen. Pferde akzeptieren MMS vermischt mit Weizenkleie. Für Hunde muss man die Lösung auf Brot träufeln und in Wurst einwickeln.

Für Gesunde

Bis zum Alter von 60 Jahren können Erwachsene vorbeugend zwei Mal pro Woche eine Tagesdosis von 6 aktivierten Tropfen einnehmen. In einem Alter über 60 sollten es 6 Tropfen täglich sein.

Mundspülung

10 aktivierte Tropfen auf 100 ml Wasser. Zu Beginn sollte 3-4mal täglich 3 Minuten lang der Mund ausgespült und gegurgelt werden. Später dann nur noch ein Mal pro Tag. Entzündungen, Verfärbungen der Zähne und Mundgeruch verschwinden schnell, wenn man die Zahnbürste in MMS taucht und damit die Zähne und das Zahnfleisch bürstet. Für tiefere Entzündungen (Pulpitis z. Bsp.) fugt man den aktivierten Tropfen noch ein paar Tropfen DMSO hinzu. Ich persönlich bevorzuge CDS, da es pH neutraler ist und auch langfristig den Zahnschmelz nicht angreift.

Zum Baden

Zu Beginn eine Menge von 20-60 Tropfen MMS aktivieren und die Lösung in eine mit normalem Wasser ohne Zusätze gefüllte Badewanne geben. Bade-

dauer 20 min., bei guter Belüftung. Diese Menge aktiviertes MMS ist nicht zum Einnehmen! Bäder mit MMS erhöhen auch rasch die Verträglichkeit für die orale Verabreichung von MMS. Dem Badewasser können bis zu 4 kg Kochsalz hinzugegeben werden, um die Entgiftungswirkung durch Osmose noch zu beschleunigen. Diese Bäder empfehlen sich vor allem für schwere oder todbringende Erkrankungen wie Krebs zum Beispiel. **Optimal vor dem Schlafen gehen.**

Verbrennungen, Sonnenbrand und Insektenstiche

In diesen Fällen wird reines MMS angewandt, d.h. ohne Säure-Aktivator. Die betreffende Stelle benetzen und 1-3 min einwirken lassen. Danach - sehr wichtig! - gut mit Wasser abspülen. Wenn nötig, Behandlung nach einer halben Stunde wiederholen. Im Normalfall sind 1-3 Behandlungsdurchgänge ausreichend, um die Schmerzen vollkommen zu beseitigen und den Heilungsprozess zu beschleunigen. Dasselbe Behandlungsschema sollte bei Insektenstichen oder Verbrennungen durch Quallen angewandt werden.

Protokoll MMS 1000 + (MMS + DMSO)

Für besonders hartnäckige Viren wie zum Beispiel Herpes oder Pilze wie Candida empfiehlt Jim Humble, nach der Aktivierung der MMS-Tropfen 45 Sekunden zu warten, dann die gewünschte Menge Wasser dazugeben sowie dieselbe Anzahl Tropfen DMSO. Dann gut umrühren und die Mixtur trinken.

Das DMSO (Dimethylsulfoxid) ist ein ungiftiges Transportmittel. Es kommt eine größere Menge MMS schneller am Wirkungsort an und erreicht über die Haut tiefer gelegenes Gewebe. Es hat entzündungshemmende und schmerzstillende Wirkung. Um Unverträglichkeiten zu testen, empfiehlt es sich, eine geringe Menge am Arm aufzutragen und ein paar Stunden abzuwarten. Falls keine Schmerzen in der Leber oder Hautreaktionen auftreten (was sehr selten der Fall sein wird), kann die Lösung unbedenklich benutzt werden. DMSO gefriert bei 18°. Wenn es gefroren ist, sollte es in einen Behälter mit lauwarmem Wasser gefüllt werden, aber niemals per Mikrowelle erwärmt werden. Glücklicherweise ändern sich die Eigenschaften des Produkts in gefrorenem Zustand nicht.

Protokoll MMS 2000 (MMS + MMS2) für Krebserkrankungen und HIV/AIDS

Über drei Wochen bzw. bis zum Zeitpunkt der Besserung sollten 10 Mal täglich 3 oder mehr aktivierte Tropfen pro Stunde eingenommen werden. Außerdem je nach Befinden 1 Kapsel MMS2 alle 2-3 Stunden einnehmen.

Die MMS2-Kapseln (Calciumhypochlorit)

Jim Humble ist der Überzeugung, sie würden zur Intensivierung der Behandlung schwerer Erkrankungen wie Krebs oder HIV/AIDS beitragen. **Mich persönlich überzeugt es aufgrund der möglichen Nebenwirkungen nicht** so sehr, obwohl es vielen Schwerkranken geholfen hat.

Im Allgemeinen produziert der Körper von Schwerkranken viel zu wenig hypochlorige Säure. Mit Wasser als Aktivator des MMS2 entsteht hypochlorige Säure, die gleiche Säure, wie sie auch der Körper aus Myeloperoxidase produziert, um alle möglichen Krankheitserreger abzutöten.

Das Einnahmeschema ist wie folgt: Als erstes trinkt man 2 große Becher Wasser. Danach nimmt man eine Kapsel MMS2 und trinkt sofort noch einen großen Becher Wasser. Bis zu 2 Kapseln pro Tag sind möglich, zusätzlich zu dem entsprechenden MMS-Protokoll. Zu Beginn der Behandlung kann man die Dosis auch geringer ansetzen, indem man eine Kapsel öffnet und einen Teil ihres Inhalts verwirft. Auf keinen Fall darf man das Pulver, das sich im Innern der Kapsel befindet, so wie es ist oder in Wasser gelöst zu sich nehmen - **das kann schwere Verbrennungen verursachen! Bei schwerwiegenden Unverträglichkeitsreaktionen ist das MMS2-Protokoll abzubrechen.**

Protokoll MMS 3000 (MMS + DMSO äußerlich angewendet)

Bei fast allen Hauterkrankungen (Akne, Psoriasis, Ekzem, Fußpilz, Wunden usw.) empfiehlt Jim Humble das Auftragen von MMS auf die Haut, gefolgt von DMSO, und zwar bis zu 10 Mal pro Tag. Dafür werden 20 Tropfen aktivierte MMS mit ca. 50 ml Wasser gemischt und in einen Behälter mit Sprühkopf gefüllt. Wenn dieser Behälter dann auch noch einen Verschluss hat, der hermetisch abschließt, hält sich die Lösung den ganzen Tag lang mit ausreichender Wirksamkeit, und ohne dass größere Verluste aufgrund von Verdunstung auftreten.

3 Teelöffel DMSO werden mit 1 Teelöffel Wasser in einem kleinen Behälter vermischt. Bitte keine Plastikbehälter verwenden und keine Gummihandschuhe benutzen! Diese Materialien können sich bei Kontakt mit DMSO auflösen! Schädliche Substanzen werden so über die Haut in unseren Organismus geschleust!

MMS kann bis zu 10 Mal täglich aufgetragen werden, danach sofort das verdünnte DMSO mit der Hand auf der Haut einreiben. Sollte die Behandlung mehrerer Hautareale erforderlich sein, so wechselt man stündlich die zu behandelnden Stellen ab. Diese Behandlung sollte 3 Tage lang erfolgen, danach pausiert man 4 Tage, damit sich die Haut regenerieren kann. Wenn Rötungen auftreten, muss die Lösung mit mehr Wasser verdünnt werden oder die Haut zur Beruhigung mit Aloe Vera oder nativem Olivenöl eingerieben werden. Bei starker Haut-Versprödung reguliert sie sich normalerweise nach ca. 14-25 Tagen nach Absetzen.

Warnhinweise

Personen mit längerfristiger Medikation, Chlor-Allergie, Leberfunktionsstörung, Bluter, Patienten, die mit Gerinnungshemmern behandelt werden und Personen, die schon einmal ein traumatisches Erlebnis im Zusammenhang mit einer Gasvergiftung hatten, sollten MMS/MMS2 besser nicht anwenden oder aber mit großer Vorsicht an die Behandlung herangehen. Vor einer chirurgischen Operation sollte man 4 Tage lang auf MMS in allen Dosierungen verzichten.

Wichtiger Hinweis:

Die hier wiedergegebenen Protokolle sind allgemeine Empfehlungen. Hören Sie auf die Stimme Ihres Körpers! Bei Anzeichen von Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Unwohlsein reduzieren Sie die Anzahl der Tropfen/Kapseln oder pausieren Sie einen Tag lang! Beginnen Sie danach mit einer niedrigeren Dosis und steigern Sie langsam und unter Berücksichtigung Ihrer Empfindungen.

CDS oder MMS, wie wähle ich das Richtige

Viele Leute stehen vor dem Dilemma, was denn nun für die Behandlung ihrer Erkrankung besser wäre, CDS oder MMS. Was sind eigentlich die Hauptunterschiede?

Der größte Vorteil des CDS gegenüber dem MMS ist seine Reinheit. Da es nur aus in Wasser gelöstem Gas besteht, gibt es praktisch keine Rückstände der Bestandteile der Ausgangsprodukte, und auch wenn vielleicht die Ausgangsprodukte von geringer Qualität waren, entsteht trotzdem wirksames CDS, denn für seine therapeutische Anwendung brauchen wir nur das in Wasser gelöste Gas.

CDS ist das Endprodukt einer zu ihrem Ende gelangten chemischen Reaktion. Diese Reaktion fängt nicht wieder von vorne an, das heißt, es entsteht nicht etwa noch mehr Chlordioxid, wenn es im Magen ankommt. Im Gegensatz zum MMS, wo nämlich eine zweite Reaktion im Magen stattfindet, wie weiter oben beschrieben. In einigen Fällen, bei besonders sensiblen Menschen, kann diese erhöhte Menge an Gas im Magen zu unangenehmen Begleiterscheinungen wie Aufstoßen führen. CDS schmeckt auch viel weniger nach Chlor als die MMS-Mischung, so dass auch größere Mengen leichter zu schlucken sind.

Warum sollen wir Chlordioxid in größeren Mengen zu uns nehmen? Hauptsächlich im Falle schwerwiegender Erkrankungen wie Krebs, bei denen Versuche mit Freiwilligen, die mit CDS behandelt wurden, beeindruckende Ergebnisse erzielt haben. Gerade bei Patienten, welche von der Schulmedizin aufgegeben wurden, haben wir mehr „Spontane Remissionen“ gehabt als je zuvor. Unglaublich? Das Internet ist voll davon.

Eine der hauptsächlichen Wirkungen des Chlordioxid im Organismus ist seine Fähigkeit zur Entgiftung, d.h. Gifte auszuleiten. Aber... wie macht es das? Das geschieht über den Mechanismus der Oxidation, was nichts anderes ist als Verbrennung. Die Gifte werden verbrannt. Und was geschieht, wenn ein Giftstoff verbrannt wird? Wenn ein Giftstoff verbrannt wird, entsteht ein anderer Stoff. Eisen ist nicht dasselbe wie Rost, der physische Zustand ist verändert. Und welche Wirkung hat das alles in unserem Körper? Nehmen wir ein Beispiel: Zink als Metall ist schädlich für unseren Organismus, nicht aber Zinkoxid, das unser Körper benutzt, um Vitamin C effizienter aufzunehmen (bzw. zu resorbieren).

An Krebs Erkrankte sterben zumeist nicht am eigentlichen Krebsgeschwür, sondern aufgrund von Nieren- oder Leberversagen, das heißt: am Zusammen-

bruch des Filtersystems des Blutes, verursacht durch eine Übermenge an Giften, die durch den Krebs und durch die konventionellen Behandlungsmethoden wie Chemotherapie und Bestrahlung produziert werden. Um es einfach auszudrücken: Sie sterben an Vergiftung. Und da setzt die positive Wirkung des Chlordioxids an, sei es als MMS oder als CDS. Beide sind in der Lage, Gifte zu oxidieren. Aber in vielen Fällen haben sich bereits so viele Gifte angesammelt, dass die notwendige MMS-Dosis so hoch ist, dass schon wieder Darmprobleme verursacht werden, d.h. Durchfallepisoden, die vor allem durch Acidose im Darm hervorgerufen werden. Bei der Anwendung von CDS passiert das nicht. Der pH-Wert von MMS ist niedriger als der von CDS, und der pH-Wert von CDS ist niedriger als der von CDI. Wobei man bei jeder Behandlung mit hohen Dosen Chlordioxid ständig den Säuregrad kontrollieren muss.

Ein anderer grundlegender Unterschied zwischen CDS und MMS betrifft die Mengenangaben in den einzelnen Protokollen. MMS wird in Tropfen abgemessen, CDS oder CDI wird in Millilitern angegeben, was professioneller und exakter ist. Das Tropfen-Maß kann ungenau sein, denn die Pipetten oder Tropfvorrichtungen können sehr unterschiedlich sein und um bis zu 70% variieren, deshalb ist es besser, ein Standardmaß anzugeben, das weltweit gilt.

Theoretisch gelten die folgenden Werte:

- CDS besitzt einen pH-Wert von 5,5-7 bei 3000 ppm in wässriger Lösung
- 1 ml von diesem CDS entspricht 1-2 Tropfen aktiviertem MMS

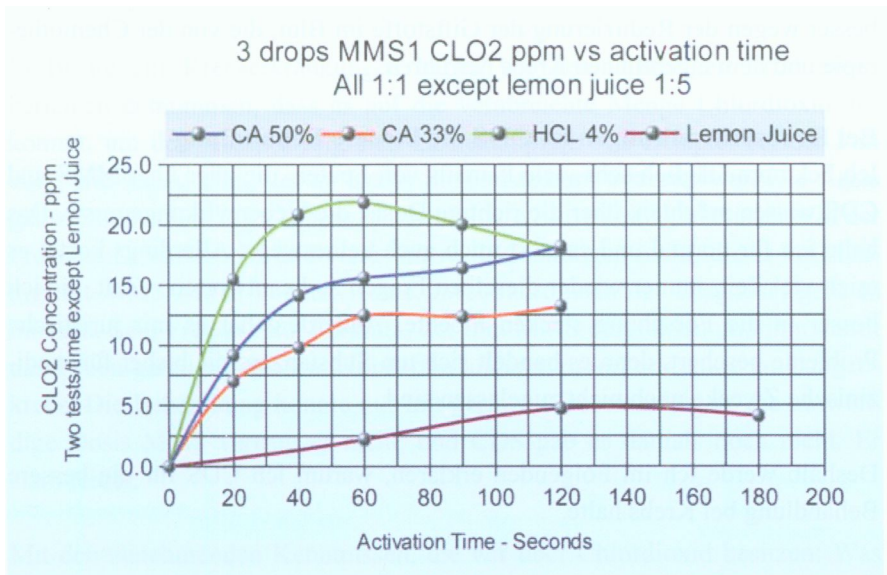
Aber das ist leider nur Theorie und nicht wissenschaftlich exakt. Ich war vor-eilig, als ich diese Angaben veröffentlicht habe, und bitte um Entschuldigung dafür.

Es ist nicht möglich, diese Art von Gleichungen aufzustellen, denn es handelt sich um dynamische Werte in einem dynamischen Umfeld. Sie hängen davon ab, wo und wie die Lösung angewendet wird, bei welcher Temperatur und Dichte, ob es äußerlich oder innerlich angewendet wird oder bei Tieren injiziert...

aktivierte Tropfen MMS	= ml	ppm	ppm im Magen
3	0,15	22	41
20	1	146	273
24	1,2	176	328
40	2	292	546
60	3	438	819

Was man jedoch angeben kann, sind Näherungswerte, die ich aus meinen Untersuchungen gewonnen habe (unter Verwendung von 4%iger Salzsäure als Aktivator).

Wie daraus zu entnehmen ist, entspricht das Protokoll 1000 in etwa 300 ppm pro Tag. Und man erkennt die Wirksamkeit und Geschwindigkeit des neuen Aktivators HCl in der folgenden von Charlotte entworfenen Vergleichstabelle bei der Dosis von 3 Tropfen MMS (CA 50% = 50%ige Zitronensäure).



Ich kenne einen Fall von Brustkrebs im Endstadium (Stadium IV), sehr fortgeschritten und von der Schulmedizin bereits aufgegeben, vom behandelnden Onkologen dokumentiert, bei dem die Patientin bis zu 10 Mal täglich 10 ml CDS 3000 ppm auf 1 Glas Wasser zu sich genommen hat. Diese Menge ist

riesig, und mit MMS undenkbar, denn 10 ml CDS entsprechen 20-30 Tropfen MMS, einer gesamten Tagesdosis. Aber diese Patientin nahm aus freiem Willen acht Tagesdosen dieser Menge zu sich, die in Form von MMS unter keinen Umständen verträglich gewesen wäre, denn sie hätte eine ungeheuerliche Acidose im Darm verursacht, mit Durchfall und Erbrechen. Nur um es an dieser Stelle klarzustellen: Ich möchte keinesfalls nahelegen oder gar empfehlen, CDS in diesen Mengen zu sich zu nehmen. Ich möchte nur dazu bemerken, dass das Ergebnis nach 6 Monaten Behandlung hieß: „spontane und vollständige Heilung“ des Brust-Karzinoms. Statistisch gesehen passieren spontane Remissionen bei dieser Art von Krebs in 1:10.000 Fällen.

Der wesentliche Unterschied zwischen CDS und MMS besteht darin, dass CDS in sehr viel höheren Dosen eingenommen werden kann, ohne Nebenwirkungen zu erzeugen. Das ist für alle Krebspatienten im fortgeschrittenen Stadium wichtig, die von der Schulmedizin aufgegeben wurden und denen keine Hoffnung geblieben ist. In all diesen Fällen fühlen sich die Patienten besser wegen der Reduzierung der Giftstoffe im Blut, die von der Chemotherapie und dem eigentlichen Krebs herrühren.

Bei Krebserkrankungen ist CDS die bessere Behandlung

Ich bekomme täglich sehr viele E-mails von Leuten, die alles über MMS und CDS wissen möchten, über die richtige Dosis, die Nebenwirkungen usw. Das halte ich für normal und es stört mich auch keineswegs. Allerdings kostet es mich viel Zeit, immer wieder dieselben Fragen zu beantworten - Zeit, die ich besser in die Forschung stecken möchte. Außerdem hat es mir juristische Probleme beschert, denn es handelt sich um Substanzen, die bisher für medizinische Zwecke noch nicht zugelassen sind.

Deshalb werde ich im Folgenden erklären, warum ich CDS für die bessere Behandlung bei Krebs halte.

Das erste Argument, das man berücksichtigen muss, wurde schon weiter oben erwähnt: Chlordioxid ist ein starkes Oxidationsmittel, das Giftstoffe oxidieren und damit zerstören kann. Dabei verwandeln sich die Giftstoffe in relativ unschädliche Substanzen, die der Körper leichter verwerten oder ausscheiden kann.

Es gibt Leute, die hatten 20 Jahre lang Krebs und leben immer noch. Deren Ausscheidungssystem, d.h. Niere und Leber, funktionieren offensichtlich ausreichend gut, um alle Giftstoffe zu eliminieren. Ich weiß, dass das eine simple und vereinfachte Darstellung einer komplexen und ernsten Erkrankung ist. Aber ich versuche, alles mit einfachen Worten darzustellen, damit es jeder-mann versteht. Die Onkologen welche dieses Buch lesen, mögen mir verzei-hen. Mein Anliegen ist es, eine Lösung für ein Problem zu finden, das mehr als 7,6 Mio. Todesfälle jährlich trotz oder sogar aufgrund ihrer chemischen Keule sowie Strahlungs-Behandlung verursacht.

Die Einnahme von Chlordioxid kann in Form von MMS oder CDS erfolgen. Der Unterschied besteht darin, dass CDS, da es PH-neutral ist, keine gastroin-testinale Azidose verursacht, die über einen mittleren oder längeren Zeitraum anhaltenden Durchfall hervorrufen kann. Damit ist nicht der Durchfall ge-meint, der zu Beginn der Behandlung mit Chlordioxid auftreten kann (Herxheimer-Reaktion).

In Bezug auf Krebserkrankungen haben wir den unzähligen Erfahrungs-berichten entnommen, dass es auf die verabreichte Menge Chlordioxid an-kommt, um den Krebs erfolgreich zu bekämpfen. Als Beispiel sei der Fall von Mito hier erzählt, der an Krebs im Endstadium erkrankt war. Die Ärzte gaben ihm noch 8 Tage Lebenszeit. Mito hatte Blasenkrebs, Metastasen in der Prostata, Leberzirrhose und viele andere Erkrankungen mehr, die er vollstän-dig mit MMS heilen konnte. Heute, zwei Jahre nach der Diagnose, geht es ihm gut. Sein Freund Juan Fontoira, der ihm MMS empfohlen und ihm damit das Leben gerettet hatte wie Hunderten anderer zuvor, erkrankte an Lungen-krebs. Die Behandlung konnte nur mit geringen Dosen erfolgen, die notwen-dige Dosis MMS vertrug er nicht, und CDS gab es damals noch nicht. Er starb leider.

Mit den zunehmenden Kenntnissen, die wir über Chlordioxid besitzen: Was können wir den Patienten raten, die noch nicht einmal CDS vertragen? Wenn der Schwerkranke nach der Einnahme von CDS mit Erbrechen reagiert und die Flüssigkeit nicht bei sich behalten kann, so kann man auch einen kleinen, sehr wirksamen Einlauf mit CDS machen. Dazu verwendet man eine Ballklistierspritze, die man mit 250-300 ml Wasser füllt, dem 5-10 ml CDS hinzuge-fügt wurden. Das wiederholt man mehrmals täglich. Damit vermeidet man

Erbrechen und eine mögliche Dehydrierung des Patienten. Wenn es gelingt, es während einiger Minuten im Darm zu halten, wird das Wasser des Einlaufs im Dickdarm resorbiert.

Ein anderer großer Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass das Chlordioxid direkt über den Pfortaderkreislauf zur Leber gelangt. Das ist eine fantastische Möglichkeit, es direkt zur Leber zu schicken, damit es dort die angesammelten Giftstoffe oxidiert, denn die Leber ist naturgemäß bei derartigen Ansammlungen von Giftstoffen damit gesättigt und kann ihrer Aufgabe zu filtern nicht mehr nachkommen. Dies ist zugegebenermaßen eine allgemeine Formel für die häufigsten Krebserkrankungen, wobei es, wie wir alle wissen, die verschiedensten Arten und Ursachen gibt.

Eine Tatsache, die viele Leute nicht kennen, ist, dass die häufigste Todesursache bei Krebserkrankungen nicht der eigentliche Krebs ist, sondern die Vergiftung durch die Abbauprodukte der Krebszellen, die Leber- oder Nierenversagen verursachen, indem sie Nieren bzw. die Leber, d.h. die Filteranlagen des Blutes, blockieren.

Oxidation führt zu alkalischen Produkten

Hinsichtlich der Oxidation muss man sich eines klar machen: In erster Linie führt sie zu einer Alkalisierung. Asche beispielsweise ist sozusagen immer alkalisch.

Was bedeutet das? Möglicherweise vereinfache ich wieder einmal zu sehr, aber ich mag es, wenn die Grundidee verständlich wird. Wir wissen, dass Otto Warburg, Nobelpreisträger der Medizin von 1931, gesagt hat, in einem basischen Körper kann es keinen Krebs geben, und dass alle Übel durch den Übersäuerung Körper verursacht werden. Diese Aussage ist nach wie vor gültig, sie wurde bei unzähligen Gelegenheiten überprüft und bestätigt. Die Übersäuerung wird hauptsächlich verursacht durch die Fermentierung der Zucker, die nicht oxidiert. Das heißt: Wenn ich eine Familienpackung Eis esse, passiert im Prinzip nichts, jedenfalls nicht, wenn ich hinterher ausreichend Bewegung habe, um die Zuckermenge zu verbrennen. Aber wenn ich mich nach dem Eis aufs Sofa lege, um fernzusehen, wird der Zucker nicht verbrannt, er wird nicht oxidiert, sondern fermentiert am Ende auf die eine oder andere Weise mit anderen Elementen wie beispielsweise Hefen.

In letzter Zeit werden manchmal Nahrungsmittel als besonders basisch zum Verzehr empfohlen, aber das ist nicht ganz richtig, denn im Grunde endet jedes Nahrungsmittel im Magen, der extrem sauer ist, und wird in Nahrungsbrei verwandelt, der in den Darm gelangt und auf die eine oder andere Art verdaut wird. Auch wenn man noch so basisch isst, wird das niemals ausreichen, denn praktisch alle Nahrungsmittel haben einen pH-Wert von weniger als 7,4. Außerdem funktioniert die Magensäure als Barriere gegen alle Pathogene und Parasiten, wenn sie stark genug ist, d.h. pH 1,8 - 2,2 hat.

Was den Körper wirklich basischer werden lässt, ist die Lungenatmung und die innere Verbrennung durch körperliche Betätigung. Blut hat einen pH-Wert von 7,31 in den Venen, der sich nach dem Durchfluss durch die Lungen durch die Anreicherung mit Sauerstoff auf 7,41 erhöht. Wir sehen also, die Schwankungen des pH-Wertes im Blut sind minimal. Wenn der pH-Wert des Blutes bei einem Menschen auf 7 absinkt, was neutral ist - also weder sauer noch basisch -, fällt der Mensch mit metabolischer Azidose ins Koma.

Ich befürchte, das ist nur eine weitere Einnahmequelle auf Kosten der Gesundheit: Man verkauft „alkalisierende“ Nahrungsergänzungsmittel von manchmal zweifelhafter Wirkung. Wenn wir den Magen alkalisieren, öffnen wir Krankheitserregern und Parasiten Tür und Tor, die normalerweise durch die Magensäure unschädlich gemacht werden. Sie bietet einen perfekten Schutz. Hunde haben eine noch stärkere Magensäure, weshalb sie auch Aas fressen können, ohne krank zu werden. Und während kein Obst alkalisch ist, d.h. einen pH-Wert oberhalb von 7 aufweist, ist nur Meerwasser mit seinem pH-Wert von 8,4 wirklich basisch.

Vielleicht erinnern sich einige daran, wie früher Seife hergestellt wurde: Ausgangsstoffe waren Asche und Öl. Die Asche, Endprodukt einer Verbrennung, oder, was das gleiche ist, einer Oxidation, ist normalerweise basisch aufgrund des Elektronenaustauschs. Und das ist auch der Grund, warum Seife reinigt, indem sie dem Schmutz Elektronen „raubt“. Das ist dasselbe, was im Körper passiert. Vereinfacht gesagt: Durch die Oxidation können die Mitochondrien Kohlendioxid freisetzen, das wir ständig ausatmen. Dadurch wird die Blutzuckermenge im Blut reguliert und wir bleiben gesund, denn bei einem optimalen pH-Wert ist die Vermehrung von Krankheitskeimen wesentlich erschwert. Man kann also vereinfachend sagen, dass durch die Oxidation ein basisches

Milieu im Körper geschaffen wird, was wir in der heutigen Zeit dringend brauchen, denn fast alle Nahrungsmittel, vor allem Fertigprodukte, enthalten ein Übermaß an Zucker oder Kohlehydraten. Und wenn dann noch das Süßungsmittel Aspartam dazu kommt (das übrigens aus den Exkrementen des Coli-Bakteriums gewonnen wird), verschlimmert sich die Lage noch, denn das ist ein Giftstoff, der bei der Tiermast - richtig gelesen: der Mast! - eingesetzt wird und schreckliche Nebenwirkungen, die bekannt sind und mit denen der Körper sich auseinandersetzen muss. Ich lernte in Chicago auf einer Konferenz eine Ex-Mitarbeiterin von Monsanto kennen welche mir erzählte das es Löcher ins Hirn brennt.

Das ist vielleicht der richtige Moment, um zu erklären, dass Übergewicht nichts anderes als ein Verteidigungsmechanismus des Körpers gegen Giftstoffe ist. Der erwachsene Mensch besitzt ungefähr 6 Liter Blut in seinem Körper, und dieses Blut muss in jedem Augenblick gereinigt und ein pH-Wert zwischen 7,35 und 7,41 aufrechterhalten werden, damit das Gehirn und der Rest des Körpers perfekt funktionieren können. Außerhalb dieser Spanne werden wir krank und sterben. Auch wenn wir Giftstoffe aufnehmen und künstliche Antioxidantien wie E320 (Butylhydroxyanisol), ein Lebensmittelzusatz, der sich im Körperfett anreichert und von dem bekannt ist, dass er im Tierversuch krebserregend ist und den Hormonhaushalt aus dem Gleichgewicht bringt. Das ist im Übrigen derselbe Bestandteil, der als Kleber im Industrieklebeband oder als Dichtmasse verwendet wird.

Bei vielen Gelegenheiten kann unser körpereigenes Filtersystem nicht alle Giftstoffe loswerden und greift zu einem Notfallprogramm: Es benutzt das Cholesterol, das Fett, um die Giftstoffe einzulagern und in den Zonen des Körpers zu speichern, in denen sie nicht gefährlich werden können. Fett hat geringe elektrische Leitfähigkeit und umschließt deshalb viele Gifte perfekt. In gewisser Weise ist es derselbe Mechanismus, der auch Tumore entstehen lässt, die in der Tat auch ein Verteidigungsmechanismus des Körpers gegenüber einem Übermaß an Toxinen sind.

Und das größte Problem entsteht, wenn wir Diät halten und versuchen, das Übergewicht abzubauen: Plötzlich werden alle Giftstoffe erneut ins Blut gespült, und der Körper weiß sich nicht mehr anders zu helfen, als mit einem Notprogramm, das Heißhunger auf Süßes oder auf Schokolade hervorruft, um

wieder genügend Energie zur Verfügung zu haben und mehr Fett aus Cholesterin herzustellen, das in der Leber produziert wird, um die freigesetzten Toxine wieder einzuschließen. Das ist ein Teufelskreis, dem übergewichtige Personen ausgesetzt sind, die nicht wissen, dass Übergewicht in Wirklichkeit eine Krankheit ist, die von nicht oxidierten Giftstoffen ausgelöst wird.

Verantwortlich dafür ist die Lebensmittelindustrie, die künstliche Antioxidantien benutzt, um die Fette zu schützen, die in Backwaren, Keksen, Tütensuppen usw. verwendet werden und eine maximale Haltbarkeit in den Supermarktregalen zu garantieren. Je mehr Konservierungsstoffe und Antioxidantien in den Lebensmitteln stecken, desto mehr verdienen sie daran.

Viele Leute schreiben mir und berichten, dass sie sich durch die Einnahme von Chlordioxid besser fühlen und ihr Gewicht reduzieren konnten. Das ist logisch, denn der Körper kann dank Chlordioxid die Toxine oxidieren, die das Fett sowie hohe Wassereinlagerung zur Giftkompensierung verursachen.

Krebs, eine mitochondriale Erkrankung

Wie wir weiter oben schon erklärt haben, stellt CDS die Funktion der Mitochondrien wieder her, was grundlegend dafür ist, dass die Information im gesamten Körper ankommt und Krankheiten vermieden oder geheilt werden. Die Herzzellen sind diejenigen, die die größte Anzahl von Mitochondrien haben, deshalb gibt es praktisch auch keinen Krebs am Herzen als originären Krebs. In Kanada ist es im Rahmen von Forschungen mit Dichloracetat (DCA; der „Cousin“ von Chlordioxid) gelungen, Mitochondrien zu stimulieren, damit sie wieder funktionieren. Die Tumorzellen hingegen haben „Selbstmord“ verübt (Apoptose). TDCA (Tetrachlordecaoxid) ist eine als Arzneimittel WF-10 zugelassene Cloritmischung und es konnte in klinischen tests mitochondriale Wirkung bestätigt werden.

Krebs ist eine Erkrankung, bei der die elektronische Energie dekompenziert, d.h. das energetische Gleichgewicht der Elektronen ist gestört. Aber die Energie der Elektronen ist es doch, die den Zellen und dem Organismus Leben verleiht, wie der Vater der Biochemie, Albert Szent-Györgyi, vor fast einem Jahrhundert entdeckte. In der heutigen Zeit gewinnt die Hypothese immer mehr Anhänger, die sagt, dass Krebs nicht in erster Linie eine genetische Erkrankung, sondern eine epigenetische Antwort auf chronischen Stress

ist. Ein anderer Fokus verstärkt mehr die Krebszellen und Tumore, die sich von den normalen Zellen unterscheiden. Die Krebszellen haben einen typischen anormalen Energiestoffwechsel, was zu der Annahme führen kann, es handelt sich bei Krebs um eine Stoffwechselerkrankung oder Vergiftung mit genotoxischen Stoffen welche die DNA verändern. Dafür sprechen die Studien, bei denen adoptierte Kinder dieselben Krebserkrankungen wie die anderen Familienmitglieder entwickelten.

In dem Moment, wo die Zellen ausreichend Energie zur Verfügung haben, merken sie, dass sie einen Defekt aufweisen und töten sich selbst, so dass der Krebs verschwindet. Deshalb scheint es außer Zweifel zu stehen, dass eine Substanz wie Chlordioxid, deren oxidative Kraft groß genug ist, fünf Elektronen zu „rauben“, in der Lage ist, die mitochondriale Polarität zu verändern, was derselbe Effekt wäre wie der oben erwähnte des DCA ($C_2H_2Cl_2O_2$), aber ohne Nebenwirkungen, denn es enthält ja keine aktiven Hydrogene, die Probleme wie gefühllose Beine verursachen können.

Zusammenfassend möchte ich noch einmal herausstellen, dass Chlordioxid auf der einen Seite ein kraftvolles Mittel zur Eliminierung von Krankheitskeimen ist. Und es unterscheidet über den pH-Wert, was symbiotisch ist und was nicht. Pathogene haben einen saureren pH-Wert und reagieren deshalb mit dem Dioxid und verbrennen. Je tiefer der pH-Wert, desto stärker ist die Reaktion. Je schädlicher, desto kraftvoller: bis zu 1,4 V bei einem pH-Wert von 3. Auf der anderen Seite steigert sich seine elektrochemische Wirkung durch die Potentialänderung an den Zellmembranen.

Die Aktivierung der Mitochondrien würde die Anregung des Immunsystems erklären, denn man hat auch eine höhere Geschwindigkeit und schnellere Wirkung bei den weißen Blutkörperchen, die für die Abwehr zuständig sind, beobachten können.

Der wesentliche Unterschied von Chlordioxid in vivo und in vitro besteht darin, dass in vivo die elektrische Wirkung von einer Zelle zur nächsten weitergegeben wird, als würde es sich um viele kleine Batterien in Serie handeln, die zusammen in der Lage sind, hohe Spannungen zu absorbieren. Genau das passiert unter natürlichen Bedingungen im menschlichen Körper, der beachtliche elektrische Entladungen aushalten kann - im Unterschied zu einer ein-

zelenen Zelle bzw. einem Einzeller wie es Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger sind. Deswegen sind die in vitro-Experimente für mich eindeutig unangemessen, denn sie beachten nicht das wesentliche Umfeld des Körpers.

Warnhinweise

- Nehmen Sie niemals MMS in hohen Dosen auf nüchternen Magen ein, wegen der Folgereaktion im Magen.
- Bereiten Sie CDS nur in gut belüfteten Räumen oder im Freien zu.
- Nehmen Sie 4 Stunden vor Einnahme von MMS oder CDS und bis zu 2 Stunden nach der letzten Tagesdosis MMS oder CDS keine Zitrusfrüchte (Orangen, Zitronen, Pampelmuse, Limetten) oder Kiwis oder irgendein anderes Obst oder eine Substanz zu sich, die Vitamin C enthält.
- Stellen Sie keine großen Mengen auf ein Mal her und tragen Sie immer eine Schutzbrille.
- Konzentriertes Natriumchlorit darf nicht über längere Zeit auf der Haut verbleiben.

Natriumchlorit (NaClO_2) ist nicht dasselbe wie Natriumhypochlorit (= Bleiche, NaClO). Bitte nicht verwechseln!

7. HÄUFIGE FRAGEN ZU CDS/MMS

Formeln und Messeinheiten

- MMS - NaClO₂ = Natriumchlorit
- MMS1 - NaClO₂ + Aktivator (HCl 4%ig)
- MMS2 - Calciumhypochlorit Ca(ClO)₂
- CDS - in Wasser gelöstes gasförmiges ClO₂
- CDI - in Kochsalzlösung gelöstes gasförmiges ClO₂
- DMSO - Dimethylsulfoxid
- ppm - parts per million (3000 ppm = 0,3%)

Was ist besser, MMS oder CDS?

Beides funktioniert, jedoch ist CDS aufgrund seiner besseren Verträglichkeit eher geeignet bei schwerwiegenden Erkrankungen und Augenerkrankungen. Im Allgemeinen kann man sagen, dass der Körper eine größere Menge Chlordioxid in Form von CDS toleriert, ohne mit Nebenwirkungen zu reagieren. MMS kann mit dem Magensaft weiter reagieren, so dass die Konzentration des Gases, in Abhängigkeit von der individuellen Situation im Magen, zwischen 5 und 45 ppm erreichen kann. CDS hingegen reagiert nicht mit den Verdauungssäften.

Für die Anwendung auf der Haut können beide Produkte verwendet werden, MMS verfliegt nicht so leicht, so dass es eine höhere Wirksamkeit besitzt.

Ist MMS eine verbotene Substanz?

MMS/CDS ist keine verbotene Substanz, sie wird sogar seit 1944 Tonnenweise bei der Aufbereitung von Trinkwasser benutzt. Es hat alle Untersuchungen auf seine unmittelbare oder langfristige Giftigkeit bestehen können. Das einzige ist, dass hier eine höhere Dosis benutzt wird als zur Trinkwasseraufbereitung. Aber: Der Gebrauch von MMS als Medikament am Menschen ist nicht erlaubt. Für seine Zulassung werden klinische Studien (Doppelblindstudien, dreiphasig) verlangt, deren Kosten rund 50 Mio. EUR betragen. Das heißt, MMS ist derzeit nicht zugelassen, aus dem einfachen Grund, weil niemand diese kostspieligen Studien gemacht hat, und nicht etwa, weil es gesundheitsschädlich wäre. Deshalb hat es den Status der „Alegalität“, nicht der Illegalität.

Beeinträchtigt CDS die Chemotherapie?

Es liegen mir viele Berichte vor, nach denen CDS Patienten geholfen hat, die schlimmen Nebenwirkungen der giftigen Chemotherapie besser zu verkraften. Ich persönlich kann die schulmedizinische Strategie der Vergiftung des Tumors nicht verteidigen, denn Krebspatienten sterben heutzutage öfter an Leber- und Nierenversagen, vergiftet durch die Toxine, die der Tumor in die Blutbahn abgibt und nicht durch den Tumor als solchen. Die Wirksamkeit der Chemotherapie beträgt nicht mehr als 3%: von 100 behandelten Patienten sterben also 97. Und nicht zuletzt sind Cisplatin und Carboplatin bekannt dafür, innerhalb weniger Jahre nach der Behandlung Krebs zu erzeugen. Chemo ist also nur eine kurzfristige Lösung.

Wie viele Tropfen MMS entsprechen 1 ml CDS?

Obwohl man im Prinzip sagen könnte, dass 1 ml CDS ungefähr 3 Tropfen MMS entsprechen, stimmt das nicht ganz. Es kommt auf die Art der Anwendung an. Wenn es für die äußerliche Anwendung gedacht ist, stimmt die Umrechnung in etwa. Bei oraler Aufnahme muss man bedenken, dass MMS mit der Magensäure weiter reagiert, wodurch beträchtlich mehr Chlordioxid entstehen kann. Das hängt vom Säuregehalt des Magens ab, der sehr individuell und auch dynamisch ist. Nüchtern oder nicht nüchtern, morgens oder abends... Kurzum: Man kann es nicht vergleichen.

Ist Natriumchlorit dasselbe wie Natriumhypochlorit?

Auf keinen Fall! Es ist nicht dasselbe und darf nicht verwechselt werden. Es sind zwei unterschiedliche Substanzen.

Macht es einen großen Unterschied, ob das Natriumchlorit 24%ig oder 22,5%ig ist?

Der Unterschied ist minimal. Und wenn man sich um einen Tropfen irrt, verändert das auch das Ergebnis nicht sehr.

Ich habe eine Metallprothese. Kann das MMS der Prothese schaden?

Im Körper freigesetztes Chlordioxid schadet dem Titan der Prothese nicht. Die Materialien einer Prothese sind extrem unempfindlich.

Kann jemand, der Amalgam-Füllungen hat, MMS oder CDS nehmen?

Ja, er kann MMS oder CDS nehmen. Aber er sollte nicht vergessen, dass das Quecksilber in den Amalgam-Füllungen gesundheitsschädlich ist und so schnell wie möglich entfernt werden sollte.

Kann das Chlordioxid einer Spirale (IUP) schaden?

Soweit heute bekannt, schadet es der Spirale nicht. Chlordioxid ist Spermizid und dient in gewisser Weise auch als Verhütungsmittel, wenn man direkt nach dem Verkehr damit eine Scheidenspülung durchführt. Dadurch verhindert es auch gleichzeitig die Übertragung von Geschlechtskrankheiten.

Schadet das Chlordioxid einer metallischen Herzklappe?

Wir haben einen Fall unter Beobachtung, der seit vier Jahren MMS in einer Dosis von 6-8 Tropfen täglich nimmt und keinerlei negative Auswirkungen aufweist. Allerdings muss man berücksichtigen, dass bei der Einnahme von Marcumar® (Warfarin) die für einen optimalen Wert notwendige Dosis geringer ausfallen kann.

Beeinflusst CDS die Wirkung von Medikamenten?

Wenn es nicht gleichzeitig mit Medikamenten eingenommen wird, sondern mindestens eine Stunde zwischen der Einnahme beider liegt, sind bisher keine Wechselwirkungen bekannt. Wahrscheinlich gibt es auch keine, denn es handelt sich ja um ein flüchtiges Gas. Zweifelsfrei steht jedoch fest, dass Vitamin C die Wirkung des CDS aufhebt, und zwar aufgrund seines hohen antioxidativen Potentials von -0,8 V (ORP).

Ist CDS mit naturheilkundlichen Behandlungen vereinbar?

Ich habe während dieser Jahre gute Synergien beobachtet mit phytotherapeutischen, homöopathischen und allgemein alternativmedizinischen Behandlungen.

Kann Chlordioxid alle Parasiten abtöten?

Normalerweise tötet MMS einzellige oder kleine Parasiten ab. Große, mehrzellige Parasiten wie Askariden (Spulwürmer) oder Taenien (Bandwürmer) jedoch schafft es nicht.

Wie lange soll ich CDS einnehmen?

Im Prinzip bis zur Genesung. Das wichtigste ist, auf seinen Körper zu hören und nicht mechanisch etwas einzunehmen, weil es irgendwo steht.

Welche Menge CDS soll ich einnehmen?

Das Protokoll 110 ist normalerweise das richtige. Die Dosis kann jedoch individuell nach oben oder unten abgewandelt werden, je nach Bedarf. Müdigkeit oder in einigen Fällen Übelkeit sind Zeichen dafür, dass man die verträgliche Maximaldosis erreicht hat.

Hat CDS Auswirkungen auf den Blutdruck?

Zu hoher oder zu niedriger Blutdruck ist eine Reaktion des Körpers auf eine kritische gesundheitliche Situation. Wenn wir das Problem lösen, das den Blutdruckabweichungen zugrunde liegt, werden die Symptome ohne weiteres verschwinden. Es gibt unzählige Fälle, in denen sowohl das eine oder das andere mithilfe von CDS kuriert wurde. Das CDS beseitigt allem Anschein nach den Grund für den zu hohen oder zu niedrigen Blutdruck.

Wenn ich richtig verstanden habe, gibt es im Körper auch "gute" Bakterien, die uns bei der Verdauung helfen. Tötet CDS diese auch ab?

Wir haben keine Anzeichen dafür, dass die Darmflora negativ beeinflusst wird. CDS funktioniert über den pH-Wert, und im Allgemeinen haben die schädlichen Krankheitserreger einen saureren pH-Wert als der Rest des Körpers und diejenigen Bakterien, die mit ihm in Symbiose leben.

Welche Dosis empfiehlt man für Kinder?

Als allgemeine Regel gilt: 1 ml CDS 3000 ppm pro Lebensjahr, bis zu einem Alter von 10 Jahren, in Wasser und auf mehrere Einnahmen über den Tag verteilt. Das kann in akuten oder schweren Fällen noch ein wenig erhöht werden.

Wie viele Tropfen MMS ergeben die korrekte Konzentration für CDS?

Letztlich ist nicht die Menge MMS relevant, solange sie ausreichend ist, sondern die endgültige Färbung des CDS, die uns die Chlordioxid-Konzentration in Wasser verlässlich anzeigt. Das heißt: Wenn wir zuviel MMS nehmen,

ist die Reaktion stärker. Aber das eigentlich Wichtige ist ja, wie lange das Gas sich im zweiten Wasserbehälter lösen kann. Falls Zweifel auskommen, kann man einfach den Schlauch aus dem Behälter ziehen, wenn man meint, das Wasser hat schon die gewünschte goldgelbe Färbung. Und da wir uns langsam in die Dosis einschleichen, ist das oberste Kriterium, dass es uns mit der Einnahme gut geht. Das ist das wichtige, und nicht die Einhaltung einer wissenschaftlich exakten Konzentration.

Wie lange hält sich CDS?

Die Haltbarkeit hängt von dem Gefäß und der Temperatur ab. Bei 5° und einem Behälter aus Polyethylen oder Glas, gut verschlossen (bitte niemals metallische Verschlüsse oder Gummistopfen verwenden!) kann es sich bis zu 6 Monate halten, ohne seine Wirkkraft zu verlieren. Die beste Aufbewahrungsart ist in Glasgefäßen. Sobald es einmal geöffnet wurde, sollte es im Kühlschrank aufbewahrt werden. Man muss bedenken, dass Gas verdunstet, wenn das Gefäß nicht bis zum Rand gefüllt ist, ähnlich wie bei einer Brauseflasche, die geöffnet wurde und wieder verschlossen.

Kann man CDS transportieren?

Wenn das CDS keinen höheren Temperaturen als 60° ausgesetzt wird, gibt es kein Problem beim Transport, vorausgesetzt, das Gefäß ist gut verschlossen und vollständig gefüllt. Die Konzentration sollte aus Sicherheitsgründen 3000 ppm nicht übersteigen.

Ist CDS explosiv?

Das hängt von der Konzentration ab. Als Maximum sind 3000 ppm für Chlordioxid in wässriger Lösung zugelassen. Oberhalb dieser Konzentration kann es spontane Reaktionen geben. In flüssigem Zustand ist es stabil, aber es empfiehlt sich, keine höheren Konzentrationen zu erzielen, dann besteht keine Gefahr. Das Gas Chlordioxid kann jedoch durch Druck- oder Temperaturwechsel explodieren.

Verdirbt oder verfällt CDS?

Nicht wirklich: Es nimmt lediglich die Konzentration ab, am Ende bleibt dann nur Wasser. Die Konzentrationsabnahme ist auch nicht gefährlich. Man kann sie durch höhere Dosen ausgleichen.

Funktioniert MMS oder CDS bei Schilddrüsenunterfunktion?

Ja, wir haben gute Ergebnisse erzielt, vor allem bei gleichzeitiger Infektion mit *Candida albicans*, einem Pilz, der bei 95% der Fälle vorkommt. Der Gastroenterologe Dr. Julian Rabanaque hat einen direkten Zusammenhang entdeckt, allerdings muss noch weiter geforscht werden.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die mich in schwierigen Zeiten unterstützt haben. Ich werde mich in allernächster Zukunft um die finanziellen Mittel für die notwendigen klinischen Studien bemühen und für die wissenschaftlichen Expertisen, die das unterstützen, was bisher nur Erfahrungsberichte sind.

Deshalb bitte ich diejenigen, die Interesse daran haben, Mittel beizusteuern und Fachleute aus der klinischen Forschung, die an dem Projekt teilnehmen möchten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

8. ABWANDLUNGEN UND ERFAHRUNGSBERICHTE

Um die Gesundheit zu erhalten bzw. wiederzuerlangen, kann man außer CDS noch andere, nicht-invasive Methoden anwenden: sich gesund ernähren, Exzesse vermeiden, Sport treiben...

Heilpflanzen können auch ausgezeichnete Heilmittel sein. Pflanzen wie Aloe vera, Stevia, Weidenröschen (Epilobium), Beifuß (Artemisia), Wegerich, Neem oder Kalanchoe haben ihre Wirksamkeit unwiderlegbar bewiesen.

Und nicht zu vergessen die Homöopathie, oder die Elektrostimulation (Zapper), die durch Frequenzen heilt, oder die energetische Harmonisierung, oder das Meerwasser, wofür Dr. Gracia so viel Enthusiasmus entwickelt hat. Dank seiner Arbeit gibt es unzählige Gemeinden, die über eine bzw. ihre eigene Meerwasserversorgung verfügen.

Und speziell für Krebsbehandlung: Es gibt außer MMS auch die „schwarze Salbe“ (Black Salve, die Jim Humble empfiehlt und auf ein indianisches Heilwissen zurückgeht) zur Behandlung von Haut- und Brustkrebs. Es ist eine natürliche Substanz, die aus Blutwurz, Galgant, Graviola, Chaparall, Zinkchlorid, Wasser, Glycerin und DMSO hergestellt wird.

Es ist eine sehr effiziente Substanz und ich empfehle ausdrücklich jedem der sie benutzt, sie in kleinen Mengen oder unter Aufsicht eines Experten anzuwenden. Dazu wird ein wenig Paste auf die betreffende Hautpartie aufgetragen, die Ränder werden mit Vaseline geschützt. Danach mit einer Kompresse abdecken und 24 Stunden einwirken lassen. Im Anschluss soll die Stelle gewaschen werden. Nach einigen Tagen bricht die Haut auf und es wird abgestorbenes organisches Material ausgeschieden. Das bedeutet, dass es an der Stelle einen malignen Tumor gab. Falls das nicht der Fall war, rötet sich die Haut an der Stelle nur. Im ersten Fall schließt sich die Wunde nach 2-3 Wochen. Sie ist mit MMS zu desinfizieren und mit Vaseline abzudecken, um die Feuchtigkeit zu bewahren und Narbenbildung zu vermeiden.

In den Bildern sehen sie Nacho, der 17 diagnostizierte Metastasen (seine Schwester ist Arzt) so auf einfache Weise entfernte. Sie zeigen die Entwick-

lung einer Metastase einer diagnostizierten Krebserkrankung nach der Anwendung der schwarzen Salbe.

Durch die Wirkung der Salbe fängt der Körper an, den Krebs zu identifizieren und blockiert die Durchblutung und damit die Ernährung des Tumors, mit der Folge, dass die Tumorzellen untergehen und der Tumor nekrotisiert. Da er eukaryotisch ist, stößt der Körper ihn ab.



Erfahrungsberichte

Im Folgenden stelle ich Fälle und Aussagen von Menschen vor, die per E-Mail mit mir Kontakt aufgenommen haben, und mir damit immer große Freude machen. Ein langes Leben Ihnen allen!

Isabel Cusó ICB, Ärztin

Meine kurze, aber intensive Erfahrung mit MMS und schließlich mit CDS begann vor ein paar Jahren, als das Therapeutenteam in Madagaskar und ich selbst es als Malaria-Prophylaxe und Behandlung anwandten.

Unglaublich, dass drei Tropfen MMS bzw. sein Äquivalent (1 ml CDS) in Wasser ausreichend sind, damit die Symptome bei Kindern mit dreifach positiv getesteter Malaria verschwinden und sie innerhalb von drei Stunden fieberfrei herumlaufen und spielen. Und dass es ihnen am folgenden Tag gut geht und man ihnen noch einmal drei Tropfen zur Stärkung gibt. Und im folgenden Jahr sagen sie dir, dass es ihnen weiterhin gut geht... Dass es ihnen das gesamte Jahr über gut gegangen ist.

Bei meiner Rückkehr nach Katalonien im Juni 2012 beginnt meine „erfahrungsbasierte Doktorarbeit“ mit Kranken, die Schlange stehen, um mit MMS oder CDS (Chlordioxid) behandelt zu werden, weil die allopathische bzw. konventionelle Medizin ihnen noch keine Besserung gebracht hat, sei es bei Krebs im Endstadium, sei es bei wiederkehrenden Infektionen, bei denen die massive und lange Behandlung mit Antibiotika zur Folge hatte, dass der Körper nicht mehr reagierte.

Es würde mich freuen, alles, was geschieht, als einen Versuch der Annäherung zu betrachten zwischen all den aktuellen, virtuellen, unmittelbaren, traumatischen und blutigen Therapien und den intuitiveren, psychologischen, mentalen, energetischen und spirituellen... Der Geist und die Wissenschaft müssen sich nicht ausschließen. Wir sind Teile des Lichts. Das hat die Quantenphysik bewiesen. Deshalb gibt es viele mögliche Therapien. Und das Denken erschafft einen Teil unserer Realität. Vergessen Sie das nicht.

Ich habe eine Bibliographie von Medizinern gesehen, die sich dafür einsetzen, Blut zu alkalisieren = Gesundheit.

Ich bin bis in das Jahr 1931 zurückgegangen... Der Nobelpreis für Medizin für Otto Warburg, Dr. Young in den USA, Dan Winter... alkalisiertes Blut... Fraktalblut... heiliges Blut... Gesundheit.

Dr. Marti Bosch, Teresa Forcades usw.

Ich möchte meinen klitzekleinen Beitrag zu dieser Arbeit leisten, die Andreas Kalcker bekannt machen möchte, damit es einer Vielzahl von Menschen besser gehen kann.

Ohne Gewinnabsichten. Alle Personen, mit denen ich die Freude hatte, ihre Geschichten zu teilen, haben das getan, als würden sie einen Freund besuchen, der ihnen zuhört, sie versteht, mit ihnen weint und sie umarmt...

Wenn man entmutigt ist durch eine technologische und kalte Wissenschaft, wirken Ermutigung und Zuneigung wie ein Katalysator für alle Therapien, die man anfängt.



230 Patienten sind in die Sprechstunde gekommen:

87 mit Krebserkrankungen mit zahlreichen Metastasen (extreme Zustände), 56 mit schwerwiegenden entzündlichen Prozessen: Arthritis, Fibromyalgie, Prostatitis, Spondylitis, Bronchitis, deformierende und autoimmune Arthritis, Morbus Crohn. Zwei mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS) und Multipler Sklerose (MS).

Übrigens, die Universität von Chicago und renommierte holländische Forscher untersuchen derzeit die Möglichkeit, Chlordioxid bei diesen degenerativen Erkrankungen anzuwenden, denn auf diese Art würde verhindert, dass die Azidose des Körpers und der Zellzwischenräume den basischen pH-Wert der Nervenscheiden zerstört. So würde die Erkrankung gestoppt und ihre Auswirkungen zurückgedrängt werden.

4 mit Dermatitis

4 mit Diabetes

5 mit Bluthochdruck

1 mit HIV

5 mit schwerwiegenden depressiven Syndromen

6 mit Schlafstörungen

2 mit Malaria-Prophylaxe

58 mit verschiedenen Pathologien

Tausende Patienten in Madagaskar, mehr als 5000 in den beiden Sommern 2011 und 2012.

Ich habe festgestellt, dass CDS viel besser vertragen wird sowohl von Kranken, die wegen der Schwere ihrer Erkrankung und der bestehenden Lebensgefahr viel MMS genommen haben, als auch von solchen mit Magen-Darm-Erkrankungen.

Und ich kann sagen, dass Chlordioxid das Leben verbessert hat, Leben geschenkt hat, Hoffnung und vor allem LEBENSQUALITÄT gegeben hat, Freude, Lust daran, Schwierigkeiten zu überwinden und das Wissen, dass es etwas und jemanden gibt, das bei dir sein wird, um dich auf deinem Weg zu unterstützen.

Wichtig ist, dass man es als alternative und ergänzende Medizin benutzt. Sie sollen ihre Behandlung nicht aufgeben, sei es Chemotherapie, Bestrahlung oder chirurgische Behandlung.

Es gibt Patienten, die nur Chlordioxid haben und dies vielleicht später mit anderen Therapien kombinieren können, die ihnen auch eine große Hilfe sein können.

Es gibt Patienten, die zu mir kommen und sagen: „Isa, ich komme, um LEBEN abzuholen.“

Einen glücklichen Weg, Freunde. Viel Liebe an alle!

Mein Name ist Idaly Giraldo

Im November 2011 wurde bei mir Eierstockkrebs diagnostiziert. Ich sollte mich so schnell wie möglich operieren lassen, denn der Arzt sagte, wenn diese Art von Krebs entdeckt wird, ist er normalerweise schon weit fortgeschritten. Die Operation wurde Mitte Dezember 2011 durchgeführt. Mein Klinikaufenthalt dauerte 2 Monate, in denen sich meine Gesundheit nicht besserte, da ich die gesamte Zeit Wasser im Bauch und in den Lungen hatte. Deshalb war ich an ein Sauerstoffgerät angeschlossen; ich aß nicht, schlief nicht, lief nicht herum, sprach nicht und verlor dramatisch an Gewicht, weshalb meine Familie schon das Schlimmste befürchtete.

Man schickte mich mit 8 Medikamenten, einschließlich Morphinum, nach Hause. Noch immer war ich vom Sauerstoffgerät abhängig, konnte immer noch nicht zu Fuß gehen, ich wog nur noch ca. 35 Kilo und konnte keinerlei Nahrung aufnehmen. Ich versuchte weiter, ein wenig zu essen, konfrontiert mit den ängstlichen und hilflosen Blicken meiner Familie, die sich fragte, was sie noch für mich tun könnte.

Eines Tages kam meine Schwester mit dem MMS nach Hause. Sie sagte mir, dass es sich um ein wundersames mineralisches Ergänzungsmittel handele, und dass wir alles versuchen sollten, was möglich sei, um mein Leben zu retten, und dass ich es bitte einnehmen soll.

Meine erste Reaktion war Ablehnung, denn ich war in solch einem geschwächten Zustand, dass ich nicht glaubte, dass ich die Nebenwirkungen aushalten könnte, von denen sie mir erzählt hatte, und ich begann zu weinen. Aber sie bestand darauf, dass es unsere letzte Hilfe sei, und dass ich es bitte probieren sollte.

Ich zog mich in mich selbst zurück und sagte zu mir: Wenn ich den Abgrund, in dem ich mich befinde, nicht selbst verlasse, wird mich niemand hier rausholen.

Mich erfasste großer Mut und Glaube und ich begann, MMS einzunehmen. Zu meiner großen Überraschung hatte ich keine Nebenwirkungen wie Erbrechen oder Durchfall, weshalb ich spürte, dass ich die Einnahme mit größerer Bestimmtheit fortsetzen sollte. Ich muss gestehen, dass ich die wohltuenden Wirkungen von MMS vom ersten Tag an spürte, nicht nur, weil es keine unangenehmen Auswirkungen hatte, sondern auch, weil ich am Ende des ersten Tages begann, einen unvorstellbaren Appetit zu bekommen und um Essen bat und sich seitdem alles zum Besseren wandte.

In der darauf folgenden Woche machte ich schon meine ersten Schritchen, nachdem ich es geschafft hatte, mich vom Sauerstoffgerät zu befreien, und ich spürte, dass ich mich mit jedem Tag mehr und mehr erholte. Ich sagte mir: „Jetzt muss ich noch alle Medikamente absetzen“, da ich keinen Schmerz mehr spürte und ich mich nur noch auf die Einnahme dieser wundersamen Ergänzungsmedizin konzentrieren wollte, die mir in meinem Leben solch großen Nutzen gebracht hatte. Ich begann, wieder zuzunehmen, nach 20



Tagen konnte ich schon wieder raus gehen und meine Dinge selbst erledigen. Inzwischen habe ich wieder mein normales Gewicht, 57 Kilo, führe ein völlig normales Leben, mein letzter Besuch beim Onkologen war am 20. November und die Untersuchungen ergaben nichts Negatives.

Alle, die mich von der Krankheit zerfressen gesehen haben und mich nun erleben, staunen über alle Maßen und sagen, ich bin „ein lebendes Wunder“.

Ich muss erklären, dass die Einnahme von MMS nach einem Zyklus von 6 Chemotherapien erfolgte, aber momentan, und darauf weist auch der Arzt hin, brauche ich keine mehr. Ich danke Gott vielmals für dieses fantastische Wunder, und dass er mir erlaubte, weiterzuleben, denn Er gibt uns diese wunderbaren Hilfen auf unserem Weg, damit wir sie mit viel Disziplin und Glauben annehmen.

Ich hoffe, dass dieser Bericht vielen Menschen dienen wird, die an all diesen schrecklichen Krankheiten leiden, die die Menschheit geißeln. Ich habe im Internet sehr viel zu diesem Produkt gelesen und an Foren teilgenommen, mit wundersamen Zeugnissen von Menschen an vielen Orten der Welt, die bereits Erfahrungen mit der wohltuenden Wirkung dieses Nahrungsergänzungsmittels gemacht haben.

Im Moment habe ich nichts weiter hinzuzufügen. Falls jemand ein gewisses Misstrauen bezüglich meiner Geschichte und meiner Erfahrungen im Besonderen verspürt, möge er nicht zögern, zu mir Kontakt aufzunehmen: (luckyart11@hotmail.com).

Vielen Dank, dass sie diesen Bericht gelesen haben.

Herzlich,

Idaly Giraldo

Brustkrebs

Andreas, entschuldigen Sie, aber ich möchte Sie kontaktieren und weiß nicht, auf welchem Weg...

Ich möchte Ihnen erzählen, dass meine Laborergebnisse ein Wunder sind, dass ich sehr glücklich bin, und dass ich das mit Ihnen und dem Team teilen möchte. Ich bin superglücklich und gerührt, ich habe eine Ärztin gefunden, die an Chlordioxid glaubt. Sie hat die Laboruntersuchungen ausgewertet und meinte, sie seien „bestens“.

Ich nehme an diesem Forum teil, um über meine Genesung zu berichten. Ich möchte Ihnen für Ihre Hilfe danken. Ich wurde nur ein einziges Mal operiert, man entfernte den Knoten aus der Brust. Ein zweites Mal, wie die Ärzte es wollten, wurde ich nicht operiert, auch keine Lymphknoten entfernt, nichts weiter. Genauso wenig Chemo- oder Strahlentherapie oder Hormone... Keinerlei Eingriff.

Ich nehme regelmäßig Chlordioxid, Aloe Vera mit Honig, verschiedene Kräuter zur Reinigung der Leber, der Lungen und der Nieren und anderes, um mich von Parasiten zu befreien. Dafür habe ich einige der Produkte benutzt, die Sie auf Ihrer Homepage erwähnen, da es in Argentinien nicht alle gibt. Ich nehme Salzbäder und ich habe viel Seelenliebe und Glauben in mir.

Ich schicke Ihnen eine große herzliche Umarmung und außerdem meine bedingungslose Unterstützung.

Ich bitte das Universum, Sie und Ihre Familie unendlich zu segnen.

Danke, danke, danke, danke

Maria de los Ángeles Reyes

Argentinien

...

Hallo Andreas,

Vielen, vielen Dank!

Ich habe seit 2008 rheumatische Arthritis. Seit dem 4. Februar bin ich schmerzfrei, ohne dass ich die minimale Dosis Cortison, die ich einnehme, erhöhen muss.

Das ist ein WUNDER.

Vielen Dank nochmals und möge Gott Dich segnen und Dir in Deiner Arbeit für die Heilung beistehen.

Ein Kuss,
Gloria Arenas

...

Hallo Andreas,

Der Arzt, der die Laboruntersuchungen für uns gemacht hat, ist mein Freund. Er hat uns über die möglichen Behandlungen mit Antibiotika informiert, er selbst hat zufälligerweise auch Helicobacter und hat zwei verschiedene Antibiotikabehandlungen gemacht. In beiden Fällen, erklärte er mir, musste man mindestens 7-12 Monate auf die Ergebnisse warten, und dass es keine Garantie gäbe. Nach diesen beiden Behandlungen und Analysen und nach mehr als zwei Jahren ist er immer noch positiv. Wir haben überlegt, was zu tun ist und mein Bruder und ich haben uns entschieden, unter eigener Regie das MMS-Protokoll 1000 zu machen. Am gleichen Tag, als man uns die Ergebnisse mitteilte, haben wir die Behandlung begonnen (14.06.12). Als wir erfuhren, dass Du für einen Vortrag kommen würdest, haben wir die Tests wiederholt und es war das beste Ergebnis: „Negativ“ nach gerade mal 4 Monaten! Das beige-fügte Laborergebnis ist datiert auf den 19.10.12.

Man gab uns die Ergebnisse in dieser Form.

INFORME MÉDICO DE D. F. 41 AÑOS.

ANTECEDENTES PERSONALES:

- Fumador 20-30 cig/día. No alergias conocidas. No intervenciones quirúrgicas.

ENFERMEDAD ACTUAL: En fecha 14.06.12 realiza el examen como control médico preventivo. Refiere dolor precordial en ocasiones.

EN LAS EXPLORACIONES REALIZADAS ES DE DESTACAR:

- Talla 1,74 cm; Peso 78 kg. Presión Arterial 110/70.
- Espirometría: Normal. FVC 5260 cc.
- Electrocardiograma: Ritmo sinusal, 59 Puls/min. Eje 60°. Repolarización normal.
- Agudeza Visual: Normal.
- Agudeza Auditiva: Normal.
- Estudio Ecográfico: Hígado, Bazo, V. Biliar y Riñones, dentro de la normalidad.
- Estudio Radiológico:
Rx Cráneo, Tórax y Abdomen, sin hallazgos de interés.
Estudio Gastroduodenal con papilla baritada: Estómago normotónico sin Hernias ni imágenes sugestivas de Ulcus.
- Análisis de Sangre y Orina: Helicobacter Pylori positivo. Resto normal. (Ver Analítica adjunta)

RECOMENDAMOS:

- Abstención total del tabaco.
- Tratamiento con Amoxicilina, Claritromicina y Omeprazol.
- Nuevo control en 12 meses.

Analyse Report

Grüße Frans

CENTRO MEDICO GIBRALTAR

C. Canarias, n° 10 - Telf. 971.30.19.09
IBIZA

Muestra de sangre de:
Fecha:.....:19/10/12

HELICOBACTER PYLORY

TÉCNICA: TEST EN PLACA PARA LA DETECCIÓN DEL ANTICUERPO IgG ANTI HELICOBACTER PYLORY. MÉTODO INMUNOCROMATOGRAFICO.

Resultado Negativo

Heliobacter negative

* * *

Hallo Andreas Kalcker!

Ich heiße Ángela Karina. Am 18. November 2010 wurde bei mir Krebs diagnostiziert: Hodgkin-Lymphom mit großen Zellen des Typs B. So begann direkt an diesem 18. November die Chemotherapie, und nach vier Chemotherapien waren 70% zurückgegangen und meine Ärztin sagte, dass sie überzeugt sei, dass die restlichen 30% mit den nächsten vier, die noch ausstanden, verschwinden würden. In dieser Zeit begann ich jedoch, mich mit meiner Freundin aus Guadalupe zu unterhalten, die mir das MMS schickte. Ich begann die Einnahme, hörte aber danach wieder auf, weil ich erst die Chemotherapie beenden wollte; dann machte ich das Protokoll 2000 innerhalb von 10 Stunden. Weißt du, bei der ersten Einnahme hatte ich keine Nebenwirkungen. Es scheint, als ob mein Krebs nicht so schwer ist, denn laut den Ärzten stehen

bei mir die Heilungschancen bei 9 von 10, da es nur Zellen sind. Als ich es einnahm, fühlte ich mich innerlich so sauber, dass ich mich auf der Straße vor den Autoabgasen ekelte, was mir vorher nie passierte. Mein Freund hat auch ein paar Tropfen genommen und sich sehr, sehr gut gefühlt. Eine Verletzung am Fuß, die ich hatte, heilte innerhalb eines Tages ab, und als die Blutuntersuchung gemacht wurde, sagte die Ärztin zu mir, dass die Ergebnisse nicht gut, sondern dass sie perfekt waren. Wie ich Dir gesagt habe, werde ich anfangen, das heute zu nehmen und am 4. April muss ich zur Scannuntersuchung! Vielen Dank!

...

Sehr geehrter ANDREAS

Sie sind sicherlich sehr beschäftigt. Deshalb fasse ich mich kurz.

Erfahrungsbericht

Ein Patient mit Hautkrebs. Seine Ärzte möchten bestrahlen und seine Nase und einen großen Teil seines Gesicht bzw. linken Backenknochens entfernen. Der Mann ist 90 Jahre alt und seit dem 22. Februar in Behandlung. 10 Einnahmen täglich von je 5 ml CDS, außerdem MMS-Spray plus DMSO.

Heute ist der Schorf in seiner Nase aufgebrochen und darunter ist trockene Haut, gesundes Aussehen, aber das Loch in seinem Backenknochen bzw. im Gesicht muss noch zuwachsen (er hat seit 9 Jahren Hautkrebs).

In anderthalb Wochen wird er wieder beim Hautarzt sein und der wird hoffentlich sagen, dass er keinen Krebs mehr hat, damit sein Gesicht wieder aufgebaut werden kann.

Danke für Ihr Video über CDS. Ich habe eine Behandlung mit CDS vor dem Seminar von Villavicencio begonnen. Haben Sie die E-Mail-Adresse von dem Doktor, dem MMS-Dermatologen? Damit er mehr Fotos sehen kann?

Wenn es dem Mann besser geht... werde ich Ihnen weitere Fotos schicken.

Danke, Andreas.

Dr. Jaime aus Kolumbien

Hallo, lieber Andreas,

Heute habe ich Ihr Video vom Februar 2012 zu Ende gesehen. Wir sind zwei Frauen, die sich mit Traditioneller Chinesischer Medizin beschäftigen und haben MMS an viele Menschen in Mar del Plata, wo wir wohnen, ausgegeben. Anfangs gaben wir es nur an einige wenige und nun sind es bis zum heutigen Tage mehr als 100.

Die Fälle von Heilung oder Besserung sind mannigfach: ein HIV-Fall, in dem es die Laborwerte abgesenkt hat, Fälle von Menschen mit Krebs, der damit zum Stillstand gekommen ist: Hautkrebs, Fibromyalgien, Verdauungsstörungen wie Colitis ulcerosa, Venenthrombosen... Ganz allgemein erleben die Patienten ein Wohlbefinden, das sie nicht gut erklären können, das sie aber sehr begeistert. Wir möchten Ihnen unendlich für Ihre Mühe danken. Die Freude, von der Sie sagen, dass sie Sie empfinden, fühlen wir hier ebenso.

Patricia Battistessa

...

Hallo Andreas,

Ich bin Missionarin Schwester Maria Constantini. Ich bin Argentinierin und lebe in Sizilien (Italien). Letzten Januar war ich in Argentinien, da meine Mutter krebskrank ist. Sie hat das Non-Hodgkin-Lymphom. Als ich ankam, war mein Vater mit Recherchen zum Thema MMS beschäftigt und wir stellten es zu Hause her. Meine Mama hatte, bevor sie MMS kannte, mit einer Chemotherapie begonnen, jedoch hat ihr Körper die wichtigste Droge bei der Chemotherapie namens Rituximab nicht vertragen, weshalb die Ärzte beschlossen, die Therapie ohne diese Substanz zu machen.

In der Zwischenzeit erfuhren wir von MMS. Meine Mutter hatte nur noch einen Wert von 2000 bei den Abwehrzellen. Wir stellten es her, sie nahm es ein und nach einer Woche hatte sie schon wieder Werte von 5000. Zwei Wochen später waren die Lymphknoten verschwunden. Nicht nur das, sondern die Ärzte sagten, dass sie meiner Mutter außer der Hauptdroge noch Ofatumumab fürs Knochenmark spritzen wollten. Aber die Versicherung übernahm die Kosten nicht, die sich auf 4700 \$ beliefen. Und um die Abwehrkräfte zu erhöhen, gaben sie ihr Neupogen, was auch nicht von der Versicherung be-

zahlt wurde, für die vier Ampullen kassierten sie 1000 \$.

Mein Vater nahm auch MMS ein und damit verschwanden eine Arthrose der Hand, ein seit 20 Jahren bestehendes Ekzem am Bein, ein Geschwür und chronischer Durchfall, den er seit einer Peritonitis (Bauchfellentzündung) im Jahre 1991 hatte.

Schwester Maria Constantini, 15. Mai 2012.

Eine geheilte Patientin: Papillom
Esther S.

HPV (humane Papillomviren). Operiert am Papillom des Gebärmutterhalses
Vorschlag für einen Eingriff bei CIN 3
Antikörper negativ, Virenbelastung = 0
Ich werde Dir noch weitere Patientenfälle schicken.
Gruß,

Dr. José Manuel

Zurückgegangener Bauchspeicheldrüsenkrebs

Guten Abend, Andreas,
ich bin es, Oti. Ich habe vor ein paar Tagen mit Dir telefoniert und Dir danach eine E-mail geschickt.
Deine Ratschläge zur Parasitenbehandlung habe ich befolgt. Mein Mann ist gerade mal seit einem Monat ein Freund von MMS1.
Ich schicke Dir den klinischen Verlaufsbericht, den ich bei der Onkologin erbeten habe, um eine zweite Meinung im Hospital Clinic in Barcelona einzuholen. Darin auch die Werte, die am 10.12.2012 zur Diagnose von Bauchspeicheldrüsenkrebs bei meinem Mann führten. Außerdem schicke ich Dir noch die Befunde vom 18. März und vom 9 April.

Wie Du feststellen wirst, ist der Primärtumor auf die Hälfte zurückgegangen. Beim ersten Befund, den sie von ihm erhoben haben (und den ich Dir hier nicht schicken kann, da ich ihn nicht habe, aber ich könnte ihn erbitten und Dir dann zusenden), waren die Tumorwerte bei etwa 1200, als er entschied, mit der Chemotherapie aufzuhören, waren die Tumorwerte bei ca. 900. Er hört also mit der Chemotherapie auf und beginnt MMS zu nehmen, und innerhalb von drei Wochen liegen die Werte bei ca. 600.

Die Ärzte sagten ihm, dass nicht die Verkleinerung des Tumors das Ziel der Chemotherapie sei, sondern ihn so lange wie möglich ruhig zu halten. Sie schlugen ihm sechs Durchgänge vor, von denen er nur vier gemacht hat. Und sie wagen es zu behaupten, dass die Behandlung angeschlagen hat, hahaha. Nach den Chemotherapien wollten sie ein CT machen und schlugen vor, weitere sechs Durchgänge zu machen. Das hat er abgelehnt.

Ich habe mit einem Madrider Spezialisten für Leber und Bauchspeicheldrüse gesprochen, der ein Freund der Familie ist, und er war völlig überrascht von den Ergebnissen. Er sagte uns, dass es verwunderlich sei, da ohne eine Behandlung mit Chemotherapie keine Reduktion des Tumors möglich sei. Sie haben uns ja sogar gesagt, dass es selbst unter dieser Chemotherapie keine Verkleinerung des Tumors geben würde.

Dieser Arzt weiß, dass wir Anhänger alternativer Medizin sind (Homöopathie, Pflanzen, Diäten...), aber er weiß nichts von dem, was Du und ich wissen. Er hat mich gefragt, welche Medikation er genommen hat, weil alles so ÜBBERRASCHEND sei. Wenn es Dich interessiert, kann ich Dir seine Antwort auf meinen Brief zuschicken, in dem ich ihm die aktuelle Situation erklärt habe.

Ich weiß nicht, inwiefern die Unterlagen, die ich Dir schicke, wichtig für Dich sind, aber ich glaube, dass wir auf einem guten Weg sind, und dass wir bessere Ergebnisse bekommen werden. Ist das der Fall, werde ich sie Dir auch zuschicken.

Nun haben sie ihm noch eine andere Chemotherapie vorgeschlagen, an deren Namen ich mich nicht erinnere, aber ich werde die Ärztin am Dienstag anrufen, um sie danach zu fragen und Dir dann berichten. Das Ziel ist, den Schmerz zu nehmen und zu erreichen, dass er die Opiate, die er momentan bekommt, nicht mehr nehmen muss. Das wäre das einzige Ziel. Wenn ich Dir den Namen der Chemotherapie schicke, werde ich Dir auch den Namen des Schmerzmittels nennen. Es wäre mir lieb, wenn Du mir einen Rat geben könntest, was wir mit dem Angebot der Chemotherapie machen sollten. Was

ist giftiger, die Opiate oder die Chemotherapie? Eigentlich hat mein Mann die Chemotherapie ja schon abgelehnt. Wir glauben, dass MMS wirkt und wir wollen, dass seine Wirkung durch nichts torpediert wird, und wie wir schon gesagt haben: je mehr Gift, desto anstrengender wird es für ihn.

Gut. Ich hoffe, dass alles verständlich für Dich ist, sonst gebe Bescheid, ich erkläre dir gerne alles so gut ich kann.

Nun bleibt mir nur. Dir zu danken. Danke, danke und nochmals danke!!! Für Deine Menschlichkeit und für den Kampf, den du führst!!!

...

Hallo Andreas!

ich schicke Dir den neuesten Bericht.

Hallo. Ich bin 54 Jahre alt und habe seit mehr als 28 Jahren HIV.

Mein gegenwärtiger körperlicher Zustand ist, ohne zu übertreiben, gut; ich gehe fast täglich ins Schwimmbad und schwimme meinen Kilometer, ich studiere und laufe mindestens 5 km am Tag, außerdem esse und schlafe ich gut und genieße das Leben in vollen Zügen.

Im vergangenen Jahr hörte ich von MMS und ein paar Wochen danach begann ich damit, bis ich bei 15 Tropfen zweimal täglich angekommen war, das heißt, ich habe es fast zwei Monate genommen. Zum Schluss wurde mir übel und ich ließ es sein, aber das ist eine andere Geschichte. Das Ergebnis ist für mich wirklich unglaublich; alle Blutwerte haben sich zum Besseren gewendet, „alle“, einschließlich der Immunabwehr (von 500 auf 800!!!). Ich hatte Hautprobleme und alles ist verschwunden.

Kurz und gut, nächste Woche werde ich wieder mit einer MMS-Kur beginnen (Protokoll 1000), und so werde ich es jedes Jahr tun, und ich empfehle es allen! Es geht leicht, ist billig und mit sehr, aber wirklich sehr guten Ergebnissen.

OK, bis bald.

(Passives Mitglied der APMMSION)

...

Guten Tag,

ich verfolge Deine Videos seit ein paar Monaten. Ich habe MMS gekauft, weil ich Candida albicans hatte und es geht mir großartig. Mein Vater hatte eine Blasenentzündung und hat die Veränderung vom ersten Tropfen an gespürt.

Ismael Garcia-Tenorio Rodriguez

...

Durch Ihre Videos über MMS konnte ich meine Gesundheit wiedererlangen. Vor einem Jahr hat man bei mir Prostatakrebs, Gleason-Score 6, diagnostiziert.

Heute und nach einer Biopsie in den USA heißt der Befund nur noch „leichter Verdacht“, man konnte keinen Krebs feststellen. Ich danke Ihnen. Ich würde Sie gerne für einen Vortrag in meinem Land gewinnen.

Von ganzem Herzen danke.

Enrique Goico

...

Erfahrungsberichte über CDS, zusammengetragen von M. Harrah

Wir stellen im Folgenden einige eindrucksvolle Berichte über den Gebrauch von CDS vor, die in verschiedenen Internetforen veröffentlicht wurden. Wir sind daran interessiert, die Wahrheit rund um CDS zu erfahren, sei sie gut oder schlecht, daher unterteilen wir in zwei Arten von Berichten.

Beim Lesen dieser Berichte könnte es sich als nützlich erweisen, einige Sachen im Hinterkopf zu haben: Nicht immer ist es möglich, CDS zu kaufen, es gibt Orte, wo es nicht erhältlich ist. Die Berichte darüber, wie man CDS herstellt, waren zum ersten Mal im November 2011 verfügbar. Seitdem war eine Debatte in verschiedenen Internetforen im Gange, u.a. im Forum Genesis 2 (www.genesis2forum.org), wie man es herstellt und benutzt. Es wurden verschiedene Methoden entwickelt, und die Leute berichteten über verschiedene

Techniken der Einnahme und Anwendung von CDS und über die erzielten Ergebnisse.

Der Gebrauch von CDS zu gesundheitlichen Zwecken ist ein gutes Beispiel für eine Basisbewegung. Aus den Berichten geht hervor, dass die Mehrheit der Anwender ihr CDS selbst herstellen. Es gibt wenige CDS-Händler aufgrund der Seehandelsgesetze und der sehr restriktiven Normen in vielen Ländern. In den USA beispielsweise ist der Versand von CDS bereits in kleinen Mengen ausnahmslos als Gefahrgut eingestuft. Und als Gesundheitsprodukt unterliegt es auch den Regeln der FDA, der US-amerikanischen Arzneimittelzulassungsbehörde. In vielen anderen Ländern sind die Gesetze ähnlich. Diese rechtlichen Probleme stellen eine große Hürde für die Verfügbarkeit im Handel dar.

Aber trotz alledem stellen viele Privatnutzer CDS bei sich zu Hause her und verwenden es. Nach unserer Erfahrung sind die Berichte über die Wirksamkeit in ihrer Mehrzahl positiv. Trotz der Zwischenfälle, die bei der Herstellung bei einigen Methoden vorkommen können und über die berichtet wurde, sind wir außerdem davon überzeugt, dass CDS keine ernsthaften Körperverletzungen bei Menschen verursachen kann. Wir haben keinerlei Kenntnis von Berichten über Verletzungen, die eine ärztliche Versorgung erfordert hätten. Wie aus den folgenden Erfahrungsberichten zu ersehen ist, scheint CDS eine ziemlich sichere und wirksame Hilfe für die gesundheitlichen Probleme vieler Menschen zu sein.

Die folgenden Berichte zeigen, dass CDS auf vielfältige Art mit Gewinn für die Gesundheit bei Menschen und Tieren angewandt werden kann. Es kann sowohl oral, lokal, als Einlauf oder Vaginalspülung und als Injektion benutzt werden. Ein gesundheitliches Problem kann auf verschiedenste Art behandelt werden. Nebenwirkungen und Herxheimer-Reaktionen sind bei der Benutzung von CDS selten. Einige der Berichte zeigen, dass CDS wirksamer ist als MMS1 oder MMS2, aber auch das Gegenteil kann der Fall sein.

Das sind einige Adressen, unter denen man von Michael Harrah zusammengetragene Berichte über CDS lesen kann:

Genesis 2 Forum ist das Hauptforum für MMS in Englisch mit lebhaften Diskussionen und Berichten über die Herstellungsmethoden, die Anwendungen und Ergebnisse von CDS.

Liste vieler, im Genesis 2 Forum veröffentlichter Berichte über CDS

<http://genesis2church.org/write-new-mms-testimonial.html>

Überwiegend Berichte über MMS und einige über CDS auf der Seite von Genesis 2

<http://www.youtube.com/user/MMStestimonials?feature=watch>

Mein Name ist Michael Harrah. Ich bin Mitglied der Kirche Genesis 2 für Gesundheit und Heilung von Jim Humble. Ich bin einer der ersten Administratoren der Website des Forums von Genesis 2, das zurzeit 1800 Mitglieder zählt. Im Juni 2010, noch bevor das Forum entstand, gründete ich die Yahoo-Gruppe „Humble_MMS“ mit 400 Mitgliedern, deren Moderator ich nach wie vor bin. Seit mehr als 2 Jahren bin ich auch ein Hauptbeiträger in einer anderen großen Gruppe bei Yahoo über MMS und habe außerdem noch eine private Gruppe ins Leben zu rufen, um über MMS und das Protokoll zur Parasitenbekämpfung zur diskutieren. Meine Aktivitäten innerhalb der Internetgruppen haben mir einen weit reichenden Einblick in die Berichte zum Thema CDS gegeben.

Videos mit Zeugenaussagen über MMS1, MMS2 und CDS. Seite von Genesis 2

<http://curezone.com/forums/f.asp?f=871>

...

Weitere Fälle. Beeidigte Erklärungen

Ich, **Tomás Elorriaga B*****, Personalausweis Nr. 1460***-F erkläre unter Eid, dass ich mein ganzes Leben unter Asthma gelitten habe, und zwar so schlimm, dass meine Eltern während meiner Kindheit ein Sauerstoffgerät in der Wohnung hatten, um für meine Anfälle gewappnet zu sein, die regelmäßig im Abstand von etwa 20 Tagen auftraten. Um Linderung dieses Gesundheitszustandes zu erreichen, zog die Familie

von der Stadt aufs Land, von Bilbao nach Laukiniz am Fuße des Unbe, in Biskaya.

Aus denselben Gründen wurde ich vom Militärdienst ausgemustert. Ich muss sagen, dass sich das Asthma mein Leben lang sowohl auf meine sportlichen Aktivitäten negativ ausgewirkt hat als auch auf bestimmte Bereiche des Zusammenlebens. Letzten Endes war Asthma der Schatten, der mein Leben verdunkelt hat.

Vor zwei Jahren hat mein Vater mir Chlordioxid zum Probieren gegeben. Ich nahm es und erhöhte stufenweise die Dosis, bis ich bei dreimal täglich 6 Tropfen angelangt war. Ich erinnere mich, dass ich in den ersten drei Tagen eine große Besserung verspürte, und danach verschwand die Krankheit vollständig bis zum heutigen Tage. Das Asthma ist nie zurückgekehrt.

* * *

Ich, **Maria Elorriaga Blázquez**, Personalausweis Nr. 30624***E erkläre unter Eid, dass ich vor 10 Jahren Gebärmutterhalskrebs hatte. Aus diesem Grund musste ich mich verschiedenen Operationen, Behandlungen und Untersuchungen unterziehen, die nach 3 Jahren eine Heilung brachten. Vor 3 Jahren nun flackerte die Krankheit wieder auf, weshalb ich mich wieder ähnlichen Operationen, Behandlungen und Untersuchungen unterziehen musste, ohne jedoch das Ergebnis vom ersten Mal zu erreichen. Als Konsequenz aus dieser hoffnungslosen Situation beschlossen mein Mann und ich, dass der Gebärmutterhalskrebs mit der Einnahme von Chlordioxid - Protokoll 1000, d. h. 8 x 3 Tropfen/Tag, behandelt werden sollte.

Nach zweieinhalb Monaten Behandlung mit Chlordioxid (Protokoll 1000) hat mein Arzt mich gesundgeschrieben. Ich möchte die Überraschung meines Arztes wiedergeben, der wörtlich sagte, er würde das Ergebnis nicht verstehen: absolut keine Spur von Gebärmutterhalskrebs.

Mit freundlichen Grüßen
 Maria Elorriaga Blázquez

* * *

Forum Curezone.

Im folgenden Bericht löst sich, nach einem Leben mit großen Lungenstauungen und Atemwegserkrankungen, die Infektion durch die Einnahme von 5 ml CDS 3000 ppm pro Stunde auf.

Ich begann im November 2011 CDS zu nehmen, nachdem ich das Video von Andreas Kalcker über die Herstellung gesehen hatte.

Nachdem ich einen langen Leidensweg mit Lungenstauung hinter mir hatte, wurde CDS sehr wichtig für mich. Ich erzähle kurz meine Geschichte: Ich hatte chronische Magenschmerzen und chronische Erschöpfung während der letzten 16 Jahre und Probleme mit Lungenstauung seit meiner Geburt. Während der ersten 33 Jahre meines Lebens wurden meine Bronchitis, die Atemwegserkrankungen, die Allergien und das Asthma mit Medikamenten behandelt. Ich nahm unzählige Antibiotika, Steroide, Mittel zur Entlastung, Antihistaminika, hustenlösende Präparate und andere Medikamente mehrmals pro Jahr, insbesondere im Herbst, Winter und einigen Monaten des Frühlings, weil das die Zeit war, in der es sich in der Lunge staute und in der Folge Atemwegsinfektionen auftraten.

Vor ca. 16 Jahren entschied ich mich, den Pfad der konventionellen Medizin zu verlassen und mich den alternativen Therapien zuzuwenden. Ich stützte mich auf die Dr. Gerson-Therapie, um die Probleme der Lungenstauung zu kontrollieren. Das Problem ist, dass sich meine Lungen in der Nacht mit Schleim füllen und sich dann nicht wieder reinigen. So löst sich die Stauung nicht auf, wie es bei gesunden Menschen geschieht. Mein Körper benötigt sehr viel Hilfe, um die Stauung loszuwerden, die nach einiger Zeit zähflüssig wird, sich verhärtet und das Atmen immer schwerer macht.

Ich kenne MMS seit fünf Jahren. Ich habe MMS1 genommen, aber es scheint keine Wirkung mehr zu haben, wenn meine Lungen einmal gestaut sind, und bis vor einem Jahr konnte ich wegen starker Übelkeit noch nicht einmal einen Tropfen pro Stunde einnehmen. MMS2 hingegen kann wohl in manchen Fällen zur Auflösung der Stauung führen, verursacht aber oft Magenschmerzen, Erbrechen und andere schwerwiegende Probleme.

Als CDS im letzten November herauskam, hatte ich ein völlig neues Mittel, welches weder Übelkeit, noch Erbrechen oder Durchfall verursachte. Als meine üblichen Episoden mit Lungenstauung kamen, begann ich, einen Teelöffel CDS in einer Konzentration von 3000 ppm (5 ml) pro Stunde zu neh-

men, 6- bis 8-Mal am Tag. Das habe ich 10-14 Tage lang gemacht und konnte damit alles auflösen und den Atemwegsinfektionen vorbeugen. Das Überraschendste für mich ist, dass sich nach der Einnahme einer Dosis von 1 Teelöffel in 6 oz (175ml) Wasser oft in wenigen Sekunden eine sofortige Entspannung der Stauung einstellte und ich abhusten konnte. Dieser Effekt kam so schnell und so unmittelbar, dass kein Zweifel daran bestand, dass CDS etwas in mir bewirkte. Nie zuvor hatte ich bei der Behandlung dieses so alten Problems der Lungenstauung solch eine effektive Wirkung erzielt, und das bei niedrigen Kosten und ohne weitere Probleme. Ich kann gar nicht genug für CDS danken!

Es funktionierte nicht nur in meinem Fall, ich kenne eine Reihe Berichte von Freunden und Bekannten mit ernsthaften Lungenproblemen (Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung COPD, Emphyseme, Raucherlunge), die auch finden, dass CDS ihnen bei ihren Problemen eine große Hilfe ist. Im Allgemeinen war, soweit ich gesehen habe, die Mehrzahl der Berichte über CDS positiv. Es ist selten, dass jemand etwas über Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Kopfschmerzen und anderes nach der Einnahme erzählt. Manchmal wirkt es bei jemandem, der es benutzt, nicht bei einem konkreten Problem, aber ich habe viele positive Berichte gesehen, wo sich bei allen möglichen unterschiedlichen Gesundheitsproblemen der Zustand nach der oralen bzw. äußerlichen Anwendung von CDS verbessert hat.

Ich danke Andreas Kalcker dafür, dass er diesen Fortschritt für die Gesundheit mit der ganzen Welt teilt!

In diesem Bericht wurde durch die tägliche Einnahme von CDS nach dem Protokoll 1000 im Verlauf der letzten 6 Monate bis jetzt der Schmerz bei reaktiver Arthritis (Reiter-Syndrom) besiegt.

<http://genesis2church.org/all-mms-testimonials.html>

Vor Jahren wurde bei mir reaktive Arthritis diagnostiziert, auch bekannt als Reiter-Syndrom.

Man gab mir Voltaren gegen den Schmerz, aber nach ein oder zwei Wochen

wurde es schlimmer. Man verschrieb mir dann Naproxen, aber das half überhaupt nicht. Ich hörte von MMS in einer noch sehr frühen Phase, als eine Dosis von 15 Tropfen zweimal täglich die empfohlene war. Ich nahm dreimal täglich 15 Tropfen und obwohl sich meine Situation verbesserte, konnte ich mich nicht vollständig von den Schmerzen in den Fersen, den Knien und den Ellenbogen befreien.

Ich gab auf. Doch dann erfuhr ich von dem neuen Protokoll 1000, und anstatt dreimal täglich 15 Tropfen einzunehmen, nahm ich nun achtmal am Tag 3 Tropfen. Ich befolgte das Protokoll 1000 haargenau, ohne Veränderungen in der Diät. Ab und zu trank ich ein Bier.

Ich begann mit dem Protokoll 1000 so gegen 9 Uhr morgens und dann jede Stunde, 8 Stunden täglich. Nach Beendigung des Protokolls 1000 aß ich Abendbrot, trank Coca Cola und manchmal Bier, aß Schokolade und im Grunde alles, was ich wollte.

So 3-4 Wochen später waren die Schmerzen vollständig verschwunden, zum ersten Mal seit Jahren. Ich konnte ohne irgendeinen Schmerz gehen. Keinerlei Schmerz!

Obwohl...

Noch immer verspürte ich einen leichten Schmerz in meinen Knien, wenn ich versuchte, sie auszustrecken. In dieser Zeit erschien die neue Information über CDS, und dass man Chlordioxidgas in einer Wasserflasche lösen sollte. Ich nahm also CDS gemäß Protokoll 1000 ein oder vielleicht sogar in etwas höheren als den empfohlenen Dosen und nach nur wenigen Tagen verschwanden auch die Schmerzen in den Knien.

Zum ersten Mal seit Jahren war ich komplett schmerzfrei. Ich konnte laufen, konnte rennen und alles funktionierte, obwohl ich danach Schmerzen bekam, weil ich ewig nicht gelaufen war, vielleicht mehr als fünf Jahre, aber das ist nun kein Problem mehr, wie soll ich es sagen... Ich bin nicht vollständig geheilt.

Mit anderen Worten, wenn ich CDS nehme, bin ich 100%ig schmerzfrei. Ich kann die Berge problemlos rauf- und sogar runterwandern. Ich kann Wettläufe machen; ich mache alles, was ich möchte, aber wenn ich eine Zeit lang kein CDS nehme, spüre ich einen leichten Schmerz in einer meiner Fersen.

Keine große Sache, aber er ist da.

Sie sagen mir, dass die Hauptursache für meine Arthritis in Wirklichkeit ein Parasit ist, ein Wurm. Dieser Parasit verursacht das Problem. CDS beseitigt zwar die vom Parasiten verursachte Vergiftung, aber wenn ich mit der Einnahme aufhöre, kommen die Schmerzen wieder, weil die vom Parasiten hervorgerufenen Probleme andauern.

Also werde ich Albendazol (systemisches Wurmmittel) nehmen und schauen, was passiert. Es ist schwer zu beschaffen, aber ich bin sicher, dass es nicht lange dauern wird, bis ich es haben werde.

Während der letzten sechs Monate, in denen ich CDS fast täglich genommen habe, habe ich keine Erfahrungen mit unangenehmen Nebenwirkungen gemacht und ich bin selten krank geworden. Wenn ich Grippe oder etwas Ähnliches habe, dauerte die Erkrankung nicht länger als ein oder zwei Tage, seit ich MMS nehme. Und ich hab noch mit einer empfohlenen Dosis von 3 x 15 Tropfen angefangen, das heißt, es ist Jahre her!

Nachdem ich nun all gesagt habe, will ich noch hinzufügen: Weiter so! Seitdem es so einfach ist, CDS herzustellen und es so wunderbar gegen die Schmerzen wirkt, empfehle ich es aus tiefstem Herzen. Die Ärzte werden weiter Voltaren oder Naproxen oder sogar Chemotherapie bei dieser Erkrankung verordnen. Ich hatte niemals Chemotherapie und werde sie auch nie machen; aber Voltaren und Naproxen haben bei mir überhaupt nicht gewirkt. CDS ließ und lässt mich zu 100 % ohne Schmerzen leben. Es ist genießbar, billig und leicht herzustellen. Mach es einfach. Ich werde jetzt noch schauen, ob dieses Antiparasitenprotokoll der Trick ist, um das Problem endgültig zu lösen.

Dank all jenen, die versuchen, aus dieser Welt einen besseren Ort für uns alle zu machen!

Tim

* * *

Kashambra

Eierstockzysten verschwinden mit CDS, DMSO (Dimethylsulfoxid) und Rizinusöl.

Um die Eierstockzysten aufzulösen, hat Kashambra CDS nach Protokoll 1000 oral eingenommen, Vaginalduschen und örtliche Anwendungen mit DMSO und Rizinusöl gemacht.

Es gab ein anderes Ereignis, von dem Andreas Kalcker berichtete, welches sehr interessant war. Er erzählte, dass man Eierstockzysten und Tumore in der Gebärmutter zerstören kann, wenn man Rizinusöl vaginal anwendet. Meine Eierstockzysten gingen nicht weg und so beschloss ich im März 2012, in die Dominikanische Republik zu fahren. Ich machte das Protokoll 1000 oral. Ich machte Vaginalduschen mit CDS und DMSO und rieb es mehrmals täglich auch auf meinem Unterleib ein.

Ab dem zweiten Tag begannen die Zysten, sich aufzulösen. Sechs Wochen lang, so 2-4 Mal täglich, gingen kleine Stücke während des Duschens ab. Als alle die Dominikanische Republik verließen, beschloss ich, nach Mexiko zu gehen und an einem neuen Seminar teilzunehmen. Dort traf ich Andreas, der mir vorschlug, während der Nacht einen in Rizinusöl eingeweichten Tampon in die Scheide einzuführen, was ich am nächsten Tag machte.

Nach einer halben Stunde bekam ich starke Krämpfe in den Eierstöcken und ein paar Stunden später, als ich den Tampon herausnahm, kam ein großes Stück der Zyste mit heraus. Danach machte ich eine Dusche, aber es kam nichts mehr heraus. Am nächsten Tag war auch nichts mehr in der Dusche und meine Zysten verschwanden. Ein späterer Ultraschall zeigte, dass es keine Zysten mehr gab.

<http://www.youtube.com/watch?v=OjRuPmbC-VY>

...

Mehr als 10 Menschen mit starker Grippe durch CDS geheilt. Humberto meldet, durch orale Zufuhr von CDS mehr als 10 Personen von starker Grippe geheilt, in einer Zeit von maximal 3 Tagen.

Ich habe mehr als 10 Menschen mit sehr starker Grippe in meinem Büro mit CDS innerhalb von maximal 3 Tagen geheilt.

In einen Liter Wasser wurden 8 ml CDS gegeben. Die ersten 6 Schlucke zum Gurgeln verwenden und anschließend 3 Schluck pro Stunde einnehmen. Wenn der Liter alle ist, einen neuen zubereiten und nacheinander einnehmen.

Grüße, Humberto

...

Rev. John hatte Hautkontakt mit einer giftigen tropischen Pflanze, welche Juckreiz auslöste und innerhalb von 10 Minuten Blasen hervorrief. Nachdem CDS 3000 ppm örtlich angewandt wurde, hörte das Jucken sofort auf und die übrigen Symptome waren nach weiteren zwei Stunden verschwunden.

Seborrhoisches Ekzem verschwindet mit CDS

Die örtliche Anwendung von CDS ließ die Seborrhoische Dermatitis vollständig abheilen, gegen die ich seit Jahren ankämpfte.

Ich litt seit Jahren an einer Hautkrankheit, die Seborrhoische Dermatitis genannt wird (en.wikipedia.org/wiki/Seborrhoic_dermatitis).

Nach Jahren des Kampfes gegen diese Krankheit mit konventionellen und alternativen Mitteln, die mir zwar halfen, aber nur eine schleppende und leichte Besserung brachten, entschloss ich mich zu einer Behandlung mit CDS in einer Konzentration von 12.000 ppm.

Wenige Stunden nach einer einmaligen äußerlichen Anwendung heilte die Haut. Das Jucken verschwand. Die Hautrötung verschwand.

Ich möchte gerne noch hinzufügen, dass ich, als ich das Problem mit Zitronensäure behandelte (MMS1 traditionell), es lange Zeit höllisch brannte und sich der Zustand danach verschlechterte. Ich schätze, das passierte durch die Zitronensäure.

Ich glaube zwar nicht, dass ich für immer geheilt sein werde, aber zumindest

kann ich es durch eine schnelle Anwendung von CDS wieder in Ordnung bringen.

Dank an Jim Humble und Andreas Kalcker und alle, die geholfen haben, CDS zu entwickeln.

Nir

...

CDS oral lindert Hodenschmerz und kuriert eine mögliche Infektion. Die Berichte über einen Zeitraum von 6 Wochen zeigen, dass die orale Einnahme von CDS starken Hodenschmerz linderte und die wahrscheinliche Entzündung auflöste.

<http://g2cforum.org/>

...

CDS bei Kühen

CDS ins Futter für Kühe beigemischt hilft bei Mastitis.

Dreimal täglich CDS ins Futter für Kühe untergemischt verringert die Schwellung beträchtlich.

Ich behandle gerade eine Berg-Kuh dreimal täglich mit 10 ml CDS, in 4 oz Wasser gemischt und dann mit ungefähr einem Kilo Pferdefutter zu 14% vermischt. Die Kuh hat Mastitis und begann zu Weihnachten abzubauen und ich dachte, sie würde den Winter nicht überstehen. Dann entdeckte ich durch Wil Spencer, dass man Kühe mit MMS auf oralem Wege ernähren konnte. Daraufhin begann ich, ihr CDS zu geben. Sie erholt sich kontinuierlich, die Schwellung des Euters ist drastisch zurückgegangen. Aus verschiedenen Zitzen fließt noch Eiter heraus, aber immer weniger. Sie ist viel wacher und aufmerksamer.

...

CDS ist schnell und wirksam bei Hautproblemen, Insektenstichen und Entzündungen in den Tropen.

Peter Bishop D. MMS in Malaysia. Bericht über CDS bei Hautproblemen in den Tropen (wahrscheinlich äußerliche Anwendung).

Ich lebe in den Tropen und wir haben hier jede Menge Hautprobleme, Entzündungen und Insektenstiche... CDS ist ausgezeichnet und arbeitet effizient und schnell in allen Fällen.

Peter

. . .

Hallo an alle,

7. Februar 2012

Ein guter Freund von mir litt vergangene Woche unter Hodenschmerzen. Er sagte, dass sie immer schlimmer wurden, und dass er im rechten Hoden oben etwas getastet habe, was sich wie ein Reiskorn anfühlte.

Diese kleine Verhärtung ist unvorstellbar schmerzhaft. Nachdem wir einige Informationen gesammelt haben, glauben wir, dass es sich um Epididymitis handelt, also die Entzündung des Nebenhodens, wo das Sperma eingelagert ist.

Diese Krankheit (obwohl wir nicht zu 100% sicher sind, ob das die Ursache ist oder nicht) wird durch eine Infektion hervorgerufen, und so dachte ich, dass MMS/CDS/MMS2/DMSO eine effektive Behandlung sein könnte.

Wir hatten das Gefühl, dass, wenn er zu einem Arzt ginge, sie ihn mit Antibiotika nach Hause schicken und ihm vielleicht sagen würden, dass man einen Ultraschall machen würde.

Er hat aber keine Versicherung und möchte auch keine Antibiotika einnehmen.

Er hat heute mit dem Protokoll 1000 mit 8 Tropfen CDS stündlich begonnen. Ich habe irgendwo gelesen, dass MMS2 bei Schmerzen sehr nützlich sein kann. Hat jemand Ideen, welche die folgerichtige Behandlung sein könnte? Es würde mich wirklich freuen, ihm zu helfen, damit er sich besser fühlt, bevor er sich zur Behandlung an einen Arzt wenden muss. Vielen Dank im Voraus.

20. Februar 2012

Danke für alle speziellen Vorschläge. Ich berichte kurz darüber, wie CDS in diesem Fall geholfen hat. Er hat den gesamten Tag über CDS oral zu sich genommen, vielleicht ca. 8 Mal täglich, ca. 15-20 Tropfen (d.h. 2-3 Dosen MMS1 während der vergangenen Woche oder mehr). Sein Schmerz hat sich beträchtlich verringert, aber er ist noch nicht ganz weg. Er sagt, dass die kleine Geschwulst nach wie vor da ist und ihm Unbehagen bereitet. Das ist etwas, was nach und nach kam und jetzt scheint es sich nur allmählich aufzulösen. Es scheint ihm viel besser zu gehen, und ich glaube, die erste Welle der Angst ist endgültig vorbei, dank CDS und, nochmals, dank der Empfehlungen! Ich berichte wieder in der nächsten oder übernächsten Woche.

20. März 2012

In diesem Moment ist er ... völlig schmerzfrei! Es war eine langsame Heilung, aber er ist gesund. Er hat nur orale Dosen von CDS über den Tag verteilt eingenommen, an der Mehrzahl der Tage.

Die orale Zufuhr von CDS kuriert Schwellungen und Schmerzen am Hals und an den Schultern innerhalb einer Woche.

Eine Woche orale Zufuhr von CDS beendete die Schmerzen bei Halsentzündung und der Schulter sowie das Fieber.

...

Hallo Leute

Bei meiner Tochter geschah etwas Wundervolles.

Seit ein paar Wochen hatte sie eine Schwellung und Geschwülste am Hals und der Schulter, die man auch sehen konnte. Man konnte sie bei Berührung tasten und fühlen. Sie sagte, dass es ihr wehtat, sobald man sie berührte, und sie sagte auch, dass sie Schmerzen hatte, wenn sie ihren Hals und ihre Schulter bewegte. Sie hatte auch etwas Fieber. Wir waren nicht im Krankenhaus, um feststellen zu lassen, was los war. Stattdessen entschieden wir, CDS auszuprobieren. Daher weiß ich nicht, ob die Symptome mit der Schilddrüse oder etwas anderem zusammenhängen.

Ich bereitete CDS zwischen 25-30 ppm zu und ließ sie 60 ml stündlich trinken. Sie geht noch zur Schule und wollte auch manchmal kein CDS einnehmen. Ich glaube, sie nahm es 5-8 Mal am Tag eine Woche lang.

Nun ist es so, dass alles rund um ihren Hals und ihre Schulter vollständig verschwunden ist und sie sich wieder energiegeladener fühlt.

Vielen Dank Jim, und allen anderen Mitgliedern des Forums, die auf so vielfältige Art und Weise helfen.

...

Zwei Stuten

Curettag mit CDS (u.a.) bei zwei Stuten mit Fortpflanzungsproblemen in der Vorgeschichte. Exzellente Trächtigkeitsrate.

Zwei Stuten mit vorangegangener Entzündungsreaktion nach der Empfängnis mit CDS behandelt. Nach Ultraschallbefunden der Tierärzte geht es den Fohlen jetzt ausgezeichnet.

Meine Tochter hat zwei Stuten, die Schwierigkeiten hatten, Fohlen zu bekommen.

Es handelt sich um eine Zuchtstute, die zwei Jahre lang unter der Aufsicht von Tierärzten stand, die sich auf die Pferdezucht spezialisiert haben.

Die Stute hat Endometriose und zeigt eine starke Entzündungsreaktion in der Gebärmutter als Antwort auf begleitende Infektionen. Sie hat eine Intensivbehandlung bekommen, aber war noch nicht wieder in der Lage, trächtig zu werden. Die andere Stute ist sehr jung, und auch sie hatte nach der Besamung eine starke Entzündungsreaktion.

Ich fragte meine Tochter, ob sie ein Experiment wagen würde, und sie erwiderte, dass sie glücklich sei, etwas tun zu können, da die konventionelle Medizin nun einmal versagt hatte. Sechs Stunden, nachdem die Stute mit einem Liter physiologischer Salzlösung gereinigt worden war, wie es in solchen Fällen üblich ist, und die Lösung wieder herauskam, war etwas Pulverartiges darin. Dann wurde sie mit einem weiteren Liter durchgespült, aber diesmal mit 5 ml CDS und 250 ml frisch gebrühten Tee aus der Rinde der Silberweide, um der Entzündung entgegenzuwirken. Wir ließen die Flüssigkeit 10 Minuten wirken. Dieses Mal war die Flüssigkeit voller Partikel, einschließlich

Haufen rosaroter Zellen. Das Wahrscheinlichste ist, dass es Zellen des Endometriums waren, die das Problem verursacht hatten.

Die andere Stute haben wir auf dieselbe Art behandelt. In diesen Tagen kam der Tierarzt, um bei den Stuten Ultraschall zu machen. Die eine Stute hat ein Fohlen, das 60 Tage alt ist und einen außergewöhnlichen „Gebärmuttertonus“. Die junge Stute wurde am Sonntag besamt, hatte einen Eisprung und hat bisher keinerlei Zeichen von Ausfluss oder Gebärmutterentzündung. Die Gebärmutter sah beim Ultraschall völlig gesund aus.

. . .

CDS oral nicht hilfreich bei Grippe, aber MMS

In diesem Negativbericht konnte CDS oral nicht bei einer auskommenden Grippe über eine Dauer von drei Tagen helfen, aber beim Wechsel zu MMS trat eine sofortige Erleichterung auf.

Vor ein paar Tagen merkte ich, dass eine Grippe im Anmarsch war und begann mit dem 6 + 6 CDS-Protokoll. Ich machte weiter mit einer Dosis CDS jede Stunde, das entspricht einer Dosis von drei Tropfen MMS. Nach drei Tagen war die Grippe weiter fortgeschritten, ohne große Veränderungen. Ich entschied, das Protokoll 6 + 6 zu wiederholen, dieses Mal mit MMS, und ich spürte eine sofortige Besserung.

Kürzlich nahm ich CDS und MMS wegen anhaltender Magenschmerzen. Trotzdem hielt der Schmerz an, aber in geringerem Maße.

Dann prüfte ich aus Neugier Medikamente und Nahrungsmittel, die ich benutzt hatte und ließ eines nach dem anderen weg. Dabei kam heraus, dass in meinem Falle Zolpidem schuld war, das ich regelmäßig wegen Schlaflosigkeit eingenommen hatte. Sobald ich Zolpidem abgesetzt hatte, ließen die Schmerzen nach.

Viele Anwender von MMS beklagen sich über Magenschmerzen, welche sie der Zitronensäure zuschreiben. In meinem Fall jedoch sah ich keinen engeren Zusammenhang zwischen der MMS-Menge und der Stärke der Bauchschmerzen. Das Wahrscheinlichste ist, dass die Schmerzen durch andere Substanzen ausgelöst werden, wie Zolpidem, Aspirin, Ibuprofen etc. und die Zitronensäure sie nur verstärkt. Aber kehren wir zum Thema CDS/ MMS zurück. Ich habe das CDS nach der Anleitung hergestellt, die Erzbischof Jim in seinem Vi-

deo vorführt. Alles funktioniert einwandfrei, wenn man es genauso macht wie beschrieben. Der Teststreifen zeigte, dass die CDS-Konzentration über 6000 ppm lag. Nach meinen Berechnungen beinhaltet eine Dosis von drei Tropfen MMS soviel CIO₂ wie 0,5 ml. Bei dieser sich entwickelnden Grippe mit dem Protokoll 6 + 6 (1 ml + 1 ml CDS) hat es nicht viel bewirkt. Dafür kann es vier Gründe geben:

1. Mein CDS stand einen Monat lang im Kühlschrank (in einer verschlossenen Flasche) und hatte den größten Teil seiner Wirkung verloren.
2. Meine Berechnung der Äquivalenzmenge CDS ist nicht richtig. Vielleicht sollte sie 2 ml + 2 ml oder irgendeine andere Menge betragen.
3. Mein Teststreifen ist nicht korrekt und die Konzentration des ursprünglichen CDS war viel geringer als 6000 ppm. Es ist schwer, die angewandte Konzentration mit Hilfe von Teststreifen zu bestimmen.
4. CDS ist einfach weniger wirksam als MMS.

Ich würde gerne andere Mitglieder zu diesem Thema befragen.

...

Charlotte

Örtliche Anwendung von CDS hat Hautflecken entfernt, ohne die gesunde Haut zu beschädigen.

CDS 25.000 ppm, äußerlich angewandt, entfernte Hautflecken, ohne die gesunde Haut zu beschädigen.

Ich habe CDS (25.000 ppm!) ohne DMSO auf meiner Haut angewandt und hatte keine Probleme mit meiner gesunden Haut. Die Flecken, die ich behandelt habe, um sie loszuwerden, haben Schorf gebildet und sind danach verschwunden.

Ich habe auch eine gesättigte Lösung von MMS₂ in destilliertem Wasser bei denselben Flecken benutzt, mit ähnlichen Resultaten.

...

Unbekannt 1

CDS oral löst Lungenstauung und Entzündung auf und beugt Grippe vor.

Bericht über CDS oral (3000 ppm) zur Auflösung der Lungenstauung und Besserung der Entzündung. Grippe-Prophylaxe.

Gegen Medikamente resistente Lungenstauung. Verdacht auf schwarzen Schimmel wegen schwarzen Auswurfs und schwarzem Schimmel in der Umgebung

CDS hat mir sehr geholfen und seit ich mit der Behandlung begonnen habe, hatte ich keine Lungeninfektion. Vielen Leuten auf Arbeit ging es nicht gut, sie hatten Sinusitis oder Atemwegsinfektionen, ich jedoch nicht.

Ich habe das Protokoll 1000 als Einstieg 21 Tage lang gemacht. Ich war nicht in der Lage, es ganz exakt zu befolgen, aber fast. Es war schwierig für mich, und ich hatte einige schlechte Tage mit Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Fieber u. a. Ich schätze, das ist eine Entgiftungsreaktion des Körpers. Ich hatte über diese möglichen Nebenwirkungen gelesen, deshalb machte ich weiter. Ich habe kein spezielles Schema befolgt, aber ich werde von nun an alles aufschreiben.

Ungefähr alle drei Tag nehme ich drei Dosen im Abstand von je einer Stunde ein. Das scheint das Schlechte auf Distanz zu halten. Im Januar, als die Grippe auf Arbeit die Runde machte, begann ich mich schlecht zu fühlen. Daher nahm ich drei Dosen täglich (1 ml CDS) ein paar Tage lang und hatte zu keiner Zeit irgendein Grippe-symptom.

In letzter Zeit habe ich bemerkt, dass sie chemische Substanzen in der Luft versprüht haben, weshalb ich 2-3 Dosen täglich genommen habe.

...

CDS äußerlich heilt ein langwieriges Hautproblem

Unverdünntes CDS, zweimal täglich über 4-6 Wochen angewandt, beseitigt ein langwieriges Hautproblem.

https://groups.yahoo.com/neo/groups/Humble_MMS/info

Mein Nachbar hatte ein Bein mit der schrecklichsten Haut, die ich jemals gesehen habe. Es tut mir leid, dass ich kein Foto von dem Bein schicken kann.

Er litt an diesem Problem seit langer Zeit, vielleicht so ca. ein Jahr. Um die Geschichte nicht in die Länge zu ziehen: Er entschied sich, es mit „konzentriertem“ CDS zweimal täglich einzusprühen. Das tat er ganz gewissenhaft so ungefähr 4-6 Wochen. Jetzt sieht die Haut glatt aus und hat eine angenehme rosa Farbe. Die Ausdauer hat sich gelohnt.

...

Deborah

Ich strebe eine stabile Gesundheit an. Ich nehme seit Jahren MMS mit einer Erhaltungsdosis von MMS2 ein. Außerdem habe ich eine Menge Rohkost zu mir genommen und mich gut ernährt, einschließlich gesunder Nahrungsergänzungsmittel und Heilwasser. Vor ca. 4 Wochen bemerkte ich, dass mein rechtes Auge jeden Morgen mit einer harten gelben Ausscheidung verklebt war. Außerdem bekam ich starke Schmerzen am rechten Kiefer. Es war ein sehr tiefer, dumpfer und klopfender Schmerz. Ich dachte, dass es vielleicht mein unterer Backenzahn wäre. Wie bei vielen Erwachsenen hatten meine Zähne und mein Zahnfleisch Amalgamfüllungen. Der Schmerz war echt, und mein Gesicht (der Kiefer) begann anzuschwellen. Die Schwellung sah aus wie ein Golfball und wurde täglich größer. Die Schmerzen waren schrecklich, und ich konnte den Kopf überhaupt nicht nach rechts drehen.

Ich begann damit, stündlich einen Teelöffel CDS 3000 ppm einzunehmen. Ich dachte, das zu tun, erschiene wie eine Last, aber ich dachte: Zum Teufel, wenn ich Herxheimer habe, dann soll es eben so sein. Mein Mann war soweit, mich in die Rettungsstelle zu bringen. Ich weigerte mich zu gehen und sagte ihm, dass ich mich mit einer großen Dosis CDS behandeln würde. So nahm ich alle halbe Stunde einen Teelöffel CDS. Ich trank es halbstündlich über den gesamten Tag verteilt von morgens um 6 Uhr bis um 23 Uhr abends.

Nach 24 Stunden spürte ich noch keinerlei Besserung, aber ich machte weiter. Am zweiten Tag begann die Stelle an meinem Kiefer mit der gewaltigen entzündeten Beule abzuswellen. Außerdem träufelte ich stündlich MMS-Tropfen in die Augen (Protokoll von Jim für Augenentzündungen). Am vierten Tag war die Schwellung zurückgegangen! Ich konnte sprechen und meinen Hals drehen. Am siebten Tag war alles verschwunden! Ich machte mit

einem Teelöffel weiter. Drei Tage lang. Danach nahm ich halbstündlich einen halben Teelöffel CDS noch eine Woche lang und eine weitere Woche einen Viertel Teelöffel. Im Moment kann ich sagen, dass sämtliche Symptome verschwunden sind und mein Auge wieder klar ist. Es ist nicht mehr verklebt.

Ich habe einen Termin beim Zahnarzt abgesagt, den ich in der ersten Woche der Therapie vereinbart hatte.

Außerdem habe ich täglich 64 oz (1800 ml) Wasser mit Heilwasser (2 oz = 60 ml) gemischt getrunken, um die Ausscheidung anzuregen. CDS hat mich vor einer kostspieligen Zahnbehandlung bewahrt. Ich würde eine hohe Dosis CDS bei einer extremen Infektion empfehlen.

Es muss eine alte, tief und fest sitzende Infektion gewesen sein. Ich weiß nicht genau, was sie ausgelöst hat, aber ich freue mich sehr, dass sie weg ist!

Ich hatte keinerlei Herxheimer-Reaktion, aber selbst, wenn ich sie gehabt hätte, hätte ich mit CDS weitergemacht. Ich habe lediglich viel uriniert und fast nichts gegessen, nur viel Flüssigkeit in Form von Bio-Hühnerbrühe und täglich Weizenkeime.

...

Unbekannt 2

Der Wechsel von MMS1 zu CDS im Kampf gegen Krebs war schädlich. Negativbericht bezüglich des Kampfes gegen Darmkrebs in Phase IV, in dem mehr als 1 Jahr lang MMS 1 angewandt wurde. Der Wechsel zu CDS für einige wenige Wochen war schlecht, und nun gibt es unter der erneuten Anwendung von MMS 1 eine Besserung.

Ich möchte einige Erfahrungen mit der Gruppe teilen, in der Hoffnung, ein paar Informationen zu bekommen bzw. zu erfahren, ob jemand das Gleiche erlebt hat. Ich kämpfe gegen Darmkrebs in Stadium IV. Ich nehme länger als ein Jahr MMS1 bis zu 40 Tropfen am Tag (4 aktivierte Tropfen 10-Mal pro Tag). Als CDS aufkam, hörte ich mit MMS 1 auf und begann, stattdessen einige Monate lang CDS zu nehmen, bekam aber große Schmerzen im Unterleib und Magen.

Der Schmerz wurde stärker (besonders nachts), so dass ich acht Wochen hydrocortisonhaltige Medikamente einnehmen musste. Der Schmerz hörte nicht auf, und der Tumor wurde größer. Ich verlor den Appetit und infolgedessen

stark an Gewicht. Ich hatte fast jeden Tag einen geschwollenen Bauch. Die Natron* und Meersalzeinläufe halfen mir sehr, die Schwellung zu lindern. Ich setzte das Hydrocortison gegen den Schmerz ab und verbrachte die Nächte weinend vor Schmerzen. Da beschloss ich, wieder zum MMS1 zurückzukehren.

Ich begann ganz langsam. Schritt für Schritt, und jetzt habe ich mich bei 4 Tropfen stündlich eingepiegelt über 10 Stunden täglich. Wenn ich meine Tagesdosis mische (40 Tropfen MMS und 40 Tropfen 50%ige Zitronensäure), warte ich 20 Sekunden und füge dann 1000 ml Wasser zu und fülle es in einen Plastikbehälter ab. Danach gebe ich noch 1/4 Teelöffel Natron dazu. Davon trinke ich 100 ml stündlich.

Zurzeit benutze ich CDS nur als Badezusatz. Ich mache mir Sorgen, weil der Tumor weiter wächst und ich nachts große Schmerzen habe. Seit ich wieder mit MMS angefangen habe, habe ich mehr Energie, weniger Schmerzen, mehr Appetit etc. Hat jemand ähnliche Erfahrungen mit CDS?

Ich bitte um Rat.

Grüße

Das ist ein Einzelfall und wir wissen nicht, ob die CDS-Konzentration angemessen war. Außerdem können in diesen Fällen die Parasiten eine der Hauptursachen sein.

9. Danksagungen

Glücklicherweise dreht sich das Leben nicht bei allen Menschen nur darum, Reichtümer auf Kosten anderer anzuhäufen... Einige meiner besten Momente in der letzten Zeit waren Gesprächen und Erfahrungen, die ich mit anderen teilen durfte - mit Menschen, die ihre Zeit, ihr Talent, ja sogar ihr Hab und Gut dafür einsetzen, die Gesundheit und die Natur zu verteidigen. Und zwar in weitaus größerem Maße, als ich jemals dachte. Es sind so viele, dass ich ihnen mehrere Kapitel widmen könnte, aber ich muss mich auf die beschränken, die mir erlaubt haben, über sie zu berichten. Allen anderen, und den 25 000 Menschen, die für mich die Petition unterzeichnet haben, danke ich von ganzem Herzen.

Miriam Carrasco

Ich habe Andreas als „Merlin“ kennengelernt. Ich nehme an, dieser Spitzname sollte mir schon einiges von dem verraten, was sich mir Jahre später an ihm offenbarte: die Seite des „Zauberers“ und Alchimisten.

Die Neuigkeit über Chlordioxid erreichte uns im Januar 2009 und hat unser Leben tiefgreifend verändert. Damals konnten wir nicht ahnen, wohin uns dieses Abenteuer führen würde.

Und da eine Sache selten alleine kommt, entdeckten wir zur gleichen Zeit noch viele andere Wahrheiten. Uns öffneten sich die Augen für eine Unmenge von Tricks und Lügen, die uns von offizieller Seite aufgetischt und glauben gemacht werden. Wir entdeckten, welche Motive der Lebensmittel- und Pharmaindustrie wirklich dahinter steckten.

So konnten wir die wissenschaftlichen Daten über die Schäden studieren, die Impfungen an unseren Kindern anrichten (unsere Kleine war damals gerade 4 Monate alt und hatte ihre ersten Mehrfachimpfungen bekommen und schlecht vertragen).

Wir haben am eigenen Leib, aufgrund eigener Erkrankungen erfahren, dass das Ziel der Pharmaindustrie nicht etwa die Heilung einer Erkrankung ist,

sondern die Schaffung eines Kundenstammes von chronisch Kranken, die ihnen lebenslang Gewinne bescheren. Wir waren empört angesichts der Tatsache, dass wir keine Wahl hatten und das überstehen mussten, was uns als ein unabänderlicher Akt der Unterwerfung erschien. Erst sträubten wir uns dagegen zu glauben, dass etwas, das als „Wundermittel“ bezeichnet wurde, real sein könnte. Aber angesichts der Tatsache, etwas für unsere Gesundheit tun zu können, entschlossen wir uns, es auszuprobieren, denn letzten Endes hatten wir nichts zu verlieren. Die Entdeckung, die wir gerade gemacht hatten, mutete unglaublich an, aber gleichzeitig schien sie uns eine alternative und wahrhaftige Option zu dem bis dato Bekannten zu sein.

Wir dachten, dass diese Information so wertvoll ist, dass wir sie verkünden und verbreiten wollten, erst als kleines Flämmchen, aber mit dem Ziel, dass es zu einem großen Feuer werden möge, das sich von allein weiterverbreitet in einer Welt voller Lügen der Konzerne.

Die Verbreitung der Information vom „Wunder“ des Chlordioxids (trotz der vielen Verleumder und der Anstrengungen auf Seiten des Gesundheitsministeriums, das die Information stoppen und uns loswerden wollte) brachte viel Freude in unser Leben. Wir konnten sehen, wie viele Leute sich wieder das Recht nahmen, über die eigene Gesundheit ihres eigenen Körpers zu entscheiden. Diese Menschen haben letztlich Heilung erzielt und die physischen Fesseln gesprengt, die sie an ihr trauriges Leben voller Schmerzen und Krankheiten ketteten. Es waren intensive Lehrjahre für uns. Ich war sehr schwer krank und schien die sprichwörtliche Ausnahme zu sein, die die Regel des MMS bestätigte. Ich erinnere mich an die zahllosen Nächte, die Andreas damit zubrachte, die Wirkungsweise des Chlordioxids kennen und verstehen zu lernen. Er ist kein Mensch, der leichtgläubig ist gegenüber dem, was die Welt ihn glauben machen möchte, und er war immer auf der Suche nach etwas, mit dem er seiner Liebe helfen konnte.

Ich habe immer an die Großzügigkeit des Schöpfers geglaubt und daran, dass er uns mit der Natur stets mehrere Mittel zur Lösung ein und desselben Problems gibt. So stießen wir am Ende auf viele natürliche Lösungen und Heilmittel. Und lernten auf diesem Wege eine Menge Leute, Ärzte, Therapeuten und etliche vergessene Heilmethoden und Rezepte kennen. Ich erinnere mich, dass Andreas alle prüfte, um ihre wissenschaftlichen Grundlagen zu verste-

hen. Ich habe meinen geliebten Andreas immer für seine Entschiedenheit und seinen Mut, seine Unermüdlichkeit und seinen Optimismus bewundert. Es war ein lohnender und sehr befriedigender Weg. Manchmal klopfen Erschöpfung und Schwierigkeiten an die Pforte, aber heute kann ich sagen, dass das Herausforderungen waren, die gemeistert werden wollten auf dem Weg zur Verbreitung der Wahrheit über Chlordioxid.

Kerri Rivera

Erinnerst du dich noch, wie wir uns kennenlernten, Kerri?

Aber ja! Jim sagte, ich müsste unbedingt seinen Freund Andreas aus Spanien kennenlernen. Ich schickte dir eine E-mail und du wolltest mit mir über Skype sprechen. Ich hatte das Programm damals noch nicht und musste es erst herunterladen. Du erzähltest mir dann viel über die Einläufe, über Candida und die Parasiten. Miriam und du, ihr wart damals dabei, ein Protokoll für die Behandlung von Parasiten zu entwickeln.

Danach kamen auch Miriam und Memo zu Skype und wir redeten über Meerwasser und Urintherapie.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich bin die Mutter von den zwei hübschesten und süßesten Kindern auf der Welt. Das Leben hat mich vor eine Herausforderung gestellt, und ich weiß, dass ich sie meistern muss. Ich habe eine große Verantwortung.

Seit wann und warum beschäftigst du dich mit Gesundheitsthemen, die uns alle angehen?

Als eines meiner Kinder wegen der allopathischen Medizin, die den Planeten beherrscht, krank wurde. Ich habe eine Mitschuld daran, weil ich dieser Medizin vertraut habe.

Was macht dich froh?

Der Strand, das Meer, die Sonne, Tennis, die Familie, meine Liebsten, Freunde und ein kühles Bier.

Was ist dein großes Projekt?

Den Autismus auf der Welt auszurotten. All jene zu heilen, die unter Autismus leiden. Dass es gelingt, den regressiven Autismus zu heilen.

Was wäre für dich die perfekte Zukunft des Planeten Erde?

Eine Zukunft, in der wir alle für unser Handeln verantwortlich sind. Wo alle ihrem Nachbarn das geben, was sie selber gerne von ihm bekommen möchten. Wo wir niemandem und nichts auf unserer Suche nach Glück und Geld Schaden zufügen. Und wo wir zu unserem Wort stehen.

Josep Pàmies

Vor ein paar Jahren begründete Josep Pàmies aus Lleida mit seinen Leuten ein Projekt, das unglaubliche Ausmaße angenommen hat: La Dulce Revolución (Die süße Revolution), www.dolcarevolucio.cat/en

Auf Feldern und in Gewächshäusern bauen sie, in respektvollem Umgang mit Traditionen und Mutter Erde, so wirksame und nützliche Pflanzen an wie Stevia, verschiedene Kalanchoe-Arten, Weidenröschen (Epilobium), Ballonerbse (Sutherlandia frutescens), Beifuß (Artemisia annua), Tanacetum (Wucherblumen) und Pfefferkraut (Lepidium latifolium).

Die Erfahrungsberichte, die man auf seiner Webseite lesen kann, widerspiegeln das kontinuierliche Engagement von Josep und die unendliche Großzügigkeit der Natur.

Im Namen aller, denen du geholfen hast und denen du täglich hilfst, sage ich dir danke, Josep.

Erinnerst du dich noch, wie wir uns kennenlernten?

Ich habe dich durch ein Video kennengelernt, auf dem du von MMS erzähltest. Mir erschien es zugleich hochinteressant und unglaublich, so dass ich persönlich zu dir Kontakt aufnahm. Ich wollte dich gern kennenzulernen und über das Thema sprechen, bevor ich dich zu einem Vortrag auf der Slow Food-Messe in Lleida einlud. Ich wollte einfach sicher sein, nicht auf jemanden hereinzufallen auf einem Gebiet, auf dem ich mich nicht auskannte, und bevor ich es weiterverbreitete, wollte ich sicher sein, dass es kein Betrug ist.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich bin ein Landwirt, der sich entwickelt hat: vom Paradigma der industriellen und chemischen Agrarindustrie hin zu einer ökologischeren Land-

Wirtschaft, die allen Mitbürgern Gesundheit bringt. Auf diesem Weg der Entwicklung bzw. der Rückkehr zu traditionellen Anbautechniken konnte ich die faschistischen Interessen beobachten, die sich hinter der Mehrheit der Empfehlungen der internationalen Organisationen wie Weltbank, Internationalem Währungsfonds, WHO, FAO, UNO usw. bei den Themen Gesundheit und Ernährung stehen.

Seit wann und warum beschäftigst du dich mit Gesundheitsthemen, die uns alle angehen?

Vor 15 Jahren bin ich durch Zufall auf die Heilpflanze Stevia aufmerksam geworden, die helfen kann, u.a. Diabetes und Bluthochdruck zu heilen und hilft, den Cholesterinspiegel zu senken. Sie ist ein natürliches Süßungsmittel, kalorienfrei und kurioserweise damals wie heute als Pflanze verboten. Aspartam hingegen, ein synthetisches Süßungsmittel und Eigentum von Monsanto, ist legal, trotz Hunderter von Studien, die seine Toxizität belegen und bewiesen haben, dass es Dutzende von Krankheiten, darunter Alzheimer und Krebs, begünstigt. Diese Geschichte hat mich dermaßen empört, dass ich mir ein paar Samen besorgt habe, die Pflanze angebaut und dann an Hunderte von Leuten verschenkt habe, damit sie ihre Wirkung testen konnten.

Das Ergebnis war spektakulär. Dank dieser Geschichte habe ich noch andere kraftvolle Heilpflanzen kennengelernt, die ebenfalls von den großen öffentlichen Gesundheitsorganisationen (WHO, FDA, EFSA) ignoriert werden, um die mafiosen Interessen der Pharmaindustrie zu schützen.

Was macht dich froh?

Mich macht es froh, nützlich zu sein, indem ich so vielen Menschen durch die Verbreitung dieser Tatsachen eine Heilung ermöglicht habe.

Was ist dein großes Projekt?

Eine Idee voranzutreiben, die Idee der „Dulce Revolución“, der Heilpflanzen. Damit sich in jedem Ort auf der Welt eine unabhängige Gruppe organisiert, die die enorme Heilkraft der Pflanzen erforscht - der Pflanzen, die wir tagtäglich mit Füßen treten ohne sie zu beachten, dabei sind sie eine Art Lebensversicherung zu unserer Verfügung, und zwar unentgeltlich.

Was wäre für dich die perfekte Zukunft des Planeten Erde?

Es wird - und nicht: es wäre! - ein Planet, der wieder respektiert wird von der größten Plage, die er je hatte, der Menschheit, denn unser Überleben als Spezies hängt von der Rückkehr zu radikal ökologischen Anbaumethoden ab, innerhalb eines Gesellschaftssystems, das auf dem Gegenteil von Wachstum beruht.

Was auch immer wir tun, der größte lebende Körper, unser Planet in seiner Gesamtheit, wird uns danken, wenn wir das Richtige tun, oder er wird uns, unbedeutend wie wir sind, abschütteln wie Flöhe.

Deshalb habe ich die Hoffnung, dass die derzeitigen spekulativen Interessen ihren Tiefstand erreichen. Der bisher begangene Weg ist ein Irrweg, aber eine Umorientierung ist möglich.

Roger Rabes

Erinnerst du dich noch, wie wir uns kennengelernt haben, Roger?

Aus Verzweiflung. Ich hatte ein paar Tiere, die von der Medizin aufgegeben worden waren. Ich habe es mit MMS probiert, und es funktionierte. Ich habe eine E-mail an Josep Pämies geschickt, den ich damals noch nicht kannte, damit er mir deine Adresse gibt. Ich habe dir geschrieben und ein paar Tage später bist du bei mir im Dorf aufgetaucht.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich war ehrgeizig. Das System hat mir beigebracht, dass die Welt wie der Urwald ist, in dem nur der Stärkste überlebt. Ich habe daran geglaubt, und dass der einzige Weg der unternehmerische Erfolg wäre.

Ich fühlte mich nicht wohl in meiner Haut, und habe lange nicht bemerkt, dass es mit dieser Art zu denken zusammenhing. Ich hatte grausame Gedanken, die wie Blitze in mein Bewusstsein schossen. Ich glaubte, als Viehzüchter müsste ich immer so weitermachen wie bisher.

Eigentlich entspricht es mir nicht, zu betrügen, zu tricksen oder zu lügen und wenn ich es tat, ging es mir schlecht. Zum Beispiel konnte ich mit Mädchen nie schnell zur Sache kommen oder um den Preis von irgendetwas feilschen.

Ganz langsam, nach und nach, begann sich etwas in meinem Bewusstsein zu verändern. Ich hatte in meinem Innern immer eine rebellische Seite, die nicht einverstanden war mit dem, was einem aufgezwängt wurde. Diese Seite gab mir mein Leben lang Signale und bewirkte, dass ich mich wirklich schlecht fühlte, wenn ich etwas moralisch nicht Einwandfreies tat, obgleich es vielleicht gesellschaftlich akzeptiert war. Das verdanke ich besonders meinem Großvater mütterlicherseits, einem wunderbaren Menschen, der mich mit seiner Liebe und Aufrichtigkeit die Ethik des Lebens lehrte.

Ich musste warten, bis ich 33 Jahre alt war, um zu bemerken, dass ich das tun musste, worum mein Verstand mich wirklich bat. Etwas, das ich als Kind gelernt hatte und später fast vergessen habe, das da hieß: aufrichtig sein, bescheiden, tolerant, klar, glücklich, ehrlich, gesund...

Diese Art zu sein macht, dass ich mich gut fühle, sie bereichert mich und durch sie unterhalte ich Beziehungen mit Menschen, die in jeder Hinsicht und für alle Seiten gewinnbringend sind. Das Beste an diesen Beziehungen mit den Leuten ist, dass sie nach einer Weile zu einem kommen und aufrichtig danken dafür, dass man ihnen geholfen hat.

Für mich ist ein Mensch die Summe seiner Taten. Wenn ich einmal alt bin, dann möchte ich mich in einem ruhigen Moment setzen und fragen, ob mein Leben einen Sinn hatte, ob ich stolz bin auf mein Leben und meine Arbeit, und ob mein Weg auf dieser Welt etwas zum Besseren beigetragen hat und welches Erbe ich hinterlasse. Und nach diesen Fragen werde ich glücklich und friedlich einschlafen.

Seit wann und warum beschäftigst du dich mit Gesundheitsthemen, die uns alle angehen?

Ich war der Alternativmedizin gegenüber total skeptisch und nur aus Zufall gab mir Enric Cerqueda das MMS. Die guten Ergebnisse bei den Tieren weckten mich auf; von da an forschte ich gründlich über Chlordioxid, und später probierte ich andere Heilmittel wie Meerwasser, Aktivkohle, Germanische Neue Medizin, Thymian... Meine Tiere von Medikamenten wegzubekommen, das war mein Ziel und das habe ich fast erreicht.

Was macht dich froh?

Von meiner Familie und Freunden geliebt zu werden. Anderen Viehzüchtern und Freunden zu helfen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Dass man mir dankt. Dass meine Arbeit mit den Tieren auch auf Menschen angewendet werden konnte, speziell die Entdeckung von Chlordioxid als Injektionsmittel. Meine Tiere und meine Familie medikamentenfrei gemacht zu haben, und unglaublich bewusste Menschen kennengelernt zu haben.

Welches ist dein großes Projekt?

In dem Prozess der Befreiung meiner Tiere von Medikamenten habe ich rasch begriffen, dass die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung nicht krank werden. Ich besuchte ökologische Anlagen und begann, mich autodidaktisch in ökologischer Landwirtschaft weiterzubilden. Ich suchte den Zusammenhang zwischen dem Umgang mit dem Vieh und der Abwesenheit von Krankheit in bestimmten Herden. Meine Schlussfolgerungen waren, dass die große Mehrzahl der Erkrankungen bei strenger ökologischer Haltung nicht auftrat. Wenn wir nun die Tiere mit sauberen Heilmitteln behandelt, anstatt mit giftigen, ist das zwar besser, bedeutet aber immer noch Flickschusterei, da es das Problem nicht bei der Wurzel packt.

Außerdem sah ich, dass die Richtlinien des CPAE nicht immer der ökologischen Denkweise entsprechen, und wenn sie nicht mit der Natur in Einklang sind, erleiden auch die als ökologisch zertifizierten Tiere bestimmte Krankheiten.

Zum Beispiel:

- Man erlaubt Bodenbearbeitung, obwohl man weiß, dass es das Bodenleben zerstört.
- Man gestattet Schäferhunde und vergisst dabei, dass Schafe im Hund einen potentiellen Fressfeind sehen und deshalb vor Angst total gestresst sind.
- Man legt einige allgemeine Viehquoten fest, ohne das Potenzial des Bodens zu berücksichtigen.
- Man erlaubt all die giftigen Medikamente.
- Man erlaubt Fertigfutter zum Mästen der Pflanzenfresser.

Deswegen geht mein Denken in eine einzige Richtung: in einer baldigen Zukunft eine tatsächlich ökologische Rinderproduktion zu haben. Fleisch von höchster biologischer Qualität, vollkommen gesund und sogar heilend, durch seine ausgewogene Zusammensetzung, gekennzeichnet vor allem durch das richtige Verhältnis zwischen Omega 3 und 6 und durch das reichhaltige Vorhandensein konjugierter Linolsäure, eines gewaltigen Krebshemmers, der sich nur bei weidenden Pflanzenfressern findet.

Was wäre für dich die perfekte Zukunft für den Planeten Erde?

Eine Welt ohne Patente und ohne Angst.

Eine Welt, in der der Reichtum der Länder nicht nach ihrem Geld bemessen wird, sondern nach menschlichen Werten, wie dem Niveau des Glücks anstatt der Inflationsrate.

Eine Welt mit einem einzigen Grundgesetz: dem Gemeinwohl.

Eine Welt, in der man begreift, dass die Erde, das Wasser, die Pflanzen und die Tiere ein Ganzes sind, und wenn wir sie schlecht behandeln, behandeln wir unsere Mutter schlecht und damit uns selbst.

Eine Welt, in der wir aufhören uns selbst zu zerstören und verbundener mit dem Leben, was wirklich von Bedeutung ist.

Isabel Cusö

Erinnerst du dich noch, wie wir uns kennengelernt haben?

Auf der Messe Slow Food in Lleida 2011. Mit Pamies.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ein menschliches Wesen, das eingebunden ist in das Wohl der Menschheit, angefangen mit den Bedürftigsten.

In dieser Hinsicht bin ich Krankenschwester und Ärztin. Aus Demut, Aufrichtigkeit und Großzügigkeit.

Wir sind alle eins. Das zu leben... Wenig sprechen und aus der Stille heraus so viele Kranke wie möglich erreichen.

Seit wann und warum hast du dich mit Gesundheitsthemen beschäftigt, die uns alle angehen?

Ich bin Ärztin und mein ganzes Leben habe ich mich um andere gekümmert. Mütterlich, zärtlich, liebevoll. Ich habe Schmerzen und Ängste geteilt, mit

den Patienten geweint, sie umarmt. Egal ob im Amazonas, in den peruanischen Anden, im muslimischen Afrika, in Schwarzafrika oder in Madagaskar.

Die Liebe HEILT, wie Dr. Bernie Siegel sagt. Sie ist die Wundermedizin.

Was macht dich froh?

Zu sehen, wie die anderen glücklich sind und das mit ihnen zu teilen. Ihre Gesundheit, ihre Umgebung, ihr Denken, ihren seelischen Zustand zu verbessern.

Welches ist dein großes Projekt?

Immer mit LIEBE zu helfen. Dort, wo wir sind, dort sollen wir sein. Das zu lieben, was wir tun und das zu tun, was wir lieben.

Was wäre für Dich die perfekte Zukunft für den Planeten Erde?

Toleranz, teilen, immer an das Beste für alle denken. Sich in den anderen hineinversetzen. Der andere sein. Teilen, nicht konkurrieren.

Wenn man die einfachen und guten Dinge für die Menschheit aus dem Herzen heraus macht und in Einheit mit der Energie des Universums, dann ist alles möglich, Wunder existieren!

Pepón Jover

Erinnerst du dich noch, wie wir uns kennengelernt haben?

Wir lernten uns kennen, als ich meine Webseite über Exopolitik in Spanien Ende 2008 veröffentlicht habe. Ich erinnere mich, dass ich eine Mail von dir bekam, in der du dich dafür interessierdest, was ich geschrieben hatte, und du ludst mich ein, damit wir uns unterhalten und Informationen austauschen. Kurz danach telefonierten wir und trafen uns in deinem Haus in Barcelona. Es war ein intensives Treffen, denn es gab viel zu reden und die Zeit verging wie im Fluge. Die 5-6 Stunden, die wir zusammen saßen, waren im Nu vorbei. Von da an begann eine Freundschaft, die bis heute andauert und die mich persönlich sehr bereichert hat durch die Forschungen und Beiträge von Andreas.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich sehe mich als eine Person, die nach Wahrheiten sucht, die mich freier machen.

Seit wann und warum beschäftigst du dich mit Gesundheitsthemen, die uns alle angehen?

Mein Interesse für Gesundheit begann vor mehr als einem Jahrzehnt, als ich die Universität noch nicht betreten hatte. Ich habe schon als sehr junger Mensch begriffen, dass die Ernährung der Schlüssel ist, um unser Potenzial als menschliche Wesen zu entfalten. Ohne physische Gesundheit ist es für das Bewusstsein schwieriger, sich zu entwickeln - und darin liegt schließlich unser Potenzial für Wachstum und Erweiterung. Seitdem gehört die Pflege der Gesundheit zu meinem Alltag, und ich habe gelernt, dass es entscheidend ist, dass jeder Mensch die Verantwortung für seinen Körper übernimmt. Dazu gehören das Studium, die Beobachtung, die Reflexion der eigenen Person und der Kontakt mit sich selbst. Letzten Endes ist es Beweis für ein wacheres Bewusstsein, wenn wir die Verantwortung für uns selbst übernehmen und sie nicht an andere delegieren, wenngleich diese anderen - falls nötig - beratend zur Seite stehen können.

Zu lernen, auf den Körper zu hören, auf seine Bedürfnisse und auf das, was uns die Symptome sagen möchten, macht einen Teil dieser Verantwortung aus, da ein enger Zusammenhang besteht zwischen dem, wie wir das Leben verarbeiten und wie der Körper darauf reagiert. Den Blick nach innen zu richten ist Voraussetzung dafür, um uns souverän gegenüber unserer Gesundheit zu machen. Da wir die ultimativen Verantwortlichen und Herrscher über unser Leben sind, haben wir die Macht der Entscheidung, das mit uns zu tun, was wir für das Vorteilhafteste halten und niemand und keine offizielle Institution hat die Befugnis zu sagen, was wir für unsere eigene Gesunderhaltung unternehmen können oder nicht können.

Auf dieser Suche nach den Wahrheiten, die uns freier machen, entdeckte ich 2009 durch Andreas Chlordioxid und seinen Nutzen für die Gesundheit, und seitdem benutze ich es.

Was macht dich froh?

Eine Vielzahl von Dingen macht mich froh, darunter das Wissen, dass meine Beiträge für die Gemeinschaft nützlich sind für andere Menschen und ihnen zugute kommen; etwas Neues zu lernen, das mich bereichert; sich Aspekten meiner Selbst und der Wirklichkeit, die mich freier machen, bewusst zu werden; zu spüren, dass wir immer mehr Leute werden in diesem Netzwerk, das auf autonome Art und Weise gestaltet wird und Elemente für den gesellschaftlichen Wandel beisteuern will.

Welches ist Dein großes Projekt?

Mein großes Lebensprojekt muss im Zusammenhang mit der Definition meines Selbst gesehen werden. Es gibt einen Dreh- und Angelpunkt im Leben, das ist der physische Tod. Von diesem zentralen Punkt aus entwickelt sich mein Lebensprojekt, welches sich in dem Maße entfaltet, wie ich vorwärtsgehe. Ich will einerseits meine Entdeckungen und das, was mich frei macht, mit den anderen teilen und so zu einer besseren Welt beitragen, und andererseits mein Bewusstsein pflegen und entwickeln, um höhere Bewusstseinszustände zu erreichen, wenn ich eines Tages diese Ebene physisch verlasse.

Letztendlich steht mein Lebensprojekt im Zusammenhang mit der Erforschung und Entwicklung der Erweckung des Bewusstseins und der Transformation: meiner eigenen, der der Menschen und der Welt, in der ich lebe.

Was wäre für dich die perfekte Zukunft für den Planeten Erde?

Meine Zukunftsvision von der Menschheit auf dem Planeten Erde könnte man kurz beschreiben als eine Menschheit, bei der die Achse, die sie zusammenhält, der Wille zur Erkenntnis und spiritueller Entwicklung ist. Eine Welt, in der der Dienst an einem selbst ein Zeichen für Krankheit wäre und der Dienst an der Gemeinschaft ein Zeichen für Gesundheit.

Eine Welt, in der die Lüge, die Manipulation, die Geheimnistuerei, die Sklaverei, die Verheimlichung, die Verschwörung Gründe wären für den Ausschluss aus der Gemeinschaft, und in der die Transparenz, die Verbindlichkeit, die Wahrheit und die Freiheit ein Grund für Anerkennung und gesellschaftliche Belohnung wären.

Aber nichts davon kann Realität werden, wenn wir das nicht zuerst bei uns selbst verwirklichen, und deshalb ist es lebenswichtig, den Weg bis zu unserer eigenen vollständigen Souveränität zu gehen, was durch ein tiefgreifendes

Verständnis darüber, wer wir sind, woher wir kommen und was wir hier tun, passiert.

Wir alle sollten uns wie Helden benehmen, uns trauen, Grenzen zu überschreiten und das, was wir dort entdecken, bei unserer Rückkehr in unsere angestammte Welt zum Wohle aller zur Verfügung stellen.

Wenn jeder einzelne von uns diese heldenhafte Reise in seinem Leben macht, werden wir durch die Wirkung unserer Erfahrungsberichte und unserer Beiträge für die Gemeinschaft zur Weiterentwicklung der Welt beitragen. Die Nutzung des Chlordioxids ist ein großer Beitrag für die Gesellschaft, der die Art und Weise der Gesundheitspflege revolutioniert, der hilft, an Freiheit zu gewinnen - den großen wirtschaftlichen Interessen zum Trotz, die all das geheim, unter Kontrolle und unter Verschluss halten wollen. Aber die Wahrheit wird sich immer gegenüber der Lüge durchsetzen.

Karl Wagner

Erinnerst du dich noch, wie wir uns kennengelernt haben?

Selbstverständlich! Ich habe mit dir telefoniert und dich zu einer Konferenz nach Puerto Rico eingeladen und alles verlief spitzenmäßig. Das war im Juni 2012.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich bin ein optimistischer Mensch, analytisch denkend und immer auf der Suche danach, wie man die Dinge verbessern kann. Mir gefällt es, Sachen zu erfinden. Fast mein gesamtes Leben habe ich im Bereich Elektronik und Computerprogrammierung gearbeitet.

Seit wann und warum beschäftigst du dich mit Gesundheitsthemen, die uns alle angehen?

Seit meine Mama im Jahr 2009 erkrankte, bin ich auf der Suche nach Alternativen zur Schulmedizin, welche niemals die „Ursache“ des Problems sucht, sondern nur versucht, die „Auswirkungen“ zu beseitigen, und dabei die Menschen noch kränker macht.

Zurzeit versuche ich, das Thema CDS und andere Naturheilmethoden zu verbreiten, ich mache Reiki, und nach und nach erweitern sich meine Kenntnisse immer mehr in diesem energetischen Bereich.

Was macht dich froh?

Wenn wir uns alle gut fühlen, in Harmonie und ohne Leid! Wenn ich etwas tue, das eine positive Wirkung auf andere hat und ich danach die Ergebnisse sehe. Das ist befriedigend und macht mich froh.

Welches ist dein großes Projekt?

Ich habe verschiedene „große“ Projekte gehabt in meinem Leben, und sie haben einander ergänzt. Aber sie hatten nichts mit Gesundheit zu tun. In dieser neuen Phase meines Lebens, seitdem ich das Feld der Gesundheit und Energie betreten habe, habe ich „Das Große Projekt“ noch nicht definiert. Obwohl, der Aufbau der Website mmspr.net ist vielleicht schon ein kleines Stückchen von diesem großen Projekt. Nach und nach, wie bei einem Puzzle, werden sich die einzelnen Teile zum „Großen Projekt“ zusammenfügen.

Was wäre für dich die perfekte Zukunft für den Planeten Erde?

Dass die Menschen erwachen aus der Welt des Betrugs, in der wir leben, speziell im Gesundheitssystem.

Alles dreht sich nur um Geld, und solange die Menschen keine Eigenverantwortung für ihre Gesundheit übernehmen, wird das so weitergehen und die „chronischen“ Krankheiten werden weiter da sein, damit die Menschen „gewinnbringend“ sind.

Ich glaube, dass diese Bewegung, die wir bilden, einen großen Einfluss hat auf Tausende oder Millionen von Menschen. Mit der Zeit wird immer mehr an die Öffentlichkeit gelangen und die Wirkung umso größer sein.

Enric Cerqueda

Erinnerst du dich noch, wie wir uns kennen gelernt haben?

Ich habe dich das erste Mal live gehört in Lleida, bei der Slow Food, aber ich habe mich nicht getraut, dich anzusprechen. Ich benutzte schon ca. ein Jahr lang MMS und habe es weitergegeben, aber eine direkte Zusammenarbeit, die

es glücklicherweise dann geworden ist, schien mir damals noch unmöglich. Als Roger begann, es zu benutzen und er mehr Informationen brauchte, gab ich ihm deine E-Mail, die ich das eine Mal aufgehoben hatte, als ich dir gratulierte und du mir auf elektronischem Wege geantwortet hast. Erst seitdem wir gemeinsam in Bell-lloc waren, das wir kennenlernen wollten, haben wir eine engere Beziehung.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich bin ein privilegierter Mensch, weil ich dich kennengelernt und mit Dir zusammengearbeitet habe, und aufgrund der Kenntnisse, die du uns sowohl in wissenschaftlicher als auch in menschlicher Hinsicht überlässt.

Seit wann und warum beschäftigst du dich mit Gesundheitsthemen, die uns alle angehen?

Durch meine Arbeit als Masseur habe ich seit Jahren Umgang mit Menschen, denen etwas fehlt. Auf der Suche nach Produkten, die die manuelle Therapie ergänzen, durchforstete ich das Internet, Messen, Kongresse usw., um das zu finden, was beim Ausbalancieren zwischen Körper, Verstand und Geist tatsächlich hilft.

Was macht dich froh?

Zu sehen, dass wir eine menschlichere Welt gestalten können, wenn jeder sein Scherflein dazu beiträgt.

Welches ist dein großes Projekt?

Mich weiter zu informieren und denen zu helfen, die Hilfe brauchen, um unabhängiger und freier zu sein.

Was wäre für dich die perfekte Zukunft für den Planeten Erde?

Dass die menschliche Spezies sich weiterentwickelt und begreift, dass in der Natur die Lösung ihrer Probleme angelegt ist. Und je mehr sie den Planeten respektiert, desto mehr Nutzen wird sie davontragen.

NACHWORT

*„Erst belächeln sie dich, dann verspotten sie dich
dann bekämpfen sie dich, dann gibt es teilweise Zustimmung
und dann waren sie schon immer deiner Meinung“.*

- Arthur Schopenhauer

Ich persönlich habe schon einige dieser Phasen durch und möchte mich bei allen (auch meinen Kritikern) dafür bedanken. Es hat mir geholfen Angst zu verlieren und Freiheit zu gewinnen, denn Angst und Ego sind die Herrscher dieser Welt.

Erst belächeln sie dich, speziell Freunde und Familie, doch du bist möglicherweise eine Kämpfernatur und zum Schluss überzeugen die Fakten, Danach publizierst du und anonyme Kritiker, deren Motivation offensichtlich Angst ist, denn sonst wären sie nicht anonym, verschwenden unglaubliche Zeit, um allen anderen zu sagen, dass du falsch liegst und alles nur Schwindel ist, ohne es jemals selbst probiert zu haben. Da du dann unter anderem auch Dank der Kritiker bekannt wirst, werden auch stärkere Mächte mit finanziellen Kriterien auf dich aufmerksam. Du wirst bekämpft, verhaftet und bekommst horrend Geldstrafen um dich zugrunde zu richten, doch du kämpfst weiter, denn die Wahrheit ist deine Motivation. Erst dann kommen vereinzelt Menschen auf dich zu, deren tägliche Arbeit bestätigt, dass du nicht lügst und kämpfen im Geheimen an deiner Seite für das Gute und vielleicht, wenn du genug Kraft, Gesundheit und Glück hast, Schaffst du es zu erleben, dass die, welche dich bekämpft haben schon immer deiner Meinung waren.

Vorher gab es schon viele andere ... Giordano Bruno, Galileo Galilei, Kopernikus, etc... Bitte, kämpfe für Deine Gesundheit, kämpfe für die Gesundheit aller!

Gesundheit ist möglich

Am Ende des Jahres 2012, als ein Teil der Menschheit den Weltuntergang befürchtete, hatten wir die Gelegenheit, eine neue Ära für die Gesundheit einzuläuten: Das Rote Kreuz Uganda, gemeinsam mit Leo Koehof, das an der gesundheitsfördernden Wirkung des Chlordioxids und speziell an der Heil-

Wirkung bei Malaria großes Interesse hatte, führte eine klinische Studie nach einem sehr strengen Protokoll durch, an der 781 Patienten teilnahmen. 154 waren positiv auf Malaria getestet worden - und 143 von ihnen waren nach nur einer Gabe von Chlordioxid nach einem Tag geheilt! Die 11 verbliebenen am darauffolgenden Tag!

<http://www.youtube.com/watch?v=f0u8qchGQcw>

Die Malaria ist auch heute noch eine grausame Krankheit, die alle 40 Sekunden ein Kind das Leben kostet - und wir haben sie besiegt, mit ein paar Tropfen Chlordioxid, in Wasser aufgelöst! Dazu beglückwünsche ich den Mann, der vor etlichen Jahren meinem Leben eine neue Richtung gab, den unvergleichlichen Jim Humble. Es hat sich eindeutig gezeigt: Gesundheit ist möglich. Das sage ich in aller Offenheit, ohne jeglichen Zweifel, wiederhole es tausendundein Mal und rufe es in alle vier Himmelsrichtungen: Gesundheit ist möglich!!!

Meiner Meinung nach braucht es dazu gar nicht viel: Wir müssen erkennen, was uns krank macht, wir müssen lernen, unseren Körper und unsere Gefühle zu respektieren, und wir müssen entscheiden, auf welche Art wir gesund werden wollen und den besten Weg dahin finden. Ich möchte gerne alle dazu anregen, darüber nachzudenken und eure Wahrheit zu suchen und die echte Energie wiederzufinden, die euch mit Leben erfüllt hat.

In diesem ganzen Prozess will CDS nicht mehr sein als ein Molekül, das durch seine Bindungen diese Aufgabe erleichtert.

Es gibt heutzutage viele Medikamente, auf deren Beipackzetteln man den Patienten davor warnt, unter ihrem Einfluss nicht Auto zu fahren, keine gefährlichen Maschinen zu bedienen, keine komplizierten Aufgaben zu erledigen... Unter der Wirkung von CDS kann man Auto fahren, kann man gefährliche Maschinen bedienen und man kann, selbstverständlich, komplizierte Aufgaben erledigen, obwohl das nicht das Wichtige ist. Das wirklich Wichtige ist, dass man unter Einfluss von CDS leben kann, man kann sich umarmen, man kann lachen und man kann lieben.

Quinton Hypertonie

Quinton Hypertonie wurde entwickelt, um Mineraliendefizite des Körpers auf natürliche Weise auszugleichen. Die Elemente, die in Mendeleevs Periodischem System aufgeführt sind, sind dabei für einen gesunden Stoffwechsel unentbehrlich. Es hat einen sofortigen therapeutischen wiederbelebenden Effekt und hilft bei Erschöpfung durch körperliche und geistige Anstrengung.

Zusammensetzung

Qualitative und quantitative Zusammensetzung aus reinem ozeanischem Meerwasser, Filtration auf 0,22 µm.

Es beinhaltet alle ionischen Mineralien des Meerwassers. Für die aktuelle Zusammenstellung des Meerwassers kontaktieren Sie bitte die Firma Quinton Laboratoire

Verpackung

Dose mit 30 Trinkampullen,
jeweils 10 ml Inhalt.

Empfohlen bei

körperlicher und geistiger Erschöpfung, Anorexia, Asthenie, Depression, Unterernährung, Osteoporose, orthostatische Synkope, Unterdruck und alle Symptomen resultierend aus Mineraliendefiziten.

Kurative Anwendung:

2 Trinkampullen Hypertonie am Morgen.
2 Trinkampullen Hypertonie nachmittags.

Prophylaktische Anwendung:

2 Trinkampullen Hypertonie am Morgen.
2 Trinkampullen Hypertonie nachmittags.



Quinton Isotonic

Die qualitative Zusammensetzung der Mikromineralien ist proportional identisch mit der extrazellulären Flüssigkeit (Intra-Umgebung). Natürliche Isotone bestimmen die Zusammenstellung, das Gewicht und die nicht messbaren pharmakologischen Eigenschaften der Trinkampullen. Sie enthalten alle Elemente des Periodischen Systems.

Zusammensetzung

Reines, natürliches ozeanisches Meerwasser, mit Quellwasser zu einer isotonen Lösung (95) verdünnt, kein Mineral- oder medizinisches Wasser, bakteriologisch rein und natürlich steril, pH-Wert: 7,2.

Verpackung

Dose mit 30 Trinkampullen, jeweils 10 ml Inhalt.

Empfohlen bei

Alle Prinzipien stützen sich: Regulation der Homöostase, natürliche Rehydration, eine komplette Ergänzung von ionischen Substanzen durch die extrazelluläre Flüssigkeit, eine günstige Änderung auf biologischer Ebene, Wiederherstellung der zellulären Osmose, Stimulierung des Immunsystems. Empfohlen bei körperlicher und geistiger Erschöpfung, Anorexia, Asthenie, Depression, Unterernährung, Osteoporose, orthostatische Synkope, Unterdruck, Symptome resultierend aus Mineraliendefiziten.

Anwendung

2 bis 6 Trinkampullen täglich, abhängig von den Symptomen.
Am besten auf leeren Magen einzunehmen.

Kurative Anwendung

2 Trinkampullen Isotonic am Morgen.
2 Trinkampullen Isotonic nachmittags.

Prophylaktische Anwendung

1 Trinkampullen Isotonic am Morgen.
1 Trinkampullen Isotonic nachmittags.



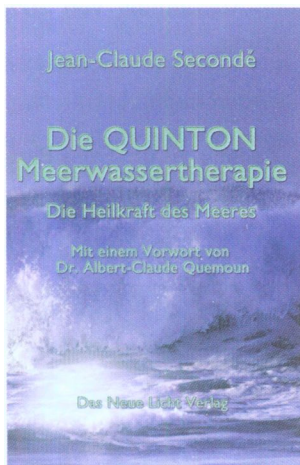
Was ist der Unterschied zwischen Quinton Hypertonie und Quinton Isotonic?

- **Quinton Hypertonie** ist stärker, es handelt sich um Ozeanwasser aus der Zone der Sonnenlichtdurchdringung, welches durch Mikrofiltration behandelt wurde.
- **Quinton Isotonic** ist mit Quellwasser in einem genau festgelegten Verhältnis verdünnt worden (9 %)

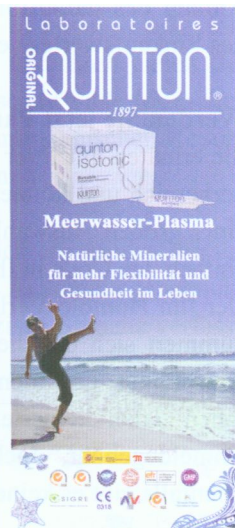
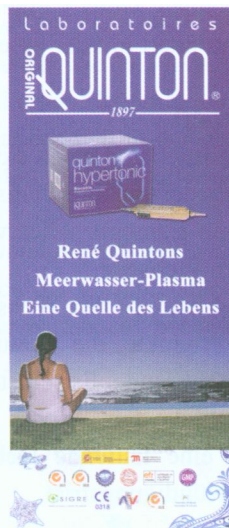
Wie werden Quinton Hypertonie und Quinton Isotonic in der Praxis eingesetzt?

Trinken Sie morgens auf nüchternen Magen 1 bis 2 Ampullen, wiederholen Sie die Einnahme mittags und abends, bevor Sie schlafen gehen. Brechen Sie die beiden Spitzen der Ampullen ab, und gießen Sie das Meeres plasma in ein Glas. Trinken Sie das Glas auf einmal leer.

Der Körper kann mit diesem Plasma arbeiten. Jeden Tag sollte man 2 bis maximal 6 Trinkampullen zu sich nehmen.



Die Quinton Meerwassertherapie: Erhältlich im Jim Humble Verlag



PARTNER WERDEN

Unterstützen Sie Jim Humbles Vision und die Botschaft über MMS.

MMS hat sich schon millionenfach bei gesundheitlichen Fragen bewährt, wird aber trotzdem unterdrückt. Ständig fragen Menschen uns wie sie Jim Humbles Arbeit unterstützen können. Ganz einfach: Als Teilnehmer an unserem Partnerprogramm helfen Sie mit, Jim Humbles Vision in einem breiteren Umfeld schneller bekannt zu machen und verdienen daneben noch Geld dazu. Wir bauen auf eine faire Zusammenarbeit. Keine Tricks oder sonstige versteckte Kosten kommen auf Sie zu. Hat einmal ein Kunde über den Link Ihrer Webseite bestellt, wird dieser, solange Sie am Partnerprogramm teilnehmen, Ihr Kunde bleiben.



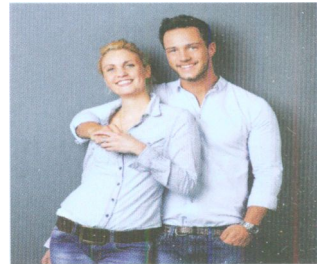
Ein starkes Partnerprogramm mit lukrativen Konditionen

Lassen Sie uns für sich arbeiten: Der Jim Humble Verlag betreibt den Shop und stellt die Werbe-Links zur Verfügung. Sie brauchen nur einmal unseren Link auf Ihrer Webseite einzubauen und erhalten bei Bestellungen am Anfang des darauffolgenden Monats eine Provisions-Auszahlung von 20% des Einkaufswertes vermindert mit der gesetzlichen MwSt.

Werden Sie jetzt Partner!

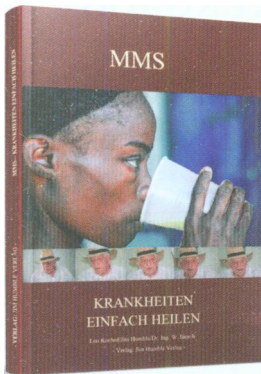
Sie erhalten mit Ihrer Anmeldung einen exklusiven Zugang zu unserem Partnerbereich und können jederzeit Ihre Statistiken überprüfen. Wählen Sie aus einer großen Auswahl an Bannern. Alles was Sie tun müssen: Kopieren Sie einfach den Code in Ihre Webseite.

Der Jim Humble Verlag betreibt den Webshop, kümmert sich um die Produkte, die Zahlungsabwicklung und den Versand. Es entstehen Ihnen dabei keinerlei Fixkosten. Weder eine Anmeldegebühr, noch eine laufende Gebühr. Ebenfalls gibt es keine Kündigungsfrist.



Mehr Info erhalten Sie unter:

www.jim-humble-partnerprogramm.com



MMS - KRANKHEITEN EINFACH HEILEN

Das lang ersehnte MMS-Anwenderbuch.

Unser MMS-Bestseller: mehr als 20.000 verkaufte Exemplare innerhalb eines Jahres.

Nach der ersten Auflage von Jim Humbles Buch „MMS - Der Durchbruch“ im Jahre 2007 hat Jim Humble nicht still gesessen, sondern die Anleitungen von MMS weiterentwickelt. In diesem Buch, in dem Jim Humble als Co-Autor mitgearbeitet hat, finden Sie die neuesten Anleitungen und Anwendungsverfahren mit MMS, einfach und detailliert beschrieben und mit vielen Fotos illustriert.

Jim Humble sagt zu diesem Buch:

Leo Koehof, der Autor dieses Buches, hat viel Zeit mit mir in verschiedenen Ländern dieser Erde verbracht. Zunächst besuchte er mich für eine Woche in Malawi, Ostafrika, wo er Zeuge wurde, wie wir dort in einer Klinik viele Menschen mit MMS von Krankheiten wie HIV/AIDS und ihren vielen Begleiterkrankungen heilten. Obwohl er in Mozambique schon viele Menschen mit MMS behandelt hatte, besuchte er mich in der Dominikanischen Republik, um an meinem ersten Seminar über MMS teilzunehmen.

Obwohl MMS einfach in der Anwendung ist, ist dennoch ein solides Wissen notwendig, Leo hat in diesem Buch die verschiedenen Anwendungsbereiche und Anleitungen von MMS in einer einfachen aber präzisen Sprache verfasst, die auch für Laien verständlich ist

Jim Humble



NEBENWIRKUNG TOD

Neuaufgabe + gratis Vortrags-DVD

John Virapen: Bestseller-Autor. Seine Bücher stehen für Wahrheit, Spannung, Sensation, Aufdeckung und Aufklärung.

Mit seiner Lebensgeschichte deckt ein Ex-Pharma-Manager die Scheinwissenschaft, Korruption, Bestechung und Manipulation der Pharmaindustrie auf.

Wussten Sie beispielsweise, dass ...

- die Pharmaindustrie bis zu 35.000 Euro jährlich pro niedergelassenem Arzt ausgibt, um diesen dazu zu bringen, ihre Produkte zu verschreiben?
- sie Krankheiten erfindet, um ihren Absatzmarkt zu vergrößern?
- bereits die Medizinstudenten durch die Pharmaindustrie instruiert und gesponsert werden?
- zunehmend Kinder als Zielgruppe dazugezogen werden?

Das Buch „Nebenwirkung Tod“ ist in vielerlei Hinsicht eine wertvolle Dokumentation aus erster Hand eines Insiders, die nicht nur die wahren Hintergründe und Absichten einiger Mächtiger zeigt, sondern auch das, was sich hinter den Kulissen der Pharma-Industrie, dem Medizinwesen und der Politik wirklich abspielt.

DIE VERBOTENEN KREBSHEILUNGEN

Die Entdeckung und die Unterdrückung einer erfolgreichen Krebs-Kur!



nichten.“

„Ein faszinierender Bericht über ein engagiertes wissenschaftliches Genie, das eine Ursache und eine Heilung für den Krebs gefunden hat - und die Geschichte der mächtigen Männer, die versuchten, den Menschen und seine Arbeit zu ver-

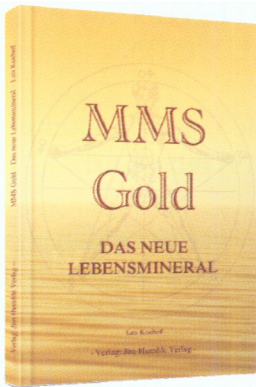
Dr. med. Alan Cantwell,

„Barry Lynes ist einer der wichtigsten Medizinjournlisten in unserem Land. Mit Unterstützung von John Crane, einem langjährigen Freund und Assistenten von Roy Rife, hat Barry ein Meisterwerk geschaffen ... Die Ursache für Krebs und die Möglichkeit der Heilung waren bereits in den dreißiger Jahren bekannt. Dieses Geschenk an die Menschheit wurde all diese Jahre von den Mächtigen innerhalb der Medizin und der Pharmaindustrie unterdrückt. Wir sollten Barry dabei helfen, Rifés großartige Arbeit wieder in Erinnerung zu rufen.“

Dr. med. Roy Kupsinel,

„Ich halte dieses Buch für überragend - viel besser als alles, was wir Wissenschaftler schreiben könnten ... Ich habe erst vor Kurzem vom Mikroskop von Rife erfahren ... Ich bin wirklich froh, dass es nicht ganz verloren ging. Wir sollten alles tun, was in unserer Macht steht, um diese Sache zu unterstützen. Ich bin dem Autor dieses Buches wahnsinnig dankbar.“

Dr. phil. Florence B. Seibert



MMS GOLD

Das neue Lebensmineral

Anwendungsmöglichkeiten von MMS-Gold.

Die Superminerale ergänzen den Körper mit allen wichtigen Mineralien und Spurenelementen, die für eine optimale Zellfunktion unentbehrlich sind. Un-erwünschte Stoffe werden gebunden und eliminiert, wodurch das Gleichgewicht im Körper wieder her-

gestellt wird. Es reinigt das Wasser, bricht Mikrocluster auf und restrukturiert und optimiert das Wasser.

Fügen Sie einfach ein paar Tropfen in das Wasser, das Sie zum Kochen und zum Trinken verwenden. Es eliminiert Chlor, Fluor, pharmazeutische Rückstände, Chemie, Plastik, Lösungsmittel, Schwermetalle und Pathogene aus dem Wasser. Es gibt dem Körper das ganze Spektrum an Spurenelementen in flüssiger Form. MMS-Gold tötet Viren, schädliche Bakterien und Parasiten durch Oxidation und verhindert deren Verbreitung und Wachstum, auch im Körper. Es löst Ablagerungen (Kalzifizierung) aus Zellen, Drüsen, Organen und anderen Körpergeweben. Es erhöht die Sauerstoffzufuhr und fördert die Aufnahme und die Assimilation von Nährstoffen in den Zellen.

Es stimuliert die Zellaktivität. Es aktiviert Hormonfunktionen wie die Freisetzung von Glutathion und Super-Oxid-Dismutase. Es findet ein tief gehender Wasseraustausch bis auf zelluläre Ebenen statt. Eine Anreicherung von Spurenelementen verbessert enzymatische Funktionen im Körper.

MMS GOLD - MINERALISCHE WASSERREINIGUNGSTROPFEN



**Mit dem Supermineralwasser sind
gute Erfolge erzielt worden.**

Allgemeine und präventive Anwendung:

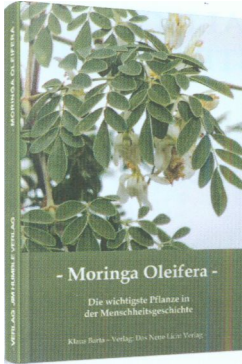
1x täglich 5 bis 8 Tropfen auf ein Glas Wasser.

Für das Reinigen von Obst, Gemüse und zum Kochen. 1 Esslöffel auf 10 Liter Wasser.

In der Badewanne: 3 Esslöffel auf eine Badewanne. Lassen Sie sich bis tief in die Poren reinwaschen. Sie werden staunen, wie rein sich Ihre Haut nach einem MMS-Gold-Bad mit Supermineralien anfühlt. Ein MMS-Gold-Bad ist sehr empfehlenswert bei Hautleiden, Erkältung, Heuschnupfen, Augenleiden, Problemen mit den Luftwegen. Reinigen Sie zuvor Ihre Badewanne, damit die Minerallösung sich nicht mit Unreinheiten verbindet.

Innere Körperreinigung: Superreinigung (Superspritze). Nehmen Sie 1-mal täglich (morgens) 1 Teelöffel MMS-Gold in einem Glas Wasser und trinken Sie das Wasser hintereinander leer. Fügen Sie einen Teelöffel MMS-Gold in einen Liter Wasser und trinken Sie dieses Wasser über den Tag verteilt. Sie werden sich nach einem Monat wie neu geboren fühlen. 1 Esslöffel in einen Liter Wasser. Trinken Sie das Wasser über den Tag verteilt.

Kurmäßig: Abhängig von der Art der Erkrankung kann es drei bis vier Monate dauern, bis Ihr Körper völlig mit den Mineralien und den Spurenelementen gesättigt worden ist. Während dieser Zeit kann es sein, dass Sie zunehmend Linderung der Schmerzen und der Krankheitssymptome an Ihrem Körper wahrnehmen.



MORINGA OLEIFERA

Die wichtigste Pflanze in der Menschheitsgeschichte.

Der Autor Claus Barta hat nach jahrelangen und akribischen Recherchen über Moringa Oleifera ein großartiges Sammelwerk über diesen Außergewöhnlichen „Wunderbaum“ zu Stande gebracht.

Dieses Buch hat als Sach-, Fach-, und Lehrbuch bei Ärzten, Heilpraktikern und Nahrungswissenschaftlern große Begeisterung und Faszination ausgelöst.

Durch die einfache und sorgfältige Art der Erläuterungen und die vielen schönen Fotoaufnahmen des Moringabaumes ist dieses Buch auch geeignet für Laien und all diejenigen, die sich aus Interesse gerne mit dem Thema Nahrung und Gesundheit befassen möchten.

Gab es im Jahre 2008 im Internet noch keine deutschsprachigen Informationen über Moringa Oleifera, so können Sie heute schon vieles über diese Pflanze finden. Immer wieder hören wir die gleiche Frage: „Warum habe ich nicht eher von Moringa gehört?“ Vielleicht ist für Sie der Name „Moringa“ auch noch ein Fremdwort. Unser Rat: Lesen Sie das Buch „Moringa Oleifera - Die wichtigste Pflanze in der Menschheitsgeschichte“, und lassen auch Sie sich von der wundervollen Heilkraft der Natur inspirieren.

Dank einiger engagierter Personen, wobei auch der Name von Prof. Dr. Klaus Becker nicht fehlen darf, konnte Moringa Oleifera in weniger als zwei Jahren bei einer großen Zahl von gesundheitsbewussten Menschen in Deutschland bekannt werden.



DIE KREBSLÜGE

In diesem Buch von Wolfgang U. Voigts lernen Sie die Erkrankung Krebs als ein Perpetuum mobile kennen, das durch die „Chemie-Pharma“ nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt und bis zum heutigen Tag bewusst aufrechterhalten wurde.

Durch Fehlinformationen und Lügen wurde ein manipuliertes falsches Krankheitsbild erzeugt. Mit Beherrschung der Medien und Ausbildung eines gewaltigen Netzwerkes wurde dieses falsche Krankheitsbild weiter verbreitet.

Schon seit nahezu hundert Jahren sind die Zivilisationskrankheiten der Menschen ein lukratives Geschäft für die Pharmaindustrie. Diejenigen, die in diesem Geschäft die Fäden ziehen, sehen ihr Einkommen nicht gerne geschmälert. Krebs ist dabei eine der lukrativsten Quellen, die man auch weiterhin ausbeuten will.

Als Wissenschaftler und „Krebskranker“ auf der Suche nach Heilung wurde er schnell mit den Widersprüchen der Medizin bzgl. dieser und anderer Zivilisationskrankheit konfrontiert und fing an, unkonventionelle (Aus-)Wege zu suchen. Er wusste, den Krebs zu stoppen und den Körper ohne jegliche pharmazeutische Therapie, nur mit natürlichen Mitteln, zu heilen.

Die Krebslüge ist ein empfehlenswertes Buch für alle, die mit der Krebserkrankung konfrontiert sind, aber auch für all diejenigen, die sich vor solch einer Diagnose schützen wollen.



SCHWARZE SALBE

HEILUNG VON BRUST- UND HAUT- KREBS IM 21. JAHRHUNDERT

Das neue **Credo** nach MNS

Die Schwarze Salbe ist eine neu entdeckte, aber altbewährte „Salbe“, die leider in Vergessenheit geraten ist.

Bei dem Wort „Salbe“ denkt man sofort an eine medizinische Creme zur Behandlung von Hautkrankheiten. Bei der „Schwarzen Salbe“ handelt es sich jedoch um eine Diagnosemöglichkeit, ob Sie Krebs haben oder nicht.

Tragen Sie die „Schwarze Salbe“ einfach für 24 Stunden auf die vermutete Krebsstelle auf. Danach können Sie die Salbe mit warmem Wasser abwaschen.

Die meisten Menschen spüren die ersten Tage nichts. Der Nachweis, ob es sich um vermuteten Brust- oder Hautkrebs handelte, vollzieht sich oft in der Tiefe des Gewebes. Innerhalb von ca. 14 Tagen fällt das Krebsgeschwür aus der Haut heraus. Nun wissen Sie, dass es sich um einen bösartigen Tumor handelte.

Differenzierung: Hat sich ein Krebsgeschwür gebildet, dann werden die Krebszellen von der gesunden Haut getrennt, und das kranke Gewebe löst sich und fällt aus der Haut heraus.

Lesen Sie alles dazu in diesem ungewöhnlichen Buch!



WENN HEILEN ZUM VERBRECHEN WIRD

Die erstaunliche Geschichte des Aufstiegs, des Untergangs und des Wiederaufstiegs der Krebskliniken von Hoxsey sind ein klassisches Beispiel für die unglückselige Politik der Medizin und die Unterdrückung viel versprechender alternativer Krebstherapien, deren Akzeptanz nun endlich unvermeidbar zu sein scheint. Als das Amt für Alternative Medizin, eine Unterabteilung des Nationalen Instituts für Gesundheit, kürzlich eine vorläufige wissenschaftliche Untersuchung der Methoden Hoxseys in Auftrag gab, stellte dies eine radikale Abkehr von seiner bisherigen Politik dar, einen Waffenstillstand in einem fast 75 Jahre andauernden Krieg der Schulmedizin gegen die angebliche „Quacksalberei“.

Die Regierung sah sich endlich genötigt, die wohl umstrittenste alternative Krebstherapie in der amerikanischen Geschichte anzuerkennen.

„Wenn Heilen zum Verbrechen wird“ ist wohl die am besten erhaltene Dokumentation, die aufzeigt, welche verbrecherischen Wege die organisierte Medizin bewandert hat, um ihr Ziel, die Ausrottung der natürlichen Heilmethoden, zu erreichen.

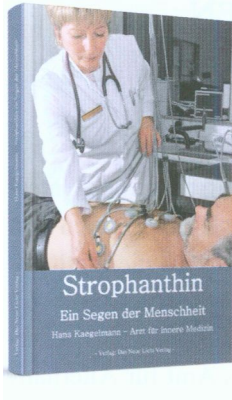
Nach dem Lesen dieses Buches werden Sie wissen, was Sie bei einer Krankheit zu tun haben. Gehen Sie dennoch zum Arzt, sind Sie selber schuld.

Kurz und gut: ein Buch, das in keinem Bücherregal fehlen darf.

STROPHANTHIN

Ein Segen der Menschheit

Der Arzt Hans Kaegelman geht mit den Strophanthin-Gegnern hart ins Gericht.



Seiner Meinung nach sind mit der präventiven peroralen Medikation von Strophanthin fast alle so genannten Herzreinfarkte und Angina-Pectoris-Beschwerden vermeidbar.

Doch leider wurde, wie viele andere natürliche Heilmittel, auch dieses hochwirksame natürliche Medikament durch wirtschaftliche Interessen der Pharmaindustrie stillschweigend vom Markt verdrängt. Das Ergebnis ist, dass seitdem weltweit viele Menschen in einer Größenordnung unvorstellbaren Ausmaßes qualvoll und unnötig an Herzkrankheiten leiden und am Herzinfarkt sterben. Auch heute noch können viele Ärzte und Tausende Patienten die segensreiche Wirkung von Strophanthin bestätigen.

Die durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) statistisch belegte Pandemie der Herzinfarkte und übrigen Herzkrankheiten wird somit künstlich am Leben gehalten und könnte, laut Aussage des Arztes und Wissenschaftlers Hans Kaegelman, bei der richtigen Anwendung von Strophanthin in kurzer Zeit beendet sein.

In diesem Buch informiert Hans Kaegelman auf eine direkte, aber für jeden Betroffenen leicht verständliche Art und Weise, was er tun kann um sein unnötiges Leiden zu beenden.

CDS/MMS

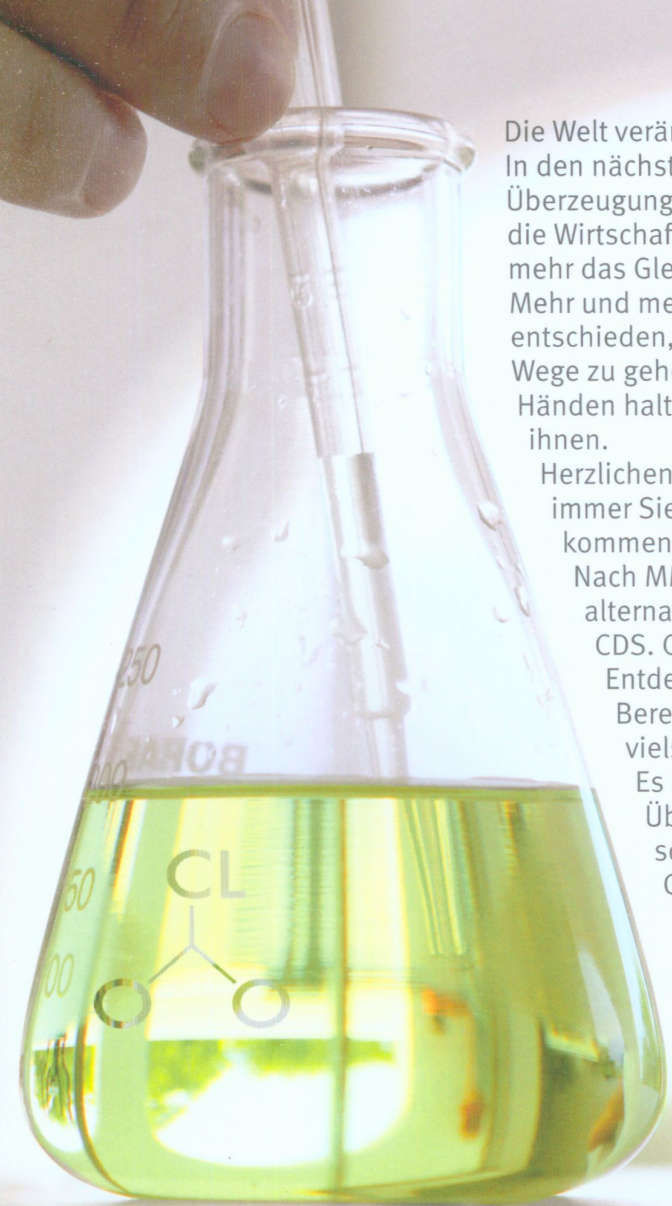
Heilung ist möglich

Dieses Buch ist allen Menschen gewidmet, die entdecken,
dass die Dinge niemals so sind wie sie scheinen

Dr. Andreas Ludwig Kalcker

2013





Die Welt verändert sich dramatisch. In den nächsten Jahren werden unsere Überzeugungen, Beziehungen, Prioritäten, die Wirtschaft und sogar unser Planet nicht mehr das Gleiche sein. Mehr und mehr Menschen haben sich entschieden, sich zu ändern und neue Wege zu gehen. Da Sie dieses Buch in den Händen halten, sind Sie definitiv einer von ihnen.

Herzlichen Glückwunsch, was auch immer Sie bewegt hat, so weit zu kommen, machen Sie weiter so! Nach MMS, dem Meilenstein der alternativen Heilung, kommt jetzt CDS. CDS, eine fantastische Entdeckung im

Bereich der Gesundheit mit vielseitigen Lösungen.

Es hilft dem Körper beim Überwinden von milden bis zu schwerwiegendsten Gesundheitsproblemen.

Ob Sie als Arzt oder Therapeut nach alternativen Optionen suchen, auch als betroffener Patient, für Ihre Heilung und Gesundheit sowie die Ihrer Mitmenschen, CDS wird Ihr Leben verändern!

ISBN 978-90-8879-090-4



9 789088 790904 >

Dr. Andreas Ludwig Kalcker

CDS/MMS

HEILUNG IST

MÖGLICH

JIM
HUMBLE
VERLAG

www.JimHumbleVerlag.com

ISBN:978-908870909-04